



ŠKODA Octavia Betriebsanleitung



Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Die vorliegende Anleitung ist systematisch aufgebaut, um Ihnen die Suche und die Entnahme der benötigten Informationen zu erleichtern.

Kapitel, Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Der Text dieser Betriebsanleitung ist in relativ kurze Abschnitte eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind. Das aktuelle Kapitel ist stets auf der rechten Seite unten angegeben.

Das nach Kapiteln geordnete **Inhaltsverzeichnis** und das ausführliche **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung helfen Ihnen, die gewünschte Information schnell zu finden.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Werte werden in metrischen Einheiten angegeben.

Symbolerläuterung

-  Kennzeichnet den Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen im Rahmen eines Kapitels.
-  Kennzeichnet das Ende eines Abschnitts.
-  Kennzeichnet die Fortsetzung des Abschnitts auf der nächsten Seite.
-  Kennzeichnet Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist.
-  Kennzeichnet die registrierte Schutzmarke.
-  Kennzeichnet die Anzeige im MAXI DOT-Display.
-  Kennzeichnet die Anzeige im Segmentdisplay.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Displaydarstellung die Anzeige im monochromatischen („schwarz-weißen“) MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Hinweise

ACHTUNG

Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **ACHTUNG** gekennzeichnet. Diese **ACHTUNG**-Hinweise machen Sie auf eine **ernste Unfall- bzw. Verletzungsgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Ein **Vorsicht**-Hinweis macht Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam (z. B. Getriebeschaden) oder er weist Sie auf allgemeine Unfallgefahren hin.

Umwelthinweis

Ein **Umwelt**-Hinweis macht Sie auf den Umweltschutz aufmerksam. Hier finden Sie z. B. Ratschläge für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.

Hinweis

Ein normaler **Hinweis** macht Sie auf wichtige Informationen zum Betrieb Ihres Fahrzeugs aufmerksam.

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Sie haben ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Ausstattungen erhalten. Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen bezüglich Ihres Fahrzeugs an einen ŠKODA Partner.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA bzw. Hersteller)



Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.

- „Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.
- „ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.
- „ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Die Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs sowie für alle zugehörigen **Modellvarianten**.

Es sind alle möglichen **Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen.

Somit müssen in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden sein.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Nähere Informationen erhalten Sie beim ŠKODA Partner, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben.

Die **Abbildungen** können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen; diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen	5
Mobilitätsgarantie und ŠKODA Garantieverlängerung	6
Verwendete Abkürzungen	
Bedienung	
Cockpit	9
Übersicht	8
Instrumente und Kontrollleuchten	11
Kombi-Instrument	11
Kontrollleuchten	15
Kontrollsymbole im Display	21
Informationssystem	27
Fahrerinformationssystem	27
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	30
MAXI DOT-Display	33
Service-Intervall-Anzeige	34
Entriegeln und Öffnen	36
Entriegeln und Verriegeln	36
KESSY	42
Diebstahlwarnanlage	43
Gepäckraumklappe	44
Elektrische Gepäckraumklappe (Octavia Combi)	46
Elektrische Fensterheber	49
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (Octavia)	52
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (Octavia Combi)	53
Licht und Sicht	56
Licht	56
Innenleuchten	63

Sicht	66
Scheibenwischer und -wascher	68
Rückspiegel	70
Sitze und praktische Ausstattung	73
Sitze einstellen	73
Sitzfunktionen	78
Praktische Ausstattung	81
Gepäckraum	93
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	102
Netztrennwand (Octavia Combi)	104
Dachgepäckträger	106
Heizung und Klimaanlage	108
Heizung, Lüftung, Kühlung	108
Heizung	110
Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)	112
Climatronic (automatische Klimaanlage)	114
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	117
Fahren	
Anfahren und Fahren	121
Lenkung	121
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	122
Motor anlassen und abstellen - KESSY	124
Bremsen	128
Manuelles Schalten und Pedale	129
Automatisches Getriebe	130
Einfahren	134
Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit	135
Schäden am Fahrzeug vermeiden	139
Fahren im Ausland	140
Assistenzsysteme	141
Bremsunterstützende Systeme	141
Einparkhilfe	144
Parkenassistent	146

Geschwindigkeitsregelanlage	150
Automatische Distanzregelung (ACC)	152
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)	159
START-STOPP	163
Fahrmodus	166
Proaktiver Insassenschutz	168
Spurhalteassistent (Lane Assist)	169
Verkehrszeichenerkennung	171
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)	173
Anhängerbetrieb	175
Anhängervorrichtung	175
Anhänger	178
Sicherheit	
Passive Sicherheit	182
Allgemeine Hinweise	182
Richtige Sitzposition	183
Sicherheitsgurte	186
Sicherheitsgurte verwenden	186
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	189
Airbag-System	191
Beschreibung des Airbag-Systems	191
Airbagübersicht	192
Airbags abschalten	197
Sichere Beförderung von Kindern	199
Kindersitz	199
Befestigungssysteme	202
Betriebshinweise	
Fahrzeu gpflege	204
Service-Intervalle	204
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	206
Fahrzeug waschen	210

Fahrzeug außen pflegen	211
Innenraum pflegen	215
Prüfen und Nachfüllen	218
Kraftstoff	218
Motorraum	221
Motoröl	225
Kühlmittel	227
Bremsflüssigkeit	229
Fahrzeugbatterie	230
Räder	235
Felgen und Reifen	235
Winterbetrieb	241

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	243
Notausstattung	243
Radwechsel	245
Reifenreparatur	248
Starthilfe	251
Fahrzeug abschleppen	252
Fernbedienung	255
Notentriegelung/-verriegelung	256
Scheibenwischerblätter austauschen	258
Sicherungen und Glühlampen	260
Sicherungen	260
Glühlampen	264

Technische Daten

Technische Daten	272
Fahrzeugdaten	272

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen ŠKODA AUTO a.s. die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird ŠKODA AUTO a.s. folgende Leistungen sicherstellen:

- Reparatur von Schäden, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten;
- Reparatur von Lackschäden, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten;
- Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Zeitpunkt, zu dem der Erstkäufer das Fahrzeug infolge des Kaufs vom ŠKODA Partner übernimmt oder das Datum der Erstzulassung. Entscheidend ist, welches Ereignis zuerst eintritt und entsprechend durch den ŠKODA Partner im Serviceplan dokumentiert wird.

Die Reparatur von Mängeln kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Falls Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraumes (also die Länder der Europäischen Union, Norwegen, Island und Liechtenstein) oder der Schweiz gekauft wurde, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie ebenfalls bei einem ŠKODA Servicepartner in einem dieser Länder geltend zu machen.

Sollte Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz gekauft worden sein, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie auch bei einem ŠKODA Servicepartner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz geltend zu machen.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben des Herstellers durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben des Herstellers muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben des Herstellers durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben des Herstellers durchgeführte Service nicht ursächlich für den Mangel geworden ist.

Natürlicher Verschleiß Ihres Fahrzeugs ist von der ŠKODA Garantie ausgeschlossen. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn der Mangel durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist:

- unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs;
- Nichtbeachtung von Vorschriften im Serviceplan und in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen;
- Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.);
- in das Fahrzeug Teile an- oder eingebaut wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO a.s. nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO a.s. nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning);
- von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie und ŠKODA Garantieerlängerung

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannenort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Hinweis

Die Mobilitätsgarantie ist nur für einige Länder erhältlich.

Optionale ŠKODA Garantieerlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieerlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie auf Schäden an Ihrem ŠKODA Fahrzeug auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der Garantieerlängerung unberührt.

Die detaillierten Bedingungen der Garantieerlängerung sind in den Geschäftsbedingungen der Garantieerlängerung angepasst, die Ihnen Ihr ŠKODA Partner beim Kauf Ihres Neuwagens bereitgestellt hat.

Hinweis

Die Mobilitätsgarantie und die optionale ŠKODA Garantieerlängerung sind nur für einige Länder erhältlich. ■

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
ACC	Automatische Distanzregelung
AFS	Adaptive Frontscheinwerfer
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂ in g/km	ausgestoßene Menge von Kohlendioxid in Gramm pro gefahrenen Kilometer
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	Automatisches Doppelkupplungsgetriebe
DSR	Aktive Lenkungsunterstützung
EDS	Elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
EU	Europäische Union
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MG	Schaltgetriebe
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

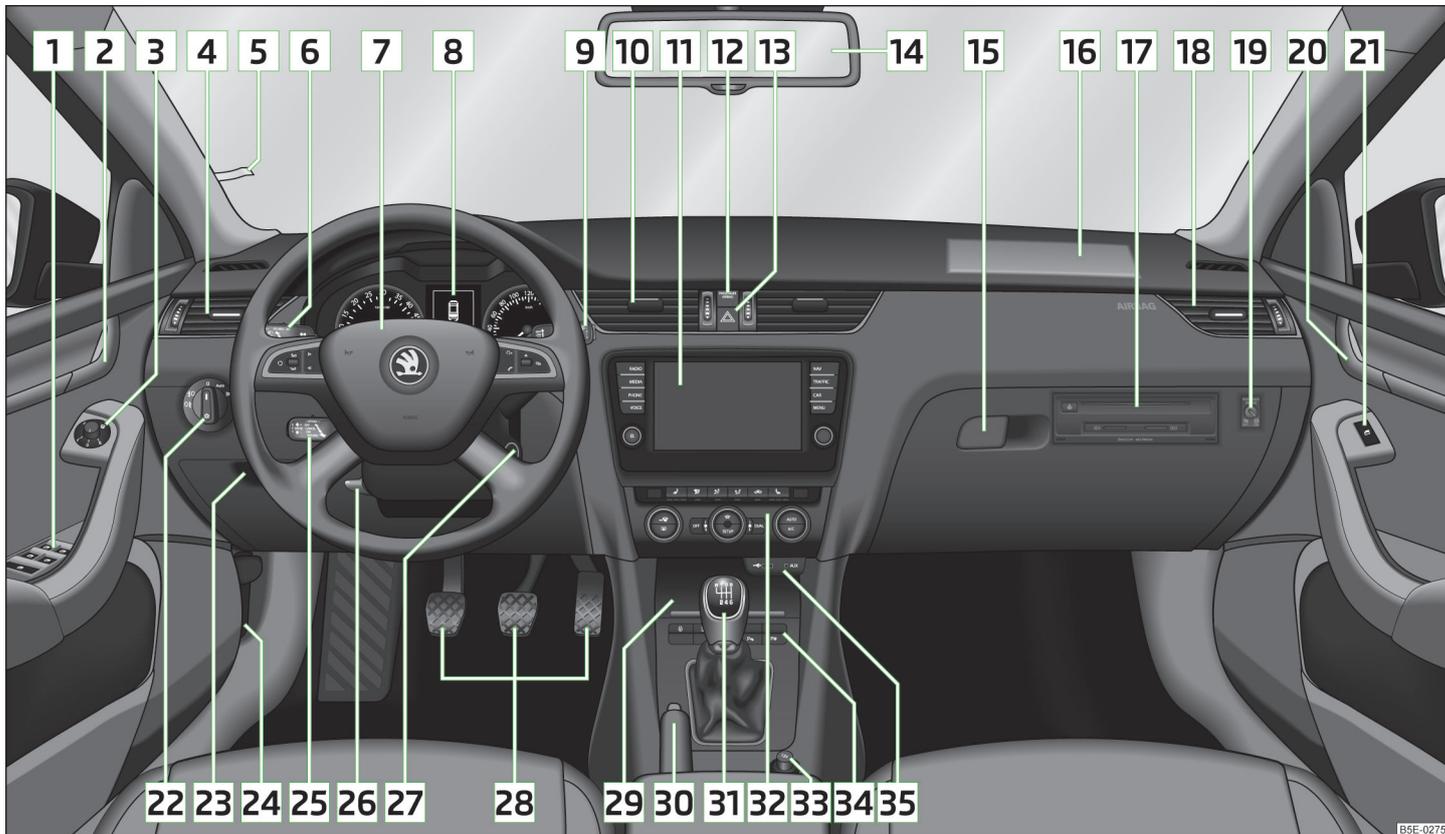


Abb.1 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	49
2	Türöffnungshebel	42
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	72
4	Luftaustrittsdüse	109
5	Parkzettelhalter	82
6	Bedienungshebel: > Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe > Geschwindigkeitsregelanlage > Aufruf des Menüpunkts Assistenten	58 150 33
7	Lenkrad: > mit Hupe > mit Fahrer-Frontairbag > mit Tasten für die Bedienung des Informationssystems > mit Tasten für die Infotainment-Bedienung » <i>Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Gerätebedienung</i>	193 27
8	Kombi-Instrument	11
9	Bedienungshebel: > Scheibenwisch- und Waschanlage > Multifunktionsanzeige > Informationssystem	68 30 33
10	Luftaustrittsdüsen im mittleren Teil der Schalttafel	109
11	Infotainment » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. zur Navigation</i>	
12	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	198
13	Taste für Warnblinkanlage	63
14	Innenspiegel	71
15	Ablagefach auf der Beifahrerseite	89
16	Beifahrer-Frontairbag	193
17	CD/DVD/-Laufwerk und Speicherkartenschacht (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. zur Navigation</i>	
18	Luftaustrittsdüse	109
19	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	198
20	Türöffnungshebel	42
21	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	50
22	Lichtschalter	57
23	Ablagefach auf der Fahrerseite Sicherungskasten (hinter dem Ablagefach auf der Fahrerseite)	82 261
24	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	223
25	Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung	156
26	Hebel für Lenkradeinstellung	121
27	Zündschloss	123
28	Pedale	130
29	Ablagefach / Phonebox » <i>Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Phonebox</i>	
30	Handbremshebel	129
31	Je nach Ausstattung: > Schalthebel (Schaltgetriebe) > Wählhebel (automatisches Getriebe)	130 131
32	Je nach Ausstattung: > Bedienung für Heizung > Bedienung für Klimaanlage > Bedienung für Climatronic	110 112 114
33	Je nach Ausstattung: > 12-Volt-Steckdose > Zigarettenzünder	86 85
34	Leiste mit Tasten je nach Ausstattung: > Zentralverriegelung > START-STOPP > Traktionskontrolle ASR > Stabilisierungskontrolle ESC > Wahl des Fahrmodus > Parklenkassistent	41 163 142 141 166 146▶

- › P Einparkhilfe 144
 - ›  Reifendruckkalibrierung 238
- 35** Je nach Ausstattung:
- › USB/AUX-Eingang » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *USB/AUX-Eingänge*
 - › MEDIA IN-Eingang » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *MEDIA IN-Eingang*

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » [Abb. 1](#) gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen. ■

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	11
Drehzahlmesser	12
Display	12
Geschwindigkeitsmesser	12
Kühlmitteltemperaturanzeige	13
Kraftstoffvorratsanzeige	13
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	14
Uhrzeit einstellen	14
Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen	14
Auto-Check-Control	14

Komponentenschutz

Erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**, dann ist ein Schutz für das Kombi-Instrument aktiviert. Weitere Informationen » [Seite 209](#), [Komponentenschutz](#).

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt.

M Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!

S KOMBIINSTRUM_WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- Betätigen Sie die Taste **6** im Kombi-Instrument » [Abb. 2](#) auf Seite 11 niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug!

Übersicht

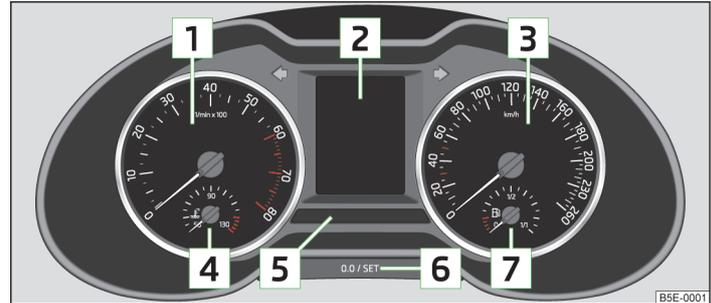


Abb. 2 Kombi-Instrument

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 11.

- 1** Drehzahlmesser mit Kontrollleuchten » [Seite 12](#)
- 2** Display » [Seite 12](#)
 - › mit Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke » [Seite 14](#)
 - › mit Service-Intervall-Anzeige » [Seite 34](#)
 - › mit Digitaluhr » [Seite 14](#)
 - › mit Informationssystem » [Seite 27](#)
 - › mit Kontrollsymbolen » [Seite 21](#)
- 3** Geschwindigkeitsmesser¹⁾ mit Kontrollleuchten » [Seite 12](#)
- 4** Kühlmitteltemperaturanzeige » [Seite 13](#)

¹⁾ Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 15
- 6 Taste für:
 - › Stunden / Minuten einstellen » Seite 14
 - › Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 34
 - › Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen » Seite 34
 - › Tageskilometerzähler zurückstellen » Seite 14
 - › Ladezustandsanzeige » Seite 14
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 13

Drehzahlmesser

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 11.

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers  » Abb. 2 auf Seite 11 kennzeichnet den Bereich, in dem das System beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen. Das System begrenzt die Motordrehzahl automatisch auf einen sicheren Grenzwert.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Um eine zu hohe bzw. zu niedrige Motordrehzahl zu vermeiden, ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 28.

Display

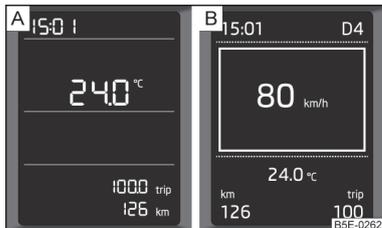


Abb. 3
Displaytypen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 11.

Das Kombi-Instrument kann über einen der folgenden Displaytypen verfügen » Abb. 3.

-  Segmentdisplay
-  MAXI DOT-Display

Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung kann das MAXI DOT-Display monochromatisch („schwarz-weiß“) oder farbig ausgeführt sein.

Geschwindigkeitsmesser



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 11.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal¹⁾. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

¹⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 4
Kühlmitteltemperaturanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 11.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige » Abb. 4 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalabereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im mittleren Skalabereich einpendelt. Bei sehr hohen Außentemperaturen oder starker Motorbelastung kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern.

Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Weitere Informationen » Seite 22.

VORSICHT

Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.

Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 5
Kraftstoffvorratsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 11.

Die Kraftstoffvorratsanzeige » Abb. 5 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 50 Liter. Wenn die Kraftstoffmenge den Reservebereich erreicht (der Zeiger erreicht den roten Skalabereich), leuchtet das Kontrollsymbol auf » Seite 25.

VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen.

Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.
- Der Pfeil neben dem Symbol innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

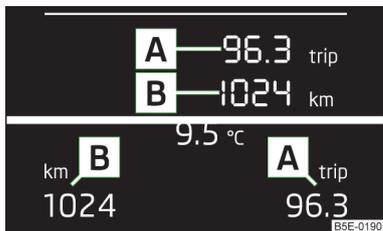


Abb. 6
Segmentdisplay / MAXI DOT-Display

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 11.

Tageskilometerzähler (trip)

Der Tageskilometerzähler » Abb. 6 zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m.

Tageskilometerzähler zurückstellen

» Die Taste » Abb. 2 auf Seite 11 kurz drücken.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler » Abb. 6 zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Uhrzeit einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 11.

- » Die Zündung einschalten.
- » Die Taste » Abb. 2 auf Seite 11 drücken und gedrückt halten, bis im Display **Uhrzeit** angezeigt wird.
- » Die Taste loslassen, das System wechselt zur Uhrzeiteinstellung.
- » Die Taste wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- » Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- » Die Taste wiederholt drücken und die Minuten einstellen.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteeinstellungen*.

Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 11.

- » Die Zündung ausschalten.
- » Die Taste » Abb. 2 auf Seite 11 drücken und gedrückt halten, bis im Display **Batteriestatus** bzw. **BATTERIE SOC** angezeigt wird.
- » Die Taste loslassen, es wird der Ladezustand der Fahrzeugbatterie in % angezeigt.

Auto-Check-Control

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 11.

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Fehlermeldungen bzw. andere Angaben werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Einige Meldungen werden gleichzeitig mit den Kontrollleuchten » Seite 15 bzw. mit den Kontrollsymbolen im Display » Seite 21 angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden weiterhin die Symbole bzw. ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Warnung
	Gefährdung

ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 63. Das Warn-dreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

 Automatisches Getriebe	16
 Handbremse	16
 Bremsanlage	17
 Gurtwarnleuchte	17
 Servolenkung	17
 Traktionskontrolle (ASR)	17
 Traktionskontrolle (ASR) ausgeschaltet	18
 Stabilisierungskontrolle (ESC)	18
 Antiblockiersystem (ABS)	18
 Nebelschlussleuchte	19
 Abgaskontrollsystem	19
 Vorglühanlage (Dieselmotor)	19
 EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	19
 Sicherheitssysteme	19
 Reifenfülldruck	20
 Bremsbeläge	20
 Spurhalteassistent (Lane Assist)	20
 Blinkanlage	20
 Anhängerblinkleuchten	21
 Nebelscheinwerfer	21
 Geschwindigkeitsregelanlage	21
 Wählhebelsperre	21
 Fernlicht	21

Die Kontrollleuchten zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf.

Sind die geprüften Systeme i. O., erlöschen jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung.

Der Zustand einiger Funktionen und Systeme wird durch die Kontrollsymbole im Display » Seite 21 angezeigt.

Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » Abb. 2 auf Seite 11.

- Drehzahlmesser **1**
- Geschwindigkeitsmesser **3**
- Leiste mit Kontrollleuchten **5**

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 63. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 221, *Motorraum*.

Automatisches Getriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Die Kontrollleuchten   zeigen eine Störung bzw. den Zustand des automatischen Getriebes an.

Kontrollleuchte	Meldung	Bedeutung und Aktion
	 Fehler: Getriebe. Kein Rückwärtsgang möglich.  FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN	Fehler am automatischen Getriebe, der Rückwärtsgang kann nicht eingelegt werden. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	 Fehler: Getriebe  FEHLER GETRIEBE	Fehler am automatischen Getriebe. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	 Getriebe überhitzt.  GETRIEBE ÜBERHITZT	Die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes ist zu hoch.  nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens! Nach dem Erlöschen der Leuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden. Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	 Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!  GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP	Die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes ist zu hoch.  nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens! Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
	 Getriebe defekt. Werkstatt!  GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT	Fehler am automatischen Getriebe. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Handbremse

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  **Handbremse lösen!**
-  **HANDBREMSE LÖSEN**

Bremsanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, dann ist der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Bremsflüssigkeit: Bordbuch!**

 **BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » Seite 229 » .

Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  leuchtet, dann liegt eine ABS-Störung vor.

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 63. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » Seite 18,  Antilockiersystem (ABS) aufleuchtet, **die Fahrt nicht fortsetzen!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung, als Erinnerung, dass der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat und die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 30 km/h ist, blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Weitere Informationen » Seite 186, *Sicherheitsgurte*.

Servolenkung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte). Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » Seite 122, *Servolenkung*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen. Wenn nach neuem Motorstart und kurzer Fahrt die gelbe Kontrollleuchte  nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Traktionskontrolle (ASR)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Ist Ihr Fahrzeug mit dem System ESC ausgestattet, ist die ASR ein Bestandteil des Systems ESC » Seite 141.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift die ASR gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der ASR vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Traktionskontrolle**

 **FEHLER ASR**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 141](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)* bzw. » [Seite 142](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ■

Traktionskontrolle (ASR) ausgeschaltet

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, ist das ASR-System ausgeschaltet.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**

 **ASR AUS**

Weitere Informationen » [Seite 142](#), *Traktionskontrolle (ASR)*. ■

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, greift die ESC gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der ESC vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)**

 **FEHLER ESC**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann das System ESC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 141](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ■

Antiblockiersystem (ABS)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Fehler: ABS**

 **FEHLER ABS**

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 142](#), *Antiblockiersystem (ABS)*. ►

! ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 63. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  aufleuchtet, **die Fahrt nicht fortsetzen!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Nebelschlussleuchte

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.

Weitere Informationen » Seite 62, *Nebelschlussleuchte*.

Abgaskontrollsystem

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Sobald die Leuchte erloschen ist, kann der Motor sofort gestartet werden.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Beginnt die Kontrollleuchte  während der Fahrt zu blinken, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sicherheitssysteme

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Fehler im Airbag-System

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung erscheint, liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

 Fehler: Airbag

 FEHLER AIRBAG

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird automatisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

➤ Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

➤ Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 Airbag/Gurtstraffer deaktiviert.

 AIRBAG/GURTSTRAFFER AUS

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.
- Die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » [Seite 198](#).

Proaktiver Insassenschutz

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und im Display des Kombi-Instruments eine der folgenden Meldungen erscheint, dann muss der Sicherheitsgurt für den Fahrer sowie Beifahrer ersetzt werden. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.**

 **PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ NICHT VERFÜGBAR**

oder

 **Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.**

 **PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ EINGESCHRÄNKT**

ACHTUNG

Wenn eine Störung in den Sicherheitssystemen vorliegt, sind diese umgehend von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Systeme bei einem Unfall nicht auslösen.

Reifenfülldruck

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet auf**, wenn es in einem der Reifen zu einer wesentlichen Senkung des Fülldrucks kommt. Den Fülldruck in allen Reifen prüfen bzw. korrigieren » [Seite 235](#).

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, liegt ein Fehler im System vor.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 238](#), *Reifenkontrollanzeige*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsbeläge

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.**

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, sind die Bremsbeläge verschlissen.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Bremsbelag prüfen!**

 **BREMSBELAG PRÜFEN**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen » [Seite 169](#), *Spurhalteassistent (Lane Assist)*.

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.**

Je nach Position des Bedienungshebels blinkt die linke  oder rechte  Kontrollleuchte.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Weitere Informationen » [Seite 58](#), *Blink- und Fernlicht*.

Anhängerblinkleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, sind die Anhängerblinkleuchten eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. der folgende Hinweis angezeigt.

 **Anhänger: Blinker links prüfen!**

 **ANHÄNGER-BLINKER PRÜFEN LINKS**

Der Anhänger muss ordnungsgemäß angekuppelt sein » [Seite 175](#), *Anhängerbetrieb*.

Nebelscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Weitere Informationen » [Seite 61](#), *Nebelscheinwerfer*.

Geschwindigkeitsregelanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage.

Weitere Informationen » [Seite 150](#), *Geschwindigkeitsregelanlage*.

Wählhebelsperre

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, das Bremspedal betätigen.

Weitere Informationen » [Seite 131](#), *Modi und Wählhebelbedienung*.

Fernlicht

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 15.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. bei Lichthupe.

Weitere Informationen » [Seite 58](#), *Blink- und Fernlicht*.

Kontrollsymbole im Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

 Gurtwarnleuchte hinten	22
 Generator	22
 Kühlmittel	22
 Motoröldruck	23
 Motorölstand	23
 Lampenausfall	24
 Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	24
 Scheibenwaschwasserstand	25
 Kraftstoffreserve	25
 Fernlichtassistent	25
 START-STOPP-System	25
 Glatteiswarnung	25
 Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)	25

Die Kontrollsymbole zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Die Kontrollsymbole werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt » [Seite 12](#).

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollsymbole zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf.

Sind die geprüften Systeme i. O., erlöschen jeweilige Kontrollsymbole einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung.

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit dem entsprechenden Kontrollsymbol auch das Symbol  bzw.  in der Leiste mit den Kontrollleuchten [\[5\]](#) » [Abb. 2](#) auf [Seite 11](#) auf.

Das Aufleuchten einiger Kontrollsymbole kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Der Zustand einiger Funktionen und Systeme wird durch die Kontrollleuchten » [Seite 15](#) angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Warnung
	Gefährdung

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden weiterhin die Symbole  bzw.  ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit farbigem MAXI DOT-Display werden einige Kontrollsymbole im Display farbig angezeigt.

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollsymbole und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 63](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 221](#), *Motorraum*.

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf [Seite 21](#).**

 Nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

 Angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

Die Kontrollsymbole  bzw.  leuchten nach dem Einschalten der Zündung auf.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet das jeweilige Symbol kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an!

Weitere Informationen » [Seite 186](#), *Sicherheitsgurte*.

Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf [Seite 21](#).**

Das Kontrollsymbol  leuchtet, wenn bei laufendem Motor die Fahrzeugbatterie nicht geladen wird.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zum Symbol  noch das Symbol  (Kühlsystemstörung) aufleuchten, das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf [Seite 21](#).**

Kühlmittelstand zu niedrig

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand leuchtet das Kontrollsymbol  auf und im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Kühlmittel prüfen! Bordbuch!**

 **KÜHLMITTEL PRÜFEN**

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen » Seite 228.
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand ist das Kühlmittel nachzufüllen » Seite 228.
- Wenn nach dem Nachfüllen des Kühlmittels und dem Einschalten der Zündung das Kontrollsymbol  erlischt, kann die Fahrt fortgesetzt werden.
- Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und das Kontrollsymbol  trotzdem leuchtet, die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » Seite 263, Sicherungen im Motorraum.
- Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und das Kontrollsymbol  trotzdem leuchtet, **die Fahrt nicht fortsetzen!**
- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur leuchtet das Kontrollsymbol  auf und im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!**

 **MOTOR ÜBERHITZT STOPP**

- Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- Warten, bis der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige wieder den Betriebsbereich erreicht » Seite 13.
- Die Fahrt erst nach dem Erlöschen des Kontrollsymbols  wieder fortsetzen.

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 63. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten.

Motoröldruck



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.

Bei blinkendem Kontrollsymbol  ist der Motoröldruck zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Öldruck: Stopp! Bordbuch!**

 **ÖLDRUCK STOPP**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » Seite 226, Ölstand prüfen.

Blinkt das Kontrollsymbol , **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 63. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Motorölstand



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.

Motorölstand zu niedrig

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und  ist der Motorölstand zu niedrig.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Ölstand: Öl nachfüllen!**

 **ÖL NACHFÜLLEN**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » Seite 226.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt das Kontrollsymbol. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet das Kontrollsymbol nach etwa 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und , in Verbindung mit dem nachstehenden Hinweis im Display, ist der Motorölstand zu hoch.

 **Ölstand reduzieren!**

 **ÖLSTAND ZU HOCH**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen » [Seite 226](#).

Motorölstandssensor

Bei **leuchtendem** Kontrollsymbol  und , in Verbindung mit dem nachstehenden Hinweis im Display, ist der Motorölstandssensor defekt.

 **Ölsensor: Werkstatt!**

 **ÖLSENSOR WERKSTATT**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 63](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Lampenausfall

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.**

Das Kontrollsymbol  leuchtet bei einer defekten Lampe auf.

Im Display des Kombi-Instruments wird z. B. der folgende Hinweis angezeigt.

 **Abblendlicht rechts prüfen!**

 **ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS**

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.**

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

Wenn das Kontrollsymbol  leuchtet, ist der Filter mit Ruß zugesetzt.

Um den Dieselpartikelfilter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben » , für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen des Kontrollsymbols  wie folgt gefahren werden.

➤ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung D/S).

➤ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.

➤ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt das Kontrollsymbol .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt das Kontrollsymbol  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Dieselpartikelfilter: Bordbuch!**

 **DIESELPARTIKELFILTER BORDBUCH**

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen. Deshalb nicht an Stellen parken, an denen der heiße Filter direkt mit trockenem Gras oder anderen brennbaren Materialien in Kontakt kommen kann - es besteht Brandgefahr!
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.

VORSICHT

- Solange das Kontrollsymbol  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.
- Wenn der Motor während des Filterreinigungsvorgangs bzw. kurz danach abgestellt wird, kann sich der Kühlerlüfter für einige Minuten selbsttätig einschalten.

Scheibenwaschwasserstand



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.

Das Kontrollsymbol  leuchtet bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand. Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  **Waschwasser auffüllen!**
-  **WASCHWASSER AUFFÜLLEN**

Flüssigkeit nachfüllen [» Seite 224, Scheibenwaschanlage](#).

Kraftstoffreserve



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.

Wenn das Kontrollsymbol  aufleuchtet, ist noch ein Kraftstoffvorrat von unter circa 7 Liter vorhanden.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

-  **Bitte tanken. Reichweite: ... km**
-  **BITTE TANKEN**

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Fernlichtassistent



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.

Das Kontrollsymbol  leuchtet bei aktiviertem Fernlichtassistenten.

Weitere Informationen [» Seite 60, Fernlichtassistent](#).

START-STOPP-System



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.

Die Kontrollsymbole   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an.

Weitere Informationen [» Seite 163, START-STOPP](#).

Glatteiswarnung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.

Das Kontrollsymbol  macht auf eine Glatteisgefahr aufmerksam.

Weitere Informationen [» Seite 28, Außentemperatur](#).

Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 21.

Der Kraftstofffilter mit Wasserabscheider filtert Schmutz und Wasser aus dem Kraftstoff.

Wenn im Abscheider zu viel Wasser vorhanden ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Information.

MAXI DOT-Display

Das Kontrollsymbol  leuchtet auf.

 **Wasser im Kraftstofffilter. Bordbuch!**

Segmentdisplay

 **WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER**

VORSICHT

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ■

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationssystem bedienen	27
Außentemperatur	28
Gangempfehlung	28
Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	29
Eco-Tipps	29
Himmelsrichtungsanzeige	29

Das Informationssystem vermittelt dem Fahrer Informationen und Hinweise von einigen Fahrzeugsystemen. Diese Informationen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments **[2]** » Abb. 2 auf Seite 11 (nachstehend nur im Display) angezeigt.

Das Informationssystem vermittelt die folgenden Hinweise und Informationen.

- » Außentemperaturangabe » Seite 28.
- » Gangempfehlung » Seite 28.

- » Tür-, Gepäckraum- und Motorraumklappenwarnung » Seite 29.
- » Eco-Tipps » Seite 29.
- » Himmelsrichtungsanzeige » Seite 29.
- » Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) » Seite 30.
- » Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung » Seite 32.
- » Angaben des MAXI DOT-Displays » Seite 33.
- » Angaben der Funktion Laptimer (Stoppuhr) » Seite 33.
- » Service-Intervall-Anzeige » Seite 34.
- » Auto-Check-Control » Seite 14.
- » Kontrollsymbole » Seite 21.
- » Verkehrszeichenerkennung » Seite 171.
- » Müdigkeitserkennung » Seite 173.
- » Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 131.
- » Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » Seite 141.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Informationssystem bedienen

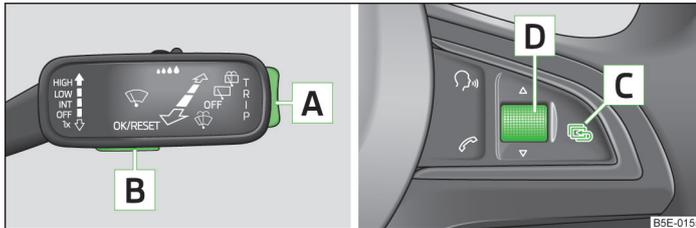


Abb. 7 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 27.

Einige Funktionen des Informationssystems können mit den Tasten am Bedienungshebel » Abb. 7 bzw. am Multifunktionslenkrad » Abb. 7 bedient werden.

Beschreibung der Bedienung

Taste/Einstellrad » Abb. 7	Funktion	Aktion
A	Angaben auswählen	kurzes Drücken oben oder unten
	Angabewerte einstellen	kurzes Drücken oben oder unten
	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays aufrufen	langes Drücken oben oder unten
B	Angabe anzeigen	kurzes Drücken
	Angabe bestätigen	kurzes Drücken
C	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays aufrufen	langes Drücken
	um eine Ebene höher im Menü des MAXI DOT-Displays zurückkehren	kurzes Drücken
D	Angaben auswählen	Drehen nach oben oder nach unten
	Angabewerte einstellen	Drehen nach oben oder nach unten
	Angabe anzeigen	kurzes Drücken
	Angabe bestätigen	kurzes Drücken

Außentemperatur

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 27.

Im Display wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint vor der Temperaturanzeige das folgende Symbol  (Glatteiswarnung) und es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheint im Display das folgende Symbol  und es ertönt ein akustisches Signal.

Nach dem Drücken der Taste  bzw. des Einstellrads  » Abb. 7 auf Seite 27 wird die Funktion dargestellt, die zuletzt angezeigt wurde.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Gangempfehlung



Abb. 8
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 27.

Information zum geschalteten Gang

Im Display wird der gerade eingelegte Gang angezeigt » Abb. 8 - .

Gangempfehlung

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird im Display eine Empfehlung zum Schalten in einen anderen Gang angezeigt. ▶

Wenn das System erkennt, dass es vorteilhaft ist, den Gang zu wechseln, werden neben der Angabe zum geschalteten Gang das Pfeilsymbol ► und der empfohlene Gang angezeigt » Abb. 8 - B.

Wird im Display z. B. 4 ► 5 angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 4. in den 5. Gang zu schalten.

Die Gangempfehlung ist nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe bzw. für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) vorgesehen.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Umwelthinweis

Rechtzeitiges Hochschalten hat folgende Vorteile.

- Es hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Es vermindert das Betriebsgeräusch.
- Es schont die Umwelt.
- Es kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 27.

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Eco-Tipps

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 27.

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, können im Display¹⁾ Tipps zur Kraftstoffreduzierung angezeigt werden.

Die Eco-Tipps werden durch den Schriftzug **ECO-TIPP** angeführt.

Bei z. B. eingeschalteter Klimaanlage und geöffneten Fenstern erscheint die Meldung **ECO-TIPP Klimaanlage eingeschaltet: Fenster schließen**.

Die Anzeige von Eco-Tipps muss im Infotainment aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Himmelsrichtungsanzeige



Abb. 9
Himmelsrichtungsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 27.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem wird im Display¹⁾ eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrrichtung) angezeigt » Abb. 9.

Die Himmelsrichtungsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem MAXI DOT-Display.

Hinweis

Die Himmelsrichtungsanzeige kann im oberen bzw. unteren Displaybereich in Abhängigkeit weiterer angezeigter Informationen eingeblendet werden.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Speicher	30
Angabenübersicht	31
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	32

Die Multifunktionsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Die Anzeige einiger Menüpunkte kann im Infotainment aus- bzw. eingeblendet werden » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hinweis

In einigen Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.

Speicher

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 30.

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet.

Die Displayanzeige des gewählten Speichers ist je nach Fahrzeugausstattung unterschiedlich.

Ab Start (MAXI DOT-Display) bzw. „1“ (Segmentdisplay)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (MAXI DOT-Display) bzw. „2“ (Segmentdisplay)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke.

Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

Ab Tanken (MAXI DOT-Display) bzw. „3“ (Segmentdisplay)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

Speicher wählen

» Die jeweilige Angabe der Fahrdaten auswählen » [Seite 27, Informationssystem bedienen](#).

Durch erneute Bestätigung der Angabe kann zwischen den einzelnen Speichern gewechselt werden.

Zurückstellen

» Die jeweilige Angabe der Fahrdaten auswählen » [Seite 27, Informationssystem bedienen](#).

» Den gewünschten Speicher wählen.

» Die Taste **[B]** bzw. das Einstellrad **[D]** » [Abb. 7](#) auf Seite 27 länger drücken.

Folgende Werte des gewählten Speichers werden auf null gesetzt.

» Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

» Zurückgelegte Fahrstrecke.

» Durchschnittsgeschwindigkeit.

» Fahrzeit.

Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht. ■

Angabenübersicht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 30.

Die Anzahl der angezeigten Angaben kann ausstattungsabhängig unterschiedlich sein.

Reichweite

Die Reichweitenangabe gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten des Kontrollsymbols  erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Angabe wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten zurückgelegten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Reichweitenangabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch¹⁾ wird seit dem letzten Löschen des Speichers berechnet.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn auf null gesetzt werden [» Seite 30](#).

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke kein Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Während der Fahrt wird die angezeigte Angabe fortlaufend aktualisiert.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden¹⁾.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt²⁾.

Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebs-temperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole ---- angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit in-nerorts [» Seite 32](#).

Verkehrszeichenerkennung

Im Display können gleichzeitig bis zu drei folgende Verkehrszeichen angezeigt werden.

- Geschwindigkeitsgebote (einschl. Zusatzschilder).
- Überholverbote.

Weitere Informationen [» Seite 171](#), *Verkehrszeichenerkennung*.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die angezeigte aktuelle Geschwindigkeit ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers  [» Abb. 2](#) auf Seite 11 identisch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher auf null gesetzt werden [» Seite 30](#).

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Während der Fahrt wird die angezeigte Angabe fortlaufend aktualisiert. ▶

¹⁾ Die Einheiten für den angezeigten Verbrauch werden im Infotainment eingestellt [» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Geräteeinstellungen](#).

²⁾ Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug --, km/l angezeigt.

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke.

Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 30.

Der maximale Anzeigewert beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » Seite 30.

Der maximale Anzeigewert beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Komfortverbraucher

Es wird der Gesamtverbrauch aller Komfortverbraucher in l/h angezeigt.

Zusammen mit der Verbrauchsangabe wird auch eine Liste von drei Komfortverbrauchern mit dem höchsten Verbrauch angezeigt.

Weitere Informationen » Seite 137 und » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Nachtankmenge¹⁾

Nach dem Verbrauch von etwa 10 l Kraftstoff aus vollgetanktem Kraftstoffbehälter wird im Display eine Kraftstoffmenge in l angezeigt, die sicher nachgetankt werden kann.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 30.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (MAXI DOT-Display) bzw. ☹ (Segmentdisplay) wählen.
- Durch Bestätigung dieses Menüpunkts die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktivieren.

- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- Durch Bestätigung des eingestellten Werts das Geschwindigkeitslimit speichern oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

So kann das Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (MAXI DOT-Display) bzw. ☹ (Segmentdisplay) wählen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit anpassen möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- Das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit deaktivieren oder ändern

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (MAXI DOT-Display) bzw. ☹ (Segmentdisplay) wählen.
- Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit deaktiviert.
- Durch erneute Bestätigung wird die Änderungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten, ertönt als Warnton ein akustisches Signal und im Display erscheint die folgende Warnmeldung.

M Geschwindigkeit ... überschritten.

G GESCHWIND ZU HOCH

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	33
Laptimer (Stoppuhr)	33

Das MAXI DOT-Display informiert Sie über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt das MAXI DOT-Display (je nach Fahrzeugausstattung) Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige u. Ä.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hauptmenü

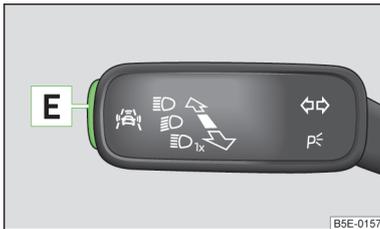


Abb. 10
Bedienungshebel: Taste zum Aufrufen des Menüpunkts Assistenten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 33.

Bedienung des MAXI DOT-Displays » Seite 27.

Hauptmenüpunkte

Es können (je nach Fahrzeugausstattung) folgende Angaben gewählt werden.

- **Fahrdaten** » Seite 30
- **Assistenten** » Seite 169, » Seite 159

- **Navigation** » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Navigation (Taste NAV)
- **Audio** » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Audio (Taste MEDIA)
- **Telefon** » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Kommunikation (Taste PHONE)
- **Fahrzeug** » Seite 14, Auto-Check-Control
- **Laptimer** » Seite 33

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** können durch Bestätigen die Systeme **Front Assist** und **Lane Assist** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Der Menüpunkt **Assistenten** im Hauptmenü kann auch direkt durch Drücken der Taste **[E]** am Bedienungshebel » Abb. 10 aufgerufen werden.

i Hinweis

Wenn im MAXI DOT-Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen » Seite 27, *Informationssystem bedienen*.

Laptimer (Stoppuhr)

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 33.

Die Funktion Laptimer bietet die Möglichkeit, die Rundenzeit, z. B. bei der Fahrt auf einer Rennstrecke, zu messen. Die gemessene Zeit wird im Display angezeigt. Bedienung der Funktion Laptimer » Seite 27, *Informationssystem bedienen*.

Die gemessenen Zeitwerte werden in Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden angezeigt.

Funktion Laptimer starten

► Im Hauptmenü des Displays den Menüpunkt **Laptimer** wählen.

Es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Start** - die Zeitmessung manuell starten bzw. die unterbrochene Messung fortsetzen
- **Ab Start** - die Zeitmessung automatisch beim Anfahren starten
- **Statistik** - die gemessenen Zeiten auswerten und zurücksetzen

Zeitmessung

Die Messung manuell starten

- Den Menüpunkt **Laptimer - Start** wählen.

Die Messung automatisch starten

- Den Menüpunkt **Laptimer - Ab Start** wählen. Die Zeitmessung startet automatisch beim Anfahren.

Die Messung der nächsten Runde starten

- Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Neue Runde** wählen.

Während der Zeitmessung werden im Display auch die Angaben über die schnellste und letzte gefahrene Rundenzeit angezeigt.

Zwischenzeit messen

- Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Zwischenzeit** wählen. Im Display wird für etwa 5 Sekunden die Zwischenzeitangabe angezeigt.

Die Zwischenzeit kann während einer Runde wiederholt gemessen werden.

Messung unterbrechen

- Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Stopp** wählen.

Die Zeitmessung wird unterbrochen, es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Fortsetzen** - die Messung der aktuellen Rundenzeit fortsetzen
- **Neue Runde** - die Messung der nächsten Rundenzeit starten
- **Runde abbr.** - die Zeitmessung abbrechen (die abgebrochene Rundenzeit wird nicht gespeichert)
- **Beenden** - die Zeitmessung beenden (die abgebrochene Rundenzeit wird gespeichert)

Gemessene Zeiten auswerten

- Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik** wählen.

Es werden die folgenden Angaben angezeigt.

- **Schnellste**: - die am schnellsten gefahrene Runde
- **Langsamste**: - die am langsamsten gefahrene Runde
- **Durchschnitt**: - die durchschnittliche Rundenzeit
- **Gesamtzeit**: - die Summe der gefahrenen Rundenzeiten

Gemessene Zeiten zurücksetzen

- Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik - Zurücksetzen** wählen.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Verwenden Sie das System Laptimer nur in dem Maße, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben.

i Hinweis

- Das System ermöglicht die Messung von maximal 11 Rundenzeiten.
- Die Messung der einzelnen Rundenzeit wird nach 99 St., 59 Min. und 59 Sek. beendet. Nachdem diese Zeit erreicht worden ist, startet die Messung der neuen Rundenzeit automatisch.
- Die gemessenen Zeiten können nicht einzeln zurückgesetzt werden.
- Werden die gemessenen Zeiten nicht zurückgesetzt, dann bleiben diese auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Service-Intervall-Anzeige

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Service-Meldungen	_____	35
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	_____	35

Der fällige Servicetermin wird im Display automatisch angezeigt bzw. diese Angabe kann bei Bedarf jederzeit manuell angezeigt werden.

i Hinweis

- Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.
- Wenn nach einer Reparatur das Kombi-Instrument ausgetauscht wird, müssen in den Zähler für die Service-Intervall-Anzeige die richtigen Werte eingegeben werden. Diese Arbeit wird von einem Fachbetrieb durchgeführt.
- In einigen Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.
- Weitere Informationen zu den Service-Intervallen » [Seite 204, Service-Intervalle](#).

Service-Meldungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 34.

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

 Ölwechsel in ... Tagen
 ÖLWECHSEL IN ... TAGEN

oder

 Inspektion in ... Tagen
 INSPEKT_IN ... TAGEN

Die Kilometeranzeige bzw. die Tagesanzeige bis zum Service-Fälligkeitstermin nimmt in Schritten von 100 km bzw. in Tagen ab.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald das Serviceintervall erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

 Ölwechsel jetzt!
 ÖLWECHSEL JETZT

oder

 Inspektion jetzt!
 INSPEKT_JETZT

oder

 Ölwechsel und Inspektion jetzt!
 ÖLWECHSEL UND INSPEKT_JETZT

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

- > Die Zündung einschalten.
- > Die Taste  » Abb. 2 auf Seite 11 drücken und gedrückt halten, bis im Display Service angezeigt wird.
- > Die Taste  loslassen.

Im Display erscheint das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

 Service in ... km oder ... Tagen.
 SERVICE IN ... km ODER ... TAGEN

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 34.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Ist bei Ihrem Fahrzeug das variable Service-Intervall eingestellt und wird die Service-Intervall-Anzeige zurückgesetzt, dann wird das variable Service-Intervall auf das feste Service-Intervall umgestellt.

Deswegen empfehlen wir, die Service-Intervall-Anzeige nur von einem Fachbetrieb zurücksetzen zu lassen, wo das Zurücksetzen mit einem Fahrzeugdiagnosetester durchgeführt wird.

Zurücksetzen - Ölwechsel-Service

- > Die Zündung ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem System KESSY sind zusätzlich alle Türen, die Gepäckraum- und Motorraumklappe zu schließen).
- > Die Taste  » Abb. 2 auf Seite 11 drücken und gedrückt halten.
- > Die Zündung einschalten, es erscheint die folgende Meldung.

 Ölwechsel-Service zurücksetzen?
 ÖL-SERV_LÖSCHEN

- > Die Taste  loslassen und erneut drücken.

Zurücksetzen - Inspektion

- > Die Zündung ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem System KESSY sind zusätzlich alle Türen, die Gepäckraum- und Motorraumklappe zu schließen).
- > Die Taste  » Abb. 2 auf Seite 11 drücken und gedrückt halten.
- > Die Zündung einschalten und die Taste  gedrückt halten, bis die folgende Meldung erscheint.

 Inspektions-Service zurücksetzen?
 INSPEKT_LÖSCHEN

- > Die Taste  loslassen und erneut drücken.



VORSICHT

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugschlüssel	37
Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln	38
Mit der Fernbedienung entriegeln / verriegeln	38
Entriegeln / Verriegeln - KESSY	39
Safesicherung	40
Individuelle Einstellungen	40
Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln	41
Kindersicherung	41
Tür öffnen / schließen	42

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu verriegeln bzw. zu entriegeln¹⁾.

In der Zentralverriegelung ist die Safesicherung » [Seite 40](#) eingebunden. Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt wird, werden die Türschlösser durch die Safesicherung automatisch blockiert » .

Nach dem Entriegeln gilt das Folgende¹⁾.

- › Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- › Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte leuchtet auf.
- › Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- › Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- › Die Außenspiegel werden in die Fahrposition zurückgeklappt²⁾.
- › Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

¹⁾ Je nach individueller Einstellung » [Seite 40](#).

²⁾ Gilt nur dann, wenn die Funktion im Infotainment aktiviert ist » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende¹⁾.

- › Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- › Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte erlischt.
- › Die Safesicherung wird eingeschaltet.
- › Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- › Die Außenspiegel werden in die Parkstellung zurückgeklappt²⁾.
- › Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Anzeige eines Fehlers

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

ACHTUNG

- Bei verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen - z. B. an Kreuzungen.

Hinweis

- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln » [Seite 38](#). Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich notverriegeln bzw. notentriegeln.
 - Notverriegelung der Tür » [Seite 256](#).
 - Notentriegelung der Gepäckraumklappe » [Seite 257](#).

Fahrzeugschlüssel

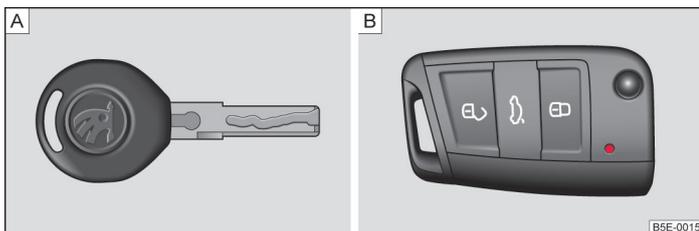


Abb. 11 Schlüssel: ohne Fernbedienung / mit Fernbedienung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 36.**

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert » [Abb. 11](#).

- A** Schlüssel ohne Fernbedienung
- B** Schlüssel mit Fernbedienung (Funkschlüssel)

Der Sender mit der Batterie ist im Griff des Funkschlüssels untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum.

Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwachen Batterien vermindert sich die Reichweite.

Der Funkschlüssel hat einen herausklappbaren Schlüsselbart, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs sowie zum Anlassen des Motors dient.

Der Ersatzschlüssel muss, nach Reparatur oder Austausch der Empfangseinheit im Fahrzeug, von einem Fachbetrieb initialisiert werden. Erst dann kann der Funkschlüssel wieder benutzt werden.

ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug - auch nur vorübergehend - verlassen, ziehen Sie den Schlüssel in jedem Fall ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenksperre könnte sonst unvorhergesehen einrasten - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » [Seite 255](#).

Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

Mit dem Schlüssel entriegeln / verriegeln

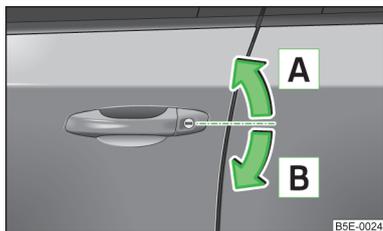


Abb. 12
Schlüsseldrehungen zum Ent-
und Verriegeln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 36.

Entriegeln

➤ Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Pfeilrichtung **A** » Abb. 12 drehen.

Bei Fahrzeugen mit Fernbedienung wird nur die Fahrertür entriegelt.

Verriegeln

➤ Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Pfeilrichtung **B** » Abb. 12 drehen.

Ist mindestens eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Mit der Fernbedienung entriegeln / verriegeln

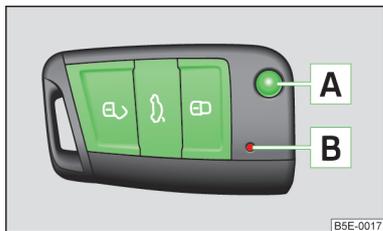


Abb. 13
Funkschlüssel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 36.

Bildbeschreibung » Abb. 13

- Fahrzeug entriegeln
- Fahrzeug verriegeln
- Gepäckraumklappe entriegeln
- A** Schlüsselbart herausklappen/einklappen
- B** Kontrollleuchte

Entriegeln

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Die Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Entriegeln des Fahrzeugs » Seite 76.

Verriegeln

Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Die aktuelle Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs » Seite 77.

Batteriezustand prüfen

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte **B** » Abb. 13 nicht blinkt, ist die Batterie entladen. Die Batterie ersetzen » Seite 255.

ACHTUNG

Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht verriegelt werden.
- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit der Diebstahlwarnanlage können zusätzlich auch die akustischen Signale beim Ent-/Verriegeln aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Entriegeln / Verriegeln - KESSY

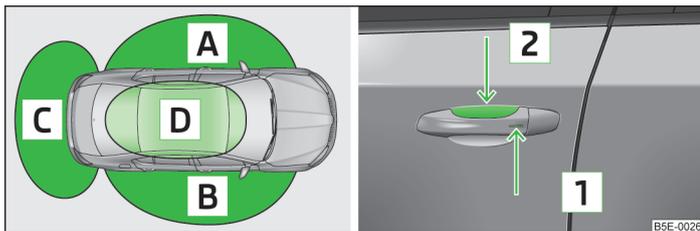


Abb. 14 KESSY: Bezeichnung der Bereiche / Sensoren im Griff der Vordertür

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 36.

Entriegelungs- bzw. Verriegelungsbereiche

- A** Vordertür links
- B** Vordertür rechts
- C** Gepäckraumklappe

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels. Der Schlüssel muss sich dabei in einem der Bereiche **A**, **B** bzw. **C** » *Abb. 14* (bis etwa 1,5 m vom Fahrzeug entfernt) befinden.

Entriegeln

➤ Den Türgriff der vorderen Tür fassen oder den Sensor **2** » *Abb. 14* mit der ganzen Handfläche bedecken » .

Verriegeln

➤ Den Sensor **1** » *Abb. 14* mit den Fingern berühren.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Gepäckraumklappe entriegeln

➤ Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe drücken » *Abb. 19* auf Seite 45.

Safesicherung ausschalten

➤ Den Sensor **1** zweimal innerhalb von 2 Sekunden mit den Fingern berühren.

Wenn beim Entriegeln der Sensor **2** und gleichzeitig der Sensor **1** » *Abb. 14* überdeckt werden, wird das Fahrzeug nicht entriegelt.

Wird das Fahrzeug über den Sensor **1** verriegelt, dann ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden über den Sensor **2** zu entriegeln - Schutz gegen ungewollte Entriegelung.

Das System KESSY kann den gültigen Schlüssel finden, auch wenn dieser z. B. im vorderen Bereich des Fahrzeugdachs vergessen wurde **D** » *Abb. 14*. Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.

Immer prüfen, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Weitere Informationen zum System KESSY » *Seite 42*.

! VORSICHT

- Keine Gegenstände verwenden, die einen direkten Kontakt der Hand und des Griffsensors verhindern könnten.
- Einige Handschuhtypen können die Funktion des Griffsensors beeinträchtigen.
- Das Fahrzeug verriegelt sich nach dem Verlassen nicht automatisch, deshalb ist der Ablauf zum Fahrzeugverriegeln zu beachten. ▶

- Der Wählhebel muss sich beim Verlassen des Fahrzeugs in der Stellung **P**¹⁾ befinden. Das Fahrzeug kann sonst nicht verriegelt werden.
- Ist die Batterie im Schlüssel schwach oder entladen, kann das Fahrzeug nicht über das System KESSY ent- bzw. verriegelt werden. In diesem Fall die Notentriegelung bzw. Notverriegelung der Fahrertür verwenden » [Seite 256](#).

Safesicherung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 36.

Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Mit dem Türgriff können dann die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden.

Auf diese Tatsache wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

 **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

 **SAFELOCK BEACHTEN**

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Ausschalten

Die Safesicherung wird durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden ausgeschaltet.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim nächsten Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ein.

Einschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.



ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!



Hinweis

Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Individuelle Einstellungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 36.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Einzeltüröffnung

Die Funktion ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln. Die anderen Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Türen an einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen an der Fahrerseite. Die anderen Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Fahrzeugentriegelung mit dem System KESSY

Die Funktion ermöglicht die Entriegelung aller Türen, einzelner Türen, beider Türen auf der linken oder rechten Fahrzeugseite. Die anderen Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h verriegelt. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert. ▶

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug vom Fahrer oder Beifahrer durch Drücken der Zentralverriegelungstaste  entriegelt werden.

Die Fahrertüren können durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel jederzeit entriegelt und geöffnet werden.

Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln



Abb. 15
Zentralverriegelungstaste

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 36.**

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann dieses mit der Taste  **Abb. 15** auch ohne eingeschaltete Zündung ent- bzw. verriegelt werden. Solange eine Tür geöffnet ist, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Verriegeln

➤ Die Taste  **Abb. 15** drücken.

Das Symbol  in der Taste leuchtet auf.

Entriegeln

➤ Die Taste  **Abb. 15** drücken.

Das Symbol  in der Taste erlischt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt Folgendes.

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Anhalten an einer Kreuzung).
- Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

ACHTUNG

- Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Falls die Safesicherung eingeschaltet ist **» Seite 40**, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstasten außer Funktion.

Kindersicherung



Abb. 16
Kindersicherung: Tür hinten links

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 36.**

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Einschalten

➤ Den Schlitz der Sicherung in Pfeilrichtung drehen **» Abb. 16** (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

Ausschalten

➤ Den Schlitz der Sicherung entgegen der Pfeilrichtung drehen **» Abb. 16** (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

Tür öffnen / schließen



Abb. 17 Türgriff/Türöffnungshebel

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 36.

Von außen öffnen

➤ Das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff » Abb. 17 der jeweiligen Tür ziehen.

Von innen öffnen

➤ Am Türöffnungshebel der jeweiligen Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

➤ Den Zuziehgriff fassen und die jeweilige Tür schließen.

ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

KESY

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweismeldung	42
Fahrzeug abstellen	43

Das System KESY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels. ■

Hinweismeldung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 42.

Schlüssel im Fahrzeug

Der Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug entriegelt das Fahrzeug automatisch, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug inklusive der Gepäckraumklappe wurde verriegelt.
- ✓ Der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, blieb im Fahrzeug im Bereich » Abb. 14 auf Seite 39.

Das erneute Entriegeln des Fahrzeugs wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

Schlüssel im Fahrzeug.

SCHLUESSEL IM FAHRZEUG

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Das System hat keinen Schlüssel gefunden

Hat das System im Fahrzeug keinen Schlüssel gefunden, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine der folgenden Meldungen.

Schlüssel nicht gefunden.

Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!

KEIN SCHLÜSSEL

Dazu kann es kommen, wenn sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet, die Batterie im Schlüssel entladen ist, der Schlüssel defekt oder das elektromagnetische Feld stark gestört ist.

Störung im System KESSY

Liegt eine Störung im System KESSY vor, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

-  **Keyless defekt.**
-  **KEYLESS DEFEKT**

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Batterie des Funkschlüssels zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments der folgende Hinweis angezeigt.

-  **Schlüsselbatterie wechseln!**
-  **SCHLÜSSEL BATTERIE WECHSELN**

Schlüsselbatterie wechseln » [Seite 255](#).

Fahrzeug abstellen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 42.**

Wird das Fahrzeug innerhalb von 60 Stunden bzw. 90 Stunden nicht entriegelt, werden die Sensoren im Griff der Beifahrertür bzw. Fahrertür automatisch deaktiviert » [Abb. 14](#) auf Seite 39.

Aktivierung nach 60 Stunden

- Die Fahrertür mithilfe des Sensors  » [Abb. 14](#) auf Seite 39 entriegeln.
- Den Griff der Gepäckraumklappe drücken.
- Das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegeln.
- Die Fahrertür notentriegeln » [Seite 256](#).

Aktivierung nach 90 Stunden

- Das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegeln.
- Die Fahrertür notentriegeln » [Seite 256](#).

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren / Deaktivieren	44
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	44

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Einbruchversuchen in das Fahrzeug. Bei einem Einbruchversuch in das Fahrzeug löst die Anlage akustische und optische Warnsignale aus (nachstehend nur als Alarm).

Eine Alarmauslösung erfolgt, wenn die folgenden überwachten Fahrzeugbereiche gestört werden.

- Motorraumklappe.
- Gepäckraumklappe.
- Türen.
- Zündschloss.
- Fahrzeugneigung » [Seite 44](#).
- Fahrzeuginnenraum » [Seite 44](#).
- Spannungsabfall des Bordnetzes.
- Steckdose der werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung » [Seite 179](#), *Mit einem Anhänger fahren*.

Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Diebstahlwarnanlage abgeklemmt, wird sofort Alarm ausgelöst.

Der Alarm wird **ausgeschaltet**, indem das Fahrzeug entriegelt oder die Zündung eingeschaltet wird.

VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Diebstahlwarnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob Türen und alle Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

Hinweis

Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.

Aktivieren / Deaktivieren

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 43.**

Aktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Deaktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Wird das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nicht geöffnet, wird die Diebstahlwarnanlage wieder automatisch aktiviert.

Die Warnanlage wird auch deaktiviert, wenn das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln mit dem Schlüssel in der Fahrertür entriegelt wird.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür entriegelt wird, den Schlüssel in das Zündschloss einstecken und die Zündung einschalten, um die Warnanlage zu deaktivieren.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 18
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 43.

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im Fahrzeug oder dessen Neigung registriert wird.

Ausschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.
- Die Symboltaste  » Abb. 18 an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken. In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.
- Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Kindern oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.



VORSICHT

- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.
- Die Diebstahlwarnanlage wird auch beim Verriegeln des Fahrzeugs mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

Gepäckraumklappe



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Öffnen / schließen	45
Automatische Verriegelung	45 ▶

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Gepäckraumklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Wurde das Fahrzeug noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt.

i Hinweis

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion des Griffs oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

Öffnen / schließen

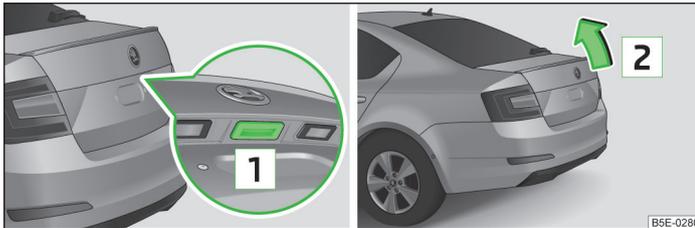


Abb. 19 Griff der Gepäckraumklappe / Gepäckraumklappe öffnen

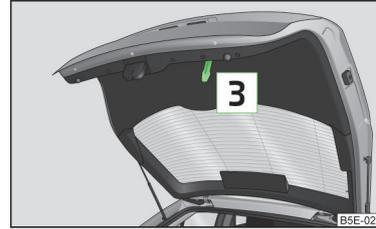


Abb. 20 Griff in der Innenverkleidung der Gepäckraumklappe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 44.

Nach dem Entriegeln kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Öffnen

➤ Den Griff » Abb. 19 drücken und die Klappe in Pfeilrichtung anheben.

Schließen

➤ Die Klappe mit dem Griff » Abb. 20 herunterziehen und mit leichtem Schwung zuschlagen.

Automatische Verriegelung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 44.

Wurde das Fahrzeug noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

Verzögerte Verriegelung

Wurde die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel entriegelt, dann ist es möglich, die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums zu öffnen.

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Deswegen ist das Fahrzeug stets mit der Symboltaste der Funk-Fernbedienung zu verriegeln. ▶

Die verzögerte Verriegelung kann durch einen Fachbetrieb jederzeit deaktiviert werden.

Hinweis

Weitere erforderliche Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.

Elektrische Gepäckraumklappe (Octavia Combi)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungsbeschreibung	47
Akustische Signale	48
Oberste Position der Klappe einstellen / löschen	48
Funktionsstörungen	48

Kraftbegrenzung

Die elektrische Gepäckraumklappe (nachstehend nur als Klappe) ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Falls die Klappe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, hält sie an und ein akustisches Signal ertönt.

Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs der Gepäckraumklappe, kann es zu einem Ruck des ganzen Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Manuell betätigen

Das manuelle Öffnen und Schließen der Klappe ist nur in Ausnahmefällen, und zwar langsam, ohne heftige Bewegungen, möglichst in der Nähe der Klappenmitte, möglich » .

ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingearbetet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Klappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!

VORSICHT

- Die Klappenbewegung lässt sich durch eine kurze, schnelle Bewegung gegen die Klappe anhalten.
- Nicht versuchen, die Klappe während des elektrischen Schließvorgangs manuell zu schließen. Es kann zur Beschädigung des Systems der elektrischen Gepäckraumklappe kommen.
- Wenn die Klappe manuell geschlossen wird, ist darauf zu achten, dass beim Nachrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos gedrückt wird. Durch die Handhabung an den Seiten der Klappe kann es zur Beschädigung der elektrischen Klappe kommen.

VORSICHT

- Vor dem Öffnen bzw. Schließen der Klappe prüfen, ob sich im Öffnungs- bzw. Schließbereich keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern können (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger, auf dem Anhänger usw.) - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe!
- Darauf achten, dass über der geöffneten Klappe noch mindestens 10 cm Freiraum sind (z. B. Abstand von der Garagendecke). Sonst kann es passieren, dass der Freiraum über der geöffneten Klappe nach einer Entlastung des Fahrzeugs (z. B. nach dem Ausladen) nicht mehr ausreichend ist - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe.
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Die Klappe entlasten, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.
- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.

Bedienungsbeschreibung



Abb. 21 Klappenbedienung

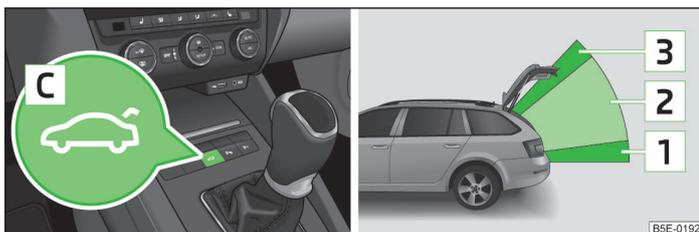


Abb. 22 Klappenbedienung / Bedienungsbereiche

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 46.

Bedienungselemente

Die Klappe kann mit den folgenden Bedienungselementen bedient werden.

- Mit der Symboltaste auf dem Schlüssel (für ca. 1 s drücken).
- Mit der Taste im Griff **A** am äußeren Teil der Klappe » Abb. 21.
- Mit der Taste **B** am inneren Teil der Klappe » Abb. 21.
- Mit der Taste **C** in der Mittelkonsole » Abb. 22.

Bedienungsbereiche

Das System unterscheidet 3 Bedienungsbereiche, in denen sich die Funktion der einzelnen Bedienungselemente ändert » Abb. 22. Es werden auch die Endpositionen der Klappe - vollständig geschlossen im gesicherten Schloss und vollständig geöffnet - unterschieden.

Die Ausdehnung des Bereichs **3** verändert sich proportional in Abhängigkeit von der Einstellung der obersten Position der Klappe » Seite 48.

Ist die Klappe in der obersten Position im Bereich **2** eingestellt, ist der Bereich **3** nicht aktiv. Die Ausdehnung des Bereichs **2** verändert sich proportional zur Einstellung der obersten Position der Klappe.

Symbolerläuterung in der Bedienungsbeschreibung

- Durchführbare Aktion
- Nicht durchführbare Aktion
- ↔ Bewegung in Gegenrichtung zur vorherigen Bewegung

Klappenbedienung mit dem Griff **A**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	↔	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Bedienung der Klappe mit der Taste im Griff **A** ist nur bei entriegeltem Fahrzeug möglich.

Klappenbedienung mit der Taste **B**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	↔	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	↔	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Bedienung der Klappe mit der Taste **B** ist nur bei geöffneter Klappe möglich. ▶

Klappenbedienung mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei eingeschalteter Zündung ist die Bedienung der Klappe mit dem Funkschlüssel nicht funktionsfähig.

Die Bedienung der Klappe mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Die Bedienung der Klappe mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist.

Akustische Signale

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 46.

Die akustischen Signale erfüllen eine Sicherheitsfunktion und geben Informationen über den Erfolg einer durchgeführten Aktion.

Signale	Status
Unterbrochener Ton	Öffnen (mit der Taste auf dem Funkschlüssel oder mit der Taste C » Abb. 22 auf Seite 47) Selbsttätiges Schließen der Klappe » Seite 46, I in Abschnitt <i>Einleitung zum Thema</i>
1 Dauerton	Kraftbegrenzung
3 ansteigende Töne	Bestätigung der Speicherung der Klappenposition
3 gleiche Töne	Fehler

Oberste Position der Klappe einstellen / löschen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 46.

Einstellen

- › Die Klappe in der gewünschten Position (elektrisch oder manuell) anhalten.
- › Die Taste **B** » Abb. 21 auf Seite 47 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Das Speichern der neuen Position wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Löschen

- › Die Klappe vorsichtig manuell in die maximale Öffnungsstellung heben.
- › Die Taste **B** » Abb. 21 auf Seite 47 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Es ertönt ein akustisches Signal, die ursprünglich eingestellte Höhe wird aus dem Speicher gelöscht und die Grundposition der obersten Klappenposition wieder eingestellt.

Die Einstellung der obersten Klappenposition ist z. B. in den folgenden Situationen durchzuführen.

- › Bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe (z. B. Garagenhöhe).
- › Für eine komfortablere Bedienung, z. B. nach Personengröße.

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Die Klappe öffnet sich immer in die Höhe, die zuletzt gespeichert wurde.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 46.

Wenn bei geöffneter Klappe die Batterie ab- und wieder angeklemmt wird, ist es notwendig, das System der elektrischen Klappe zu aktivieren. Unter der Aktivierung wird das manuelle Schließen der Klappe verstanden. Dadurch wird die Endposition der Klappe als vollständig geschlossen im gesicherten Schloss gespeichert.

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Mögliche Lösungen
Die Klappe lässt sich nicht aus dem Schloss heben	Notentriegelung der Klappe » Seite 257
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 47 Drücken des Griffs A und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	Das manuelle Schließen der Klappe

Elektrische Fensterheber

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen	50
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen	50
Kraftbegrenzung	51
Fenster-Komfortbedienung	51
Funktionsstörungen	51

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, sind die Fensterheber vollständig abgeschaltet.

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

ACHTUNG

- Darauf achten, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Fenster im Notfall nicht mehr von innen öffnen lassen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 51. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Werden auf den Rücksitzen Kinder befördert, wird empfohlen, die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen außer Funktion zu setzen (Sicherheitsschalter) **S** » Abb. 23 auf Seite 50.

VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » Seite 213, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.
- Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » Seite 51.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

Hinweis

Das Fensterhebersystem ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen

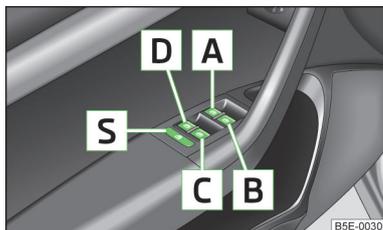


Abb. 23
Tasten in der Fahrertür

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 49.

Tasten der Fensterheber » Abb. 23.

- A** Taste für den Fensterheber in der Fahrertür
- B** Taste für den Fensterheber in der Beifahrertür
- C** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür rechts
- D** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür links
- S** Sicherheitsschalter

Öffnen

› Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Schließen

› Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Zusätzlich kann das Fenster durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Sicherheitsschalter

Durch Drücken des Sicherheitsschalters  » Abb. 23 können die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden. Durch erneutes Drücken des Sicherheitsschalters  sind die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen wieder funktionsfähig.

Sind die Tasten in den hinteren Türen außer Betrieb gesetzt, leuchtet die Kontrollleuchte  im Sicherheitsschalter .

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen



Abb. 24
Anordnung der Taste in der Beifahrertür

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 49.

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

Öffnen

› Die entsprechende Taste **unten** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste **unten** bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Schließen

› Die entsprechende Taste **oben** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste **oben** bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Kraftbegrenzung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 49.

Das System der elektrischen Fensterheber ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Sie verringert die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen der Fenster.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 49.

Durch das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs kann das Komfortöffnen und -schließen aller Fenster wie folgt bedient werden.

Fenster-Komfortbedienung einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen bzw. Schließen aller Fenster.

¹⁾ Das Komfortöffnen und -schließen der Fenster mit der Taste  ist unmittelbar nach dem Entriegeln des Fahrzeugs bzw. Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrer- bzw. Beifahrertür möglich.

Das Öffnen bzw. Schließen kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

Öffnen

- › Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Entriegelungsstellung halten.
- › Die Taste  in der Öffnungsstellung halten » [Abb. 23](#) auf Seite 50.

Schließen

- › Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.
- › Die Taste  in der Schließstellung halten » [Abb. 23](#) auf Seite 50.
- › Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » [Abb. 14](#) auf Seite 39 halten.

Durch Loslassen des Schlüssels bzw. der Taste  und Unterbrechen der Ent-/Verriegelung kann der Öffnungs- oder Schließvorgang der Fenster sofort unterbrochen werden.

Die Komfortöffnung bzw. -schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Fahrerschloss ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich.

Funktionsstörungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 49.

Die automatischen Fensterheber sind außer Funktion, wenn die Fahrzeugbatterie bei geöffnetem Fenster ab- und wieder angeklemt wurde. Das System muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf:

- › Die Zündung einschalten.
- › Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- › Die Taste loslassen.
- › Die jeweilige Taste für ca. 3 Sekunden erneut nach oben ziehen und halten.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (Octavia)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	52
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	53

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! VORSICHT

- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.
- Wurde die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemmt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. Dann den Drehschalter in die Schalterstellung **A** » Abb. 25 auf Seite 52 stellen, ziehen und an der Aussparung nach unten und vorn festhalten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.

Bedienung

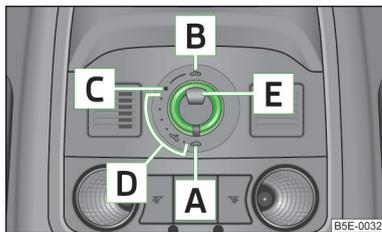


Abb. 25
Drehschalter für das Schiebe-/Ausstelldach

BSE-0032



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 52.

Komfortstellung

› Den Schalter in Stellung **C** » Abb. 25 drehen.

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Teilweise öffnen

› Den Schalter in eine Stellung im Bereich **D** drehen.

Vollständig öffnen

› Den Schalter in Stellung **B** drehen und in dieser Position (gefederte Stellung) halten.

Ausstellen

› Den Schalter in Stellung **A** drehen.

› Den Schalter im Bereich der Nase **E** in Richtung Dach drücken.

Schließen

› Den Schalter in Stellung **A** drehen.

› Den Schalter an der Aussparung **E** nach unten und vorn ziehen.

Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung **E** des Schalters nach unten und vorn gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » **!**

! ACHTUNG

Beim Schließen des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Hinweis

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einem Sonnenschutzrollo ausgestattet. Das Sonnenschutzrollo wird manuell bedient.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 52.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann durch die Verriegelung bzw. Entriegelung über den Schlüssel oder beim System KESSY mithilfe des Sensors  » Abb. 14 auf Seite 39 bedient werden.

Schließen

Das Schiebe-/Ausstelldach kann wie folgt geschlossen werden.

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.
- Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » Abb. 14 auf Seite 39 halten.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder durch das Loslassen des Sensors beim System KESSY  wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

Ausstellen

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelldach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

Hinweis

Das Schiebe-/Ausstelldach lässt sich über die Komfortbedienung nicht öffnen.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (Octavia Combi)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	54
Sonnenschutzrollo öffnen und schließen	54
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	55

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

VORSICHT

- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.
- Wurde z. B. die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemmt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. Dann den Drehschalter in die Schalterstellung  » Abb. 26 auf Seite 54 stellen, ziehen und an der Ausparung nach unten und vorn festhalten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.
- Wurde z. B. die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemmt, kann es passieren, dass das Sonnenschutzrollo außer Funktion ist. Dann den Schalter in Stellung  » Abb. 26 auf Seite 54 drehen, die Taste  » Abb. 27 auf Seite 54 drücken und halten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.

Bedienung

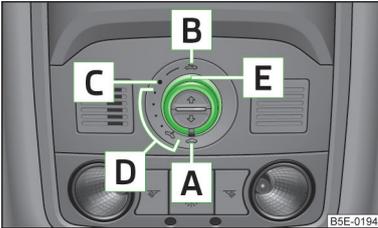


Abb. 26
Drehschalter für das Schiebe-/
Ausstelldach



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 53.

Komfortstellung

➤ Den Schalter in Stellung **C** » Abb. 26 drehen.

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Teilweise öffnen

➤ Den Schalter in eine Stellung im Bereich **D** drehen.

Vollständig öffnen

➤ Den Schalter in Stellung **B** drehen und in dieser Position (gefederte Stellung) halten.

Ausstellen

- Den Schalter in Stellung **A** drehen.
- Den Schalter im Bereich **E** in Richtung Dach drücken.

Schließen

- Den Schalter in Stellung **A** drehen.
- Den Schalter an der Aussparung **E** nach unten und vorn ziehen.

Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung **E** des Schalters nach unten und vorn gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » **I**.

I ACHTUNG

Beim Schließen des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

I VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Sonnenschutzrollo öffnen und schließen

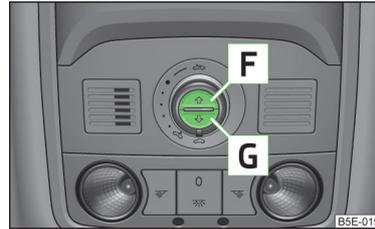


Abb. 27
Tasten für Sonnenschutzrollo



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 53.

Das Sonnenschutzrollo kann mithilfe der Tasten geschlossen bzw. geöffnet werden » Abb. 27.

Öffnen

- Zum vollständigen Öffnen die Taste **F** » Abb. 27 kurz drücken.
- Zum Öffnen in die gewünschte Position die Taste **F** drücken und gedrückt halten.

Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.

Schließen

- Zum vollständigen Schließen die Taste **G** » Abb. 27 kurz drücken.
- Zum Schließen in die gewünschte Position die Taste **G** drücken und gedrückt halten.

Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 53.

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann durch die Verriegelung bzw. Entriegelung über den Schlüssel, beim System KESSY mithilfe des Sensors  » Abb. 14 auf Seite 39 bedient werden.

Schließen

» Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten bzw. den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrtür in Verriegelungsstellung halten, beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » Abb. 14 auf Seite 39 halten » .

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder durch das Loslassen des Sensors beim System KESSY  wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

Ausstellen

» Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.



ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelltdach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.



Hinweis

Das Schiebe-/Ausstelltdach lässt sich über die Komfortbedienung nicht öffnen. ■

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand- und Abblendlicht	57
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	57
Blink- und Fernlicht	58
Automatische Fahrlichtsteuerung	59
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	59
Fernlichtassistent	60
Nebelscheinwerfer	61
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	61
Nebelschlussleuchte	62
COMING HOME / LEAVING HOME	62
Warnblinkanlage	63
Parklicht	63

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » [Abb. 28](#) auf Seite 57 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind gleich.

Die Scheinwerfergläser sauber halten. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 214](#), *Scheinwerfergläser*.

ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten. Der Lichtsensor erkennt z. B. keinen Regen oder Nebel. Unter diesen Bedingungen empfehlen wir, das Abblendlicht bzw. die Nebelscheinwerfer einzuschalten!

Hinweis

- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.
- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Bei eingeschaltetem Stand-, Abblend- oder Fernlicht sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Stand- und Ablendlicht

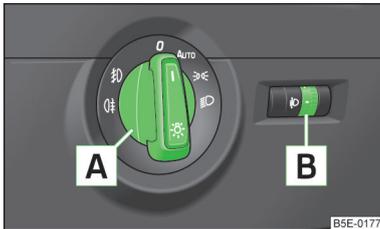


Abb. 28
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 56.

Lichtschalterstellungen » Abb. 28.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 59

»« Standlicht bzw. beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 63

»D Ablendlicht einschalten

»D Nebelscheinwerfer einschalten » Seite 61

» Nebelschlussleuchte einschalten » Seite 62

Leuchtweitenregulierung

Durch Drehen des Drehreglers » Abb. 28 aus der Stellung -- in 3 wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

Hinweis

- Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Ablendlicht einzustellen.
- Die Bi-Xenon-Scheinwerfer passen sich nach Einschalten der Zündung und während der Fahrt automatisch dem Belade- und Fahrzustand des Fahrzeugs an. Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügen über keinen manuellen Regler für die Leuchtweitenregulierung.
- Das Ablendlicht leuchtet, solange die Zündung eingeschaltet ist und der Lichtschalter in der Stellung »D oder AUTO steht. Nach dem Ausschalten der Zündung wird das Ablendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet nur das Standlicht. Das Standlicht erlischt nach dem Abziehen des Zündschlüssels.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 56.

Die Funktion Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

Tagfahrlicht einschalten

» Den Lichtschalter in Stellung 0 oder AUTO drehen » Abb. 28 auf Seite 57.

Funktion Tagfahrlicht bei Fahrzeugen mit Infotainment aktivieren / deaktivieren

Das Tagfahrlicht kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

Funktion Tagfahrlicht bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- » Den Blinker- und Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen und nach unten schieben » Abb. 29 auf Seite 58.
- » Gleichzeitig die Zündung einschalten und den Hebel in dieser Stellung für mindestens 3 Sekunden halten.

Funktion Tagfahrlicht bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- Den Blinker- und Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen und nach oben schieben
» Abb. 29 auf Seite 58.
- Gleichzeitig die Zündung einschalten und den Hebel in dieser Stellung für mindestens 3 Sekunden halten.

Das Tagfahrlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion Tagfahrlicht ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder AUTO » Abb. 30 auf Seite 59.

i Hinweis

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht.

Blink- und Fernlicht

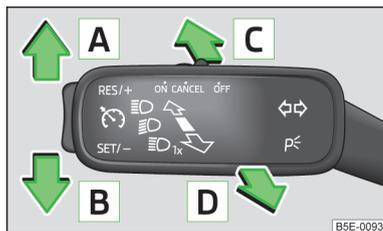


Abb. 29
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 56.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 29.

- A** Blinklicht rechts ⇨ einschalten
- B** Blinklicht links ⇦ einschalten
- C** Fernlicht (gefederte Stellung) ☰ einschalten
- D** Fernlicht ausschalten bzw. Lichthupe (gefederte Stellung) ☰ einschalten

Mit dem Bedienungshebel wird auch das Parklicht bedient » Seite 63.

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder eingeschalteter Lichthupe leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte ☰.

Bei eingeschaltetem Blinklicht links bzw. rechts blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte ⇨ bzw. ⇦.

Wenn bei Fahrzeugen mit dem Fernlichtassistenten der Hebel in Stellung **C** gestellt wird, wird der Assistent aktiviert » Seite 60.

„Komfortblinker“

Möchte man nur dreimal blinken, **den Hebel** kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt **drücken und wieder loslassen**.

Das „Komfortblinker“ kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden
» *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Blinken zum Fahrspurwechsel - um nur kurz zu blinken, **den Hebel** nur bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten **bewegen und in dieser Stellung halten**.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

i Hinweis

- Die Lichthupe kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.
- Das Blinklicht schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.
- Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 30
Lichtschalter

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 56.**

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » [Abb. 30](#), schalten sich das Stand- und Abblendlicht sowie die Kennzeichenleuchte automatisch ein bzw. aus.

Das Licht wird aufgrund von Angaben geregelt, die vom zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachten Lichtsensor erfasst werden.

Die Empfindlichkeit des Lichtsensors kann im Infotainment eingestellt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel [Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#).

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet das Symbol **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol »« neben dem Lichtschalter.

Automatisches Fahrlicht bei Regen

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** und ist das automatische Wischen bei Regen bzw. das Wischen (Stellung 2 oder 3) für länger als 30 s eingeschaltet » [Seite 69](#), dann schalten sich automatisch das Stand- und Abblendlicht ein.

Das Licht schaltet sich aus, wenn länger als ca. 4 Minuten das automatische Wischen bzw. das Wischen (Stellung 2 oder 3) nicht eingeschaltet wird.

Das automatische Fahrlicht bei Regen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel [Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#).

VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um seine Funktion nicht zu beeinträchtigen oder diesen nicht außer Funktion zu setzen.

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 56.**

Das AFS-System arbeitet in Zusammenarbeit mit der automatischen Fahrlichtsteuerung **AUTO**, deshalb ist auch das Folgende zu lesen » [Seite 59](#).

Das AFS-System sichert dem Fahrer die Straßenausleuchtung in Abhängigkeit der Verkehrs- und Witterungsverhältnisse.

Das System passt den Lichtkegel vor dem Fahrzeug aufgrund der Fahrgeschwindigkeit, der Verwendung der Scheibenwischer, der Nebelschlussleuchten sowie der Angaben aus der Infotainment Navigation automatisch an.

Das AFS-System kann nur dann arbeiten, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist.

✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.

Das AFS-System arbeitet in den folgenden Modi.

Modus Außerorts

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist ähnlich dem Abblendlicht. Der Modus ist aktiv, wenn keiner der folgenden Modi aktiv ist.

Modus Stadt

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass dieser auch die angrenzenden Gehwege, Kreuzungen, Fußgängerüberwege usw. ausleuchtet. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-50 km/h aktiv.

Modus Autobahn

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer auf ein Hindernis oder eine andere Gefahr rechtzeitig reagieren kann. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten über 110 km/h aktiv.

Modus Regen

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass bei Regen die Blendung der entgegenkommenden Fahrzeuge vermindert wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 50-90 km/h aktiv und wenn die Scheibenwischer kontinuierlich länger als 2 Minuten arbeiten. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Scheibenwischer länger als 8 Minuten ausgeschaltet sind.

Modus Nebel

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer nicht durch die Rückstrahlung des Lichtkegels vom Nebel vor dem Fahrzeug geblendet wird. ▶

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-70 km/h aktiv und wenn die Nebelschlussleuchte länger als 10 Sekunden eingeschaltet ist. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Nebelschlussleuchte länger als 5 Sekunden ausgeschaltet ist.

Dynamisches Kurvenfahrlicht

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug wird nach dem Lenkwinkel so angepasst, dass die Fahrbahn im Kurvenbereich ausgeleuchtet wird. Diese Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h sowie in allen AFS-Modi aktiv.

Touristisches Licht (Reisemodus)

Dieser Modus ermöglicht das Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr), ohne die entgegenkommenden Fahrzeuge zu blenden.

Bei aktiviertem Modus „Touristisches Licht“ sind die oben aufgeführten Modi und das seitliche Schwenken der Scheinwerfer deaktiviert.

Der Modus "Touristisches Licht" kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

! ACHTUNG

Falls das AFS-System defekt ist, werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Deshalb vorsichtig fahren und unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

i Hinweis

Ist der Fahrmodus Eco gewählt, dann ist das AFS-System deaktiviert » *Seite 166*.

Fernlichtassistent

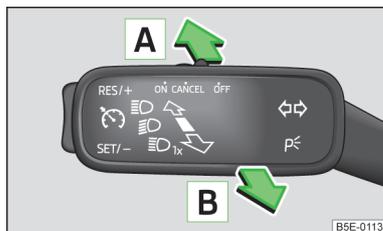


Abb. 31
Bedienungshebel: Fernlichtassistent



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 56.

Der Fernlichtassistent schaltet das Fernlicht entsprechend den Umgebungsverhältnissen automatisch ein bzw. aus.

Das Fernlicht wird aufgrund von Angaben geregelt, die von der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachten Kamera erfasst werden.

Die Funktion des Fernlichtassistenten kann im Infotainment ein- bzw. ausgeschaltet werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Das Fernlicht kann sich bei Geschwindigkeiten über 60 km/h automatisch einschalten. Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt.

Wenn der Assistent das Fernlicht automatisch einschaltet, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf.

Aktivieren

- » Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** » *Abb. 30* auf Seite 59 drehen.
- » Den Hebel in Stellung **A** (gefederte Stellung) » *Abb. 31* stellen.

Im Display des Kombi-Instrumentes erscheint das Kontrollsymbol  für den aktivierten Fernlichtassistenten.

Deaktivieren

- » Wenn das Fernlicht gerade automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **B** (gefederte Stellung) » *Abb. 31* stellen.
- » Wenn das Fernlicht gerade **nicht** automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **A** (das Fernlicht schaltet sich ein) und dann in Stellung **B** stellen.

Möchte man den Assistenten **erneut** aktivieren, den Hebel wieder in Stellung **A** stellen.

Der Assistent kann auch deaktiviert werden, wenn der Lichtschalter von der Stellung **AUTO** in eine andere Stellung gedreht wird.

Fernlicht manuell einschalten

Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet ist, kann dieses manuell eingeschaltet werden - den Hebel in Stellung **A** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, das Kontrollsymbol  erlischt.

Fernlicht manuell ausschalten

Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet ist, kann dieses manuell ausgeschaltet werden - den Hebel in Stellung **B** stellen. Der Assistent wird deaktiviert, das Kontrollsymbol  erlischt. ▶

Hinweismeldung

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

- M** Störung: Light Assist
- S** LIGHT ASSIST STÖRUNG

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

- M** Light Assist: Frontscheibe reinigen!
- S** FRONTSCHIEBE REINIGEN

Prüfen, ob sich keine Hindernisse im Sichtbereich der Kamera auf der Frontscheibe befinden.

! ACHTUNG

Der Fernlichtassistent funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den Lichtbedingungen einzuschalten. In den folgenden Situationen kann die manuelle Bedienung erforderlich sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse wie z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Der Gegenverkehr ist auf Landstraßen bzw. Autobahnen teilweise verdeckt.
- Das Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, wie z. B. von Radfahrern.
- Die Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Die Fahrt in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
- Die Fahrt durch mangelhaft beleuchtete Ortschaften.
- Die Fahrt an stark rückstrahlenden Flächen.
- Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist, beschlagen oder durch Aufkleber verdeckt.
- In der Nähe des Kameraobjektivs befindet sich eine Lichtquelle, z. B. der Bildschirm eines externen Navigationsgeräts.

! VORSICHT

Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Assistenten nicht zu beeinträchtigen.

Nebelscheinwerfer

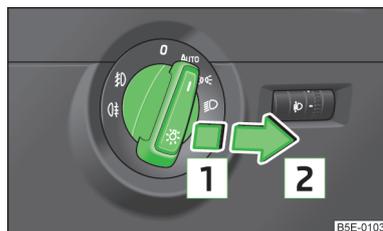


Abb. 32
Lichtschalter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 56.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO**, oder » Abb. 32 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte » Seite 15.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 56.

Die Funktion CORNER verbessert durch das Aufleuchten des Nebelscheinwerfers auf der jeweiligen Fahrzeugseite die Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds beim Abbiegen, Einparken u. Ä.

Die Funktion CORNER wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark nach rechts oder links eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Der Motor läuft.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

- ✓ Das Fahrzeug steht oder bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet oder der Lichtschalter ist in der Stellung **AUTO** und das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Das CORNER-Licht ist vorzugsweise für die Ausleuchtung des nahen Umfelds in einem breiten Winkel vor und neben dem Fahrzeug vorgesehen. Das Aufleuchten und Erlöschen erfolgt allmählich.

Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 56.

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder  bzw.  » **Abb. 32** auf Seite 61 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen.

Das Ausschalten der Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter direkt in Stellung **2** herausgezogen wird. Dieser Schalter kann nur in eine Stellung gezogen werden.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » **Seite 15**.

Wenn das Fahrzeug mit einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung bzw. einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgerüstet ist und mit einem Anhänger gefahren wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

COMING HOME / LEAVING HOME



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 56.

COMING HOME / LEAVING HOME (nachstehend nur als Funktion) ermöglicht bei schlechten Sichtverhältnissen das automatische Einschalten der Leuchten für eine kurze Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs bzw. bei der Annäherung an das Fahrzeug.

Die Funktion wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » **Abb. 30** auf Seite 59.
- ✓ Die Sicht im Fahrzeugumfeld ist vermindert.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.

Die Funktion und Einstellung der Beleuchtungsdauer können im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Das Licht wird aufgrund von Angaben geregelt, die vom zwischen der Frontscheibe und dem Innenspiegel angebrachten Lichtsensor erfasst werden » **Seite 59**.

Die Funktion schaltet das Stand- und Abblendlicht, die Einstiegsraumbelichtung in den Außenspiegeln sowie die Kennzeichenleuchte ein.

COMING HOME

Das Licht schaltet sich nach dem Öffnen der Fahrertür automatisch ein.

Das Licht schaltet sich nach dem Schließen aller Türen und der Gepäckraumklappe nach Ablauf der eingestellten Zeit aus.

Bleibt eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, erlischt das Licht nach 60 Sekunden.

LEAVING HOME

Das Licht schaltet sich nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung automatisch ein.

Das Licht schaltet sich nach Ablauf der eingestellten Zeit bzw. nach dem Verriegeln des Fahrzeugs aus.

! VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um seine Funktion nicht zu beeinträchtigen oder diesen nicht au-ßer Funktion zu setzen.

i Hinweis

Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

Warnblinkanlage



Abb. 33
Taste für Warnblinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 56.**

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste  » **Abb. 33** drücken.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte in der Taste blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung das Blinklicht eingeschaltet wird, dann blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

! ACHTUNG

- Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn z. B. das Folgende auftritt.
- Ein Stauende wird erreicht.
 - Am Fahrzeug liegt eine Panne vor.

Parklicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 56.**

Parklicht $p \leftarrow$ einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel in Stellung **A** bzw. **B** bis zum Anschlag stellen » **Abb. 29** auf Seite 58 - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht $\Rightarrow \leftarrow$ einschalten

- Den Lichtschalter **A** in Stellung $\Rightarrow \leftarrow$ » **Abb. 28** auf Seite 57 drehen und das Fahrzeug verriegeln.

i Hinweis

- Das Parklicht $p \leftarrow$ lässt sich nur bei ausgeschalteter Zündung aktivieren.
- Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	_____	64
Innenleuchte hinten	_____	65
Innenleuchte hinten	_____	65
Vordertürwarnleuchte	_____	66
Einstiegsraumbeleuchtung	_____	66

Innenleuchte vorn

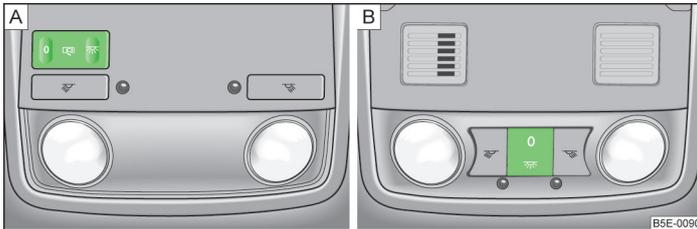


Abb. 34 Schalter für Innenleuchte vorn - 2 Varianten

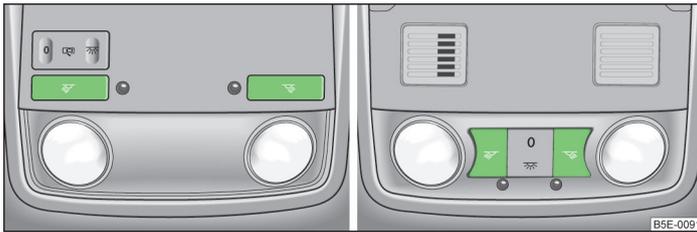


Abb. 35 Schalter für Leseleuchten - 2 Varianten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 63.

Stellungen des Wippschalters » Abb. 34.

 einschalten

0 ausschalten

 mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)

Bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung ist für die Mittelstellung (Bedienung mit dem Türkontaktschalter) kein Symbol vorhanden » Abb. 34 - B.

Leseleuchten

 Leseleuchten ein- bzw. ausschalten » Abb. 35

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, **leuchtet die Leuchte auf**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- › Das Fahrzeug wird entriegelt.
- › Eine der Türen bzw. die Gepäckraumklappe wird geöffnet.
- › Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, **erlischt die Leuchte**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- › Das Fahrzeug wird verriegelt.
- › Die Zündung wird eingeschaltet.
- › Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Hinweis

- Bleibt die Innenleuchte bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet bzw. eine der Türen offen, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.
- In der Innenleuchte vorn sind zwei diffuse Leuchten integriert, die den Schalthebel und das Schalttafelmittekteil beleuchten. Diese werden automatisch mit dem Einschalten des Standlichts eingeschaltet. Gleichzeitig wird nach dem Einschalten der Zündung (bei eingeschaltetem Standlicht) die Türgriffbeleuchtung eingeschaltet.

Innenleuchte hinten

Gilt für Fahrzeuge ohne das Panorama-Schiebedach.

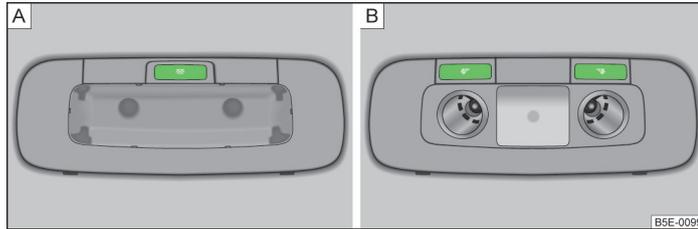


Abb. 36 Innenleuchte ohne Leseleuchten / Innenleuchte mit Leseleuchten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 63.

Die Innenleuchte hinten wird zusammen mit der Innenleuchte vorn bedient » Seite 64.

Leuchte ohne Leseleuchten ein-/ausschalten

» Die Taste  » Abb. 36 - A drücken.

Leseleuchten ein-/ausschalten

» Die Taste  oder  » Abb. 36 - B drücken.

Innenleuchte hinten

Gilt für Fahrzeuge mit dem Panorama-Schiebedach.

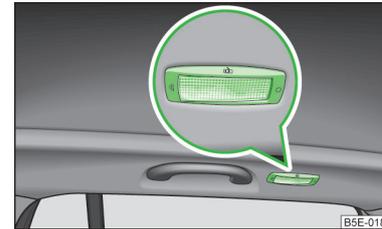


Abb. 37
Innenleuchte hinten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 63.

Die Leuchte kann bedient werden, indem die Streuscheibe in eine der folgenden Stellungen bewegt wird » Abb. 37.

-  einschalten
-  ausschalten
-  mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)¹⁾

¹⁾ In dieser Stellung gelten für diese Leuchte die gleichen Regeln wie für die Innenleuchte vorn » Seite 64.

Vordertürwarnleuchte

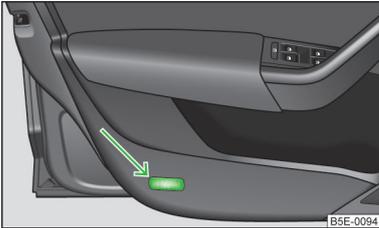


Abb. 38
Warnleuchte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 63.

Die Warnleuchte befindet sich in der Türverkleidung unten » Abb. 38.

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Vordertür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Fahrzeuge ohne diese Warnleuchte verfügen an dieser Stelle nur über einen Rückstrahler.



Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

Einstiegsraumbeleuchtung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 63.

Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkante und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Leuchte leuchtet nach der Fahrzeugentriegelung oder beim Öffnen der Vordertür. Die Beleuchtung erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Türen oder beim Einschalten der Zündung.



ACHTUNG

Wenn die Einstiegsraumleuchte leuchtet, dann deren Abdeckung nicht berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!



Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

Sicht



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Front- und Heckscheibenbeheizung	_____	67
Sonnenblenden	_____	67
Sonnenschutzrollo	_____	68

Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 39 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung Climatronic/manuelle Klimaanlage, Heizung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 66.

Bildbeschreibung » Abb. 39.

-  Frontscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten
-  Heckscheibenbeheizung ein- bzw. ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

Die Front- bzw. Heckscheibenbeheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach etwa 10 Minuten **schaltet** die Front- bzw. Heckscheibenbeheizung automatisch **ab**.

Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus » Seite 138, *Elektrische Energie sparen*.

Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Front- bzw. Heckscheibenbeheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 233, *Automatische Verbraucherabschaltung*.
- Wenn die Leuchte innerhalb bzw. unterhalb der Taste blinkt, erfolgt mittlerweile keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.

Sonnenblenden

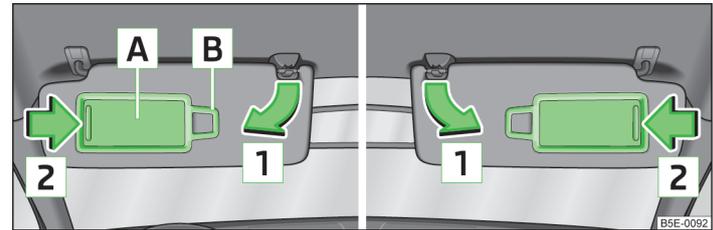


Abb. 40 Sonnenblende: links/rechts

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 66.

Die Sonnenblende für den Fahrer bzw. Beifahrer kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür in Pfeilrichtung **1** » Abb. 40 geschwenkt werden.

In den Sonnenblenden befindet sich je ein Make-up-Spiegel **A** mit einer Abdeckung. Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** schieben.

Der Zettelhalter **B** dient zur Ablage von kleinen Gegenständen, wie z. B. einem Zettel mit Notizen u. Ä.

ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber usw., befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

Sonnenschutzrollo

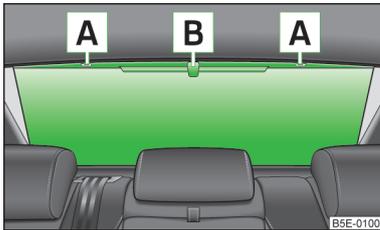


Abb. 41
Sonnenschutzrollo



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 66.

Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

Herausziehen

➤ Das Sonnenschutzrollo am Griff **B** » Abb. 41 herausziehen und in die Halter **A** einhängen.

Aufrollen

➤ Das Sonnenschutzrollo aus den Haltern **A** herausnehmen und am Griff **B** » Abb. 41 so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung in das Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung einrollen kann.

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher	69
Scheinwerferreinigungsanlage	70

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

Ist das Intervall-Wischen eingeschaltet, werden die Intervalle auch geschwindigkeitsabhängig gesteuert.

Beim automatischen Wischen bei Regen werden die Wischintervalle in Abhängigkeit der Regenintensität geregelt.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Das automatische Heckscheibenwischen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » Seite 224.



ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 258.
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.
- Das automatische Wischen bei Regen funktioniert nur als Assistent. Der Fahrer wird nicht von seiner Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.



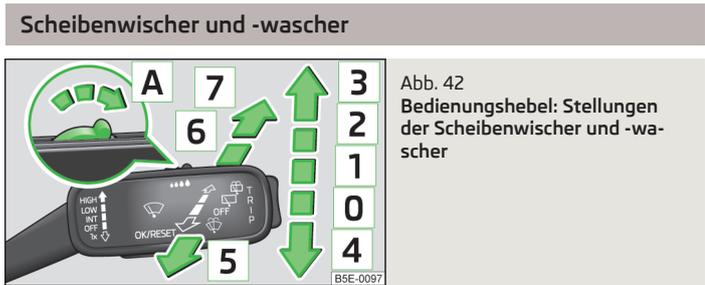
VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Beschädigungsgefahr der Frontscheibe.

- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischer würden zurück in ihre Ruhestellung fahren und dabei den Lack der Motorraumklappe beschädigen.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Nach 5 Versuchen das Hindernis zu beseitigen, bleibt der Wischer stehen, um eine Beschädigung der Wischer zu vermeiden. Das Hindernis entfernen und den Wischer erneut einschalten.

i Hinweis

- Nach jedem dritten Ausschalten der Zündung kommt es zum Wechsel der Ruhestellung der Frontscheibenwischer. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischergummis entgegen.
- Der Heckscheibenwischer funktioniert nur dann, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen ist.
- Die Scheibenwischerblätter sauber halten. Diese können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein » Seite 210.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 68.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 42.

- 0** Wischen ausgeschaltet
- 1** Intervallwischen der Frontscheibe / automatisches Frontscheibenwischen bei Regen
- 2** langsames Frontscheibenwischen

- 3** schnelles Frontscheibenwischen
- 4** Tippwischen der Frontscheibe, Servicestellung der Scheibenwischerarme » Seite 258, (gefederte Stellung)
- 5** Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6** Heckscheibenwischen (der Scheibenwischer wischt regelmäßig nach einigen Sekunden)
- 7** Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A** Schalter für die Einstellung der gewünschten Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen (**1** Intervallwischen der Frontscheibe) bzw. der Wischgeschwindigkeit bei Regen (**1** automatisches Frontscheibenwischen bei Regen)

Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen

Das automatische Frontscheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, die Scheibenwischer wischen etwas später. Bei einer Geschwindigkeit über 120 km/h arbeiten Waschanlage und Scheibenwischer gleichzeitig.

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und die Wischer führen noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerausschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, der Scheibenwischer wischt etwas später.

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). **Der Bedienungshebel bleibt in Stellung 6.**

Automatisches Heckscheibenwischen (Octavia Combi)

Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** bzw. **3** » Abb. 42, kommt es bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h alle 30 Sekunden bzw. 10 Sekunden zu einem Wischvorgang der Heckscheibe.

Bei aktiviertem automatischem Frontscheibenwischen bei Regen (der Bedienungshebel befindet sich in der Stellung **1**) ist die Funktion nur dann aktiv, wenn der Scheibenwischer vorn im Dauerbetrieb arbeitet (keine Pause zwischen den Wischvorgängen).

Das automatische Heckscheibenwischen kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sie sich leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- Die Scheibenwischer einschalten.
- Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » [Seite 258](#).

Hinweis

Ist das langsame oder schnelle Wischen eingeschaltet und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit schrittweise in eine niedrigere Wischstufe geschaltet. Die ursprüngliche Einstellung wird schrittweise wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.

Scheinwerferreinigungsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 68.**

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es nach dem Einschalten der Zündung immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Bei jedem Reinigen der Scheinwerfer erfolgt das zweimalige Besprühen jedes Scheinwerfers.

In regelmäßigen Abständen, z. B. nach dem Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (z. B. Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 214](#), *Scheinwerfergläser*.

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden.

VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - es besteht Beschädigungsgefahr!

Hinweis

Die Scheinwerferreinigungsanlage arbeitet bei einer Außentemperatur von etwa -12 °C bis +39 °C.

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegel _____ 71
Außenspiegel _____ 72

ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Spiegel nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt werden.
- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.
- Das beleuchtete Display eines externen Navigationsgeräts kann zu Funktionsstörungen des automatisch abblendenden Innenspiegels führen - es besteht Unfallgefahr.

! ACHTUNG

Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen. Falls es nicht möglich ist, alle Fenster und Türen öffnen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

! VORSICHT

Die Außenspiegel mit der Anklappfunktion  niemals mechanisch von Hand an- oder zurückklappen, da sonst der elektrische Antrieb beschädigt wird.

i Hinweis

- Die automatische Spiegelabblendung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn das Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe in das Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung eingefahren ist bzw. der Lichteinfall auf den Innenspiegel nicht durch andere Gegenstände beeinträchtigt wird.
- Wird die automatische Innenspiegelabblendung ausgeschaltet, dann wird auch die Außenspiegelabblendung ausgeschaltet.
- Die Spiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +35 °C.
- Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Außenspiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Innenspiegel

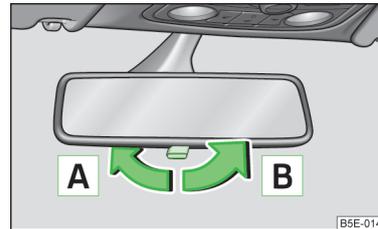


Abb. 43
Manuell abblendbarer Spiegel

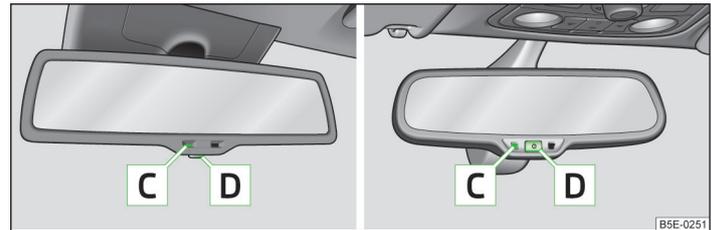


Abb. 44 Automatisch abblendende Spiegel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 70.

Manuell abblendbarer Innenspiegel

- Um den Spiegel abzublenden, den Hebel an der Spiegelunterkante in Richtung Frontscheibe einstellen - Pfeil **A** » Abb. 43.
- Um die **Grundstellung** wiederherzustellen, den Hebel an der Spiegelunterkante in Richtung von der Frontscheibe weg einstellen - Pfeil **B**.

Automatisch abblendender Spiegel

- Um die automatische Abblendung zu aktivieren, die Taste **D** » Abb. 44 drücken.

Die Kontrollleuchte **C** leuchtet auf.

- Um die automatische Abblendung zu deaktivieren, die Taste **D** » Abb. 44 erneut drücken.

Die Kontrollleuchte  erlischt.

Ist die automatische Ablendung aktiviert, blendet der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall von hinten **automatisch** ab.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht abgeblendet) zurück.

Externe Navigationsgeräte nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des automatisch abblendenden Innenspiegels befestigen » [Seite 70](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Außenspiegel

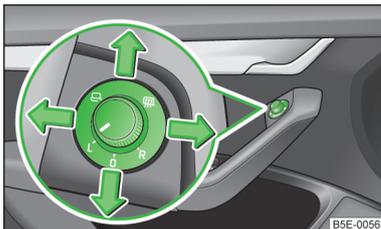


Abb. 45
Vordertür: Drehschalter für die Außenspiegel

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 70.**

Durch die Bewegung des Drehschalters in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » [Abb. 45](#).

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehschalters identisch.

Der Drehschalter kann in die folgenden Stellungen bewegt werden.

- L** linken Spiegel bzw. beide Spiegel einstellen
- R** rechten Spiegel bzw. beide Spiegel einstellen
- 0** Spiegelbedienung ausschalten
-  Spiegelbeheizung
-  Außenspiegel anklappen

Beide Spiegel synchron einstellen

Nachdem der Drehschalter in die Position **L** bzw. bei Rechtslenkern in die Position **R** gestellt wird, können beide Spiegel gleichzeitig eingestellt werden.

Die synchrone Einstellung der beiden Spiegel kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Beide Außenspiegel mit dem Drehschalter anklappen

Das Anklappen der beiden Außenspiegel ist nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Geschwindigkeit bis 50 km/h möglich.

Die Spiegel werden in die Fahrposition ausgeklappt, nachdem der Drehschalter aus der Position  in eine andere Position gestellt wird.

Beide Außenspiegel automatisch anklappen/zurückklappen

Die Außenspiegel werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch in die Parkstellung ausgeklappt.

Die Außenspiegel werden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch in die Fahrposition ausgeklappt.

Das automatische Anklappen/Zurückklappen der Außenspiegel kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Automatisch abblendende Spiegel

Die Außenspiegelabblendung wird zusammen mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel gesteuert » [Seite 71](#).

Beifahrerspiegel anklappen

Bei Fahrzeugen mit der Memory-Funktion für den Fahrersitz » [Seite 76](#) kippt der Spiegel etwas nach unten, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird und der Drehschalter sich in der Position **R** bzw. bei Rechtslenkern in der Position **L** befindet » [Abb. 45](#). Dadurch wird beim Einparken die Sicht zur Bordsteinkante ermöglicht.

Der Spiegel kehrt wieder in seine Ausgangsstellung zurück, nachdem der Drehschalter aus der Position **R** bzw. bei Rechtslenkern aus der Position **L** in eine andere Position gestellt wird oder wenn die Geschwindigkeit größer als 15 km/h ist.

Das Anklappen des Beifahrerspiegels kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Memory-Funktion für Spiegel

Bei Fahrzeugen mit der Memory-Funktion für den Fahrersitz » [Seite 76](#) bzw. mit der Memory-Funktion für den Fernschlüssel » [Seite 77](#) besteht die Möglichkeit, die jeweilige Einstellung der Außenspiegel beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern.

Sitze und praktische Ausstattung

Sitze einstellen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze manuell einstellen	74
Vordersitze elektrisch einstellen	75
Kopfstützen	75
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	76
Memory-Funktion des Funkschlüssels	77

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist aus folgenden Gründen besonders wichtig.

- Ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente.
- Eine entspannte und ermüdungsarme Körperhaltung.
- **Die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.**

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig (auch bei abgezogenem Zündschlüssel). Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückbleiben.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mehr Personen befördern, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 199, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Hinweise für den Fahrer

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können » Seite 130. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.

! ACHTUNG

Hinweise für den Beifahrer

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

i Hinweis

- Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.
- Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Sitzposition im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes und des Fernschlüssels zu speichern, wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als 102° ist.
- Mit jeder neuen Speicherung der Position des elektrisch verstellbaren Fahrersitzes und der Außenspiegel wird die bestehende Einstellung gelöscht.

Vordersitze manuell einstellen

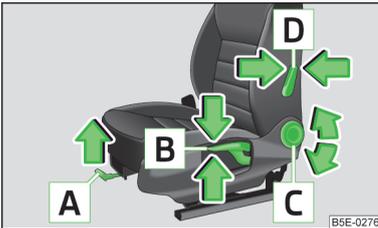


Abb. 46
Bedienelemente am Sitz

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 73.

Bildbeschreibung » Abb. 46

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen
- B** Sitzhöhe einstellen¹⁾
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen
- D** Lendenwirbelstütze einstellen

Sitz in Längsrichtung einstellen

» Den Hebel **A** » Abb. 46 in Pfeilrichtung ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Die Verriegelung muss nach dem Loslassen des Hebels hörbar einrasten.

Sitzhöhe einstellen¹⁾

» Den Hebel **B** » Abb. 46 in Richtung eines der Pfeile wiederholt ziehen bzw. drücken.

Neigung der Sitzlehne einstellen

» Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen) und das Handrad **C** » Abb. 46 in Richtung eines der Pfeile drehen.

Lendenwirbelstütze einstellen

» Den Hebel **D** » Abb. 46 in Richtung eines der Pfeile drücken.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Vordersitze elektrisch einstellen

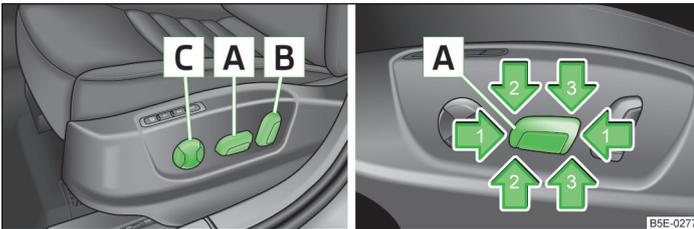


Abb. 47 Bedienelemente / Sitzfläche einstellen

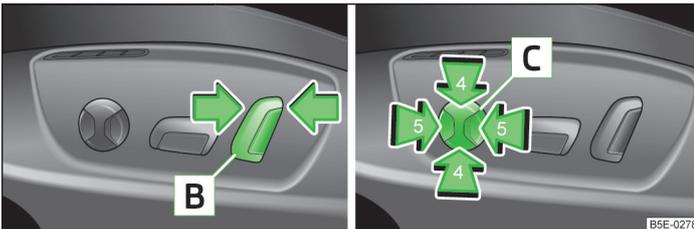


Abb. 48 Einstellung: Sitzlehne / Lendenwirbelstütze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 73.

Bildbeschreibung » Abb. 47 und » Abb. 48

- Sitzfläche einstellen
- Neigung der Sitzlehne einstellen
- Lendenwirbelstütze einstellen

Sitz in Längsrichtung einstellen

» Den Schalter in Richtung eines der Pfeile 1 » Abb. 47 drücken.

Neigung der Sitzfläche einstellen

» Den Schalter in Richtung eines der Pfeile 2 » Abb. 47 drücken.

Höhe der Sitzfläche einstellen

» Den Schalter in Richtung eines der Pfeile 3 » Abb. 47 drücken.

Neigung der Sitzlehne einstellen

» Den Schalter in Richtung eines der Pfeile » Abb. 48 drücken.

Wölbung der Lendenwirbelstütze höher bzw. tiefer stellen

» Den Schalter im Bereich eines der Pfeile 4 » Abb. 48 drücken.

Wölbung der Lendenwirbelstütze vergrößern bzw. verringern

» Den Schalter im Bereich eines der Pfeile 5 » Abb. 48 drücken.

Die eingestellte Fahrersitzposition kann im Speicher des Sitzes » Seite 76 oder des Fernschlüssels » Seite 77 abgespeichert werden.

Hinweis

Wenn während des Einstellvorgangs eine Unterbrechung erfolgt, dann ist der entsprechende Schalter erneut zu drücken.

Kopfstützen

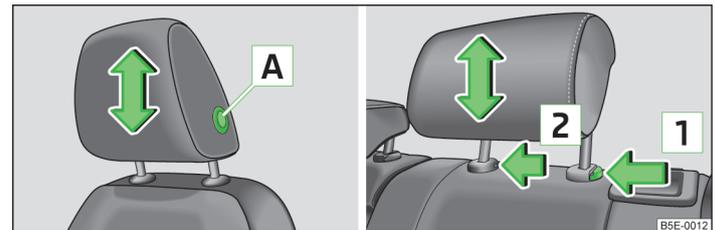


Abb. 49 Kopfstütze: vorn/hinten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 73.

Die bestmögliche Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.

Höhe einstellen

» Die **Kopfstütze vorn** seitlich mit beiden Händen fassen, die Sicherungstaste » Abb. 49 drücken und halten und die Kopfstütze verschieben. ▶

- › Die **Kopfstütze hinten** seitlich mit beiden Händen fassen und nach **oben** verschieben » **Abb. 49**.
- › Um die **Kopfstütze hinten nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **1** mit einer Hand drücken und gedrückt halten, und mit der anderen Hand die Kopfstütze nach unten drücken.

Die Kopfstützen und die Vordersitze müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden » **Seite 183, Richtige Sitzposition**.

Ausbauen/Einbauen

Der Ausbau ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste in Pfeilrichtung **1** » **Abb. 49** drücken, gleichzeitig mit einem flachen Schraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung **2** drücken und die Kopfstütze herausziehen.
- › Zum erneuten Einbau die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit bei einem Unfall ein wirkungsvoller Insassenschutz besteht.
- Niemals mit ausgebauten Kopfstützen fahren - es besteht Verletzungsgefahr.
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die jeweiligen hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

i Hinweis

- Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Vordersitzlehnen integriert. Diese Kopfstützen können weder in der Höhe eingestellt noch ausgebaut werden.
- Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

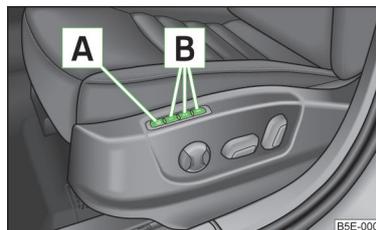


Abb. 50
Speichertasten und die SET-Taste

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.**

Die Memory-Funktion für den Fahrersitz bietet die Möglichkeit, die Fahrersitz- und Außenspiegelposition zu speichern. Jeder der drei Speichertasten **B** » **Abb. 50** kann eine Einstellposition zugeordnet werden.

Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- › Die beiden Außenspiegel einstellen » **Seite 72**.
- › Die Taste **SET** **A** » **Abb. 50** drücken.
- › Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Betätigen der **SET**-Taste die gewünschte Speichertaste **B** drücken.

Ein Quittierton bestätigt die Speicherung.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen bei Rückwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten.
- › Die gewünschte Speichertaste **B** » **Abb. 50** drücken.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegel in die Position **R** bzw. bei Rechtslenkern in die Position **L** einstellen » **Seite 72**.
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen » **Seite 72**.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

Gespeicherte Einstellung abrufen

- › **Kurz** die gewünschte Speichertaste **B** » **Abb. 50** bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür drücken.

oder

- › Lang die gewünschte Speichertaste **[B]** bei eingeschalteter Zündung bzw. geschlossener Fahrertür drücken.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **[A]** auf dem Funkschlüssel drücken.

i Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung bei Rückwärtsfahrt neu abgespeichert werden.

Memory-Funktion des Funkschlüssels



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[i]** auf Seite 73.

Im Speicher des Funkschlüssels kann die **Funktion der automatischen Abspeicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition beim Verriegeln des Fahrzeugs** (nachstehend nur als Funktion der automatischen Abspeicherung) genutzt werden.

Diese Funktion kann auch im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden
› Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

› Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren.

Wenn die Funktion der automatischen Abspeicherung aktiviert ist, dann wird bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition für die Vorwärtsfahrt im Speicher des Funkschlüssels gespeichert. Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher dieses Schlüssels gespeicherte Position ein¹⁾.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

- › Das Fahrzeug mit dem jeweiligen Funkschlüssel entriegeln.
- › Die Zündung einschalten.

- › Den Drehknopf für die Außenspiegel in die Position **R** bzw. bei Rechtslenkern in die Position **L** einstellen » [Seite 72](#).
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen » [Seite 72](#).
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Eine beliebige Speichertaste **[B]** » [Abb. 50](#) auf Seite 76 drücken und gedrückt halten. Nachdem der Sitz die unter der betreffenden Taste gespeicherte Position eingenommen hat, gleichzeitig die Taste **[A]** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Aktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Im Speicher des Schlüssels wird die Sitz- und Außenspiegelposition, die bereits in der Speichertaste gespeichert ist, **nicht** gespeichert.

Falls erforderlich, kann der Sitz in die gewünschte Stellung eingestellt werden
› [Seite 75](#).

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs wird die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition im Speicher des Funkschlüssels gespeichert.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung deaktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Die **[SET]**-Taste **[A]** » [Abb. 50](#) auf Seite 76 drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig die Taste **[A]** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Deaktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **[A]** auf dem Funkschlüssel drücken.

¹⁾ Das Fahrzeug muss mit demselben Schlüssel ent- und verriegelt werden, um die Sitz- und Außenspiegelposition zum Schlüssel abzuspeichern.

Sitzfunktionen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sitzheizung	78
Armlehne vorn	79
Armlehne hinten	79
Klappbare Beifahrersitzlehne	79
Rücksitzlehnen	80

Sitzheizung

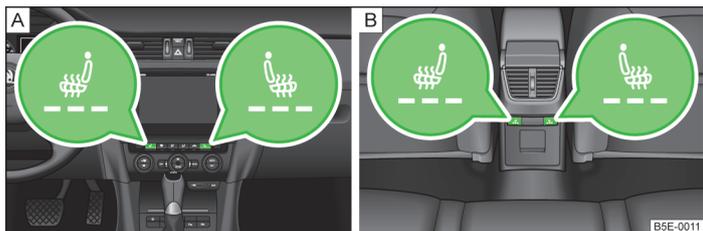


Abb. 51 Heizung: Vordersitze / Rücksitze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 78.

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der beiden äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

Einschalten

Die jeweilige Symboltaste  bzw.  » Abb. 51 drücken.

Durch einmaliges Drücken wird die Heizung auf die höchste Intensität - Stufe 3 geschaltet, die durch das Aufleuchten der drei Kontrollleuchten unterhalb der jeweiligen Taste » Abb. 51 - [A] bzw. in der jeweiligen Taste » Abb. 51 - [B] angezeigt wird.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung der Sitzheizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

ACHTUNG

Wenn Sie eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den Sitzen befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, die Sitzheizung nicht einschalten. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Wenn sich auf den Sitzen befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden, die Sitzheizung nicht einschalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schonbezüge sowie der Sitzheizung.
- Die Sitze nicht feucht reinigen » Seite 217.

Hinweis

Sinkt die Bordspannung, wird die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 233, Automatische Verbraucherabschaltung.

Armlehne vorn

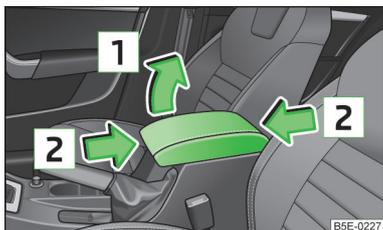


Abb. 52
Armlehne einstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 78.

Die Armlehne ist in Höhe und Längsrichtung verstellbar.

Höhe einstellen

- › Den Deckel zuerst bis nach unten klappen und dann in Pfeilrichtung **1** › Abb. 52 in eine der 4 Raststellungen heben.

Verschieben

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **2** › Abb. 52 in die gewünschte Position verschieben.

Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach › Seite 88.

i Hinweis

Vor dem Anziehen der Handbremse den Deckel der Armlehne bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Armlehne hinten

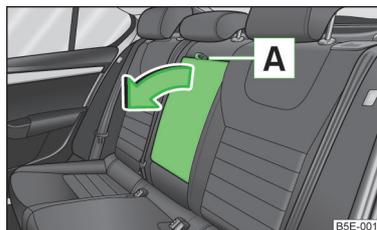


Abb. 53
Armlehne vorklappen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 78.

Vorklappen

- › An der Schlaufe **A** › Abb. 53 ziehen und die Armlehne in Pfeilrichtung vorklappen.

In der Armlehne kann sich ein Getränkehalter befinden › Seite 84.

Klappbare Beifahrersitzlehne

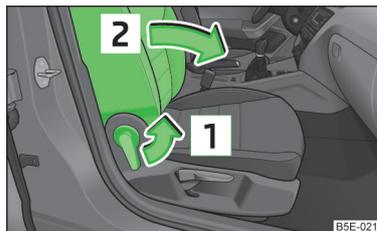


Abb. 54
Beifahrersitzlehne vorklappen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 78.

Die Beifahrersitzlehne kann nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

Vorklappen

- › Den Hebel in Pfeilrichtung **1** › Abb. 54 ziehen.

➤ Die Sitzlehne nach vorn in Pfeilrichtung **[2]** klappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

Zurückklappen

➤ Den Hebel in Pfeilrichtung **[1]** » Abb. 54 ziehen.

➤ Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **[2]** zurückklappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

! ACHTUNG

- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 198.
- Die Sitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Beim Umgang mit der Sitzlehne sicherstellen, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß gesichert ist - durch Ziehen an der Sitzlehne überprüfen.
- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.
- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals Gegenstände transportieren, die:
 - dem Fahrer die Sicht einschränken;
 - dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten, z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten;
 - bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Rücksitzlehnen

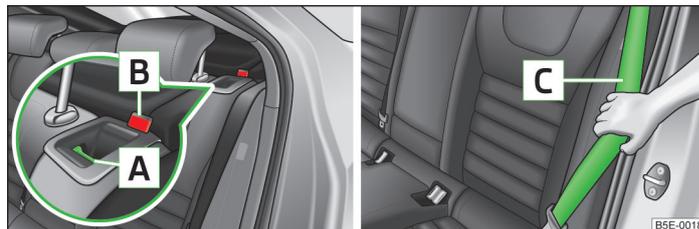


Abb. 55 Sitzlehne: entriegeln/verriegeln

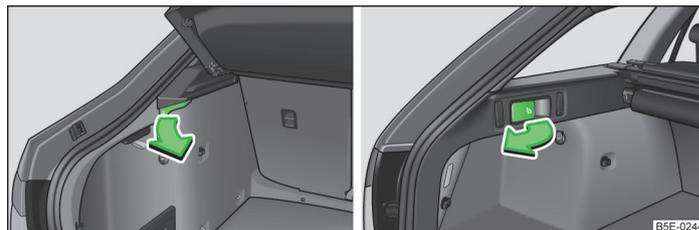


Abb. 56 Gepäckraum: Rücksitzlehne vorklappen Octavia / Octavia Combi



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 78.

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen nach Bedarf auch einzeln vorgeklappt werden.

Vorklappen

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden¹⁾.

¹⁾ Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen herauszunehmen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden. Die herausgenommenen Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

› Den Entriegelungsgriff **A** » Abb. 55 drücken und die Sitzlehne ganz vorklappen.

Vom Gepäckraum aus vorklappen

Die Rücksitzlehnen können auch vom Gepäckraum aus entriegelt und vorgeklappt werden.

Auf der **rechten** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der rechten sowie der mittleren Rücksitzlehne.

Auf der **linken** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der linken Rücksitzlehne.

› Den jeweiligen Hebel in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 56.

Die jeweilige Rücksitzlehne wird entriegelt und kann vorgeklappt werden.

Zurückklappen

› Den hinteren äußeren Sicherheitsgurt **C** » Abb. 55 an der Seitenverkleidung halten.

› Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**.

› Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

! VORSICHT

- Vor dem Vorklappen der Sitzlehne vom Gepäckraum aus prüfen, ob sich keine Gegenstände auf dem Rücksitz befinden. Beim Vorklappen der Sitzlehne könnten diese beschädigt werden oder die Sitzlehne sowie die Sitzfläche beschädigen.
- Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.
- Bei Fahrzeugen mit Netztrennwand muss zuerst die linke und danach die rechte und mittlere Rücksitzlehne entriegelt werden¹⁾.

Praktische Ausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	82
Ablagefach auf der Fahrerseite	82
Ablagefächer in den Türen	83
Halter für Reflexweste	83
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn - nicht schließbar	84
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	84
Getränkehalter	84
Zigarettenanzünder	85
Aschenbecher	85
12-Volt-Steckdose	86
Abfallbehälter	87
Multimediahalter	88
Ablagefach unter der Armlehne vorn	88
Brillenfach	88
Ablagefach auf der Beifahrerseite	89
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	89
Kleiderhaken	90
Ablagetaschen an den Vordersitzen	90
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	91▶

¹⁾ Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi.

230-Volt-Steckdose	91
Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung	92
Herausnehmbarer Durchladesack	93

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche und ausgerauchte Zigaretten oder Zigarren dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter

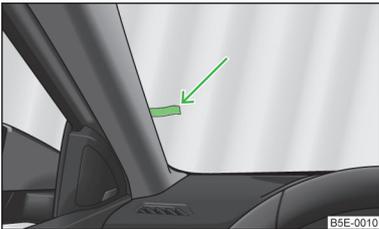


Abb. 57
Parkzettelhalter

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 81.

Der Parkzettelhalter dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefach auf der Fahrerseite

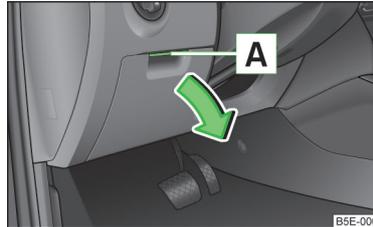


Abb. 58
Ablagefach auf der Fahrerseite
öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 81.

Öffnen

➤ Den Griff **A** » Abb. 58 anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen.

Schließen

➤ Die Klappe entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis sie hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Ablagefächer in den Türen

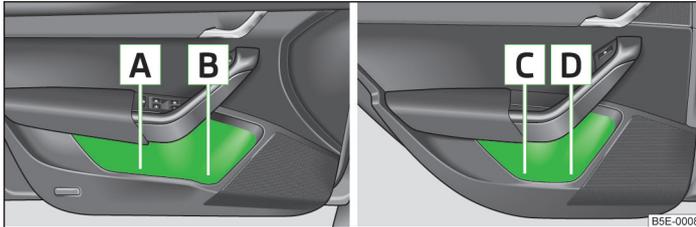


Abb. 59 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Im Bereich  » Abb. 59 und  befindet sich ein Flaschenhalter.

ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist der Bereich  » Abb. 59 des Ablagefachs nur zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

Hinweis

Im Bereich  des Ablagefachs der hinteren Türen kann eine Flasche mit einem Inhalt von max. 0,5 l untergebracht werden.

Halter für Reflexweste

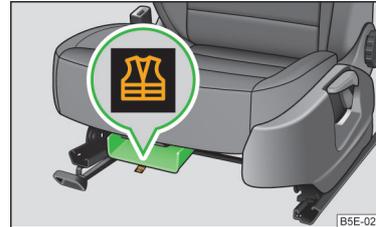


Abb. 60
Fahrersitz: Halter für Reflexweste

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Der Halter für die Reflexweste befindet sich unter dem Fahrersitz » Abb. 60.

ACHTUNG

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Reflexweste einlegen, ansonsten könnten diese aus dem Halter herausfallen - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

VORSICHT

In den Halter keine anderen Gegenstände als die Reflexweste einlegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Halters.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn - nicht schließbar



Abb. 61
Das offene Ablagefach

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Das offene Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 61.

ACHTUNG

Das Ablagefach niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen verwenden - es besteht Brandgefahr sowie die Beschädigungsgefahr des Ablagefachs!

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

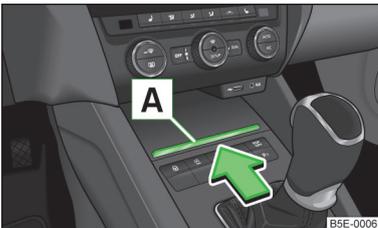


Abb. 62
Ablagefach öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Öffnen/Schließen

► Auf die Deckelkante  » Abb. 62 in Pfeilrichtung drücken.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen, z. B. eines Mobiltelefons, vorgesehen.

In das Ablagefach kann verstärktes Signal von der Dachantenne „zugeführt“ werden, um die Funktionen Ihres Mobiltelefons zu verbessern » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Phonebox*.

ACHTUNG

Das Ablagefach niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen verwenden - es besteht Brandgefahr sowie die Beschädigungsgefahr des Ablagefachs!

Getränkehalter

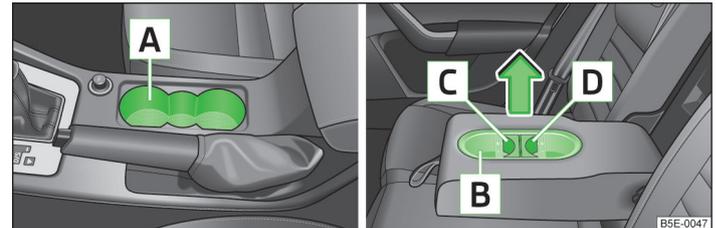


Abb. 63 Getränkehalter: in der Mittelkonsole vorn / in der Armlehne hinten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Bildbeschreibung » Abb. 63

-  Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn
-  Getränkehalter in der Armlehne hinten
-  Herausnehmbares Element
-  Herausnehmbares Element

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

Mithilfe der herausnehmbaren Elemente  und  kann die Größe der einzelnen Aufnahmeöffnungen geändert werden. ▶

! ACHTUNG

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Zigarettenanzünder

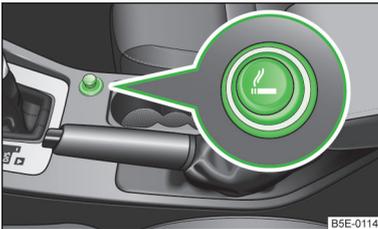


Abb. 64
Zigarettenanzünder

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Bedienung

- Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hineindrücken » Abb. 64.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Deshalb niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

i Hinweis

- Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann nicht als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.
- Weitere Hinweise » Seite 206, Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen.

Aschenbecher

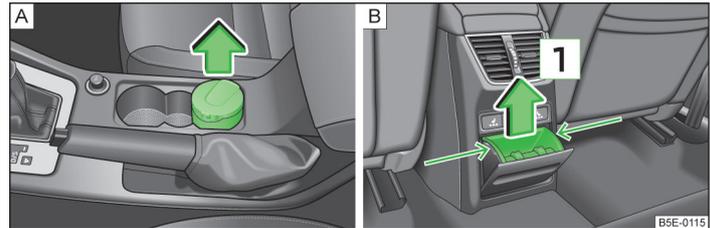


Abb. 65 Aschenbecher: vorn / hinten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden » .

Aschenbecher vorn herausnehmen / einsetzen

- Den Aschenbecher » Abb. 65 - [A] in Pfeilrichtung herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen / einsetzen

- Das Ablagefach öffnen » Seite 91.

► Den Einsatz im mit Pfeilen gekennzeichneten Bereich fassen und in Pfeilrichtung **1** » Abb. 65 - **B** herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht vorn am Deckel halten - es besteht Abbruchgefahr.

12-Volt-Steckdose

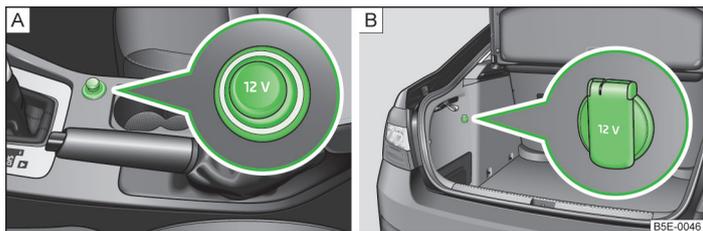


Abb. 66 12-Volt-Steckdose: in der Mittelkonsole vorn / im Gepäckraum

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 81.

Übersicht der 12-Volt-Steckdosen

In der Mittelkonsole vorn » Abb. 66 - **A**.

Im Gepäckraum » Abb. 66 - **B**.

Verwendung der 12-Volt-Steckdose

► Die Abdeckung der Steckdose abnehmen » Abb. 66 - **A** bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 66 - **B**.

► Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die 12-Volt-Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. auch bei abgezogenem Zündschlüssel verwendet werden » **!**

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und die Netzverbindung trennen.

! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Abfallbehälter

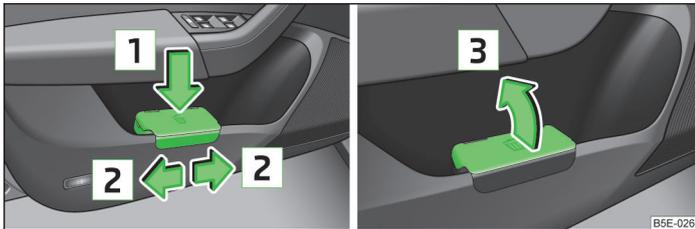


Abb. 67 Abfallbehälter / Abfallbehälter öffnen

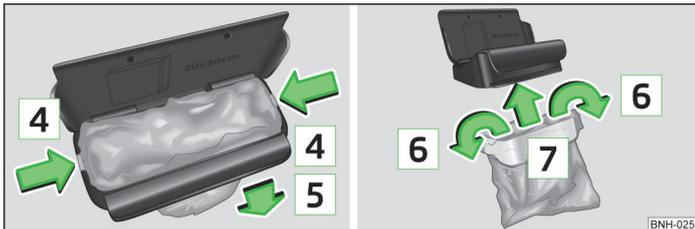


Abb. 68 Beutel ersetzen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.**

Der Abfallbehälter kann in die Ablagefächer in den Türen eingesetzt werden
» Seite 83.

Abfallbehälter einsetzen

- » Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- » Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung  » Abb. 67 eindrücken.
- » Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung  verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- » Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung  » Abb. 67 herausnehmen.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- » Den Abfallbehälter in Pfeilrichtung  » Abb. 67 öffnen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- » Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- » Die beiden Rastnasen des Innenrahmens in Pfeilrichtung  » Abb. 68 vom Behälterkörper abdrücken.
- » Den Beutel zusammen mit dem Innenrahmen in Pfeilrichtung  nach unten abziehen.
- » Den Beutel vom Innenrahmen abnehmen.
- » Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung  über den Rahmen stülpen.
- » Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung  in den Behälterkörper einsetzen.

Die beiden Rastnasen des Innenrahmens müssen hörbar einrasten.

ACHTUNG

- Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!
- Den Beutel nur bei stehendem Fahrzeug ersetzen - es besteht Unfallgefahr!

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter

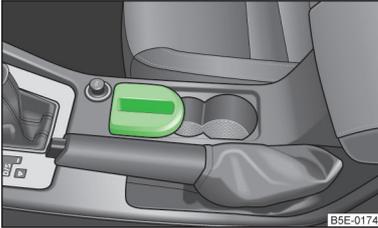


Abb. 69
Multimediahalter

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Der Multimediahalter befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 69.

Der Halter kann zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwendet werden.

ACHTUNG

Den Halter niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen verwenden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach unter der Armlehne vorn

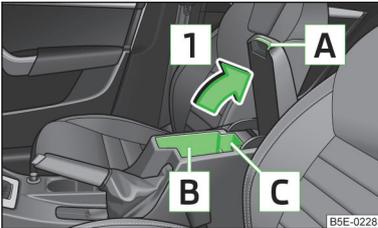


Abb. 70
Ablagefach öffnen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Öffnen

► Den Deckel der Armlehne am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 70 ziehen und öffnen.

Schließen

► Den Deckel bis zum Anschlag öffnen, erst dann kann dieser nach unten entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 70 geklappt werden.

Der Bereich **B** » Abb. 70 des Ablagefachs ist für das Verstauen von Gegenständen mit einer Größe von max. 98 mm x 104 mm x 142 mm vorgesehen.

Der Bereich **C** des Ablagefachs ist für das Verstauen von kleineren Gegenständen vorgesehen.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen darf das Ablagefach während der Fahrt nicht bis zum Anschlag geöffnet sein.

Brillenfach

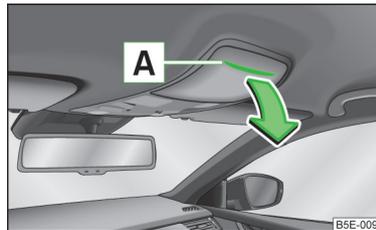


Abb. 71
Brillenfach öffnen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Öffnen

► Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 71 drücken.

Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

› Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken » Abb. 71, bis er hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten!
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage!

! VORSICHT

In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - sie könnten beschädigt werden.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

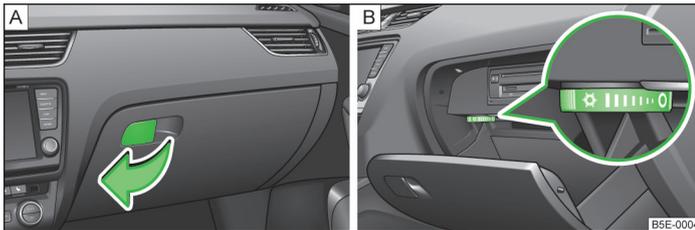


Abb. 72 Ablagefach öffnen / Kühlung des Ablagefachs bedienen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Im Ablagefach befindet sich ein Stift- und Kreditkartenhalter.

Öffnen

› Den Griff der Klappe in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 72 -  und die Klappe herunterklappen.

Schließen

› Die Klappe nach oben schwenken, bis sie hörbar einrastet.

Kühlung

› Mit dem Drehschalter » Abb. 72 -  wird die Luftzufuhr geöffnet bzw. verschlossen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

Wenn im Heizbetrieb gefahren oder die Kühlung des Ablagefachs nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr zu verschließen.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

i Hinweis

Beim Öffnen leuchtet die Leuchte im Ablagefach.

Ablagefach unter dem Beifahrersitz

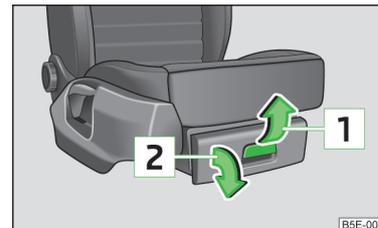


Abb. 73
Beifahrersitz: Ablagefach öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Öffnen

› Den Griff in Pfeilrichtung  » Abb. 73 ziehen.

Das Fach öffnet sich in Pfeilrichtung .

Schließen

- Das Fach am Griff fassen und entgegen der Pfeilrichtung  » Abb. 73 schließen.
- Dabei den Griff halten, bis das Fach geschlossen ist.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

VORSICHT

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gewicht von 1,5 kg vorgesehen.

Kleiderhaken



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen.

ACHTUNG

- An den Kleiderhaken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

Ablagetaschen an den Vordersitzen

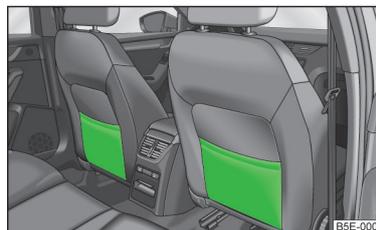


Abb. 74
Ablagetaschen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Auf der Rückseite der Vordersitzlehnen befinden sich Ablagetaschen, die für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen sind » Abb. 74.

ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

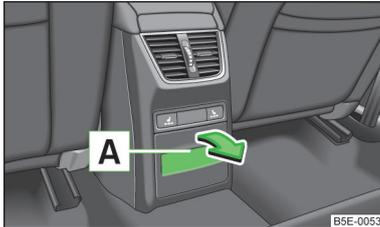


Abb. 75
Ablagefach öffnen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Das Ablagefach ist mit einem herausnehmbaren Einsatz ausgestattet.

Öffnen/Schließen

➤ Am Oberteil der Vertiefung  » Abb. 75 ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

ACHTUNG

Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

230-Volt-Steckdose

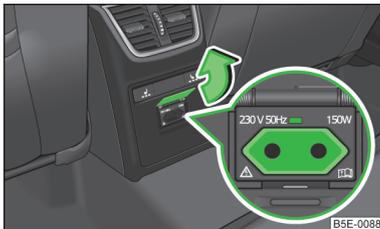


Abb. 76
Mittelkonsole hinten: 230-Volt-Steckdose



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 81.

Verwendung

- Die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 76.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die 230-Volt-Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden » .

Beim Einschieben des Steckers des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose wird die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose wird aktiviert.

LED-Anzeige

- Grünes Dauerlicht: Die Steckdose ist aktiviert.
- Rotes Blinklicht: Die Steckdose ist vorübergehend deaktiviert.

Die Steckdose wird automatisch deaktiviert, wenn die Stromstärke übermäßig, die Temperatur zu hoch oder der Ladezustand der Batterie zu gering ist.

Wenn keine Gründe mehr für die Deaktivierung bestehen, wird die Steckdose erneut automatisch aktiviert. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder » .

ACHTUNG

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Die Steckdose und die angeschlossenen elektrischen Geräte arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung!
- Unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen bzw. Feuer verursachen. Deshalb niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen – es besteht Verletzungsgefahr!
- Alle angeschlossenen Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden – es besteht Lebensgefahr!
- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen – es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wiederverwendet wird.
- Die angeschlossenen Geräte können sich anders als beim Anschluss an das öffentliche Netz verhalten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die angeschlossenen Geräte können während des Betriebs warm werden – es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Die Kindersicherung der 230-Volt-Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt – es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der Steckdose stecken – es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Stecker des elektrischen Geräts bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, damit die Kontakte verbunden werden.
- Wird der Stecker des elektrischen Geräts nicht vollständig in die Steckdose gesteckt, kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden. Das elektrische Gerät wird trotzdem nicht angeschlossen.
- Die 230-Volt-Steckdose wird beim Motorstart vorübergehend deaktiviert und die LED-Anzeige blinkt rot. Nach dem Motorstart wird die Steckdose automatisch wieder aktiviert.
- An die 230-Volt-Steckdose keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten – es besteht die Beschädigungsgefahr der Lampe.
- Bei einigen Netzquellen (z. B. für Notebooks) kann bei deren Anschluss an die 230-Volt-Steckdose ein großer Stromstoß erfolgen, wodurch die Steckdose automatisch deaktiviert wird. In diesem Fall die Netzquelle vom Verbraucher trennen und an die Steckdose zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung

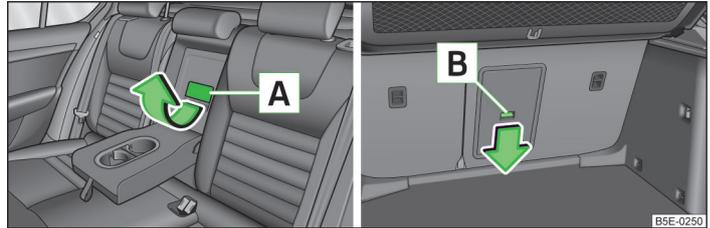


Abb. 77 Rücksitze: Deckelgriff / Gepäckraum: Entriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 81.

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rücksitzlehne eine Öffnung frei, durch die der herausnehmbare Durchladesack mit Skiern geschoben werden kann. Die Armlehne und der Deckel können vom Fahrgast- oder Gepäckraum aus vorgeklappt werden.

Vom Fahrgastraum aus öffnen

- Die Armlehne hinten herunterklappen (nicht bis zum Anschlag) » Seite 79.
- Den Griff **A** » Abb. 77 in Pfeilrichtung ziehen und den Deckel herunterklappen.

Vom Gepäckraum aus öffnen

- Die Entriegelungstaste **B** » Abb. 77 in Pfeilrichtung schieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.

Schließen

- Den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Darauf achten, dass die Armlehne nach dem Schließen immer eingerastet ist. Das lässt sich daran erkennen, dass das rote Feld oberhalb der Entriegelungstaste **B** » Abb. 77 vom Gepäckraum aus nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten, herausnehmbaren Durchladesack befinden » Seite 93.

Herausnehmbarer Durchladesack

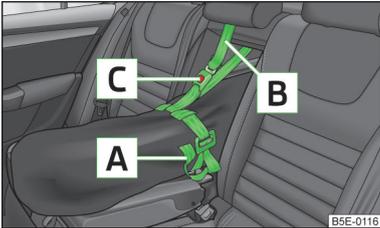


Abb. 78
Sicherung des Durchladesacks



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 81.

Der herausnehmbare Durchladesack dient ausschließlich zum Transport von Skiern.

Beladen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Seite 92.
- Den leeren herausnehmbaren Durchladesack so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier vom Gepäckraum aus in den herausnehmbaren Durchladesack einschieben » **!**
- Den Durchladesack verschließen.

Sichern

- Das Zugband **A** am freien Ende um die Skier vor den Bindungen festziehen » Abb. 78.
- Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen.
- Das Sicherungsband **B** durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Das Sicherungsband **B** in das Schloss **C** stecken, bis dieses hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Nach dem Beladen mit Skiern muss der Durchladesack mit dem Sicherungsband **B** » Abb. 78 gesichert werden.
- Das Zugband **A** muss die Skier fest umfassen.
- Darauf achten, dass das Zugband **A** die Skier vor der Bindung umfasst (siehe auch den Aufdruck auf dem herausnehmbaren Durchladesack).
- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 24 kg überschreiten.

i Hinweis

- Der herausnehmbare Durchladesack ist für vier Paar Skier vorgesehen.
- Die Skier mit den Spitzen nach vorn und die Stöcke mit den Spitzen nach hinten in den herausnehmbaren Durchladesack legen.
- Befinden sich mehrere Paare Skier im herausnehmbaren Durchladesack, dann ist darauf zu achten, dass die Bindungen auf gleicher Höhe liegen.
- Der herausnehmbare Durchladesack darf nie feucht zusammengefaltet bzw. feucht abgelegt werden.

Gepäckraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuge der Klasse N1	94
Befestigungselemente	95
Befestigungsnetze	95
Klappbarer Doppelhaken	96
Ausklappbare Haken (Octavia Combi)	96
Bodenbelag befestigen	97
Beidseitiger Bodenbelag	97
Gepäcknetz	97
Gepäckraumabdeckung	98
Aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Octavia Combi)	99
Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen	99
Ablagefach im Gepäckraum	100
Ablagefächer unter dem Bodenbelag	101
Multifunktions tasche (Octavia Combi)	101 ▶

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit den Netzen befestigen » [Seite 95](#).

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Gegenstände im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Lose Gegenstände können auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - es besteht Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass sich Gepäckstücke bewegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » [Seite 185](#), *Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen*.
- Nicht mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Keine Personen im Gepäckraum befördern!

! VORSICHT

Darauf achten, dass beförderte Gegenstände mit scharfen Kanten die Fäden der folgenden Einrichtungen nicht beschädigen.

- Heckscheibenbeheizung.
- Heckscheibe mit integrierter Antenne.
- Integrierte Antenne in den hinteren Seitenscheiben (Octavia Combi).

i Hinweis

Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » [Seite 236](#), *Lebensdauer von Reifen*.

Fahrzeuge der Klasse N1



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 93.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Befestigungselemente

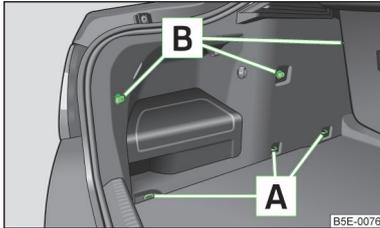


Abb. 79
Befestigungselemente Octavia

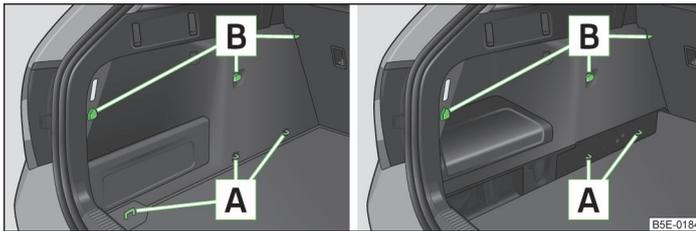


Abb. 80 Befestigungselemente Octavia Combi: Ausstattung ohne variablen Ladeboden / Ausstattung mit variablem Ladeboden

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 93.

Im Gepäckraum befinden sich folgende Befestigungselemente » [Abb. 79](#) bzw. » [Abb. 80](#).

-  **A** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen.
-  **B** Befestigungselemente und Öse¹⁾ nur zur Befestigung von Befestigungsnetzen.

VORSICHT

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen  beträgt 3,5 kN (350 kg).

Befestigungsnetze

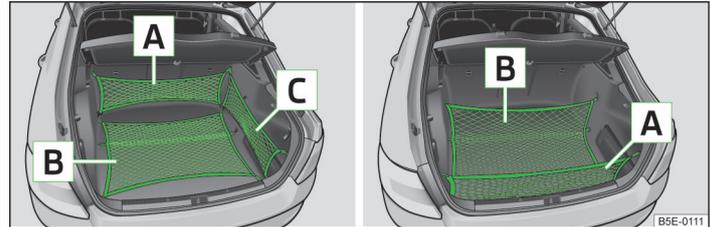


Abb. 81 Befestigungsbeispiele für Netze

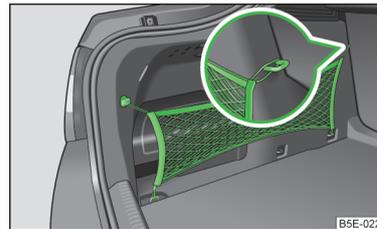


Abb. 82
Längstasche befestigen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 93.

Befestigungsbeispiele für Befestigungsnetze » [Abb. 81](#).

-  **A** Quertasche
-  **B** Bodennetz
-  **C** Längstasche

¹⁾ Die obere vordere Verzurröse befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.
- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Klappbarer Doppelhaken

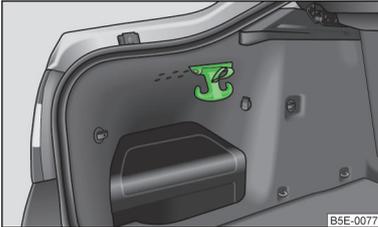


Abb. 83
Klappbarer Doppelhaken

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 93.**

Der klappbare Doppelhaken ist für die Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen, vorgesehen.

Der klappbare Doppelhaken kann sich ausstattungsabhängig an einer oder an beiden Gepäckraumseiten befinden.

! VORSICHT

An jeder Seite des Doppelhakens kann ein Gepäckstück mit einem Maximalgewicht bis zu 5 kg aufgehängt werden.

Ausklappbare Haken (Octavia Combi)

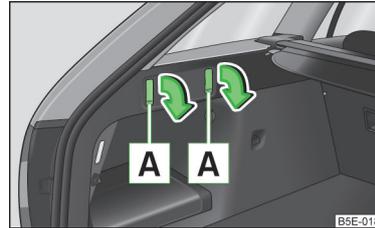


Abb. 84
Ausklappbare Haken

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 93.**

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich ausklappbare Haken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä.

- Auf den unteren Teil des Hakens **A** drücken und diesen in Pfeilrichtung nach unten klappen » [Abb. 84](#).

Die vorderen ausklappbaren Haken dienen auch zur Befestigung der hinteren Leiste der Multifunktions tasche » [Seite 101](#).

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7 kg.

Bodenbelag befestigen

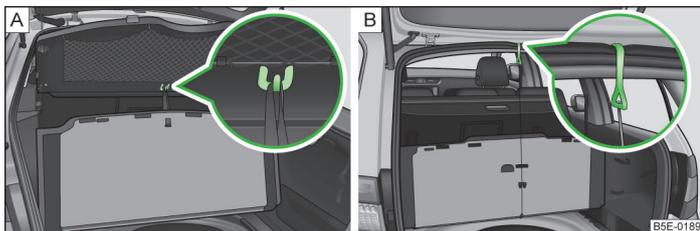


Abb. 85 Bodenbelag befestigen: Octavia / Octavia Combi

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 93.**

Der angehobene Bodenbelag des Gepäckraums kann befestigt werden (z. B. beim Umgang mit dem Reserverad):

- Octavia: mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung
» Abb. 85 - **A**;
- Octavia Combi: mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe » Abb. 85 - **B**.

VORSICHT

Der Bodenbelag kann bei den Fahrzeugen Octavia Combi nur dann befestigt werden, wenn sich die variable Ladeboden zusammengeklappt in der oberen Position befindet » Abb. 99 auf Seite 103.

Beidseitiger Bodenbelag

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 93.**

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden.

Eine Seite des beidseitigen Bodenbelags ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (wartungsfreundlicher).

Die abwaschbare Seite wird zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen verwendet.

VORSICHT

Der beidseitige Bodenbelag kann nur bei Fahrzeugen ohne den variablen Ladeboden verwendet werden » Seite 102 - es besteht die Beschädigungsgefahr des variablen Ladebodens.

Hinweis

Für ein leichteres Umdrehen des Belags kann die am Belag angebrachte Schlinge verwendet werden.

Gepäcknetz

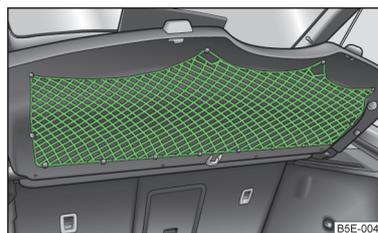


Abb. 86
Gepäcknetz

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 93.**

Das Gepäcknetz befindet sich an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung.

Das Netz ist für den Transport leichter Gegenstände bestimmt.

ACHTUNG

Im Netz dürfen nur weiche, bis insgesamt 1,5 kg schwere Gegenstände verstaut werden. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Im Netz keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Gepäckraumabdeckung

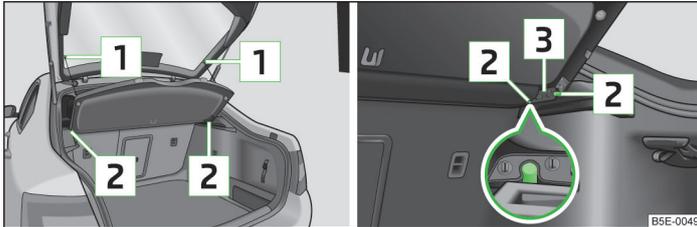


Abb. 87 Gepäckraumabdeckung ausbauen / einbauen

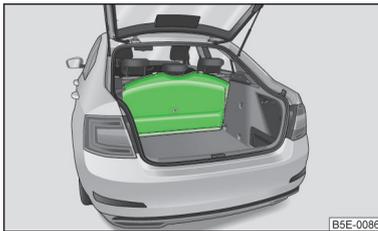


Abb. 88
Gepäckraumabdeckung hinter
den Rücksitz verstaut



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 93.

Ausbauen

- Die Haltebänder **1** » Abb. 87 aushängen.
- Auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **2** drücken.
- Die Abdeckung herausnehmen.

Die ausgebaute Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzlehne verstaut werden » Abb. 88.

Einbauen

- Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- Die Aufnahmen an der Abdeckung **3** » Abb. 87 über die Halterungen **2** an der Seitenverkleidung stellen.
- Auf die Oberseite der Abdeckung drücken, sodass die Aufnahmen vollständig in den Halterungen einrasten.

- Die Haltebänder **1** an der Gepäckraumklappe einhängen.

i ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

i VORSICHT

- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch abgelegte Gegenstände beschädigt werden.
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Gepäckraumabdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
 - Die Aufnahmen der Abdeckung **3** » Abb. 87 müssen in den Halterungen der Seitenverkleidung **2** eingerastet sein.
 - Das Ladegut darf die Höhe der Gepäckraumabdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der geöffneten Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der geöffneten Abdeckung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

i Hinweis

Beim Öffnen der Gepäckraumklappe wird die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Octavia Combi)

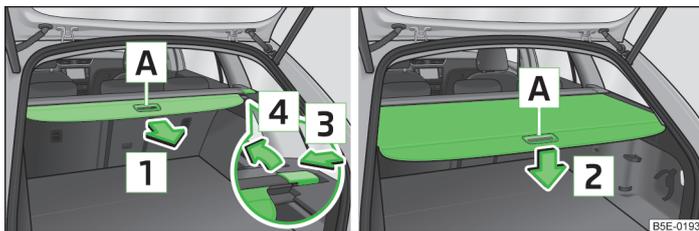


Abb. 89 Aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausziehen und herausnehmen / aufrollbare Gepäckraumabdeckung aufrollen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 93.

Herausziehen

➤ Die Abdeckung am Griff **A** » Abb. 89 fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet.

Aufrollen

➤ Die Abdeckung im Griffbereich **A** » Abb. 89 in Pfeilrichtung **2** drücken.

Die Abdeckung rollt sich automatisch auf.

Herausnehmen/einsetzen

Die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung kann herausgenommen werden (z. B. zur Beförderung von sperrigem Gut).

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** » Abb. 89 drücken und die Abdeckung mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **4** herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die herausgenommene Gepäckraumabdeckung kann im Staufach unter dem variablen Ladeboden verstaut werden » Seite 99, *Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen*.

ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen

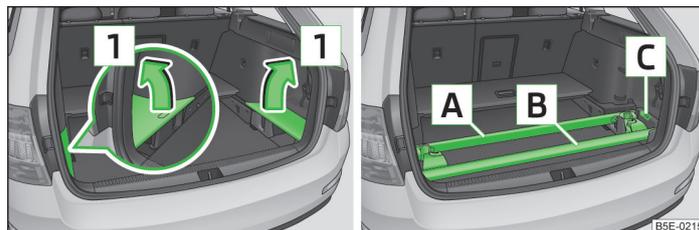


Abb. 90 Seitenabdeckungen herausnehmen / Dachgepäckträger richtig verstauen

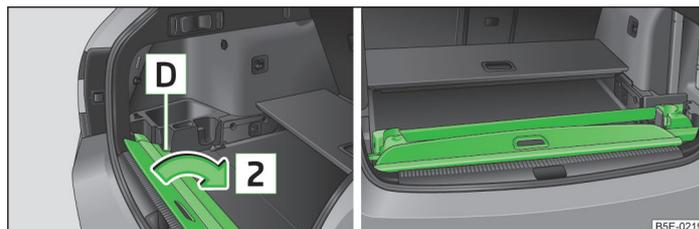


Abb. 91 Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen / Dachgepäckträger und aufrollbare Gepäckraumabdeckung richtig verstauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 93.

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, können die herausgenommene aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Dachgepäckträger in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

Dachgepäckträger verstauen

➤ Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 103.

- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 90 herausnehmen.
- Den vorderen Dachgepäckträger **A** in die vorderen Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- Den hinteren Dachgepäckträger **B** in die hinteren Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 102.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 103.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 90 herausnehmen.
- Den Vorderteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung links unter einen Teil der Seitenverkleidung **D** » Abb. 91 einschieben.
- Den Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **2** klappen.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 90 wieder einsetzen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 102.

Beim **gleichzeitigen** Verstauen der Dachgepäckträger und der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung muss der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung den hinteren Dachgepäckträger überdecken » Abb. 91.

i Hinweis

- Vor dem Verstauen der Dachgepäckträger ist der Schlüssel aus dem Träger abzuziehen, ansonsten könnte dieser beschädigt werden.
- Die Schlüssel für die Dachgepäckträger können in der Vertiefung **C** » Abb. 90 verstaut werden.

Ablagefach im Gepäckraum

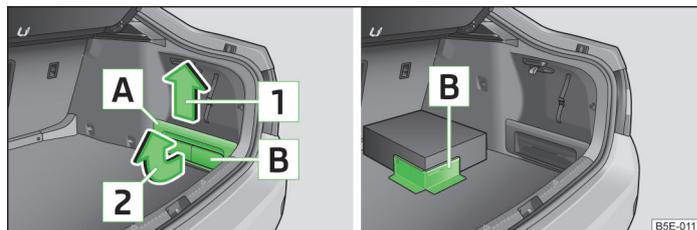


Abb. 92 Ablagefach und Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel eines Gepäckstücks mittels des Cargo-Elements

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i auf Seite 93.**

Gepäckraum vergrößern

- Die Abdeckung des Ablagefachs **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 92 herausnehmen.

Gepäckstücke befestigen

- Das Cargo-Element **B** (ein Teil der Abdeckung des Ablagefachs) in Pfeilrichtung **2** » Abb. 92 herausnehmen.
- Das Cargo-Element mit Klettverschluss auf dem Bodenbelag des Gepäckraums befestigen.

Das Ablagefach kann sich ausstattungsabhängig an einer bzw. an beiden Gepäckraumseiten befinden.

! VORSICHT

- Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.
- Das Cargo-Element ist für die Befestigung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.
- Beim Umgang mit dem Ablagefach darauf achten, dass dieses bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Cargo-Element zur Befestigung von Gepäckstücken hinter den Rücksitzen zu verwenden.

Ablagefächer unter dem Bodenbelag

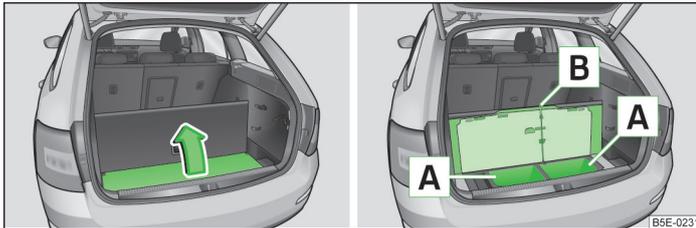


Abb. 93 Bodenbelag anheben / Ablagefächer unter dem Bodenbelag

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 93.

Die Ablagefächer befinden sich unter dem Bodenbelag des Gepäckraums bei Fahrzeugen ohne Reserverad.

Verwenden

- Den Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen » Seite 104.
- Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 93.
- Den Haken **B** an der Oberkante des variablen Ladebodens einhaken.

Es besteht die Möglichkeit, in den Ablagefächern **A** auch höhere Gegenstände zu verstauen und dadurch die maximale Höhe des Gepäckraums zu nutzen.

! VORSICHT

- In jedem Ablagefach kann ein Gegenstand mit einem Maximalgewicht bis zu 15 kg verstaut werden.
- In den Ablagefächern keine scharfkantigen Gegenstände verstauen.
- Die Ablagefächer nicht punktförmig belasten, um diese nicht zu beschädigen.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen, um die Fächer nicht zu beschädigen.

Multifunktions tasche (Octavia Combi)

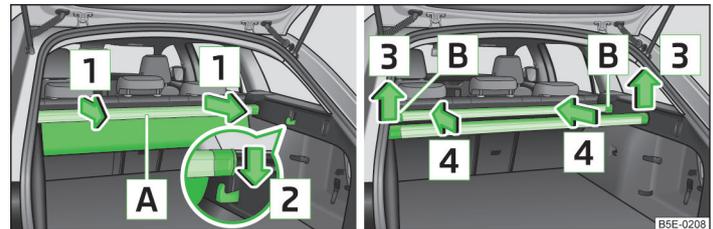


Abb. 94 Multifunktions tasche: herausziehen / einschieben

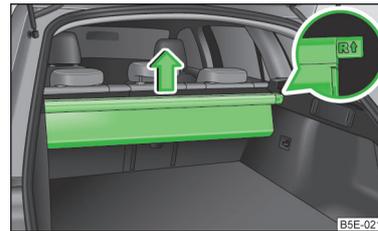


Abb. 95 Multifunktions tasche herausnehmen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 93.

Die Multifunktions tasche unter der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung ist für die Ablage von Kleidungsstücken sowie leichten Gegenständen ohne scharfe Kanten vorgesehen.

Herausziehen

- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten nach unten klappen » Seite 96.
- Die hintere Leiste **A** » Abb. 94 mit beiden Händen fassen und die komplette Tasche in Pfeilrichtung **1** herausziehen.
- Die hintere Leiste auf die beiden vorgeklappten Haken in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag aufsetzen.

Einschieben

- Die hintere Leiste von den Haken in Pfeilrichtung **3** » Abb. 94 abnehmen. ▶

- Die komplette Multifunktions tasche in Pfeilrichtung **4** einschieben.
- Die hintere Leiste an die vordere Leiste anlegen und diese an beiden Enden **B** aneinanderdrücken.
- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten zurückklappen.

Herausnehmen/einsetzen

- Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Seite 99.
- Die Multifunktions tasche aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 95.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Das mit **R ↑** gekennzeichnete Ende der Leiste beim Einsetzen in die rechte Aufnahme und das mit **↑ L** gekennzeichnete Ende der Leiste in die linke Aufnahme einschieben. Die Pfeile müssen nach vorn zeigen » Abb. 95.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Multifunktions tasche beträgt 3 kg.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Positionen des variablen Ladebodens	102
Variablen Ladeboden zusammenklappen	103
Gepäckraum unterteilen	104

Der variable Ladeboden erleichtert den Umgang mit sperrigen Gepäckstücken.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen » Seite 102.

i Hinweis

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen z. B. der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung, der Dachquerträger u. Ä genutzt werden. » Seite 99.

Positionen des variablen Ladebodens

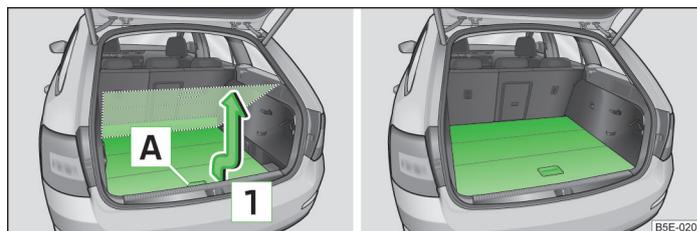


Abb. 96 Variablen Ladeboden in obere Position einstellen / variabler Ladeboden in oberer Position

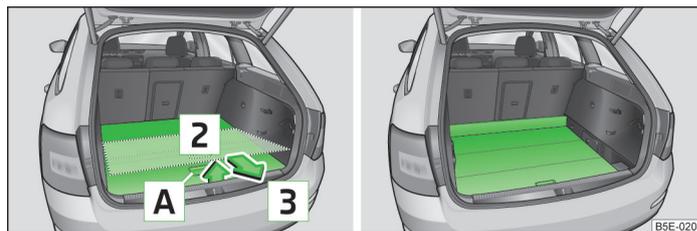


Abb. 97 Variablen Ladeboden in untere Position einstellen / variabler Ladeboden in unterer Position

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 102.

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

In obere Position einstellen

- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 96 fassen.
- Den variablen Ladeboden etwa 20 cm hochheben, zu sich ziehen und in die Höhe der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** anheben, bis dieser hörbar klickt.

Nach einem hörbaren Klickgeräusch kann der variable Ladeboden in der oberen Position verstaut werden, indem dieser nach vorn gedrückt wird.

Der unter dem variablen Ladeboden entstandene Raum kann zum Verstauen von Gegenständen genutzt werden.

In untere Position einstellen

- Prüfen, ob sich im Raum unter dem variablen Ladeboden keine Gegenstände befinden.
- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 97 fassen.
- Den variablen Ladeboden etwa 10 cm in Pfeilrichtung **2** hochheben und in Pfeilrichtung **3** nach hinten ziehen.

Der variable Ladeboden sinkt selbsttätig in die untere Position, in welcher dieser durch das Drücken nach vorn verstaut werden kann.

Der variable Ladeboden kann in beiden Positionen zusammengeklappt » Seite 103 oder zum Einteilen des Gepäckraums » Seite 104 genutzt werden.

Variablen Ladeboden zusammenklappen

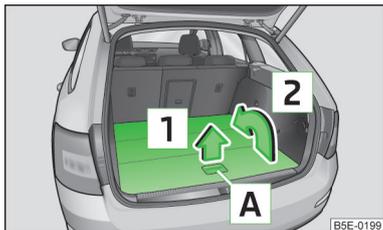


Abb. 98
Variablen Ladeboden zusammenklappen

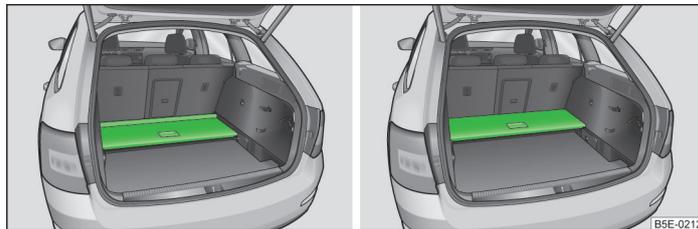


Abb. 99 Variabler Ladeboden zusammengeklappt: in unterer Position / in oberer Position



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 102.

Der variable Ladeboden kann in der unteren sowie der oberen Position zusammengeklappt werden » Abb. 99.

- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 98 fassen und in Pfeilrichtung **1** anheben.
- Den variablen Ladeboden mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **2** zusammenklappen.

Gepäckraum unterteilen

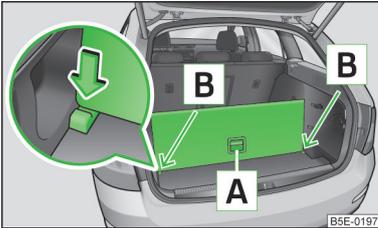


Abb. 100
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 102.

Der Gepäckraum kann mit dem variablen Ladeboden in dessen unteren sowie oberen Position unterteilt werden.

- › Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 100 anheben.
- › Den hinteren Rand des variablen Ladebodens in die Nuten **B** in Pfeilrichtung einschieben.

In den Nuten **B** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

Netztrennwand (Octavia Combi)



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Netztrennwand hinter den Rücksitzen verwenden	105
Netztrennwand hinter den Vordersitzen verwenden	105
Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen	106



ACHTUNG

- Sich überzeugen, dass die Querstange der Netztrennwand fest in den Aufnahmen **D** » Abb. 101 auf Seite 105 bzw. **C** » Abb. 103 auf Seite 105 eingehängt ist.
- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen verwenden

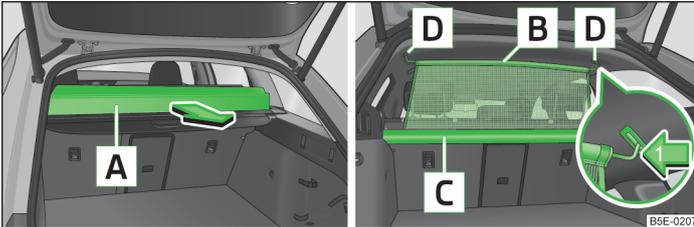


Abb. 101 Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung aufklappen / Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

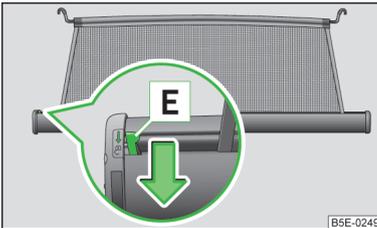


Abb. 102 Netztrennwand: Entriegelungshebel

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 104.

Herausziehen

- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung » Abb. 101 aufklappen.
- › Die Netztrennwand an der oberen Querstange **B** aus dem Gehäuse **C** ziehen.
- › Die Querstange in eine der Aufnahmen **D** einhaken.
- › Auf der anderen Seite auf die Querstange drücken und in die entsprechende Aufnahme **D** einhaken.

Wenn die Querstange z. B. in die Aufnahme **D** links eingehakt wird, dann auf die Querstange in Pfeilrichtung 1 drücken und in die Aufnahme **D** rechts einsetzen.

- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen.

Aufrollen

- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung » Abb. 101 aufklappen.
- › Auf die Querstange drücken und aus den Aufnahmen **D** erst auf der einen, dann auf der anderen Seite herausnehmen.
- › Die Querstange **B** so **halten**, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **C** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen.

VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen aus dem Gehäuse blockieren, dann den Entriegelungshebel **E** in Pfeilrichtung » Abb. 102 drücken.

Hinweis

Wenn man den gesamten Gepäckraum nutzen möchte, kann die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausgenommen werden » Seite 99.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen verwenden

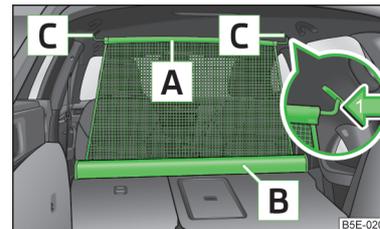


Abb. 103 Netztrennwand hinter den Vordersitzen im herausgezogenen Zustand

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 104.

Herausziehen

- › Die Rücksitze vorklappen » Seite 80.
- › Die Netztrennwand an der oberen Querstange **A** aus dem Gehäuse **B** » Abb. 103 ziehen.
- › Die Querstange in eine der Aufnahmen **C** einhaken.

- Auf der anderen Seite auf die Querstange drücken und in die entsprechende Aufnahme **C** einhaken.

Wenn die Querstange z. B. in die Aufnahme **C** links eingehakt wird, dann auf die Querstange in Pfeilrichtung **1** drücken und in die Aufnahme **C** rechts einsetzen.

Aufrollen

- Auf die Querstange drücken und aus den Aufnahmen **C** erst auf der einen, dann auf der anderen Seite herausnehmen.
- Die Querstange **A** so **halten**, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **B** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen » Seite 80.

! VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen aus dem Gehäuse blockieren, dann den Entriegelungshebel **E** in Pfeilrichtung » Abb. 102 auf Seite 105 drücken.

Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen

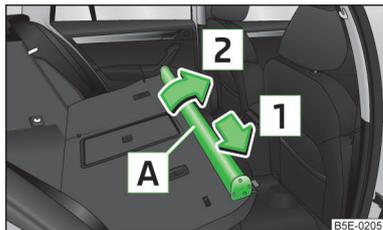


Abb. 104
Rücksitze: Netztrennwandgehäuse ausbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 104.

Ausbauen

- Die Rücksitze vorklappen » Seite 80.
- Die Tür hinten rechts öffnen » Seite 42.
- Das Netztrennwandgehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** schieben und aus den Aufnahmen an den Rücksitzlehnen in Pfeilrichtung **2** » Abb. 104 herausnehmen.

Einbauen

- Die Aussparungen des Netztrennwandgehäuses in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen.

- Das Netztrennwandgehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 104 bis zum Anschlag schieben.
- Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen » Seite 80.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte	_____	107
Dachlast	_____	107

! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Nur von ŠKODA AUTO a.s freigegebene Dachgepäckträger verwenden.
- Beim Umgang mit den Dachgepäckträgern ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems unbedingt zu beachten.
- Bei Fahrzeugen mit dem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.

- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

Hinweis

Der ausgebaute Dachgepäckträger bei den Fahrzeugen Octavia Combi kann im Staufach unter dem variablen Ladeboden verstaut werden » [Seite 99](#), *Aufrollbare Gepäckraumabdeckung und Dachgepäckträger verstauen*.

Befestigungspunkte

Gilt nicht für die Fahrzeuge Octavia Combi.

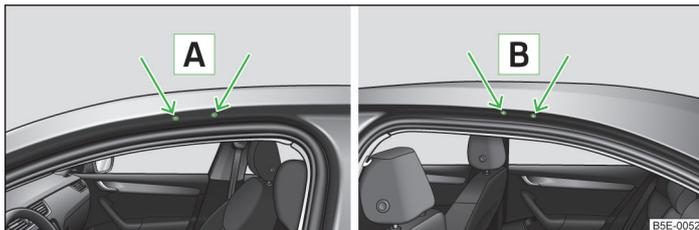


Abb. 105 Befestigungspunkte für Grundträger

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 106.

Einbauort der Befestigungspunkte für Grundträger » [Abb. 105](#):

- A** Befestigungspunkte vorn
- B** Befestigungspunkte hinten

Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

Dachlast

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 106.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

Heizung und Klimaanlage

Heizung, Lüftung, Kühlung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Luftaustrittsdüsen	109
Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage	109
Funktionsstörungen	110

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden.

Die Hinweise zum Umluftbetrieb bei der Klimaanlage » Seite 114 bzw. Climatronic » Seite 116 sind zu beachten.

ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrostern der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.

VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!

Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen hinten im Gepäckraum.
- Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austauschen) beseitigt werden kann.

Luftaustrittsdüsen

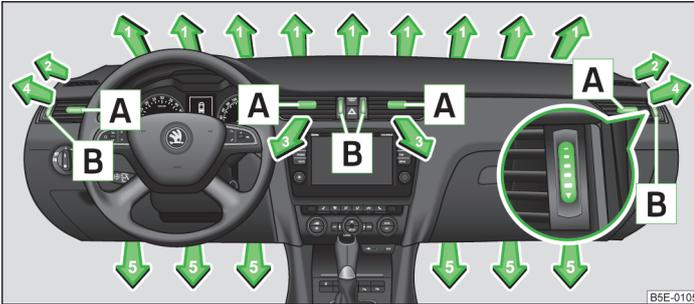


Abb. 106 Luftaustrittsdüsen vorn

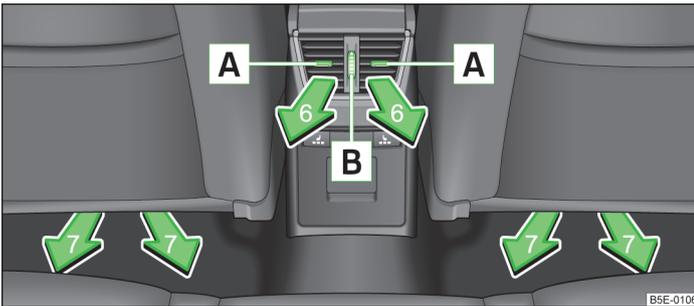


Abb. 107 Luftaustrittsdüsen hinten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 108.

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Regler der Heizung bzw. der Klimaanlage und nach Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3, 4** » Abb. 106 und **6** » Abb. 107 kann die Luftstromrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geschlossen und geöffnet werden.

Luftausströmrichtung ändern

- » Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 106 bzw. » Abb. 107 nach oben oder unten schwenken, um die Höhe der Luftströmung zu ändern.
- » Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 106 bzw. » Abb. 107 nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu ändern.

Öffnen/Schließen

- » Den Regler **B** » Abb. 106 bzw. » Abb. 107 nach oben oder unten drehen.

Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7
	3, 4, 6
	4, 5, 7
	3, 4, 5, 6, 7

Hinweis

Die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abdecken.

Wirtschaftlicher Umgang mit der Kühlanlage

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 108.

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespart wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt » [Seite 135](#), *Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit*.

Funktionsstörungen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf [Seite 108](#).

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. auswechseln » [Seite 262](#).
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » [Seite 13](#).

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Heizung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungselemente	_____	110
Einstellen	_____	111
Umluftbetrieb	_____	111

Bedienungselemente

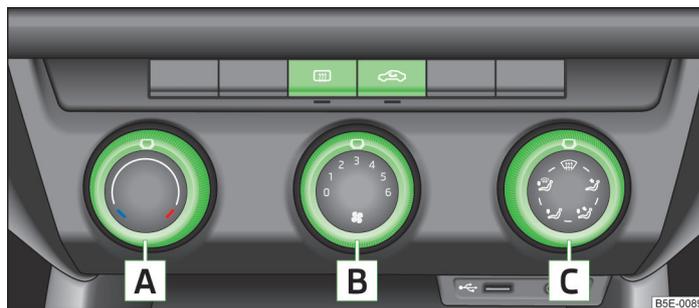


Abb. 108 Heizung: Bedienungselemente

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf [Seite 110](#).

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » [Abb. 108](#).

- A** Temperatur einstellen (nach links drehen: Temperatur senken, nach rechts drehen: Temperatur erhöhen)
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 109](#)
-  Heckscheibenheizung ein-/ausschalten » [Seite 67](#)
-  Frischluftzufuhr schließen/öffnen (Umluftbetrieb) » [Seite 111](#)

ACHTUNG

Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

Einstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 110.

Empfohlene Grundeinstellungen der Heizungsbedienelemente.

Einstellung	Stellung des Drehreglers » Abb. 108 auf Seite 110			Taste 	Luftaustrittsdüsen 4 » Abb. 106 auf Seite 109
	A	B	C		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten	Bis zum Anschlag nach rechts	4-5		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Frontscheibe und Seitenscheiben von Beschlag befreien	Gewünschte Temperatur	3-5		Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Schnelle Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	4-5		Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2-4		Nicht einschalten	Öffnen
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	1-6		Nicht einschalten	Öffnen

^{a)} In den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Oberkörper geführt.

Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen 3 » Abb. 106 auf Seite 109 in allen Betriebsarten geöffnet zu belassen.

Umluftbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 110.

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Einschalten/Ausschalten

› Die Symboltaste  drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.

› Die Symboltaste  erneut drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Durch Drehen des Luftverteilungsreglers **C** » Abb. 108 auf Seite 110 in die Position  wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungselemente	112
Einstellen	113
Umluftbetrieb	114

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet » Seite 112, *Bedienungselemente*.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Der Gebläseschalter eingeschaltet (Position 1-6).

Wenn die gewünschte Innenraumtemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.

Die Kühlanlage wird bei zu hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet, um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten.

! VORSICHT

- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.
- Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bedienungselemente

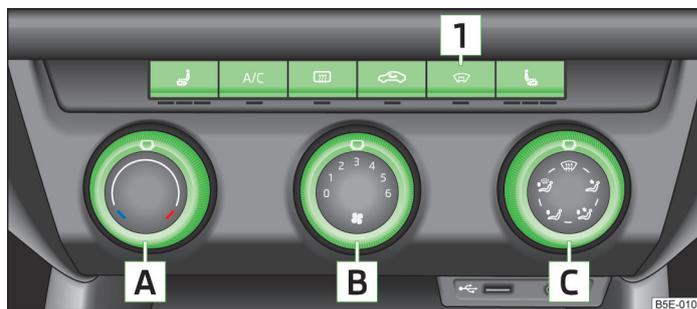


Abb. 109 Klimaanlage: Bedienungselemente

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 112.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 109.

- A** Temperatur einstellen (nach links drehen: Temperatur senken, nach rechts drehen: Temperatur erhöhen)
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 109
- 1** je nach Ausstattung:
 - > Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 67
 - > Standheizung ein-/ausschalten » Seite 118
- Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 78
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten
- Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 67
- Frischluftzufuhr schließen/öffnen (Umluftbetrieb) » Seite 114
- Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 78

i Hinweis

Die Kontrollleuchte in der Symboltaste **A/C** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind » **Seite 112**. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.

Einstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 112.

Empfohlene Grundeinstellungen der Bedienungselemente der Klimaanlage.

Einstellung	Stellung des Drehreglers » Abb. 109 auf Seite 112			Taste » Abb. 109 auf Seite 112		Luftaustrittsdüsen 4 » Abb. 106 auf Seite 109
	A	B	C	A/C		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten - von Beschlag befreien ^{a)}	Gewünschte Temperatur	4-6		Automatisch eingeschaltet ^{b)}	Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Schnelle Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	4-6		Ausgeschaltet	Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	1-4		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen
Schnelle Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 6, dann 2-3		Eingeschaltet	Automatisch eingeschaltet ^{c)}	Öffnen
Angenehme Kühlung	Gewünschte Temperatur	1-3		Eingeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen

^{a)} In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit empfehlen wir, diese Einstellung nicht zu verwenden. Es kann dadurch zur starken Abkühlung des Fensterglases und dem nachfolgenden Beschlagen von außen führen.

^{b)} Die automatische Einschaltung kann durch Drücken der Symboltaste **A/C** ausgeschaltet werden.

^{c)} Die automatische Einschaltung kann durch Drücken der Symboltaste ausgeschaltet werden.

^{d)} In den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Oberkörper geführt.

Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen **3** » **Abb. 106** auf Seite 109 in allen Betriebsarten geöffnet zu belassen.

Umluftbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 112.

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Symboltaste  drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.

➤ Die Symboltaste  erneut drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Durch Drehen des Luftverteilungsreglers  » [Abb. 109](#) auf Seite 112 in die Position  wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungselemente	115
Automatikbetrieb	115
Kühlanlage ein-/ausschalten	115
Temperatur einstellen	116
Automatischer Umluftbetrieb	116

Gebläse regeln

117

Frontscheibe entfrosten

117

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet » [Seite 115](#), *Bedienungselemente*.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.

Die Kühlanlage wird bei zu hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet, um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten.



Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bedienungselemente



Abb. 110 Climatronic: Bedienungselemente

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 114.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 110.

- A** Temperatur für die linke Seite bzw. für beide Seiten einstellen » Seite 116
- B** Innenraumtemperatursensor
- C** Gebläsedrehzahl einstellen » Seite 117
- D** Temperatur für die rechte Seite einstellen » Seite 116
- 1** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- 2** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
- 3** je nach Ausstattung:
 - › Standheizung ein-/ausschalten » Seite 118
 - › OFF Climatronic ausschalten
-  Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 78
-  Luftstrom auf die Scheiben
-  Luftstrom auf den Oberkörper
-  Luftstrom in den Fußraum
-  automatischen Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 116
-  Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 78
- MAX** intensive Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten » Seite 117
-  Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 67

 Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 67

SETUP Climatronic im Infotainment einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*

DUAL Temperatureinstellung im Dual-Betrieb ein-/ausschalten » Seite 116

AUTO Automatikbetrieb einschalten » Seite 115

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten » Seite 115

Hinweis

Den Innenraumtemperatursensor **B** » Abb. 110 nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

Automatikbetrieb

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 114.

Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - mäßig, mittel, intensiv.

Die einzelnen Betriebsarten einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Die Climatronic ist werkseitig in der mittleren Betriebsart eingestellt.

Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten

› Die gewünschte Temperatur einstellen, wir empfehlen 22 °C.

› Die Taste **AUTO** » Abb. 110 auf Seite 115 drücken.

› Die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 106 auf Seite 109 so einstellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart.

Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentdisplay angezeigt.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird.

Kühlanlage ein-/ausschalten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 114.

› Die Symboltaste **A/C** drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

› Die Symboltaste **A/C** erneut drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann. ■

Temperatur einstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 114.

Die Innenraumtemperatur für die linke und rechte Seite kann gleichzeitig oder getrennt eingestellt werden.

Für beide Seiten

› Den Drehregler **A** » Abb. 110 auf Seite 115 nach links bzw. rechts drehen, um die Temperatur zu senken bzw. zu erhöhen.

Die Kontrollleuchte in der Symboltaste **DUAL** leuchtet nicht.

Für die rechte Seite

› Den Drehregler **D** » Abb. 110 auf Seite 115 nach links bzw. rechts drehen, um die Temperatur zu senken bzw. zu erhöhen.

Die Kontrollleuchte in der Symboltaste **DUAL** leuchtet auf.

Wenn die Kontrollleuchte in der Symboltaste **DUAL** leuchtet, kann mit dem Drehregler **A** die Temperatur für beide Seiten nicht eingestellt werden. Diese Funktion kann durch Drücken der Symboltaste **DUAL** wiederhergestellt werden. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Die Innenraumtemperatur kann zwischen +16 °C und +29 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt.

Wenn eine niedrigere Temperatur als +16 °C gewählt wird, dann leuchtet am jeweiligen Drehregler ein blaues Symbol auf.

Wenn eine höhere Temperatur als +29 °C gewählt wird, dann leuchtet am jeweiligen Drehregler ein rotes Symbol auf.

In beiden Endstellungen arbeitet die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung und die Temperatur wird automatisch nicht geregelt.



VORSICHT

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen. ■

Automatischer Umluftbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 114.

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn der Luftgütesensor einen deutlichen Anstieg der Schadstoffkonzentration erkennt, wird vorübergehend der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet, damit in den Fahrzeuginnenraum wieder Frischluft zugeführt werden kann.

Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet. Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb misst ein Luftgütesensor die Konzentration von Schadstoffen in der angesaugten Luft.

Wenn der Luftgütesensor bei unangenehmem Geruch den automatischen Umluftbetrieb nicht einschaltet, kann man diesen selbst einschalten.

Einschalten/Ausschalten

› Die Symboltaste  drücken.

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.

› Die Symboltaste  erneut drücken (die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt), ggf. die Symboltaste **AUTO** drücken.

Das Ein- bzw. Ausschalten ist auch im Infotainment möglich » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*. ▶

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

i Hinweis

- Wenn die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste **MAX** drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Symboltaste **AUTO** drücken.
- Der automatische Umluftbetrieb funktioniert nur, wenn die Außentemperatur höher als ca. 2 °C ist.

Gebläse regeln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 114.

Die Gebläsestufe kann manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

- Den Drehregler **C** » Abb. 110 auf Seite 115 nach links bzw. rechts drehen, um die Gebläsedrehzahl zu senken bzw. zu erhöhen.

Wird die Gebläsedrehzahl auf ein Minimum gesenkt, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

Die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch das Aufleuchten der jeweiligen Anzahl von Kontrollleuchten im Drehregler **C** dargestellt.

! ACHTUNG

- Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich.
- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Frontscheibe entfrosten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 114.

Einschalten/Ausschalten

- Die Symboltaste **MAX** » Abb. 110 auf Seite 115 drücken.
- Die Symboltaste **MAX** erneut drücken oder die Symboltaste **AUTO** drücken.

Aus den Luftaustrittsdüsen **1** » Abb. 106 auf Seite 109 strömt mehr Luft. Die Temperaturregelung erfolgt automatisch.

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einschalten/Ausschalten	118
Funk-Fernbedienung	119

Funktionsvoraussetzungen der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung), nachstehend nur als Zusatzheizung (Standheizung).

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Display des Kombi-Instruments leuchtet das Kontrollsymbol  nicht).

Standlüftung

Die Standlüftung ermöglicht bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

Zusatzheizung (Standheizung)

Die Zusatzheizung (Standheizung) kann sowohl im Stand, bei ausgeschaltetem Motor zur Vorwärmung des Fahrzeugs, als auch während der Fahrt (z. B. während der Erwärmungsphase des Motors) verwendet werden.

Die Zusatzheizung (Standheizung) arbeitet in Verbindung mit der Heizung, Klimaanlage bzw. Climatronic.

Die Zusatzheizung (Standheizung) wärmt auch den Motor vor.

Die Zusatzheizung (Standheizung) erwärmt durch das Verbrennen von Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank das Kühlmittel. Das Kühlmittel erwärmt die Luft, die in den Fahrerraum strömt (wenn die Gebläsezahl **B** » Abb. 108 auf Seite 110 bzw. **C** » Abb. 110 auf Seite 115 nicht auf null eingestellt ist).

! ACHTUNG

- Die Zusatzheizung (Standheizung) darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Zusatzheizung (Standheizung) darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Zusatzheizung (Standheizung) befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Das Fahrzeug, wenn man die Zusatzheizung (Standheizung) betreiben möchte, nicht so abstellen, dass die Abgase in Berührung mit leicht entzündbaren Materialien (z. B. trockenem Gras) oder leicht entflammaren Stoffen (z. B. ausgelaufener Kraftstoff) kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Die laufende Zusatzheizung (Standheizung) verbraucht Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank und kontrolliert selbsttätig den Füllstand. Wenn sich im Kraftstoffbehälter nur noch eine geringe Menge Kraftstoff befindet, schaltet sich die Zusatzheizung (Standheizung) aus.
- Das Abgasrohr der Zusatzheizung (Standheizung), das sich an der Fahrzeugunterseite befindet, darf nicht verstopft und der Abgasstrom darf nicht blockiert sein.
- Wenn die Zusatzheizung (Standheizung) läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Wenn die Standheizung und -lüftung über längere Zeit mehrmals betrieben wurde, muss das Fahrzeug einige Kilometer gefahren werden, um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen.

i Hinweis

- Die Zusatzheizung (Standheizung) schaltet das Gebläse **B** » Abb. 108 auf Seite 110 bzw. **C** » Abb. 110 auf Seite 115 erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur ca. 50 °C erreicht hat.
- Bei niedrigeren Außentemperaturen kann es im Bereich des Motorraums zur Wasserdampfbildung kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

- Für die einwandfreie Funktion der Standheizung und -lüftung muss der Luftelass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Damit nach dem Einschalten der Zusatzheizung die warme Luft in den Fahrerginnenraum strömen kann, belassen Sie die von Ihnen üblicherweise gewählte Komforttemperatur inkl. des eingeschalteten Gebläses und die Luftaustrittsdüsen in geöffneter Stellung. Es ist empfehlenswert, den Luftstrom in die Position  oder  zu stellen.

Einschalten/Ausschalten



Abb. 111 Taste für direktes Ein-/Ausschalten auf dem Bedienteil der Klimaanlage / Climatronic

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 117.**

Die Zusatzheizung (Standheizung) kann wie folgt ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Manuell einschalten

 mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf » Abb. 111.

ON mit der Funk-Fernbedienung » Seite 119

Manuell ausschalten

 mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt » Abb. 111.

OFF mit der Funk-Fernbedienung » Seite 119

Nach dem Ausschalten läuft die Zusatzheizung (Standheizung) noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen. ▶

Nach Abschalten der Zusatzheizung (Standheizung) läuft die Kühlmittelpumpe noch für kurze Zeit nach.

Automatisch einschalten

Die Zusatzheizung (Standheizung) wird je nach Einstellung im Infotainment eingeschaltet » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Symboltaste auf.

Automatisch ausschalten

Das Ausschalten der Zusatzheizung (Standheizung) erfolgt in den folgenden Fällen.

- ▶ Die im Infotainment eingestellte Abschaltzeit wurde erreicht » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.
- ▶ Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht (das Kontrollsymbol leuchtet auf).
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu stark gesunken » [Seite 230](#).

Funk-Fernbedienung

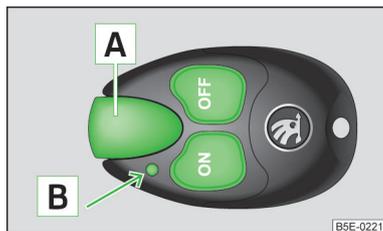


Abb. 112
Zusatzheizung (Standheizung):
Funk-Fernbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 117.

Bildbeschreibung » [Abb. 112](#)

A Antenne

B Kontrollleuchte

ON Standheizung einschalten

OFF Standheizung ausschalten

Der Sender und die Batterie sind im Gehäuse der Funk-Fernbedienung untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum.

Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei voller Batterie einige hundert Meter. Hindernisse zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie können die Reichweite deutlich verringern.

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Zusatzheizung (Standheizung) die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne **A** nach oben, halten. Die Antenne darf dabei nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Zusatzheizung (Standheizung) kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann sicher ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen:

Anzeige Kontrollleuchte B » Abb. 112	Bedeutung
Leuchtet etwa 2 Sekunden grün.	Die Zusatzheizung (Standheizung) wurde eingeschaltet.
Leuchtet etwa 2 Sekunden rot.	Die Zusatzheizung (Standheizung) wurde ausgeschaltet.
Blinkt etwa 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 2 Sekunden schnell grün.	Die Zusatzheizung (Standheizung) ist gesperrt, z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Zusatzheizung (Standheizung) vorliegt.
Blinkt etwa 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » [Seite 256](#).

VORSICHT

In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile, deshalb ist die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. ■

Fahren

Anfahren und Fahren

Lenkung

Einleitung zum Thema

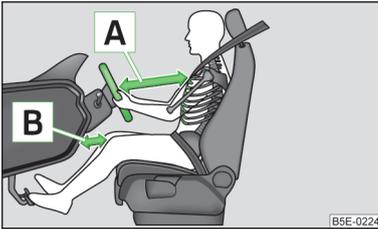


Abb. 113
Richtige Sitzposition des Fahrers

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkradposition einstellen _____ 121
Servolenkung _____ 122

! ACHTUNG

- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt **A** » Abb. 113. Den Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags so einstellen, dass dieser mindestens 10 cm beträgt **B**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Wenn das Lenkrad mehr in Richtung zum Kopf eingestellt wird, dann wird im Falle eines Unfalls die Schutzwirkung des Fahrer-Airbags vermindert. Überprüfen, dass das Lenkrad zur Brust ausgerichtet ist.

Lenkradposition einstellen

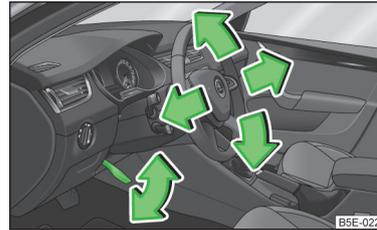


Abb. 114
Verstellbares Lenkrad: Hebel unter dem Lenkrad

! Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Zuerst den Fahrersitz einstellen » Seite 73.
- Den Hebel unter dem Lenkrad nach unten schwenken » Abb. 114.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position (in Höhe und Längsrichtung) stellen.
- Den Hebel bis zum Anschlag nach oben drücken.

! ACHTUNG

Der Hebel für die Lenkradeinstellung muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Servolenkung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

Die Servolenkung ermöglicht das Lenken mit weniger Kraft.

Die Servolenkung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (z. B. Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft aufgewendet werden.

Die Lenkkraftunterstützung kann durch die Auswahl des Fahrmodus beeinflusst werden » Seite 166.

Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre) _____	123
Zündschloss _____	123
Motor anlassen _____	124
Motor abstellen _____	124

Motor bei Fahrzeugen mit dem System KESSY anlassen und abstellen » Seite 124.

Der Motor kann nur mit einem passenden Originalschlüssel angelassen werden.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

! ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung **Z** » Abb. 115 auf Seite 123 (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt.
 - Sollte der Schlüssel nicht in der Stellung **Z** sein, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
 - Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist (durch Anziehen der Handbremse). Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - es besteht Unfallgefahr!
 - Wenn das Fahrzeug verlassen wird, so ist der Zündschlüssel in jedem Fall abzuziehen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst z. B. den Motor anlassen - es besteht Unfall- bzw. Verletzungsgefahr!
 - Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
 - Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - es besteht Lebensgefahr!
 - Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

! VORSICHT

- Der Anlasser darf nur dann betätigt werden, wenn der Motor und das Fahrzeug steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt **[3]** » Abb. 115 auf Seite 123, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 252, Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs. ▶

! VORSICHT

- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 122.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

-  **Wegfahrsperre aktiv.**
-  **WEGFAHRSPERRE AKTIV**

Zündschloss



Abb. 115
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 122.

Benzinmotoren » Abb. 115

-  1 Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
-  2 Zündung eingeschaltet
-  3 Motor anlassen

Dieselmotoren » Abb. 115

-  1 Kraftstoffzufuhr unterbrochen, Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
-  2 Motor vorglühen, Zündung eingeschaltet
-  3 Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel ist das Lenkrad zu drehen, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet.

Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Schlüssel sich nicht oder nur schwer in die Position  2 » Abb. 115 drehen lässt, dann ist das Lenkrad etwas hin und her zu bewegen - die Lenkungsverriegelung wird dadurch entriegelt.

i Hinweis

Wir empfehlen, die **Lenkung zu sperren**, immer wenn das Fahrzeug verlassen wird. So wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Motor anlassen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 122.

Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte den Motor anlassen.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen.
- Die Zündung einschalten **2** » **Abb. 115** auf Seite 123.
- Das Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen - der Startvorgang des Motors beginnt (kein Gas geben).
- Den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

- Die Handbremse lösen.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

M Zum Starten Kupplung treten.

S KUPPLUNG BETÄTIGEN

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Bremspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

M Zum Starten Bremse betätigen.

S BREMSE BETÄTIGEN



VORSICHT

- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann eine der folgenden Sicherungen defekt sein.
 - Benzinmotor - Sicherung für die Kraftstoffpumpe.
 - Dieselmotor - Sicherung für das Steuergerät für Vorglühanlage oder Kraftstoffpumpe.
- Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » **Seite 260** bzw. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motor abstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 122.

Den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Position **1** abstellen » **Abb. 115** auf Seite 123.



Hinweis

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

Motor anlassen und abstellen - KESSY



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkung sperren/entsperren	126
Zündung einschalten	126
Motor anlassen	126
Zündung ausschalten	127
Motor abstellen	127 ▶

Motornotstart _____	127
Notausschaltung der Zündung _____	128

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System, nachstehend nur als System) ermöglicht das Einschalten bzw. Ausschalten der Zündung und das Anlassen bzw. Abstellen des Motors ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

Zum Entsperren der Lenkung, Einschalten der Zündung, Starten des Fahrzeugs und zum Fahren ist es notwendig, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst z. B. den Motor anlassen - es besteht Unfall- bzw. Verletzungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - es besteht Lebensgefahr!
 - Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

VORSICHT

- Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser z. B. im vorderen Bereich des Fahrzeugdachs vergessen wurde  » [Abb. 14](#) auf Seite 39 - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels! Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.
- Der Anlasser darf nur dann betätigt werden, wenn der Motor und das Fahrzeug steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt (Anlassen), kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 252, Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs](#).

VORSICHT

- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Hinweis

- Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht verriegelt werden.
- Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden kann » [Seite 128](#).
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.
- Unter Umständen (z. B. nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür) wird die Lenkung erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entspert.

Lenkung sperren/entsperren



Abb. 116
Starterknopf

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 124.**

Durch die Lenkungsverriegelung (Lenkungssperre) wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Sperren

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Motor abstellen bzw. die Zündung durch Drücken des Starterknopfes ausschalten » [Abb. 116](#).
- Die Fahrertür öffnen.

Die Lenkung wird automatisch gesperrt.

Wird die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird die Lenkung erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch gesperrt.

Entsperren

- Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.
- Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird innerhalb von 2 Sekunden automatisch entsperrt.

Wenn das System die Lenkung nicht beim ersten Mal entsperrt (z. B. wenn die Vorderräder an einem Hindernis anliegen), dann erfolgen automatisch noch zwei weitere Entriegelungsversuche.

Wird die Lenkung auch dann nicht entsperrt, dann wird im Display des Kombi-Instruments der folgende Hinweis angezeigt.

-  **Lenkrad bewegen!**
-  **LENKRAD BEWEGEN**

Das Lenkrad etwas bewegen und das System unternimmt nach ca. 2 Sekunden bis zu 3 weitere Entriegelungsversuche. Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte .

Wird die Lenkung auch dann nicht entsperrt, dann ist zu versuchen, die mögliche Ursache, die die Entsperrung verhindert, zu beseitigen und danach den Entriegelungsversuch zu wiederholen.

Zündung einschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 124.**

- Den Starterknopf » [Abb. 116](#) auf Seite 126 kurz drücken.

Die Zündung wird eingeschaltet.



Hinweis

Die eingeschaltete Zündung wird durch das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt.

Motor anlassen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 124.**

Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Die Vorglüh-Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  den Motor anlassen.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen.
- Das Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Starterknopf » [Abb. 116](#) auf Seite 126 kurz drücken - der Motor springt automatisch an.
- Die Handbremse lösen.

! VORSICHT

- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann eine der folgenden Sicherungen defekt sein.
 - Benzinmotor - Sicherung für die Kraftstoffpumpe.
 - Dieselmotor - Sicherung für das Steuergerät für Vorglühanlage oder Kraftstoffpumpe.
- Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » Seite 260 bzw. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Zündung ausschalten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 124.

- Den Starterknopf » Abb. 116 auf Seite 126 kurz drücken.

Die Zündung wird ausgeschaltet.

Die Zündung kann bis zu einer Geschwindigkeit von 2 km/h ausgeschaltet werden.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Wird bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

-  **Zündung eingeschaltet!**
-  **ZÜNDUNG NOCH EIN**

Beim Verlassen des Fahrzeugs ist die Zündung immer auszuschalten.

Motor abstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 124.

- Das Fahrzeug anhalten.

- Den Starterknopf » Abb. 116 auf Seite 126 drücken.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Motornotstart

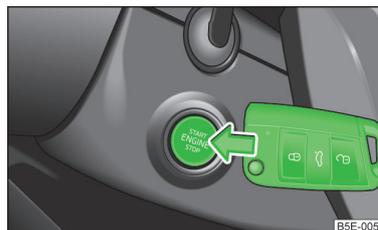


Abb. 117
Motornotstart

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 124.

Bei erfolgloser Prüfung des autorisierten Schlüssels wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

-  **Schlüssel nicht gefunden.**
-  **KEIN SCHLÜSSEL**

Es muss der Motornotstart durchgeführt werden.

- Den Starterknopf direkt mit dem Schlüssel drücken » Abb. 117.

Oder

- Den Starterknopf drücken und danach den Schlüssel an den Starterknopf halten.

i Hinweis

Beim Motornotstart muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Starterknopf zeigen » Abb. 117.

Notausschaltung der Zündung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 124.

Die Zündung kann im Notfall auch bei einer Geschwindigkeit von mehr als 2 km/h ausgeschaltet werden.

► Den Starterknopf » Abb. 116 auf Seite 126 für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notausschaltung der Zündung bleibt die Lenkung entsperrt.

Bremsen



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen _____ 128
Handbremse _____ 129

I ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingeletem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Falls man dies nicht tut, kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!



ACHTUNG

- Bei der Beschädigung des serienmäßig verbauten Frontspoilers oder bei der nachträglichen Montage eines anderen Frontspoilers, von Radvollblenden usw. » Seite 206, Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen, muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremzen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!



VORSICHT

- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 134.
- Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 128.

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch.

Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Bevor eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschweren Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » Seite 17,  Bremsanlage.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 128.

Anziehen

» Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- » Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 118 hineindrücken.
- » Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Parkbremse lösen!**

 **PARKBREMSE LÖSEN**

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.



ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Handbremse

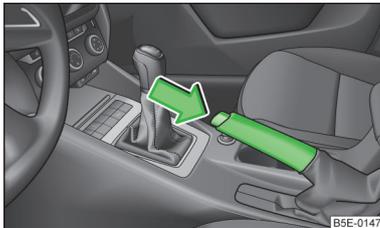


Abb. 118
Handbremse

Manuelles Schalten und Pedale



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	130
Pedale	130

Manuelles Schalten

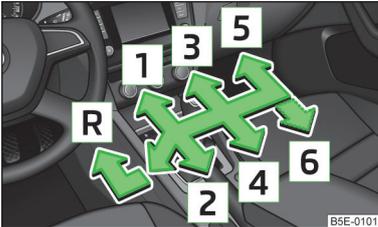


Abb. 119
Schaltschema des 5-Gang- bzw.
6-Gang-Schaltgetriebes

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 28.

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Kupplungspedal betätigen und dieses völlig durchgetreten halten. Zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten.

ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 129.

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den zwei entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an zwei Befestigungspunkten befestigt sind.

ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	131
Manuelles Schalten (Tiptronic)	132
Anfahren und Fahren	133

ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor der Modus für Vorwärtsfahrt geändert wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es im Modus **D**, **S** oder **R** erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten. Auch bei Leerlaufrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Das Fahrzeug könnte sich sonst in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** verstellt worden ist, es muss das Gas weggenommen und es muss die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei Temperaturen unter -10 °C kann der Motor nur in der Wählhebelstellung **P** gestartet werden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Gaspedals auf der Stelle zu halten - es kann dadurch zu Getriebeschäden kommen.

i Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung

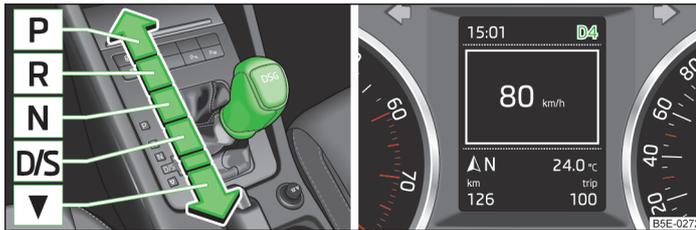


Abb. 120 Wählhebel / Displayanzeige



Abb. 121
Sperrtaste



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 130.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 120](#).

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » [Abb. 120](#).

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

Vor dem Einlegen des Modus **R** aus dem Modus **P** oder **N** muss das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt werden » [Abb. 121](#).

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D/S - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung **∇** » [Abb. 120](#) gestellt wird, ggf. durch die Auswahl des Fahrmodus » [Seite 166](#).

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet » [Seite 166](#).

Wird der Fahrmodus Sport bzw. Normal gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** bzw. **D** eingestellt. ▶

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei **höheren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

E - Modus für wirtschaftliches Fahren

Wird der Fahrmodus Eco » Seite 166 gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** geschaltet. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei **niedrigeren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen (Wählhebelsperre)

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte » Seite 21.

Der Wählhebel wird gelöst, indem das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste gedrückt wird » Abb. 121.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über die Stellung **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herauschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » Seite 258.

i Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)

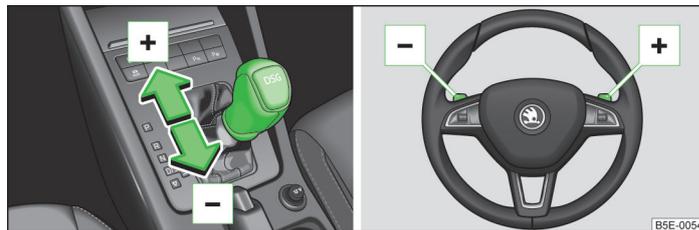


Abb. 122 Wählhebel / Multifunktionslenkrad

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 130.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder am Multifunktionslenkrad manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » Abb. 120 auf Seite 131 angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 28.

Auf manuelles Schalten umschalten

› Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Hochschalten

- › Den Wählhebel nach vorn » Abb. 122 tippen.
- › Die rechte Schaltwippe » Abb. 122 kurz zum Lenkrad ziehen.

Herunterschalten

- › Den Wählhebel nach hinten » Abb. 122 tippen.
- › Die linke Schaltwippe » Abb. 122 kurz zum Lenkrad ziehen.

Vorübergehend auf manuelles Schalten in der Stellung **D/S** umschalten

› Eine der Schaltwippen / kurz zum Lenkrad » Abb. 122 ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen / für länger als 1 Minute nicht betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten aus. Das vorübergehende Umschalten auf manuelles Schalten kann man auch selbst außer Betrieb setzen, indem die rechte Schaltwippe für länger als 1 Sekunde zum Lenkrad gezogen wird. ▶

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.

Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsverschleiß verringert » [Seite 128](#).

Anfahren und Fahren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf [Seite 130](#).

Anfahren

- › Den Motor anlassen.
- › Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- › Die Sperrtaste drücken und gedrückt halten » [Abb. 121](#) auf [Seite 131](#).
- › Den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » [Seite 131](#) und die Sperrtaste wieder loslassen.
- › Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten

- › Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- › Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss die Wählhebelstellung **N** nicht eingelegt werden.

Parken

- › Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Die Sperrtaste drücken und gedrückt halten » [Abb. 121](#) auf [Seite 131](#).
- › Den Wählhebel in Stellung **P** bringen und die Sperrtaste wieder loslassen.

In Leerlaufstellung im Modus E fahren (Freilauf)

- › Den Wählhebel in Stellung **D/S** bringen.
- › Den Fahrmodus Eco wählen » [Seite 166](#), *Fahrmodus*.

- › Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Das Fahrzeug bewegt sich ohne die Bremswirkung des Motors.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Bremspedal kurz betätigt oder die linke Schaltwippe  zum Lenkrad gezogen wird » [Seite 132](#), *Manuelles Schalten (Tiptronic)*.

Launch-control¹⁾

Die Funktion Launch-control ermöglicht es, im Modus **S** oder Tiptronic die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs beim Anfahren zu erreichen.

- › Die ASR deaktivieren » [Seite 141](#), *Bremsunterstützende Systeme*.
- › START-STOPP deaktivieren » [Seite 165](#), *System manuell aktivieren/deaktivieren*.
- › Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- › Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- › Das Bremspedal loslassen.

Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

Die ASR und START-STOPP wieder aktivieren, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.



ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

¹⁾ Diese Funktion gilt nur für einige Motorisierungen.

Einfahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Neuer Motor	134
Neue Reifen	134
Neue Bremsbeläge	134

Neuer Motor



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 134.

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

Bis 1 000 Kilometer

- > Nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl, fahren.
- > Kein Vollgas geben.
- > Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- > Nicht mit Anhänger fahren.

Von 1 000 bis 1 500 Kilometer

Die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl, steigern.

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers kennzeichnet den Bereich, in dem das System beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung als später auf, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1 500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächst höheren Gang schalten. Die Gangempfehlung beachten » Seite 28. **Sehr** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gasgeben) werden automatisch begrenzt » .

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe nicht mit unnötig **niedrigen** Motordrehzahlen fahren. Herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Die Gangempfehlung beachten » Seite 28.



VORSICHT

- Der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstdrehzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.
- Den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen bringen - weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.



Umwelthinweis

Nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren. Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt.

Neue Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 134.

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit. Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 134.

Neue Bremsbeläge haben anfangs noch nicht die bestmögliche Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorausschauend fahren	135
Energiesparend schalten	135
Vollgas vermeiden	136
Leerlauf reduzieren	136
Kurzstrecken vermeiden	136
Komfortverbraucher	137
Reifenfülldruck beachten	137
Unnötigen Ballast vermeiden	137
Regelmäßige Wartung	137
Elektrische Energie sparen	138
Umweltverträglichkeit	138

Das Fahrzeug verfügt ab Werk über die technischen Voraussetzungen für einen sparsamen Verbrauch und zum wirtschaftlichen Betrieb. Besonderer Wert wird bei ŠKODA auf möglichst geringe Umweltbelastung gelegt.

Damit diese Eigenschaften auch bestmöglich genutzt werden und erhalten bleiben, ist es notwendig, nachfolgende Hinweise in diesem Kapitel zu beachten.

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von den drei folgenden Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.
- Einsatzbedingungen.
- Technische Voraussetzungen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise kann der Kraftstoffverbrauch bis um 10-15 % reduziert werden.

Der Kraftstoffverbrauch wird ebenfalls von äußeren Gegebenheiten beeinflusst, auf die der Fahrer keinen Einfluss hat. Der Verbrauch steigt im Winter oder unter erschwerten Bedingungen, bei schlechtem Straßenzustand u. Ä. an.

Der Kraftstoffverbrauch kann von dem vom Hersteller angegebenen Verbrauchswert deutlich abweichen, und zwar durch Außentemperaturen, Witterungsverhältnisse sowie Fahrweise.

Beim Beschleunigen sollte eine solche Motordrehzahl eingehalten werden, um einen hohen Kraftstoffverbrauch und Resonanzerscheinungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

VORSICHT

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor.

Vorausschauend fahren

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff, deshalb sind unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden. Wenn vorausschauend gefahren wird, dann muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden.

Das Fahrzeug ausrollen lassen oder die Motorbremswirkung nutzen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht.

Energiesparend schalten

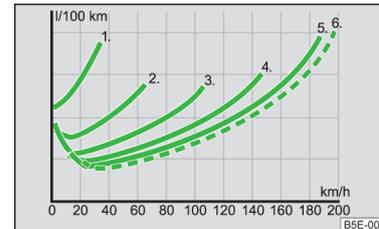


Abb. 123
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km in Abhängigkeit vom eingelegten Gang

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Frühes Hochschalten spart Kraftstoff.

Schaltgetriebe

- Im ersten Gang nur etwa eine Fahrzeuglänge fahren.
- In den nächst höheren Gang dann schalten, wenn ca. 2 000 Umdr./min. erreicht sind.

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das **frühe** Hochschalten. Die Gangumföhlung beachten » Seite 28.

Ein sinnvoll eingeleger Gang kann den Kraftstoffverbrauch beeinflussen » Abb. 123.

Automatisches Getriebe

- Das Gaspedal **langsam** treten. Dieses aber nicht bis zur Kick-down-Stellung durchtreten » Seite 133.
- Wenn das Gaspedal nur langsam betätigt wird, dann wird automatisch ein ökonomisches Programm gewählt.

Vollgas vermeiden

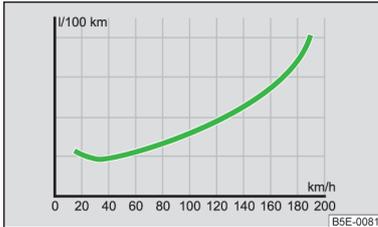


Abb. 124
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km und Geschwindigkeit in km/h



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 135.

Es wird Kraftstoff gespart, wenn langsamer gefahren wird.

Durch geföhlvolles Beschleunigen wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch erheblich vermindert, auch die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß werden positiv beeinflusst.

Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs sollte möglichst nie ausgenutzt werden. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu.

Die » Abb. 124 zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit. Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 135.

Auch der Leerlauf kostet Kraftstoff.

Beim Fahrzeug, das mit keinem START-STOPP-System ausgestattet ist, ist der Motor auch im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen.

Schon nach 30-40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dabei sind jedoch hohe Motordrehzahlen zu vermeiden.

Kurzstrecken vermeiden

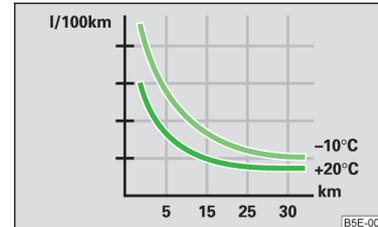


Abb. 125
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei verschiedenen Temperaturen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 135.

Kurzstrecken kosten verhältnismäßig viel Kraftstoff. Deshalb empfehlen wir, bei kaltem Motor Strecken unter 4 km zu vermeiden.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start den meisten Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 10 l/100 km. Der Verbrauch normalisiert sich, wenn der Motor und der Katalysator die Betriebstemperatur erreicht haben.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. Die Abbildung » **Abb. 125** zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch nach Abfahren einer bestimmten Strecke einmal bei einer Temperatur von +20 °C und einer Temperatur von -10 °C.

Das Fahrzeug hat im Winter einen höheren Kraftstoffverbrauch als im Sommer. ■

Komfortverbraucher



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Die Komfortverbraucher weisen einen Anteil am Kraftstoffverbrauch aus.

Wir empfehlen, diese Verbraucher nur für so lange wie nötig einzuschalten.

Zu den Komfortverbrauchern gehört Folgendes:

- Klimaanlage;
- Heckscheibenbeheizung;
- Frontscheibenbeheizung;
- Außenspiegelbeheizung;
- Nebelschlussleuchte;
- Nebelscheinwerfer;
- beheizbare Vordersitze;
- Zusatzheizung (Standheizung).

Informationen zu den Komfortverbrauchern sowie zur verbrauchten Kraftstoffmenge » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Im Infotainmentdisplay werden bis zu drei Komfortverbraucher angezeigt, die den größten Anteil am Energieverbrauch ausweisen¹⁾. ■

Reifenfülldruck beachten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Der richtige Reifenfülldruck spart Kraftstoff.

Immer auf den richtigen Reifenfülldruck achten. Bei zu geringem Fülldruck müssen die Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten verschlechtert sich.

Der Reifenfülldruck ist immer am **kalten** Reifen zu prüfen. ■

Unnötigen Ballast vermeiden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Der Transport von Ballast kostet Kraftstoff.

Jedes **Kilogramm mehr Gewicht** erhöht den Kraftstoffverbrauch. Deshalb empfehlen wir, keinen unnötigen Ballast mitzuführen.

Gerade im Stadtverkehr, wenn häufig beschleunigt werden muss, beeinflusst das Fahrzeuggewicht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Als Faustformel gilt, dass pro 100 kg Gewicht der Verbrauch um etwa 1 l/100 km steigt.

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als normalerweise. ■

Regelmäßige Wartung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 135.

Ein schlecht eingestellter Motor verbraucht unnötig viel Kraftstoff. ▶

¹⁾ Die Außenspiegelbeheizung wird im Infotainmentdisplay nur bei Außentemperaturen unter etwa +20 °C angezeigt.

Durch regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs in einem Fachbetrieb wird eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren geschaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der bis zu 10 % höher ist als normal!

Den **Ölstand** in regelmäßigen Abständen prüfen, z. B. beim Tanken. Der **Ölverbrauch** ist in hohem Maße von Belastung und Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen.

Es ist normal, dass der Ölverbrauch eines neuen Motors erst nach einer gewissen Laufzeit seinen niedrigsten Wert erreicht. Der Ölverbrauch eines neuen Fahrzeugs kann daher erst nach einer Fahrstrecke von ca. 5 000 km richtig beurteilt werden.



Umwelthinweis

- Durch den Einsatz von synthetischen Leichtlaufölen kann eine zusätzliche Verbrauchsminderung erreicht werden.
- Den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig prüfen. Wenn dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten gesehen werden, dann ist das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.



Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Elektrische Energie sparen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 135.

Mithilfe des Generators wird bei laufendem Motor Strom erzeugt und bereitgestellt. Je mehr elektrische Verbraucher im Bordnetz eingeschaltet sind, desto mehr Kraftstoff wird für den Betrieb des Generators benötigt. Deshalb empfehlen wir, elektrische Verbraucher auszuschalten, wenn diese nicht mehr benötigt werden.

Umweltverträglichkeit



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 135.

Der Umweltschutz spielte bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen ŠKODA eine entscheidende Rolle. Unter anderem wurden folgende Punkte besonders berücksichtigt.

Konstruktive Maßnahmen

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise.
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung aller Kunststoffteile nach VDA-Empfehlung 260.
- Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Abgasemission CO₂.
- Minimierung des Entweichens von Kraftstoff beim Unfall.
- Verminderung des Geräusches.

Materialauswahl

- Weitestgehende Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Klimaanlage mit FCKW-freiem Kältemittel.
- Kein Kadmium.
- Kein Asbest.
- Reduzierung des „Ausdünstens“ von Kunststoffen.

Herstellung

- Lösungsmittelfreie Hohlraumkonservierung.
- Lösungsmittelfreie Konservierung für den Transport vom Hersteller zum Kunden.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Verzicht auf FCKW in der Fertigung.
- Kein Einsatz von Quecksilber.
- Einsatz wasserlöslicher Lacke.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich¹⁾ zurückgegeben werden.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

i Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Allgemeine Hinweise _____ 139
Wasserdurchfahrten auf Straßen _____ 139

Allgemeine Hinweise

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 139.

Auf tiefliegende Fahrzeugteile, wie z. B. Spoiler und Auspuff, ist in den folgenden Situationen besonders zu achten.

- Das Fahren auf schlechten Straßen und Wegen.
- Das Befahren von Bordsteinkanten.
- Das Befahren von steilen Rampen u. Ä.

Besondere Vorsicht ist bei Fahrzeugen mit dem Sportfahrwerk und bei voller Beladung des Fahrzeugs geboten.

Wasserdurchfahrten auf Straßen

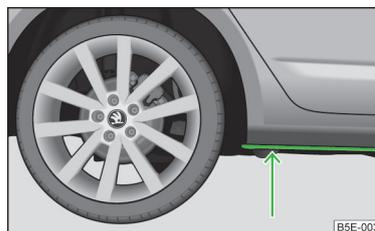


Abb. 126
Wasserdurchfahrt

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 139.

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 126.

- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nicht abstellen.
- Vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System deaktivieren » Seite 163.

! ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen die Bremsen durch Intervall-Bremung möglichst bald gereinigt und getrocknet werden. Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Brems Scheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können einige Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sind umgehend mit Süßwasser abzuspülen.

Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Fahren im Ausland

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bleifreies Benzin _____ 140
Scheinwerfer _____ 140

In bestimmten Ländern ist es auch möglich, dass das ŠKODA Partnernetz nur begrenzt oder nicht ausgebaut ist. Aus diesem Grund kann die Beschaffung bestimmter Ersatzteile etwas kompliziert sein und die Reparaturarbeiten können in Fachbetrieben nur in einem beschränkten Umfang ausgeführt werden.

Bleifreies Benzin



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 140.

Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen nur bleifreies Benzin tanken » Seite 219. Informationen hinsichtlich des Tankstellennetzes mit einem Angebot von bleifreiem Benzin bieten z. B. die Automobilklubs an.

Scheinwerfer



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 140.

Das Abblendlicht Ihrer Scheinwerfer ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Die Anpassung der Scheinwerfer mit Xenon-Licht können Sie durch die Einsellung des Modus "Touristisches Licht" im Infotainment selbst durchführen » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.



Hinweis

Weitere Informationen zur Anpassung der Scheinwerfer erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Assistenzsysteme

Bremsunterstützende Systeme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	141
Antiblockiersystem (ABS)	142
Traktionskontrolle (ASR)	142
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	143
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	143
Bremsassistent (HBA)	143
Berganfahrassistent (HHC)	143
Multikollisionsbremse	144

! ACHTUNG

- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die bremsunterstützenden Systeme wären dann außer Funktion - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei einer ABS-Störung unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beschädigung des ABS an, da Sie den genauen Schadensumfang und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

! VORSICHT

- Um die korrekte Funktion der bremsunterstützenden Systeme zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche vom Hersteller freigegebene Reifen montiert sein.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk) können die Funktion der bremsunterstützenden Systeme beeinflussen » Seite 206.
- Bei einer ABS-Störung fällt auch die Funktion von ESC, ASR und EDS aus. Eine ABS-Störung wird durch die Kontrollleuchte 🚗 » Seite 18 angezeigt.

Stabilisierungskontrolle (ESC)



Abb. 127
ESC-Taste

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 141.

Das System ESC verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug in fahrdynamischen Grenzsituationen, wie z. B. bei einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel. In Abhängigkeit von den Fahrbahnbedingungen reduziert dieses die Schleudergefahr und verbessert somit die Fahrstabilität des Fahrzeugs.

Das System ESC wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Mithilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt, welcher ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen wird. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremst das System ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte 🚗 im Kombi-Instrument.

In die **Stabilisierungskontrolle (ESC)** sind folgende Systeme integriert.

- Antiblockiersystem (ABS) » Seite 142.
- Traktionskontrolle (ASR) » Seite 142.
- Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS) » Seite 143.
- Aktive Lenkungsunterstützung (DSR) » Seite 143.
- Bremsassistent (HBA) » Seite 143.
- Berganfahrassistent (HHC) » Seite 143.
- Multikollisionsbremse » Seite 144.
- Gespannstabilisierung (TSA) » Seite 179, *Mit einem Anhänger fahren.*

Das System ESC kann nicht deaktiviert werden. Es können nur einige in ESC integrierte Systeme deaktiviert bzw. eingestellt werden. ▶

ASR aktivieren / deaktivieren

Im Rahmen des Systems ESC kann die ASR im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)* oder mit der Symboltaste  » [Abb. 127](#) deaktiviert bzw. aktiviert werden.

➤ Die Symboltaste  kurz drücken.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Hinweismeldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.**

 **ASR AUS**

➤ Die Symboltaste  erneut drücken.

Im Kombi-Instrument erlischt die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Hinweismeldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) aktiviert.**

 **ASR EIN**

ESC Sport aktivieren / deaktivieren

Im Rahmen des Systems ESC kann das ESC Sport im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)* oder mit der Symboltaste  » [Abb. 127](#) aktiviert bzw. deaktiviert werden.

ESC Sport ist ein für die sportliche Fahrweise vorgesehener Modus. Durch die Aktivierung des ESC Sport wird **die ASR deaktiviert** und das Ansprechen eines ESC-Eingriffs wird verschoben, sodass die sportliche Fahrweise ggf. nicht beeinträchtigt wird.

➤ Die Symboltaste  lang drücken.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Hinweismeldung angezeigt.

 **ESC Sport: Fahrstabilität eingeschränkt.**

 **ESC SPORT**

➤ Die Symboltaste  erneut drücken.

Im Kombi-Instrument erlischt die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Hinweismeldung angezeigt.

 **Stabilisierungskontrolle (ESC) aktiviert.**

 **ESC EIN**

VORSICHT

Durch die Aktivierung des ESC Sport wird automatisch **die ASR** deaktiviert. Infolgedessen können Funktionen einiger anderer Fahrzeugsysteme eingeschränkt sein.

Antiblockiersystem (ABS)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 141.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 128
ASR-Taste



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 141.

Das ASR-System passt bei durchdrehenden Rädern die Motordrehzahl den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Die ASR wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Ist Ihr Fahrzeug mit dem System ESC ausgestattet, ist die ASR in das System ESC integriert » [Seite 141](#).

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die ASR-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- Das Fahren mit Schneeketten.
- Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Die ASR kann im Infotainment bzw. mit der Symboltaste  » [Abb. 128](#) deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel [Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#).

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Anschließend sollte die ASR wieder aktiviert werden.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 141.**

EDS

Wenn ein Antriebsrad durchdreht, bremst die EDS das durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Das trägt zur Fahrzeugstabilität sowie zügigen Fahrt bei.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet die EDS automatisch wieder ein.

XDS

Die XDS ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre. Die XDS reagiert nicht auf Antriebschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt.

Durch den automatischen Bremsingriff auf die Bremse des entlasteten Rads wird ein Durchdrehen verhindert. Damit wird die Traktion verbessert und das Fahrzeug kann der gewünschten Spur folgen.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 141.**

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird aktiviert z. B. beim starken Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite.

Bremsassistent (HBA)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 141.**

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Das ABS wird beim Eingriff des HBA schneller und effektiver aktiviert.

Berganfahrassistent (HHC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 141.**

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv. Bei Bergabfahrten ist dieser inaktiv.

Multikollisionsbremse



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 141.

Die Multikollisionsbremse leitet eine automatische Bremsung nach einer Kollision ein, um die Gefahr von weiteren Folgekollisionen zu reduzieren. Die automatische Bremsung kann nur bei Geschwindigkeiten über 10 km/h bei einem **Frontal-** oder **Seitenaufprall** erfolgen.

Die Verzögerung des Fahrzeugs erfolgt automatisch durch das System ESC, solange die Bremsen, das ESC sowie die erforderliche elektrische Anlage nach dem Aufprall funktionsfähig bleiben.

Wenn der Fahrer während des Unfalls das Gaspedal betätigt, wird die automatische Bremsung nicht eingeleitet.

Einparkhilfe



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	145
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	146
Fahrbahnanzeige	146



ACHTUNG

- Die Einparkhilfe kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und die Verantwortung beim Rückwärtsfahren und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer. Es ist insbesondere auf Kleinkinder und Tiere zu achten, da diese von den Systemsensoren nicht erkannt werden müssen.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Deshalb können diese Gegenstände oder Personen, die solche Bekleidung tragen, nicht von den Systemsensoren erkannt werden.
- Externe Schallquellen können das System störend beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen vom System nicht erkannt werden.



VORSICHT

- Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste **» Abb. 129** auf Seite 145 signalisiert. Im Infotainmentdisplay wird **!** bzw. **Δ** im Fehlerbereich angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Damit das System funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber gehalten werden (eisfrei u. Ä.).
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Zusätzlich montierte Module, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen.



Hinweis

- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.
- Werden nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um das Fahrzeug angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Ist das System aktiviert und befindet sich der Wählhebel des automatischen Getriebes in der Stellung **P** (das Fahrzeug kann sich nicht bewegen), dann kommt es zur Unterbrechung des Warntons und es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse.

Funktionsweise

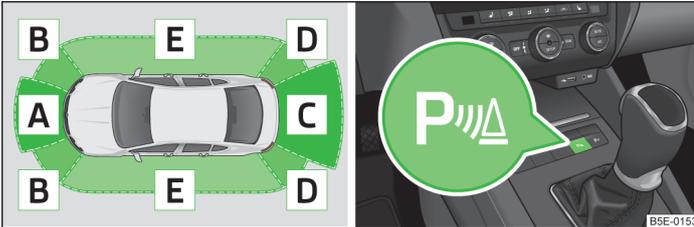


Abb. 129 Reichweite der Sensoren / Systemtaste

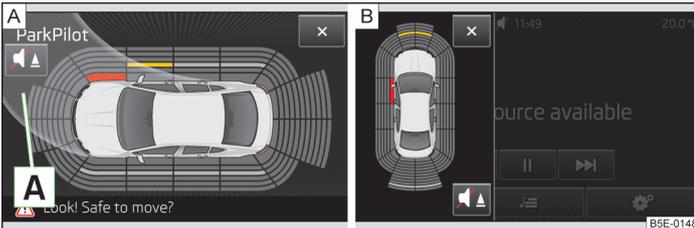


Abb. 130 Infotainmentdisplay: Fahrbahnanzeige / verkleinerte Anzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 144.

Die Einparkhilfe (nachstehend nur als System) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Das System unterstützt den Fahrer über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Parken und Rangieren.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich im hinteren bzw. vorderen Stoßfänger.

Bildbeschreibung - ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 129	12 Sensoren	8 Sensoren	4 Sensoren
A	120	120	-
B	90	60	-
C	160	160	160
D	90	60	60
E	90	-	-

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die Fahrzeuglänge kann sich durch eine eingebaute abnehmbare Anhängervorrichtung vergrößern. Deswegen beginnt der Gefahrenbereich bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung in einem Abstand von etwa 35 cm.

Informationen zur Einstellung der akustischen Signale sowie die Beschreibung der Anzeige im Infotainmentdisplay siehe » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System wird automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder durch Drücken der Symboltaste » Abb. 129 aktiviert. In der Taste leuchtet das Symbol auf, die Aktivierung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Das System wird durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs, Drücken der Symboltaste oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol in der Taste erlischt).

Bei Fahrzeugen mit **nur hinteren** Sensoren kann das System nur durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert werden.

Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung sind bei Anhängerbetrieb nur die Bereiche und » Abb. 129 des Systems aktiv und es erfolgt keine Fahrbahnanzeige. ■

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 144.

Die automatische Aktivierung erfolgt bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h unter den folgenden Bedingungen.

- Der Abstand zum Hindernis vorn ist kleiner als etwa 90 cm.
- Der Abstand zum Hindernis hinten ist kleiner als etwa 30 cm.
- Der Abstand zum Hindernis seitlich des Fahrzeugs ist kleiner als etwa 30 cm.

Nach Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » [Abb. 130](#) auf Seite 145 - [B](#).

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*. ■

Fahrbahnanzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 144.

Die Anzeige der voraussichtlichen Fahrbahn ändert sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag [\[A\]](#) » [Abb. 130](#) auf Seite 145 - [A](#).

Hindernisse, die sich in der Fahrbahn **befinden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt.

- Rot - der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm.
- Gelb - der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm.

Hindernisse, die sich **nicht** in der Fahrbahn **befinden**, werden durch die folgenden Farben dargestellt.

- Rot - der Abstand zum Hindernis ist kleiner als etwa 30 cm.
- Weiß - der Abstand zum Hindernis ist größer als etwa 30 cm.

Die Fahrbahn **vorn** wird angezeigt, wenn ein Vorwärtsgang oder die Neutralstellung eingelegt bzw. der Wählhebel in Stellung **N** gestellt wird.

Die Fahrbahn **hinten** wird angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel in Stellung **R** gestellt wird. ■

Parklenkassistent



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parklücke finden	147
Einparken	148
Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	149
Automatische Bremsunterstützung	149
Hinweismeldungen	149

Ein Bestandteil des Parklenkassistenten ist die Einparkhilfe, deshalb sind auch die Informationen sowie Sicherheitshinweise » Seite 144, Einparkhilfe zu lesen und zu beachten.

Der Parklenkassistent (nachstehend nur als System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Die Anzeigen, Meldungen und Systemanweisungen werden im MAXI DOT-Display (nachstehend nur im Display) angezeigt.

Das System übernimmt während des Einparkvorgangs nur die Lenkbewegung, die Pedale werden weiterhin vom Fahrer bedient.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte P_{e} » [Abb. 131](#) auf Seite 147 - [A](#).

Die Traktionskontrolle (ASR) muss beim Einparken stets eingeschaltet sein.

Grundlage der Systemfunktion

- Die Messung und Auswertung der Parklückengröße während der Fahrt.
- Die Bestimmung der richtigen Position des Fahrzeugs für das Einparken.
- Die Berechnung der Linie, auf der das Fahrzeug rückwärts in die Parklücke bzw. vorwärts aus der Parklücke fährt.
- Das automatische Drehen der Vorderräder beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke. ▶

! ACHTUNG

- Das System entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke.
- Externe Schallquellen können das System beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke störend beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen vom System nicht erkannt werden.
- Beim Einparken bzw. Ausparken führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann durch die Untergrundverhältnisse von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb empfehlen wir, in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.

! VORSICHT

- Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen. Darauf achten, dass die Reifen oder die Felgen Ihres Fahrzeugs nicht beschädigt werden, ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Die Oberflächen bzw. Strukturen von bestimmten Gegenständen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee, können unter Umständen vom System nicht erkannt werden.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Die Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeugräder abhängig. Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit vom Hersteller zulässiger Größe montiert sind.
- Werden andere vom Hersteller zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.
- Das System muss unter Umständen nicht korrekt funktionieren, wenn auf dem Fahrzeug z. B. Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.

Parklücke finden

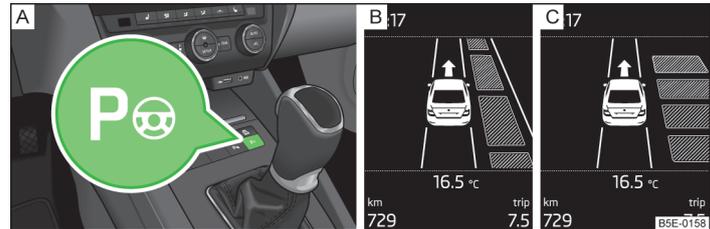


Abb. 131 Systemtaste / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 146.

Die Suche nach geeigneten Parklücken erfolgt auch bei ausgeschalteter Displayanzeige. Wenn die Displayanzeige mit der Symboltaste erst nach dem Vorbeifahren an der Parklücke eingeschaltet wird, kann das System diese Parklücke auswerten und bzw. anzeigen.

Parklücke parallel zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 40 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- Einmal die Symboltaste » Abb. 131 drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 131 - .

Parklücke quer zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 20 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- Zweimal die Symboltaste » Abb. 131 drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 131 - .

Im Display wird automatisch der Suchbereich für die Parklücke auf der Beifahrerseite angezeigt.

- Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite einparken möchte. Im Display wird der Suchbereich für die Parklücke auf der Fahrerseite angezeigt. ▶

Wenn eine zum Einparken geeignete Parklücke gefunden wurde, werden ihre Parameter gespeichert, bis eine andere geeignete Parklücke gefunden wird oder bis eine Strecke von etwa 10 m nach der gefundenen Parklücke gefahren wurde.

Möchte man bei der Suche nach einer Parklücke den Parkmodus ändern, dann ist die Symboltaste **P** erneut zu drücken.

i Hinweis

Wird im Display **M** das Symbol \ominus (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern. ■

Einparken

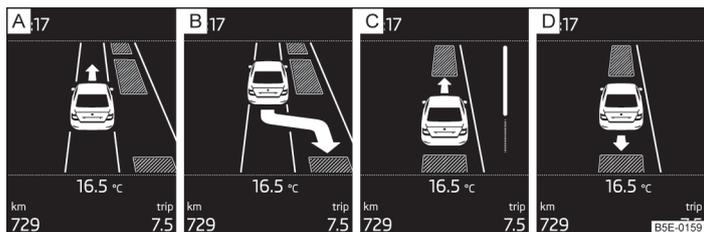


Abb. 132 Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i auf Seite 146.**

Bildbeschreibung

- A** Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren.
- B** Parklücke erkannt mit dem Hinweis den Rückwärtsgang einzulegen.
- C** Hinweis für das Einlegen des Vorwärtsgangs.
- D** Hinweis für das Einlegen des Rückwärtsgangs.

Das Zeitlimit für den Einparkvorgang mithilfe des Systems beträgt 6 Minuten.

Wenn das System eine geeignete Parklücke erkannt hat, wird diese Parklücke im Display angezeigt » Abb. 132 - **A**.

➤ Noch weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige erscheint » Abb. 132 - **B**.

- Anhalten und darauf achten, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **M Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

Im Falle, dass nicht in einem Zug eingeparkt werden kann, wird das Einparken im weiteren Schritten fortgesetzt.

➤ Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt » Abb. 132 - **C**, dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D** stellen.

Im Display wird das Symbol \ominus (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol \ominus erlischt.
- Vorsichtig vorfahren.
- Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt » Abb. 132 - **D**, dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol \ominus (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol \ominus erlischt.
- Vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt:

M Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!

Automatischer Abbruch

Das System bricht den Einparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h während des Einparkvorgangs wiederholt überschritten.
- Zeitlimit von 6 Minuten für den Einparkvorgang überschritten.
- Systemtaste gedrückt.
- ASR-System ausgeschaltet.
- Eingriff des Fahrers in den automatischen Lenkprozess (Lenkrad anhalten).
- Während der Rückwärtsfahrt in die Parklücke der Rückwärtsgang herausgenommen bzw. der Wählhebel aus der Stellung **R** gebracht.
- Wählhebel in Stellung **P** gebracht. ▶

- Vorliegen einer Systemstörung (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Automatisches Einbremsen zur Schadensminderung.

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Hinweis-
meldung angezeigt. » Seite 149.

Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 146.

Ausparken

- Einmal die Symboltaste  » Abb. 131 auf Seite 147 drücken.
- Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke heraus-
gefahren werden soll.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung R stellen.
- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird:  **Lenkeingriff aktiv. Um-
feld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernom-
men.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Ausparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Dis-
play wird folgende Meldung angezeigt:

 **Bitte Lenkung übernehmen und Fahrt fortsetzen.**

Automatischer Abbruch

Das System bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle ein-
tritt.

- Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h während des Ausparkvorgangs über-
schritten.
- Systemtaste gedrückt.
- ASR-System ausgeschaltet.
- Eingriff des Fahrers in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten).
- Vorliegen einer Systemstörung (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Automatisches Einbremsen zur Schadensminderung.

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Hinweis-
meldung angezeigt. » Seite 149.

Automatische Bremsunterstützung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und
Sicherheitshinweise  auf Seite 146.

Das System unterstützt den Fahrer mit einer automatischen Bremsunterstüt-
zung. Die automatische Bremsunterstützung ersetzt nicht die Verantwortung des
Fahrers für Gas, Bremse und Kupplung.

Automatisches Einbremsen zum Vermeiden von Abbrüchen durch Geschwindigkeitsüberschreitung

Um ein Überschreiten der Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h und dadurch ein-
en Abbruch des Einparkvorgangs zu vermeiden, kann eine automatische Brems-
unterstützung erfolgen. Der Einparkvorgang kann nach dem automatischen Ein-
bremsen fortgesetzt werden.

Das automatische Einbremsen erfolgt nur einmal pro Einparkvorgang.

Automatisches Einbremsen zur Schadensminderung

Erkennt das System aufgrund der Fahrgeschwindigkeit und des Abstands zum
Hindernis eine drohende Kollision, erfolgt eine automatische Bremsunterstüt-
zung.

Nach dieser automatischen Bremsunterstützung zur Schadensminderung wird
die Systemfunktion beendet.



ACHTUNG

- Die automatische Bremsunterstützung arbeitet nur als ein Bestandteil des
Assistenten, der Fahrer muss immer bereit sein, das Fahrzeug selbstständig ab-
zubremsen.
- Die automatische Bremsunterstützung wird nach etwa 1,5 Sekunden been-
det. Das Bremspedal betätigen, damit sich das Fahrzeug nicht selbstständig in
Bewegung setzt.

Hinweismeldungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und
Sicherheitshinweise  auf Seite 146.

 **Park Assist beendet. Geschwindigkeit zu hoch.**

Wird bei der Suche nach einer Parklücke die Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten, dann ist das System mit der Symboltaste  erneut zu aktivieren.

M Geschwindigkeit zu hoch. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die Geschwindigkeit erneut überschritten wurde. Mit einer Geschwindigkeit von max. 7 km/h einparken.

M Park Assist beendet. Lenkeingriff Fahrer.

Der Einparkvorgang ist durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet.

M Park Assist beendet. ASR deaktiviert.

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil die ASR deaktiviert ist. Die ASR aktivieren.

M ASR deaktiviert. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die ASR während des Einparkvorgangs deaktiviert wurde.

M Anhänger: Park Assist beendet.

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil ein Anhänger angekuppelt ist.

M Zeitlimit überschritten. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil das Zeitlimit von 6 Minuten überschritten wurde.

M Park Assist zurzeit nicht verfügbar.

Das System kann nicht aktiviert werden, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist beendet. Zurzeit nicht verfügbar.

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist defekt. Werkstatt!

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am System eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Eingriff ASR. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang ist durch einen ASR-Eingriff beendet.

M Park Assist: Blinker setzen und Rückwärtsg. einlegen!

Die Voraussetzungen für das Ausparken mithilfe des Systems sind erfüllt. Den Blinker setzen und den Rückwärtsgang einlegen.

M Auto. Ausparken nicht möglich. Lücke zu klein.

Das Ausparken mithilfe des Systems ist nicht möglich. Die Parklücke ist zu klein.

M Bremsengriff. Geschwindigkeit zu hoch.

Die Fahrgeschwindigkeit war beim Parkvorgang zu hoch und es erfolgte eine automatische Bremsunterstützung. ■

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren/Deaktivieren	151
Geschwindigkeit speichern und halten	151
Gespeicherte Geschwindigkeit ändern	151
Vorübergehend abschalten	152
Anzeigen im Display	152

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, höher als 25 km/h, konstant, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren. ▶

! VORSICHT

- Beim Fahren auf Strecken mit sehr steilem Gefälle kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Geschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. In solchen Fällen ist ein niedrigerer Gang einzulegen oder das Fahrzeug mit der Fußbremse abzubremsen.
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P**, **N** oder **R** befindet (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe).
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann sich beim Eingriff einiger bremsunterstützender Assistenzsysteme (z. B. ESC), beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl u. Ä. automatisch ausschalten.
- Die Geschwindigkeitsregelanlage bleibt auch nach einem Gangwechsel eingeschaltet!

Aktivieren/Deaktivieren

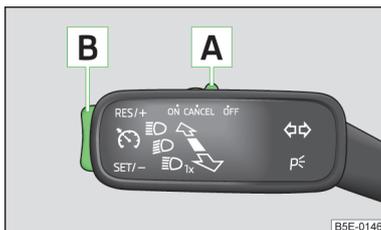


Abb. 133
Bedienungshebel: Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 150.

Aktivieren

➤ Den Schalter **A** » Abb. 133 in Stellung **ON** stellen.

Deaktivieren

➤ Den Schalter **A** » Abb. 133 in Stellung **OFF** stellen.

Geschwindigkeit speichern und halten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 150.

- Die Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren » Seite 151.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- Die Wippe **B** in der Position **SET/-** » Abb. 133 auf Seite 151 drücken.

Nach dem Loslassen der Wippe **B** aus der Position **SET/-** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 150.

Geschwindigkeit mit der Wippe **B** erhöhen

➤ Die Wippe **B** in der Position **RES/+** » Abb. 133 auf Seite 151 drücken.

Wenn die Wippe in der Position **RES/+** gedrückt gehalten wird, dann erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Geschwindigkeit mit der Wippe **B** verringern

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Wippe **B** in der Position **SET/-** » Abb. 133 auf Seite 151 verringert werden.

Wenn die Wippe in der Position **SET/-** gedrückt gehalten wird, dann verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Wenn die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 25 km/h losgelassen wird, dann wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert und der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Erhöhung auf über ca. 25 km/h erneut durch Drücken der Wippe **B** in der Position **SET/-** gespeichert werden.

Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen

➤ Das Gaspedal treten.

Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Geschwindigkeit mit dem Bremspedal verringern

Die Geschwindigkeit kann auch durch Treten des Bremspedals verringert werden, dadurch wird die Anlage vorübergehend abgeschaltet » Seite 152.

Vorübergehend abschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 150.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird **vorübergehend abgeschaltet**, indem der Schalter **A** » Abb. 133 auf Seite 151 in die gefederte Stellung **CANCEL** bzw. das Bremspedal gedrückt wird.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit nach Loslassen des Bremspedals die Wippe **B** kurz in der Position **RES/+** drücken.

Anzeigen im Display

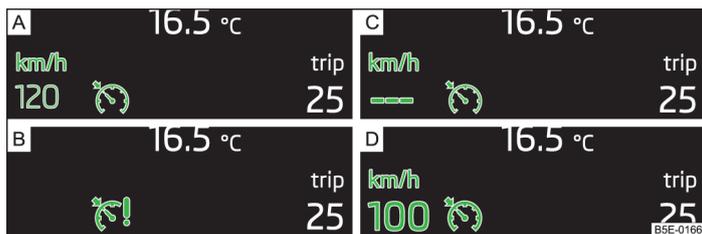


Abb. 134 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 150.

Bildbeschreibung

A Die GRA ist vorübergehend abgeschaltet.

B Systemfehler. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

C Der Speicher der Geschwindigkeit ist leer.

D Die GRA ist eingeschaltet.

Automatische Distanzregelung (ACC)



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise und Informationen	153
Radarsensor	153
Funktionsweise	155
Automatisches Anhalten und Anfahren	155
Bedienungsübersicht	156
Regelung starten	156
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	157
Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	157
Stufe des zeitlichen Abstands einstellen	157
Besondere Fahrsituationen	158
Hinweismeldungen	159

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur als ACC bezeichnet) kann die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen konstant halten, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Status, wo das ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** beschrieben.

! ACHTUNG

- Das ACC funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Lenken des Fahrzeugs voll unter Kontrolle zu haben.
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den aktuellen Sicht-, Witterungs-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Fahrer muss immer bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen).

i Hinweis

- Das ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Einige Anzeigen des ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingeblendet.

Hinweise und Informationen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 152.

! ACHTUNG

- Das ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis, z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug nicht.
- Das ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung des ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

! ACHTUNG

Das ACC aus Sicherheitsgründen nicht unter den folgenden Bedingungen verwenden.

- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
- Bei der Fahrt in „scharfe“ Kurven.
- Bei der Fahrt in starkem Gefälle/bei starker Steigung.

! VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** kann die Regelung nicht eingeschaltet werden, wenn der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist.
- Bei Fahrzeugen mit **automatischem Getriebe** kann die Regelung nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P**, **N** oder **R** befindet.
- Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC), beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl u. Ä. automatisch ab.

i Hinweis

- Die Geschwindigkeit kann nur bei aktiviertem ACC eingestellt und gespeichert werden. Die gespeicherte Geschwindigkeit kann von der aktuellen Geschwindigkeit abweichen, wenn gerade eine Abstandsregelung erfolgt.
- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe können mithilfe des ACC bis zum Stillstand verzögern und sich wieder in Bewegung setzen.
- Das ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswegnahme bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringern mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das ACC nicht verfügbar.

Radarsensor

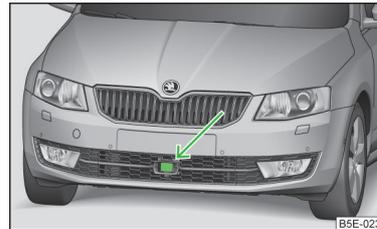


Abb. 135
Einbauort des Radarsensors



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 152.

Der Radarsensor » Abb. 135 (nachstehend als Sensor bezeichnet) dient zur Erfassung der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug. ▶

Der Sensor kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen unterscheiden.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Wenn der Sensor durch Schmutz, wie z. B. Matsch, Schnee oder Ablagerungen, verdeckt wird.
- Wenn der Sensor oder sein unmittelbares Umfeld durch sonstige Gegenstände, z. B. beim Anbringen eines Aufklebers, verdeckt wird.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verschmutzt ist oder aus einem anderen Grund keine „Sicht“ hat, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

ACC: Keine Sensorsicht!

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das die „Sicht“ beeinträchtigende Hindernis entfernen. Ist das ACC nach dem Motorstart weiterhin nicht verfügbar, den Hebel in Stellung **OFF** » [Abb. 138](#) auf Seite 156 drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das ACC deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der ACC-Funktion führen - es besteht Unfallgefahr! In diesem Fall ist der Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an der Fahrzeugfront können eine Verstellung des Sensors zur Folge haben. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die Anpassungen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Auch die Hinweise in » [Seite 206, Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen](#) beachten.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer oder ähnliche Gegenstände verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Der Sensor kann unter Umständen nicht alle Objekte korrekt unterscheiden. Deshalb empfehlen wir, auf die Verwendung des ACC in folgenden Fällen zu verzichten.

- Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
- Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofahren, Tunnel u. Ä.).

VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen. ■

Funktionsweise

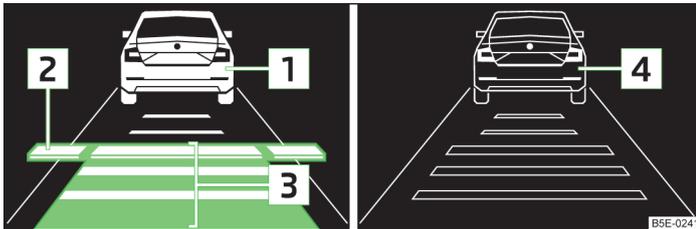


Abb. 136 Display des Kombi-Instruments (ACC): Abstand einstellen, erkanntes Fahrzeug

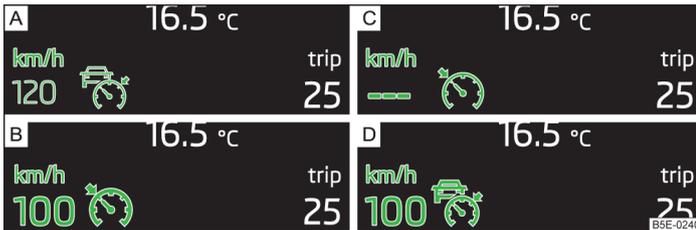


Abb. 137 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen des ACC

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 152.

Die Bedienung und Einstellung des ACC erfolgt mit dem Bedienungshebel Abb. 138 auf Seite 156 bzw. im Infotainment Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Bildbeschreibung Abb. 136

- Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv).
- Linie, welche die Verschiebung des zeitlichen Abstands beim Einstellen kennzeichnet.

- Eingestellter zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv).

Bildbeschreibung Abb. 137

- Regelung inaktiv (Fahrzeug erkannt).
- Regelung aktiv (kein Fahrzeug erkannt).
- Regelung inaktiv (keine Geschwindigkeit gespeichert).
- Regelung aktiv (Fahrzeug erkannt).

Das ACC kann die eingestellte Geschwindigkeit von 30-160 km/h sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen im Bereich von einem sehr kurzen bis zu einem sehr langen zeitlichen Abstand konstant halten.

Das ACC passt die eingestellte Geschwindigkeit an das erkannte vorausfahrende Fahrzeug an und hält dazu den gewählten Abstand.

Wenn die Verzögerung des ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, erscheint im Display des Kombi-Instruments das Symbol sowie die folgende Meldung.

Bremse betätigen!

Die Lenkung übernehmen und das Bremspedal betätigen!

Das ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von ca. 120 m erkennen.

Automatisches Anhalten und Anfahren

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 152.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** können mithilfe des ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert das ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug sofort nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt. Bei einer längeren Haltepause wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Die Lenkung übernehmen und das Bremspedal betätigen.

Bedienungsübersicht

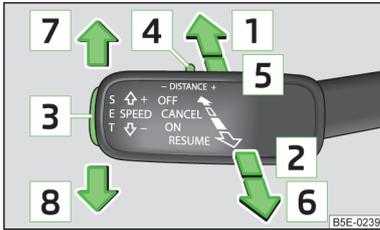


Abb. 138
Bedienungshebel

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 152.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden

- | | |
|-----------------------|--|
| 1 OFF | ACC deaktivieren |
| 2 ON | ACC aktivieren (Regelung inaktiv) |
| 3 SET | Regelung starten (aktuelle Geschwindigkeit übernehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern |
| 4 - DISTANCE + | Abstandsstufe einstellen |
| 5 CANCEL | Regelung unterbrechen (gefederte Stellung) |
| 6 RESUME | Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung) |
| 7 SPEED + | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen |
| 8 SPEED - | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern |

Hinweis

Wird der Hebel » Abb. 138 von der Stellung OFF direkt in die gefederte Stellung RESUME eingestellt, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 152.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ ACC ist aktiviert.
- ✓ ASR ist aktiviert » Seite 141, *Bremsunterstützende Systeme*.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss die aktuelle Geschwindigkeit höher als ca. 25 km/h sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss sich der Wählhebel in der Stellung D/S oder in der Tiptronic-Stellung befinden.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss die aktuelle Geschwindigkeit höher als ca. 2 km/h sein.

Die Regelung kann mit der Taste SET oder durch Einstellen des Hebels in die gefederte Stellung RESUME » Abb. 138 auf Seite 156 gestartet werden.

Taste SET

➤ Die Taste SET drücken.

Das ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Hebelstellung RESUME

➤ Den Hebel in die gefederte Stellung RESUME einstellen.

Das ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus. Sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt das ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Bei aktiver Regelung leuchtet die grüne Kontrollleuchte in der Leiste mit den Kontrollleuchten.

Hinweis

- Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.
- Bei deaktivierter ASR wird diese beim Start der Regelung automatisch aktiviert.
- Wird die ASR bei laufender Regelung deaktiviert, wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 152.

Regelung unterbrechen

➤ Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » [Abb. 138](#) auf Seite 156 einstellen.

oder

➤ Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

➤ Die Regelung starten » [Seite 156](#).



Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als 30 s gedrückt gehalten wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 152.

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » [Seite 156](#).

Die eingestellte Geschwindigkeit wird nach dem Loslassen des Hebels bzw. der Taste am Hebel gespeichert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (RESUME) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern (SET) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.



Hinweis

- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.
- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » [Seite 156](#).
- Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Stufe des zeitlichen Abstands einstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 152.

Die Abstandsstufe zum vorausfahrenden Fahrzeug kann mit dem Hebel » [Abb. 138](#) auf Seite 156 oder im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)* eingestellt werden.

Einstellung mittels Hebel

➤ Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung  oder  einstellen » [Abb. 138](#) auf Seite 156.

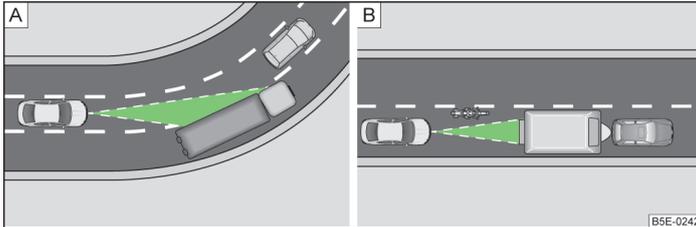
Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie  » [Abb. 136](#) auf Seite 155, welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

➤ Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie  auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

i Hinweis

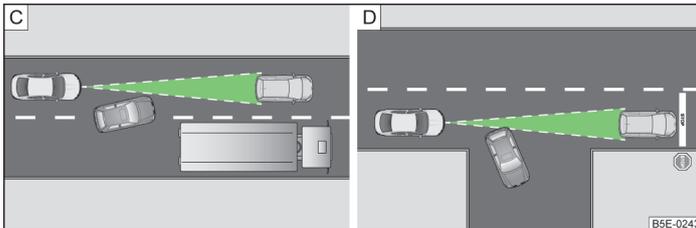
- Wird die Abstandsstufe im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung des ACC bemerkbar.
- Der Abstand wird geschwindigkeitsabhängig festgelegt. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Auf nasser Fahrbahn ist stets ein längerer zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug als auf trockener Fahrbahn zu wählen.

Besondere Fahrsituationen



B5E-0242

Abb. 139 Besondere Situationen: Kurvenfahrt / schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge



B5E-0243

Abb. 140 Besondere Situationen: Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / stehende Fahrzeuge



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 152.

Folgende und ähnliche Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit des Fahrers.

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass das ACC auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert » Abb. 139 - **A**. Das eigene Fahrzeug wird nach diesem Fahrzeug geregelt und reagiert auf das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr.

In diesem Fall ist die Regelung durch Gasgeben, Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » Abb. 138 auf Seite 156 abbrechen.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind » Abb. 139 - **B**. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder.

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremesen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln, » Abb. 140 - **C**, müssen vom Radarsensor nicht rechtzeitig erkannt werden. Die Folge kann eine spätere Reaktion des ACC sein.

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremesen.

Stehende Fahrzeuge

Das ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein vom ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » Abb. 140 - **D**, reagiert das ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

In diesem Fall die Lenkung übernehmen und das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremesen.

Beim Überholen

Wenn das eigene Fahrzeug geregelt (die Geschwindigkeit ist geringer als gespeichert) und der Blinker betätigt wird, wertet das ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Das ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug. ▶

Wenn das Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das ACC bis zu der eingestellten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » [Abb. 138](#) auf Seite 156 abgebrochen werden.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauten anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinaus ragen, kann das ACC möglicherweise nicht erkennen.

Deshalb sollte die Regelung abgebrochen werden, wenn hinter einem solchen Fahrzeug gefahren oder dieses überholt wird.

Anhängerbetrieb

Beim Anhängerbetrieb setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Hinweismeldungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 152.

Erscheint bei aktiviertem ACC im Display des Kombi-Instruments das Symbol , ist das ACC außer Funktion.

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

ACC: Keine Sensorsicht!

Der Sensor ist verschmutzt oder hat keine „Sicht“. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das die „Sicht“ » [Abb. 135](#) auf Seite 153 beeinträchtigende Hindernis entfernen. Ist das ACC nach dem Motorstart weiterhin nicht verfügbar, den Hebel in Stellung **OFF** » [Abb. 138](#) auf Seite 156 drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACC nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Ist das ACC weiterhin nicht verfügbar, den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fehler: ACC

Es liegt ein ACC-Systemfehler vor. Den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Geschwindigkeitsgrenze

Die Fahrgeschwindigkeit entsprechend erhöhen und die Regelung starten » [Seite 156](#).

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise und Informationen	160
Radarsensor	160
Funktionsweise	161
Aktivieren / Deaktivieren	162
„City“-Notbremsfunktion	162
Hinweismeldungen	163

Das Umfeldbeobachtungssystem (nachstehend nur als Front Assist bezeichnet) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.



ACHTUNG

- Das Front Assist funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Lenken des Fahrzeugs voll unter Kontrolle zu behalten.
- Dem Front Assist sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den aktuellen Sicht-, Witterungs-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn das Front Assist eine Warnung ausgibt, dann, abhängig von der Verkehrssituation, sofort das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen oder dem Hindernis ausweichen.
- Der erhöhte Insassenschutz durch das System Front Assist darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Der Fahrer muss immer bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Bremsen oder Gasgeben).
- Das Front Assist reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

Hinweise und Informationen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 159.

Front Assist kann z. B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Die Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- Wenn ein Fehler im System Front Assist vorliegt.
- Beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen abgeschaltet werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn wiederholt eine unerwünschte Aktivierung erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, Autozug oder einer Autofähre u. Ä.

! VORSICHT

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Front Assist mittels des Radarsensors erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder.

i Hinweis

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das Front Assist nicht verfügbar.

Radarsensor

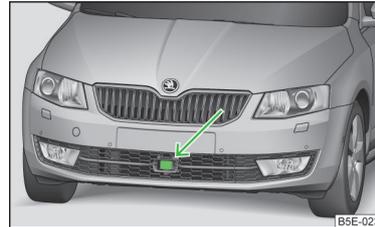


Abb. 141
Einbauort des Radarsensors

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 159.

Der Radarsensor » Abb. 141 (nachstehend als Sensor bezeichnet) dient zur Erfassung der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug.

Der Sensor kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen unterscheiden.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Wenn der Sensor durch Schmutz, wie z. B. Matsch, Schnee oder Ablagerungen, verdeckt wird.
- Wenn der Sensor oder sein unmittelbares Umfeld durch sonstige Gegenstände, z. B. beim Anbringen eines Aufklebers, verdeckt wird.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verschmutzt ist oder aus einem anderen Grund keine „Sicht“ hat, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

 **Front Assist: Keine Sensorsicht.**

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das die „Sicht“ beeinträchtigende Hindernis entfernen. Ist das Front Assist nach dem Motorstart weiterhin nicht verfügbar, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das Front Assist deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Front Assist-Funktion führen - es besteht Unfallgefahr! In diesem Fall ist der Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an der Fahrzeugfront können eine Verstellung des Sensors zur Folge haben. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die Anpassungen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Auch die Hinweise in » Seite 206, Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen beachten.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer oder ähnliche Gegenstände verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Der Sensor kann unter Umständen nicht alle Objekte korrekt unterscheiden. Das Front Assist deshalb nicht in den folgenden Fällen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

- Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
- Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofahren u. Ä.).

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Funktionsweise

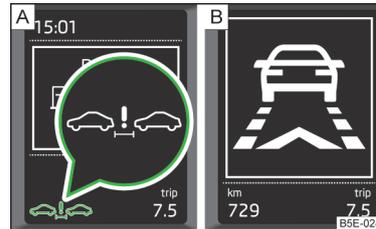


Abb. 142
Display des Kombi-Instruments:
Hinweis (gefährlicher Abstand) /
Vorwarnung bzw. Eingriff der City-
Notbremsfunktion



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 159.

Das Front Assist unterstützt den Fahrer beim Autofahren wie folgt:

- Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- Warnt vor einer drohenden Kollision.
- Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, erfolgt eine automatische Bremsung.

Das Front Assist kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Front Assist ist aktiviert.
- ✓ ASR ist aktiviert » Seite 141, *Bremsunterstützende Systeme*.
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 5 km/h vorwärts.

Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)

Wird ein sicherer zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug überschritten, erscheint im Display das Symbol » Abb. 142 - [A].

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 60 km/h bis etwa 210 km/h erfolgen.

Vorwarnung

Wenn das Front Assist die Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, erscheint im Display ein Symbol und es ertönt ein akustisches Signal » Abb. 142 - . Gleichzeitig wird die Bremsanlage auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet.

Die Vorwarnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 210 km/h erfolgen.

Das Bremspedal betätigen oder dem Hindernis ausweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das Front Assist automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut auf die Gefahr einer möglichen Kollision aufmerksam zu machen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das Front Assist an, das Fahrzeug automatisch mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft abzubremesen.

Dss Front Assist kann durch eine Geschwindigkeitsverringering helfen, die Folgen eines möglichen Unfalls zu mindern.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, kann das Front Assist die Bremskraft erhöhen und dadurch die Folgen eines möglichen Unfalls mindern.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

VORSICHT

Die durch das Front Assist ausgelösten automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Kupplungspedals, des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Hinweis

Wenn das Front Assist automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Aktivieren / Deaktivieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 159.

Das Front Assist wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das Front Assist ist nur in Ausnahmefällen zu deaktivieren.

Front Assist aktivieren / deaktivieren

Das Front Assist kann im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)* oder im MAXI DOT-Display » [Seite 33](#), *Menüpunkt Assistenten* aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Durch die Systemdeaktivierung werden auch die Abstandswarnung sowie die Vorwarnung deaktiviert.

Abstandswarnung aktivieren / deaktivieren

Die Abstandswarnungsanzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Die eingestellte Abstandswarnung bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung erhalten.

Vorwarnung aktivieren / deaktivieren

Die Vorwarnungsanzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Die eingestellte Vorwarnung bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung erhalten.

„City“-Notbremsfunktion



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 159.

Die „City“-Notbremsfunktion (nachstehend nur als Notbremsfunktion bezeichnet) ist Bestandteil des Systems Front Assist.

Die Notbremsfunktion unterstützt den Fahrer beim Autofahren wie folgt.

- ▶ Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, erfolgt eine automatische Bremsung mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft.

Die Notbremsfunktion greift in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h bis 34 km/h ein.

Die Notbremsfunktion wird zusammen mit dem System Front Assist automatisch aktiviert bzw. deaktiviert.

Wenn die Notbremsfunktion automatische Bremsengriffe auslöst, erscheint im Display das Symbol » Abb. 142 auf Seite 161 - [B].

ACHTUNG

Die Notbremsfunktion kann das Fahrzeug bis zum Stillstand verzögern. Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten anrollt, dann ist dieses mit der Fußbremse abzubremesen.

VORSICHT

Die durch die Notbremsfunktion ausgelösten automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Kupplungspedals, des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Hinweis

Wenn die Notbremsfunktion automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Hinweismeldungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 159.

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Front Assist: Keine Sensorsicht.

Der Sensor ist verschmutzt oder hat keine „Sicht“. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das die „Sicht“ » Abb. 135 auf Seite 153 beeinträchtigende Hindernis entfernen. Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist das System zu deaktivieren » Seite 162. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Front Assist nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist das System zu deaktivieren » Seite 162. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

START-STOPP

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motor abschalten/anlassen	164
Funktionsbedingungen des Systems	165
System manuell aktivieren/deaktivieren	165
Hinweismeldungen	166

Das START-STOPP-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.

ACHTUNG

- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

! VORSICHT

Vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System stets deaktivieren » Seite 139.

i Hinweis

- Wenn im Stopp-Betrieb bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe bzw. mit automatischem Getriebe (Wählhebel in der Stellung **P**) für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden » Seite 124.
- Nach dem manuellen Motorstart eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe kann die automatische Motorabschaltung erst dann erfolgen, wenn eine erforderliche Mindestfahrstrecke für den START-STOPP-Betrieb zurückgelegt wurde.
- Wenn bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe nach dem Rückwärtsgang die Wählhebelstellung **D/S** oder **N** gewählt wird, muss das Fahrzeug für die erneute automatische Motorabschaltung zuerst eine Geschwindigkeit für mehr als 10 km/h erreichen.
- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems erreicht.
- Wenn die Climatronic im Automatikbetrieb läuft, kann unter bestimmten Bedingungen der Motor möglicherweise nicht automatisch abgeschaltet werden.

Motor abschalten/anlassen

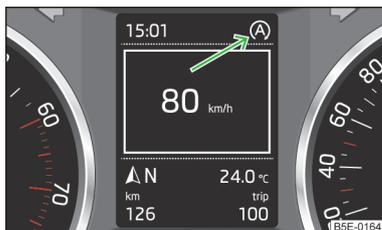


Abb. 143
Display des Kombi-Instrumenten:
Motorabschaltung (STOPP-Phase)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 163.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Das Fahrzeug anhalten (ggf. die Handbremse anziehen).
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Das Kupplungspedal loslassen.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung (STOPP-Phase). Im Display erscheint das Kontrollsymbol (A) » Abb. 143.

- Das Kupplungspedal treten.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang (START-Phase). Das Kontrollsymbol erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung. Im Display erscheint das Kontrollsymbol (A) » Abb. 143.

- Das Bremspedal loslassen.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang. Das Kontrollsymbol erlischt.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Die Motorabschaltung erfolgt in den Wählhebelstellungen **P**, **D/S**, **N** sowie im Tiptronic-Betrieb.

In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch nach dem Loslassen des Bremspedals abgeschaltet. Der Motor wird angelassen, indem das Gaspedal betätigt oder der Wählhebel in einen anderen Modus gestellt und das Bremspedal losgelassen wird.

Wird während der **STOPP-Phase** die Wählhebelstellung **R** gewählt, startet der Motor wieder.

Es erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System eine Fahrzeugbewegung aufgrund eines großen Lenkeinschlags bzw. beim Wählen der Wählhebelstellung **R** (z. B. beim Parken) erkennt.

Wenn sich das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau oder beim Abbiegen) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.

Funktionsbedingungen des Systems



Abb. 144
Display des Kombi-Instrumenten:
Motorabschaltung ist zurzeit
nicht verfügbar



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 163.

Das START-STOPP-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren.

Es erfolgt keine Motorabschaltung

Das System prüft vor jeder STOPP-Phase, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Keine Motorabschaltung erfolgt z. B. in den folgenden Situationen.

- Der Motor hat die Mindesttemperatur für den START-STOPP-Betrieb noch nicht erreicht.
- Die an der Klimaanlage bzw. Heizung wunschgemäß eingestellte Temperatur wurde im Fahrzeug noch nicht erreicht.
- Die Außentemperatur ist sehr niedrig/hoch.
- Die Frontscheibenbeheizung ist eingeschaltet.
- Die intensive Frontscheibenentfrostung (Climatronic) bzw. die Frontscheibenentfrostung/-belüftung mit eingestellter maximaler Lufttemperatur (manuelle Klimaanlage) ist eingeschaltet.
- Die Einparkhilfe bzw. der Parklenkassistent ist aktiviert.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Das stehende Fahrzeug befindet sich an einer starken Steigung oder im starken Gefälle.
- Die Motorleerlaufdrehzahl ist zu hoch.

Im Display erscheint das Kontrollsymbol  » Abb. 144.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang

Während der STOPP-Phase springt der Motor ohne den aktiven Fahrereingriff z. B. in den folgenden Situationen an.

- Das Fahrzeug rollt an, z. B. am Hang.
- Der Unterschied zwischen der an der Klimaanlage bzw. Heizung eingestellten Temperatur und der Innenraumtemperatur ist zu groß.
- Die Frontscheibenbeheizung ist eingeschaltet.
- Die intensive Frontscheibenentfrostung (Climatronic) bzw. die Frontscheibenentfrostung/-belüftung mit eingestellter maximaler Lufttemperatur (manuelle Klimaanlage) ist eingeschaltet.
- Das Bremspedal wurde mehrmals betätigt (der Druck in der Bremsanlage ist niedrig).
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.

System manuell aktivieren/deaktivieren



Abb. 145
Taste für das START-STOPP-System



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 163.

Aktivierung/Deaktivierung

- Die Symboltaste  » Abb. 145 drücken.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

i Hinweis

- Wird das System während der STOPP-Phase deaktiviert, erfolgt der automatische Startvorgang.
- Wird bei deaktiviertem System der Fahrmodus Eco gewählt, dann wird das System automatisch aktiviert » Seite 166.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 163.**

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **Motor manuell starten!**

 **MANUELL STARTEN**

Der Hinweis für den Fahrer wird angezeigt, wenn während der STOPP-Phase die Bedingungen für den automatischen Startvorgang nicht erfüllt sind. Der Motor muss manuell angelassen werden » Seite 124.

 **Fehler: Start-Stopp**

 **START-STOPP FEHLER**

Im START-STOPP-System liegt ein Fehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fahrmodus

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrmodus wählen	166
Modus Normal	167
Modus Sport	167
Modus Eco	167
Modus Individual	168

Die Auswahl des Fahrmodus ermöglicht es, diverse Fahrparameter des Fahrzeug einzustellen.

Der eingestellte Fahrmodus bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung erhalten.

ACHTUNG

- Das Einstellen des Fahrmodus während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr.
- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Hinweis

Unabhängig vom gewählten Fahrmodus kann der Fahrer einige Fahrzeugfunktionen ändern. Es besteht z. B. die Möglichkeit, im Fahrmodus Eco das automatische Getriebe in den Modus S umzuschalten.

Fahrmodus wählen

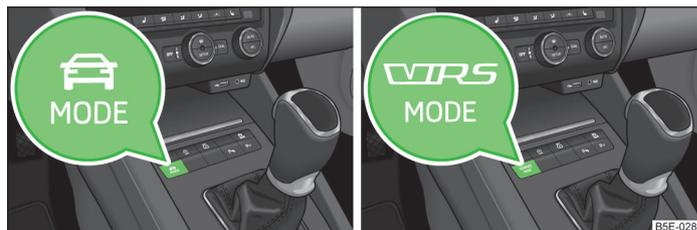


Abb. 146 Taste für die Auswahl des Fahrmodus: Octavia, Octavia Combi / Octavia RS, Octavia Combi RS

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 166.**

Das Menü für die Auswahl des Fahrmodus ermöglicht es, das Fahrzeug in die drei voreingestellten Fahrmodi Normal, Sport, Eco, sowie in den Fahrmodus Individual einzustellen, in dem individuelle Einstellungen möglich sind.

Die Auswahl des Fahrmodus wird durch das Drücken der Symboltaste  bzw.  abgerufen, das Menü wird im Infotainmentdisplay angezeigt. Weitere Informationen zur Einstellung des Fahrmodus » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen.

Ist ein anderer als der Fahrmodus Normal gewählt, leuchtet in der Taste das Symbol  bzw. SCZPFERS MODE MODE » [Abb. 146.](#)

Modus Normal



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 166.

Die betroffenen Systeme sind für eine allgemeine Art der Fahrzeugverwendung eingestellt.

Dieser Modus ist für eine übliche Alltagsverwendung geeignet.

Modus Sport



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 166.

Dieser Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Motor (Antrieb)

Das Gaspedal reagiert auf das Durchtreten schneller und die Beschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus Normal.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **S** eingestellt » [Seite 130.](#)

Das Motorgeräusch ist im Innenraum intensiver wahrnehmbar als im Modus Normal¹⁾.

Lenkung

Die Lenkkraftunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig » [Seite 122.](#)

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Beschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung zügiger als im Modus Normal » [Seite 152.](#)

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

Die Scheinwerfer passen sich der Fahrweise dynamischer als im Modus Normal an » [Seite 59.](#)

Proaktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » [Seite 168.](#)

Modus Eco



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 166.

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Motor (Antrieb)

Das Gaspedal reagiert auf das Durchtreten langsamer und die Beschleunigung erfolgt gelassener als im Modus Normal.

Die Beschleunigung erfolgt nach dem Drücken der Taste gelassener als im Modus Normal » [Seite 150, Geschwindigkeitsregelanlage.](#)

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » [Seite 28.](#)

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » [Seite 163](#), dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » [Seite 130.](#)

Das Motorgeräusch ist im Innenraum weniger intensiv wahrnehmbar als im Modus Normal¹⁾.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Beschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung gelassener als im Modus Normal » [Seite 152.](#)

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

Das System wird automatisch deaktiviert » [Seite 59.](#)

¹⁾ Gilt für Octavia RS, Octavia Combi RS.

Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus Normal erreicht werden.

Hinweis

- Der Fahrmodus Eco ist im Anhängerbetrieb nicht verfügbar. Wenn das Fahrzeug mit einem Anhänger elektrisch verbunden ist und sich dabei im Fahrmodus Eco befindet, wird automatisch der Fahrmodus Normal eingestellt.
- Die maximale Fahrzeugbeschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus Eco möglich.

Modus Individual

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 166.

Im Modus Individual kann zwischen Normal, Sport und Eco für jedes System separat gewählt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen*.

Proaktiver Insassenschutz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 168

ACHTUNG

Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Der erhöhte Insassenschutz durch den Proaktiven Insassenschutz darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!

Hinweis

- Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag » Seite 197 ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.
- Die Lebensdauer der Systemkomponenten wird elektronisch überwacht. Weitere Informationen » Seite 19,  *Sicherheitssysteme*.

Funktionsweise

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 168.

Der Proaktive Insassenschutz (nachstehend nur als System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

Das System steht bereit, unter den folgenden Bedingungen automatisch einzugreifen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h.

In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.

- ▶ Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
- ▶ Die Türscheiben in den Vordertüren (wenn diese offen waren) werden automatisch bis auf einen Spalt von etwa 5 cm vom Rand geschlossen.
- ▶ Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten. ▶

Die erste Schutzebene kann durch eine der folgenden Maßnahmen deaktiviert werden.

- Die Systemdeaktivierung im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.
- Die Deaktivierung der ASR » [Seite 142](#).
- Die Auswahl des Fahrmodus Sport » [Seite 166](#).

Die zweite Schutzebene

Das System greift erst ein, wenn die Situation als kritisch ausgewertet wird, z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit.

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	170
Aktivieren / Deaktivieren	170
Erläuterungen der Situationen	171
Hinweismeldungen	171

! ACHTUNG

- Das Lane Assist funktioniert nur als Assistent, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Lenken des Fahrzeugs voll unter Kontrolle zu haben.
- Das Lane Assist macht den Fahrer durch einen Lenkeingriff nur darauf aufmerksam, dass sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie der Fahrspur nähert. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.
- Das Lane Assist kann Ihnen helfen, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Die Kamera muss nicht alle Begrenzungslinien der Fahrspur erkennen. Ein Lenkeingriff kann nur dann erfolgen, wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Einige Gegenstände auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden. Ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.
- Die Funktion des Assistenten bei adaptiver Spurführung kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.
- Den Assistenten nicht bei schlechten Witterungsverhältnissen, z. B. bei Glätte, Nebel, starkem Regen, verwenden - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

- Das Erkennungsvermögen der Kamera kann durch verschiedene äußere Einflüsse eingeschränkt sein. In diesem Fall kann der Assistent die Begrenzungslinie möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen. Das Erkennungsvermögen der Kamera kann z. B. in den folgenden Situationen eingeschränkt sein.
- Bei schlechten Sichtverhältnissen wie z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
 - Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
 - Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
 - Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
 - Der Sichtbereich der Kamera wird durch ein vorausfahrendes Fahrzeug verdeckt.
 - Der Sichtbereich der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.

! VORSICHT

Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Assistenten nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

- Das System ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen.
- Das System kann durchgehende sowie unterbrochene Linien erkennen.

Funktionsweise



Abb. 147
Frontscheibe: Kamerasichtfenster für Lane Assist



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 169.

Das Lane Assist (nachstehend nur als System) hilft, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Das System erkennt mithilfe der Kamera die Begrenzungslinien der Fahrspur » [Abb. 147](#).

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit übersteuert werden.

Wenn vor dem Überfahren der Begrenzungslinie der Blinker in die Fahrtrichtung eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 65 km/h.
- ✓ Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar (hochwertige Längsmarkierungen).
- ✓ Es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt.
- ✓ Die Hände des Fahrers liegen am Lenkrad.
- ✓ Die Fahrspur ist breiter als ca. 2,5 m.

Adaptive Spurführung

Die adaptive Spurführung hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die durch den Fahrer gewählte Position zwischen den Begrenzungslinien zu halten.

Erkennt das System nur eine Begrenzungslinie, dann hilft dieses, den gewählten Abstand zu dieser Begrenzungslinie zu halten.

Wird der Abstand zu der erkannten Begrenzungslinie geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

Die adaptive Spurführung kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#). ■

Aktivieren / Deaktivieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 169.

Das System kann im Infotainment » [Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#) oder im MAXI DOT-Display » [Seite 33, Menüpunkt Assistenten](#) aktiviert bzw. deaktiviert werden. ■

Erläuterungen der Situationen

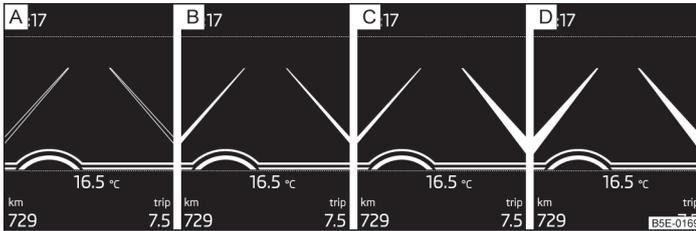


Abb. 148 Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

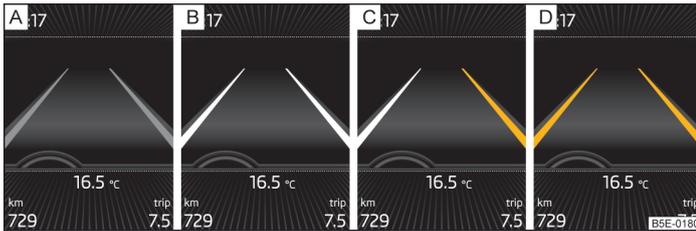


Abb. 149 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 169.

Bildbeschreibung

- A** Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiv und eingriffsbereit.
- C** Das System greift bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts ein.
- D** Es erfolgt die adaptive Spurführung (Begrenzungslinien auf den beiden Fahrzeugseiten erkannt).

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

leuchtet	Beschreibung
	Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
	Das System ist aktiv und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Hinweismeldungen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 169.

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Lane Assist nicht verfügbar. Keine Sensorsicht.

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

M Lane Assist zurzeit nicht verfügbar.

Die Funktion des Systems ist durch einen vorübergehenden Fehler eingeschränkt. Versuchen, das System erneut zu aktivieren.

M Fehler: Lane Assist

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Lane Assist: Lenkung übernehmen!

Das System hat erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen. In diesem Fall ist der Assistent nicht eingriffsbereit. Die Hände an das Lenkrad legen.

Verkehrszeichenerkennung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	172
Anzeigen und Einstellungen	173
Hinweismeldungen	173 ▶

! ACHTUNG

- Die Verkehrszeichenerkennung funktioniert nur als Assistent. Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den Displayanzeigen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Verkehrszeichen können systemseitig unter Umständen gar nicht oder fehlerhaft erkannt werden. Dann werden die Verkehrszeichen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft dargestellt.
- Die Verkehrszeichenerkennung gibt keine Hinweise bei Geschwindigkeitsüberschreitung aus und passt die Fahrgeschwindigkeit den gegebenen Geschwindigkeitsgeboten nicht an!
- Die Displayanzeige bezieht sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Z. B. die Anzeige  im Display kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

i Hinweis

Die Verkehrszeichenerkennung steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

Funktionsweise



Abb. 150
Frontscheibe: Sichtbereich der Kamera für die Verkehrszeichenerkennung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 171.

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur als System) bietet die Möglichkeit, die folgenden erkannten Verkehrszeichen im Display des Kombi-Instruments anzuzeigen.

- Geschwindigkeitsgebote.
- Überholverbote.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden, z. B. bei Nässe oder Verkehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit.

Das System arbeitet aufgrund der von der Kamera erfassten Angaben und zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im „Sichtbereich“ der Kamera befinden
» Abb. 150.

Die Angaben aus der Kamera können um Angaben aus der Infotainment Navigation ergänzt werden. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Das System kann in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder nur begrenzt zur Verfügung stehen.

- Schlechte Sichtverhältnisse wie z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- Der „Sichtbereich“ der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.
- Hohe Fahrgeschwindigkeit.
- Die Verkehrszeichen sind teilweise oder völlig verdeckt (z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge).
- Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand).
- Die Verkehrszeichen sind beschädigt oder verbogen.
- Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
- Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht mehr aktuell).

Anzeigen und Einstellungen

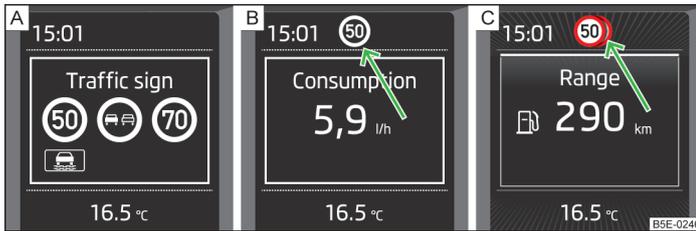


Abb. 151 Display des Kombi-Instruments: Beispiel der Verkehrszeichenerkennungsanzeigen / Zusatzanzeige (monochromatisches Display) / Zusatzanzeige (farbiges Display)

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 171.

Die erkannten Verkehrszeichen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt [» Seite 30, Fahrdaten \(Multifunktionsanzeige\)](#).

- Fahrdaten
 - Verkehrszeichen

Zusatzanzeige

Wird der Menüpunkt **Verkehrszeichen** gerade nicht angezeigt [» Abb. 151 - \[A\]](#), wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich angezeigt [» Abb. 151 - \[B\], \[C\]](#).

Werden gleichzeitig mehrere Verkehrszeichen erkannt, wird im farbigem Display auch das nächste Verkehrszeichen teilweise angezeigt - [\[C\]](#). Alle erkannten Verkehrszeichen können im Menüpunkt **Verkehrszeichen** - [\[A\]](#) angezeigt werden.

Die Zusatzanzeige der Verkehrszeichenerkennung kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden [» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#).

Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb

Beim Fahren mit angekuppeltem Anhänger kann die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen aktiviert werden.

Die Verkehrszeichenanzeige für den Anhängerbetrieb kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden [» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen \(Taste CAR\)](#).

Hinweismeldungen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 171.

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Keine Verkehrszeichen verfügbar.

Es wurde kein Geschwindigkeitsgebot erkannt (z. B. auf der Autobahn ohne Geschwindigkeitsgebote).

Fehler: Verkehrszeichenerkennung

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

Verkehrszeichenerkennung: Zzt. eingeschränkt.

Die Infotainment Navigation liefert keine Daten. Prüfen, ob aktuell gültige Kartenunterlagen verwendet werden bzw. das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Navigationsdaten vorhanden sind.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	174
Hinweismeldungen	174

! ACHTUNG

- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System die Fahrweise falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Die Müdigkeitserkennung ist vor allem für Autobahnfahrten vorgesehen.

Funktionsweise

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 173.

Die Müdigkeitserkennung empfiehlt dem Fahrer aufgrund von Angaben über das Lenkverhalten, eine Fahrpause zu machen. Das System empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Nach dem Einschalten der Zündung wertet das System 15 Minuten lang das Lenkverhalten aus. Diese Grundauswertung wird stetig mit dem aktuellen Lenkverhalten verglichen.

Erkennt das System Abweichungen vom normalen Lenkverhalten durch eine mögliche Müdigkeit des Fahrers, empfiehlt dieses eine Fahrpause.

Das System löscht die gespeicherte Grundauswertung, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder die Fahrweise nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

Hinweismeldungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 173.

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

-  Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.
-  MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE

Es ertönt auch ein akustisches Signal.

Anhängerbetrieb

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	175
Bereitschaftsstellung einstellen	176
Kugelstange montieren	176
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	177
Kugelstange abnehmen	177
Betrieb und Pflege	178

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

Die maximale Anhängestützlast beträgt **75 kg** bzw. **80 kg** für die Fahrzeuge Octavia Combi 4x4.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht betrieben werden.
- Ist die Anhängervorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht betrieben werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung vornehmen.
- Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger entriegeln.

! VORSICHT

Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen, um Lackschäden am Stoßfänger zu vermeiden.

Beschreibung

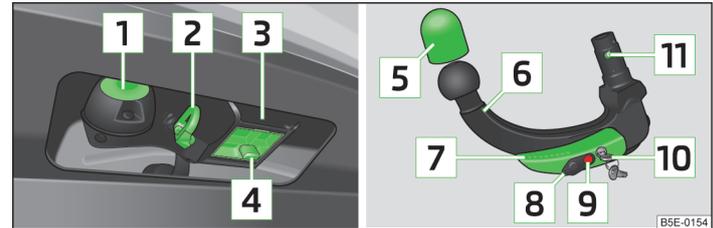


Abb. 152 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 175.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum [» Seite 244](#).

Bildbeschreibung

- 1 13-polige Steckdose
- 2 Sicherungsöse
- 3 Aufnahmeschacht
- 4 Abdeckkappe
- 5 Schutzkappe
- 6 Kugelstange
- 7 Bedienungshebel
- 8 Schlosskappe
- 9 Auslösebolzen
- 10 Schlüssel
- 11 Verriegelungskugeln

! ACHTUNG

- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Hebels zu halten - es besteht die Gefahr der Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

! VORSICHT

- Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Schloss des Bedienungshebels stecken - es besteht die Gefahr der Schlossverschmutzung.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

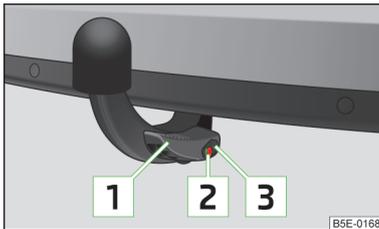


Abb. 155
Kugelstange ordnungsgemäß
befestigen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 175.**

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Die folgenden Punkte prüfen.

- ✓ Der Hebel **1** befindet sich ganz oben » Abb. 155.
- ✓ Der Auslösebolzen **2** steht ganz hervor (sein roter Markierung ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen.

- ✓ Die Kappe **3** steckt auf dem Schloss des Bedienungshebels.
- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht.

! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde!

Kugelstange abnehmen

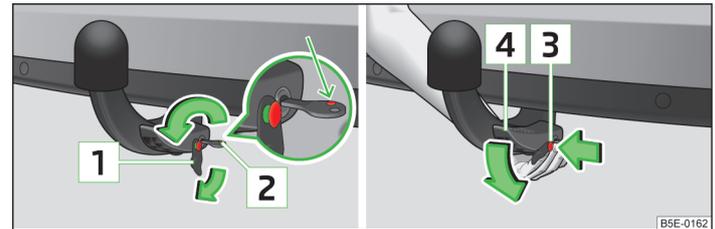


Abb. 156 Bedienungshebel der Kugelstange entriegeln / Kugelstange lösen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 175.**

- Die Kappe **1** » Abb. 156 vom Schloss der Kugelstange in Pfeilrichtung abziehen.
- Das Schloss des Bedienungshebels durch Drehen des Schlüssels **2** um 180° nach links entriegeln, sodass seine rote Markierung sichtbar ist.
- Die Kugelstange von unten fassen.
- Den Auslösebolzen **3** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Hebel **4** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach unten drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder in den Aufnahmeschacht eingesetzt zu werden » **!**

- Die Abdeckkappe **4** » Abb. 152 auf Seite 175 auf den Aufnahmeschacht stecken. ▶

ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

VORSICHT

- Wird der Hebel festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden.
- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung mit eingestecktem Schlüssel in der Box verstauen, dabei diese mit der zum eingesteckten Schlüssel abgewandten Seite nach unten ablegen - es besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.
- Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

Betrieb und Pflege



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 175.

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Immer bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf prüfen und ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

Bei Verschmutzung die Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.

VORSICHT

Der obere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

Anhänger



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger beladen	178
Mit einem Anhänger fahren	179
Gespannstabilisierung	180
Diebstahlwarnanlage	181

ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

Anhänger beladen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 178.

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Achse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann besonders langsam fahren.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » Seite 236, Lebensdauer von Reifen.

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » Seite 272, Technische Daten.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

Die Anhängelast- und Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers nicht überschreiten - es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!
- Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

Mit einem Anhänger fahren

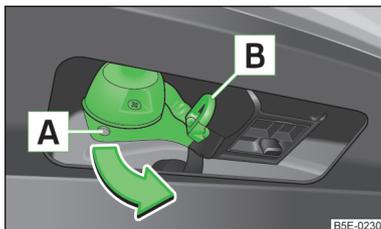


Abb. 157
13-polige Steckdose ausschwenken



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 178.

Vor der Fahrt

- › Die 13-polige Steckdose im Bereich **A** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » Abb. 157.
- › Die Schutzkappe **S** » Abb. 152 auf Seite 175 nach oben abnehmen.

Nach der Fahrt

- › Die 13-polige Steckdose im Bereich **A** fassen und entgegen der Pfeilrichtung einschwenken » Abb. 157.
- › Die Schutzkappe **S** » Abb. 152 auf Seite 175 auf den Kugelkopf stecken.

Sicherungsöse

Die Sicherungsöse **B** » Abb. 157 dient zum Einhängen des Abreißseils des Anhängers.

Beim Einhängen in die Sicherungsöse muss das Abreißseil in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, müssen zusätzliche Außenspiegel angebracht werden lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » Seite 57, *Stand- und Abblendlicht*.

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterzuschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Skalabereich bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern.

Wenn das Kontrollsymbol  im Display » Seite 22 leuchtet, anhalten und den Motor abstellen. Einige Minuten warten und den Kühlmittelstand prüfen » Seite 228.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 22, .

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

! ACHTUNG

- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!
- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.
- Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.

i Hinweis

- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktion zu prüfen.
- Liegt ein Fehler in der Anhängerbeleuchtung vor, die Sicherungen im Sicherungskasten in der Schalttafel prüfen » Seite 262.
- Durch den Kontakt des Abreißseils mit der Sicherungsöse kann es zum mechanischen Verschleiß des Oberflächenschutzes der Öse kommen. Dieser Verschleiß stellt keine Funktionsbehinderung der Sicherungsöse sowie keinen Fehler dar und ist von der Garantie ausgeschlossen.
- Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.
- Die Handbremse des Zugfahrzeugs muss beim An- und Abkuppeln des Anhängers angezogen sein.

Gespannstablisierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 178.

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung der Stabilisierungskontrolle und hilft, zusammen mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln“ des Anhängers zu reduzieren.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ESC-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument etwa 2 Sekunden länger als die ABS-Kontrollleuchte.

Funktionsbedingungen der Gespannstabilisierung.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Das System ESC ist aktiv. (Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  bzw.  nicht).
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als etwa 60 km/h.
- ✓ Der Anhänger hat eine starre Deichsel.

! ACHTUNG

Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Gespannstabilisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

! VORSICHT

- Die Gespannstabilisierung muss möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.
- Leichte, pendelnde Anhänger können möglicherweise nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert werden.
- Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.

i Hinweis

Die Gespannstabilisierung funktioniert sowohl für gebremste als auch ungebremste Anhänger.

Diebstahlwarnanlage



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 178.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 43](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.



Hinweis

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden. ■

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherheitsausstattungen	182
Vor jeder Fahrt	182
Was beeinflusst die Fahrsicherheit?	183

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten.

ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug.
- Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Sicherheitsausstattungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 182.

Die folgende Aufzählung enthält nur einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug.

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze.
- Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze.
- Gurtstraffer für die Vordersitze.
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer.
- Fahrer-Knieairbag.
- Vordere Seitenairbags.
- Hintere Seitenairbags.
- Kopfairbags.
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System.
- Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System.
- Höheneinstellbare Kopfstützen¹⁾.
- Einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen.

Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Bei nicht ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt kann es bei einem Unfall zu Verletzungen durch den ausgelösten Airbag kommen.

Vor jeder Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 182.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- Den Reifenfülldruck prüfen.

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

- › Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- › Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen » [Seite 93](#), *Gepäckraum*.
- › Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- › Die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend einstellen.
- › Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die Kopfstützen Ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- › Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » [Seite 199](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- › Die richtige Sitzposition einnehmen » [Seite 183](#), *Richtige Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- › Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Auch die Mitfahrer anweisen, sich richtig anzugurten » [Seite 186](#), *Sicherheitsgurte verwenden*.

Was beeinflusst die Fahrsicherheit?



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf [Seite 182](#).

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- › Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- › Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- › Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- › Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- › Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

Richtige Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	184
Richtige Sitzposition des Beifahrers	185
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	185
Beispiele einer falschen Sitzposition	185

ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht aufrecht sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

ACHTUNG

Hinweise für den Fahrer

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.

! ACHTUNG

Hinweise für den Beifahrer

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition des Fahrers

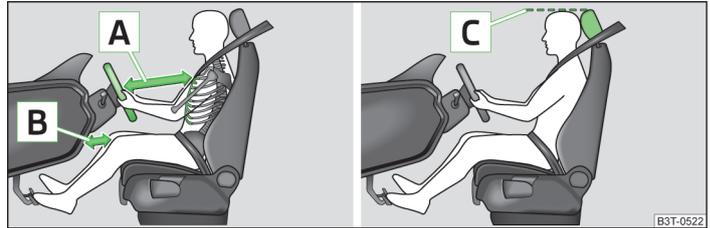


Abb. 158 Richtige Sitzposition des Fahrers / richtig eingestellte Kopfstütze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 183.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt [A] » Abb. 158 und der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt [B].
- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet ¹⁾ [C].
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 186, Sicherheitsgurte verwenden.

Manuelle Fahrersitzeinstellung » Seite 74.

Elektrische Fahrersitzeinstellung » Seite 75.

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

Richtige Sitzposition des Beifahrers



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 183.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet¹⁾ **C** » Abb. 158 auf Seite 184.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 186.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » Seite 197, *Airbags abschalten*.

Manuelle Beifahrersitzeinstellung » Seite 74.

Elektrische Beifahrersitzeinstellung » Seite 75.

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 183.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet **C** » Abb. 158 auf Seite 184.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 186, *Sicherheitsgurte verwenden*.
- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » Seite 199, *Sichere Beförderung von Kindern*.

Beispiele einer falschen Sitzposition



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 183.

Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur bei richtig angelegten Sicherheitsgurten erreicht.

Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Während der Fahrt sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Nicht stehen.
- Nicht auf den Sitzen stehen.
- Nicht auf den Sitzen knien.
- Die Sitzlehne nicht zu stark nach hinten neigen.
- Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- Nicht auf der Rücksitzbank liegen.
- Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- Nicht aus dem Fenster lehnen.
- Die Füße nicht aus dem Fenster halten.
- Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.
- Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.
- Niemanden im Fußraum mitnehmen.
- Nicht ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren.
- Sich nicht im Gepäckraum aufhalten.

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

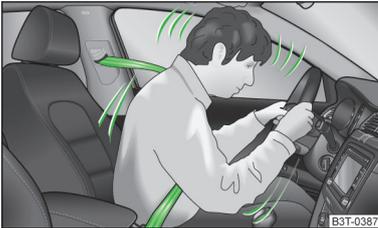


Abb. 159
Angegurter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	187
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	188
Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen	189

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » [Abb. 159](#).

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie so gut wie möglich über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird.

Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, die bestmögliche Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » [Seite 199](#).

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind » [Seite 188](#), *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 183](#), *Richtige Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf sind zu beachten.
- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
 - Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermittelpunkt - keinesfalls über den Hals - verläuft.
 - Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
 - Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten sind zu beachten.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
 - Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte sind zu beachten.

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden, der Sicherheitsgurt darf auch nicht über ein auf dem Schoß des Insassen befördertes Kind gelegt werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 80.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

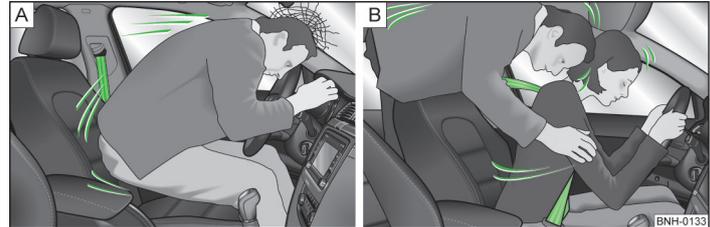


Abb. 160 Nicht angegurteter Fahrer / nicht angegurteter Mitfahrer auf dem Rücksitz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 186.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30-50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die das Gewicht von einer Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte sind zu beachten.

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 217.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 160 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, ansonsten könnten diese bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 160 - [B].

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

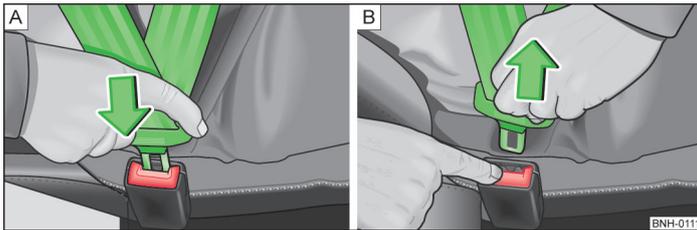


Abb. 161 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

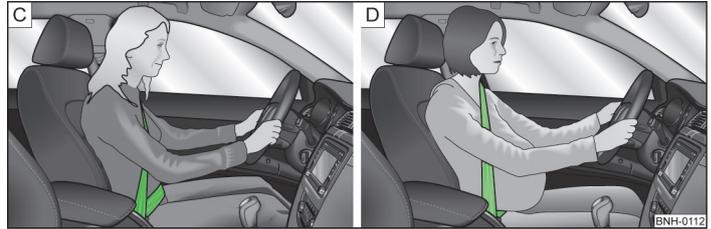


Abb. 162 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 186.

Anlegen

- › Den Vordersitz und die Kopfstütze¹⁾ richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 183.
- › Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 161 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingearastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlosszunge in griffgerechter Position. Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 162 - [C].

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 162 - [D].

¹⁾ Nicht für die Sportsitze gültig.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 161 -  drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen

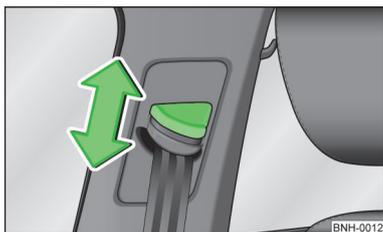


Abb. 163
Vordersitz: Gurthöheneinstellung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 186.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » Abb. 163.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	189
Gurtstraffer	189

Gurtaufrollautomaten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 189.

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert.

Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 189.

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Dreipunkt-Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Dreipunkt-Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Frontal- bzw. Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der angelegte Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft. ▶

Bei leichten Frontkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Servicepartnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt. ■

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	191
Airbagauslösung	192

ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 183, Richtige Sitzposition.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System sind zu beachten.

- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 191.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 19.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Modulen.

- Elektronisches Steuergerät.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 193.
- Fahrer-Knieairbag » Seite 194.
- Seitenairbags » Seite 195.
- Kopfairbags » Seite 196.
- Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 19.
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 198.
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab/-einschaltung im Schalttafelmittelteil » Seite 198.

Hinweis

- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Airbagauslösung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 191.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz bieten zu können.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösfbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;

- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Airbagübersicht



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags	193
Fahrer-Knieairbag	194
Seitenairbags	195
Kopfairbags	196

Frontairbags

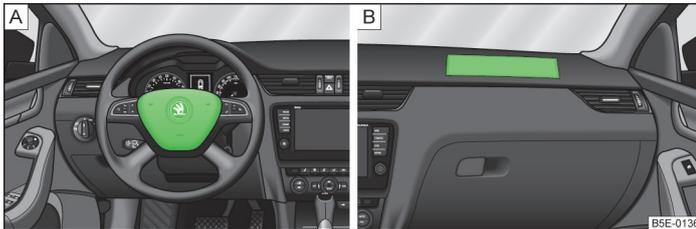


Abb. 164 Fahrer-Airbag im Lenkrad / Beifahrer-Airbag in der Schalttafel

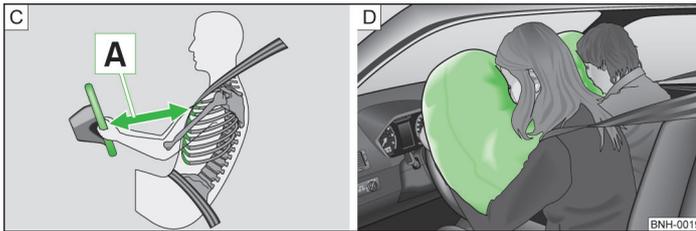


Abb. 165 Sicherer Abstand zum Lenkrad / gasgefüllte Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 192.**

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » Abb. 164 - A.

Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 164 - B.

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 165 - D. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

ACHTUNG

Richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten A » Abb. 165. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 197, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

ACHTUNG

Allgemeines

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser

! ACHTUNG (Fortsetzung)

angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.

- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

Fahrer-Knieairbag

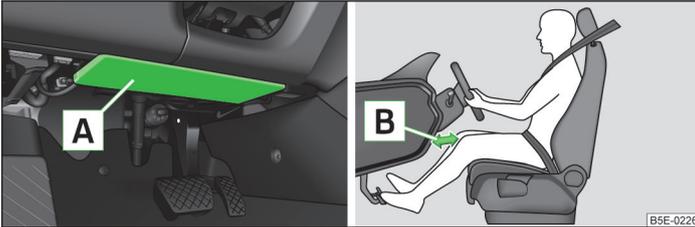


Abb. 166 Fahrer-Knieairbag unter der Lenksäule

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 192.

Der Fahrer-Knieairbag bietet einen ausreichenden Schutz der Beine des Fahrers.

Der Fahrer-Knieairbag **A** ist im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule untergebracht » Abb. 166.

Der Fahrer-Knieairbag wird bei Frontkollisionen mit höherer Unfallschwere zusammen mit den Frontairbags ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die Beine des Fahrers reduziert.

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine **B** zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » Abb. 166. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Dieser Teil darf nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe dürfen keine Teile montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags ausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

Seitenairbags

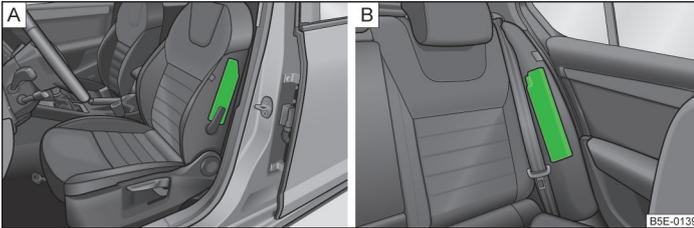


Abb. 167 Einbauort der Seitenairbags vorn/hinten

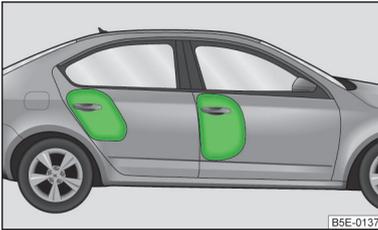


Abb. 168
Gasgefüllte Seitenairbags



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 192.

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags vorn sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » Abb. 167 - [A].

Die Seitenairbags hinten sind zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne untergebracht » Abb. 167 - [B].

Beim Auslösen der Seitenairbags » Abb. 168 werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für die richtige Sitzposition sind zu beachten.
- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 201, *Kindersicherheit und der Seitenairbag*.
 - Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere sowie Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
 - Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » Seite 199, *Kindersitz*.

! ACHTUNG

- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
 - Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
 - Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
 - Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.
 - Arbeiten immer von einem ŠKODA Servicepartner oder einem kompetenten Fachbetrieb durchführen lassen.

! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

Kopfairbags

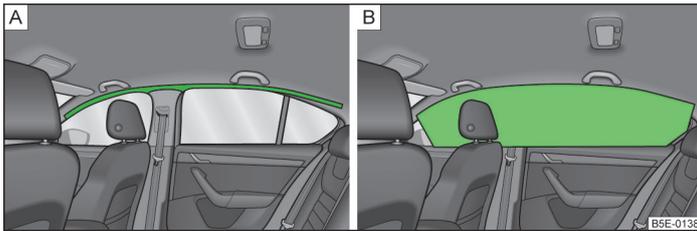


Abb. 169 Einbauort des Kopfairbags / gasgefüllter Kopfairbag



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 192.

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 169 - A.

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer für den Vordersitz auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 169 - B.

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

Auch bei einem Schrägaufprall bietet der Kopfairbag durch die Abdeckung der vorderen Türsäule zusätzlichen Schutz.

! ACHTUNG

Allgemeines

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 206.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber, befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen (z. B. Kinder) oder Tiere befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

! ACHTUNG

Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.
- Arbeiten immer von einem ŠKODA Servicepartner oder einem kompetenten Fachbetrieb durchführen lassen.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug AIRBAG.

Airbags abschalten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Airbags abschalten 197
- Beifahrer-Frontairbag abschalten 198

Airbags abschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 197.

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » Seite 199, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Seite 198, *Beifahrer-Frontairbag abschalten*.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter im Ablagefach abgeschaltet

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.
- Die Kontrollleuchte **OFF**  **3** » Abb. 170 auf Seite 198 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.

i Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 170 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagab-/einschaltung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 197.

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Ausschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **2**
 - › Abb. 170 **OFF** drehen.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **3 PASSENGER AIR BAG ON OFF** leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **1**
 - › Abb. 170 **ON** drehen.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON**  im Schriftzug **3 PASSENGER AIR BAG ON OFF** leuchtet.

Die Kontrollleuchte **ON**  erlischt 65 Sekunden nach dem Statuswechsel des Schlüsselschalters bzw. nach dem Einschalten der Zündung.

ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **ON OFF** blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	200
Kindersicherheit und der Seitenairbag	201
Gruppeneinteilung der Kindersitze	201
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	201

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Kinder sollen im Einklang mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen befördert werden.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzerstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » Seite 200, Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 75. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einsetzen.

Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

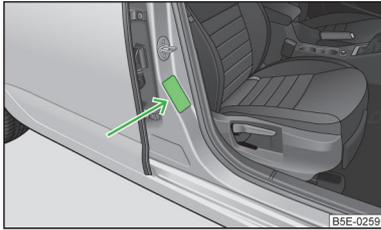
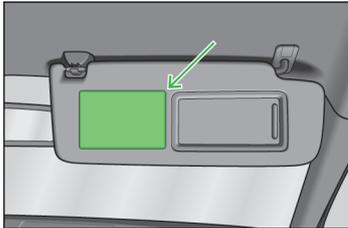


Abb. 171
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite



B5E-0260

Abb. 172 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 199.**

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » .
- Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.

- Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Kindersitz auf dem Sitz und das Kind im Kindersitz gemäß den in der Bedienungsanleitung dieses Kindersitzes aufgeführten Bedingungen des Kindersitzherstellers platzieren und befestigen.

ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » [Seite 197, Airbags abschalten](#).
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » [Abb. 171](#). Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » [Abb. 172](#).
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

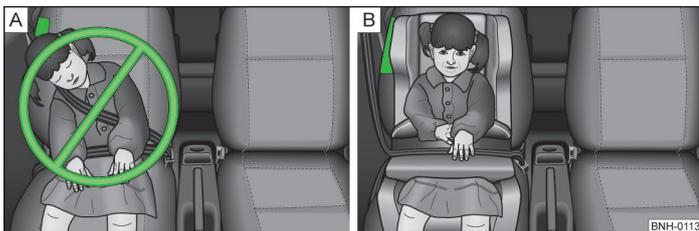


Abb. 173 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 199.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten
» Abb. 173 - **A**.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 173 - **B**.

ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 199.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefährtes Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 199.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX-Systems	202
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System	202
Halteösen des TOP TETHER-Systems	203

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 174
Rücksitz: ISOFIX

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 202.

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » [Abb. 174](#).

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 202.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16. ▶

Zuerst die Abdeckkappen abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen.
Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rückstz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			

a) Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

b) Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

IL-SU Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 202.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzelehnen » [Abb. 175](#).



ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

Halteösen des TOP TETHER-Systems

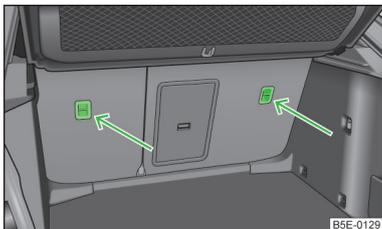


Abb. 175
Halteösen des TOP TETHER-Systems

Betriebshinweise

Fahrzeugpflege

Service-Intervalle

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht der Service-Intervalle	204
Feste Service-Intervalle Q11 - Q14	205
Variables Service-Intervall Q16	205
Informationen über den ŠKODA Service	206

Damit Sie jeden vom Hersteller vorgeschriebenen Service zum richtigen Zeitpunkt durchführen lassen und keinen vergessen, weist Sie die Service-Intervall-Anzeige im Kombi-Instrument darauf hin.

Die rechtzeitige und fachgerechte Durchführung der vorgeschriebenen Service-Arbeiten ist eine der Voraussetzungen für die Abwicklung eventueller Garantiesprüche.

Die Durchführung der Serviceereignisse kann durch den bestätigten Service-Nachweis und durch die entsprechenden Rechnungsbelege nachgewiesen werden.

Die angegebenen Service-Intervalle sind auf normale Betriebsbedingungen abgestimmt.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen ist es notwendig, einige Service-Arbeiten bereits vor der Fälligkeit des nächsten Service bzw. zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen. Das betrifft hauptsächlich die Reinigung bzw. den Austausch des Luftfiltereinsatzes in Gebieten mit starkem Staubanfall sowie die Prüfung und den Austausch des Zahnriemens, aber auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter, bei welchen das Motoröl stärker beansprucht werden kann.

Diese erschwerten Bedingungen sind:

- > schwefelhaltiger Kraftstoff;
- > häufiger Kurzstreckenverkehr;
- > längerer Leerlauf des Motors (z. B. Taxi-Fahrzeuge);
- > Betrieb in Gebieten mit starkem Staubanfall;

- > häufiger Anhängerbetrieb;
- > überwiegender Stop-and-go-Betrieb, wie er z. B. in der Stadt vorkommen kann;
- > überwiegender Winterbetrieb.

Der Service-Berater im Fachbetrieb berät Sie, ob bei den Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs Arbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen erforderlich werden können.

Durch den konkreten Umfang erforderlicher Arbeiten, abhängig von Fahrzeugtyp und Ausstattung sowie vom Zustand Ihres Fahrzeugs, können unterschiedliche Servicekosten entstehen.

Hinweis

- Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO a.s. oder sonstige Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.
- Hinsichtlich der aktuellen Service-Umfänge zu den jeweiligen Service-Ereignissen werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Übersicht der Service-Intervalle

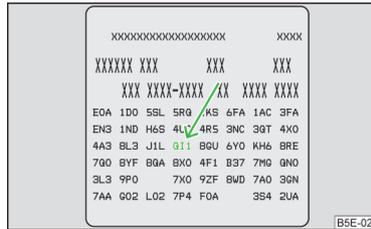


Abb. 176
Fahrzeugdatenträger: Service-Intervall



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 204.

Das vom Hersteller vorgegebene Service-Intervall ist auf dem Fahrzeugdatenträger » Abb. 176 angegeben, der sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum befindet.

Für Ihr Fahrzeug gilt eines der folgenden Service-Intervalle:

- > festes Service-Intervall Q11;
- > festes Service-Intervall Q12;

- › festes Service-Intervall Q13;
- › festes Service-Intervall Q14;
- › variables Service-Intervall Q16.

Damit ein Fahrzeug mit variablem Service-Intervall betrieben werden kann, ist es unbedingt notwendig, nur das vorgeschriebene Motoröl auf- bzw. nachzufüllen.

Falls dieses Motoröl nicht zur Verfügung steht, gilt für den Ölwechsel ein festes Service-Intervall. In diesem Fall **muss** das Fahrzeug auf das feste Service-Intervall umcodiert werden.

Hinweis

- Die entsprechenden Motorölspezifikationen » Seite 225.
- Eine Umstellung vom variablen Service-Intervall auf das feste Service-Intervall bzw. vom festen Service-Intervall auf das variable Service-Intervall können Sie von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Feste Service-Intervalle Q11 - Q14

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 204.**

Inspektion	Q11 - Q14	Erste nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)} , dann weiter alle 30 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
		Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} (gilt für Russland).
Ölwechsel-Service	Q11	Alle 5 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q12	Alle 7 500 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q13	Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q14	Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Bremsflüssigkeitswechsel		Erster Wechsel nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre.

^{a)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

Hinweis

Bei Betrieb mit Dieselmotoren mit erhöhtem Schwefelanteil gilt ein Ölwechsel-Service von 7 500 km. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselmotor enthalten ist, erfragen Sie bitte bei Ihrem Fachbetrieb.

Variables Service-Intervall Q16

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 204.**

Die Ermittlung der Service-Intervalle ist von der Betriebsintensität des Fahrzeugs und von den lokalen Einsatzbedingungen abhängig. So wird Ihr Fahrzeug bei Kurzstreckenverkehr anders als bei Langstreckenverkehr beansprucht. Die Service-Intervalle sind also **variabel**.

Inspektion	Erste nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)} , dann weiter alle 30 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Ölwechsel-Service	Nach Service-Intervall-Anzeige (spätestens nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)}).
Bremsflüssigkeitswechsel	Erster Wechsel nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre.

^{a)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

Informationen über den ŠKODA Service



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 204.

Für die Betreuung Ihres Fahrzeugs steht ein flächendeckendes Service-Netz von ŠKODA Servicepartnern zur Verfügung.

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen des Herstellers. Alle Serviceleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Darüber hinaus bieten die ŠKODA Servicepartner eine ganze Reihe weiterer Serviceleistungen an.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem ŠKODA Servicepartner pflegen zu lassen.

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gesetzliche Prüfungen	207
ŠKODA Servicepartner	207
Die ŠKODA Original Teile	207
Das ŠKODA Original Zubehör	208
Spoiler	208
Komponentenschutz	209
Airbags	209

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » Seite 207.

! ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an Ihrem Fahrzeug können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

! ACHTUNG

- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.



Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.



Hinweis

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Gesetzliche Prüfungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 206.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden.

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen.

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 206.

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 206.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeuge sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 206.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

i Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 206.

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem **Spoiler** am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem **Spoiler** auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Kofferraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.



ACHTUNG

Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

Komponentenschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 206.

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet.

Der Komponentenschutz wurde als Schutzmechanismus für das Folgende entwickelt:

- für die Funktionseinschränkung von werkseitig oder werkstattseitig verbauten elektronischen Bauteilen nach dem Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl);
- für die Funktionseinschränkung von außerhalb des Fahrzeugs betriebenen elektronischen Bauteilen;
- für die Möglichkeit eines legitimen Einbaus oder Wechsels von elektronischen Bauteilen bei Reparaturen in einem Fachbetrieb.

Der aktivierte Komponentenschutz kann sich durch Funktionseinschränkungen des jeweiligen elektronischen Bauteils auswirken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbags



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 206.

Die Systemkomponenten des Airbag-Systems können sich im vorderen Stoßfänger, in den Türen, Vordersitzen, im Dachhimmel oder in der Karosserie befinden.

A ACHTUNG

Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden. Airbagmodule können nicht repariert werden.



ACHTUNG

Die folgenden Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System sind zu beachten.

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaut oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.



ACHTUNG

- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.



ACHTUNG

Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.

Fahrzeug waschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	210
Automatische Waschanlagen	210
Waschen mit Hochdruckreiniger	211

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Wie oft das Fahrzeug gewaschen werden sollte, hängt z. B. von den folgenden Faktoren ab.

- > Häufigkeit des Gebrauchs.
- > Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.).
- > Jahreszeit.
- > Witterung.
- > Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

210 Betriebshinweise

Waschen von Hand

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 210.**

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

VORSICHT

- Bei der Fahrzeugwäsche von Hand die Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen (z. B. Unterboden, Abgasanlage, Innenseite der Radkästen, Radabdeckungen u. Ä.) - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!
- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.

Automatische Waschanlagen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 210.**

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstell-dachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

ACHTUNG

Bei der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die Außenspiegel anzuklappen, um diese nicht zu beschädigen. Elektrisch verstellbare Außenspiegel keinesfalls manuell, sondern nur elektrisch an- oder zurückklappen.

Waschen mit Hochdruckreiniger

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 210.**

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

ACHTUNG

Auf keinen Fall Rundstrahl Düsen oder sogenannte Dreckfräser verwenden!

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens!
- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.
- Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.
- Siehe auch Fahrzeug mit Dekorationsfolien mit Hochdruckreiniger waschen [» Seite 213.](#)

Fahrzeug außen pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack pflegen	212
Kunststoffteile	212
Gummidichtungen	212
Chromteile	213
Dekorationsfolien	213
Fensterscheiben und Außenspiegel	213
Scheinwerfergläser	214
Türschließzylinder	214
Hohlraumkonservierung	214
Räder	214
Unterbodenschutz	215

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werteerhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann diese auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack pflegen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 211.

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, wenn möglich, sofort mit **Lackstiften** oder **Sprays** behandeln.

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

VORSICHT

- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächern auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Kunststoffteile

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 211.

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 211.

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt.

Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln. ▶

! VORSICHT

Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 211.**

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren.

Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.

! VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.

Dekorationsfolien

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 211.**

Die Folien mit einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen. Niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden, es könnte zu einer Beschädigung der Folien kommen.

Für das Hochdruckwaschen des Fahrzeugs sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Der Mindestabstand zwischen der Düse und Fahrzeugkarosserie sollte 50 cm betragen.
- Senkrecht auf die Folienoberfläche zuhalten.
- Die maximale Wassertemperatur beträgt 50 °C.
- Der maximale Wasserdruck beträgt 80 bar.

! VORSICHT

In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

Fensterscheiben und Außenspiegel

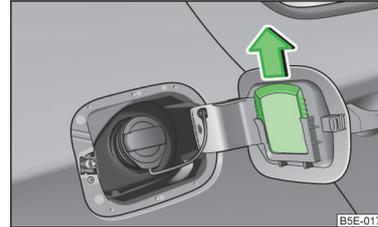


Abb. 177
Tankklappe: Eiskratzer

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 211.**

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe.

- Die Tankklappe öffnen.
- Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben » [Abb. 177](#).

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

VORSICHT

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegelgläsern der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird.
- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.

Scheinwerfergläser



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 211.

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen.

VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen.
- Für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände verwenden, das kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden, es könnte zu einer Beschädigung der Scheinwerfergläser kommen.

Türschließzylinder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 211.

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.

Hohlraumkonservierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 211.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 211.

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen. Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen muss unverzüglich ausgebessert werden.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. Zur Behandlung der Felgen dürfen keine Mittel verwendet werden, die Abrieb verursachen.

VORSICHT

Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Unterbodenschutz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 211.

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Innenraum pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	216
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	216
Sitzbezüge	217
Sicherheitsgurte	217

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werteerhaltung** Ihres Fahrzeugs.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - es besteht Vergiftungsgefahr!

VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Innenseite der Heckscheibe, der hinteren Seitenscheiben und der Frontscheibe im Bereich der Heizfäden oder Scheibenantenne kleben. Diese könnten beschädigt werden.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Verkleidungsoberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.



Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 215.

Leder ist ein natürliches Material mit spezifischen Eigenschaften, das einer regelmäßigen Reinigung und Pflege bedarf.

Das Leder ist, abhängig von der Beanspruchung, regelmäßig zu pflegen.

Staub und Schmutz in Poren und Falten wirken als Schleifmittel. Dies führt zum starken Abrieb und zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche.

Wir empfehlen Ihnen, Staub mit einem Tuch oder Staubsauger **regelmäßig in kurzen Abständen** zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen .

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** ein speziell dazu bestimmtes Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder regelmäßig in entsprechenden Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln.



VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, Schmuck und Anhänger, können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.
- Die Verwendung eines mechanischen Lenkradschlösses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.

- Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut diese einen Oberflächenschutz auf.

- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel an Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbbechtheit bei den Bekleidungstextilien.



Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 215.

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschaum reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®

Staub und feine Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen.

Bei längeren Standzeiten im Freien die Alcantara®-Sitzbezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger verwenden.
- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckentferner u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen der Stoffe zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien die Stoffe durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 215.**

Elektrisch beheizte Sitze

Die Bezüge **nicht feucht** reinigen, da dies zur Beschädigung des Sitzheizungssystems führen könnte.

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschaum u. Ä., verwenden.

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugsstücke behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen.

VORSICHT

- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nach dem Reinigen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.
- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 215.**

Das Gurtband muss sauber gehalten werden!

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen.

ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, müssen die Sicherheitsgurte von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	218
Bleifreies Benzin	219
Dieselmotoren	220

Auf der Innenseite der Tankklappe sind die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Kraftstoffsorten angegeben » Abb. 178 auf Seite 218 - **B**.

! ACHTUNG

Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeugluck entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden!
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Ist dieses nicht der Fall, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Tanken

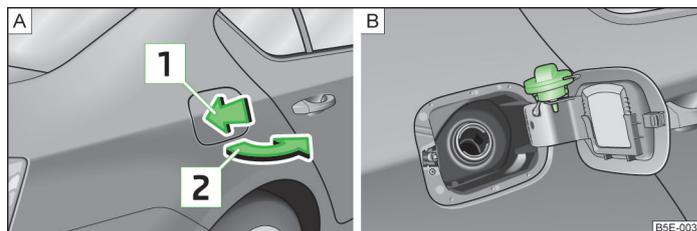


Abb. 178 Tankklappe öffnen / Tankklappe mit aufgeschraubtem Verschluss

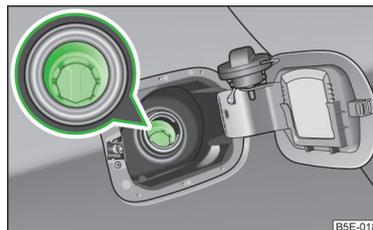


Abb. 179 Kraftstoffzufuhr bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 218.

Vor dem Tanken ist die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auszuschalten » Seite 118.

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 178 - **A**.
- Die Klappe mit der Hand in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Den Tankverschluss entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Bohrung an der Tankklappe stecken » Abb. 178 - **B**.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffzufuhr bis zum Anschlag stecken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » **!**.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffzufuhr herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.

- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffzufüllstutzen stecken und im Uhrzeigersinn bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffzufüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » Abb. 179. Dieser Schutz ermöglicht es, beim Tanken nur eine Dieselpapfpistole zu verwenden.

Sollte die Dieselpapfpistole nicht korrekt im Kraftstoffzufüllstutzen sitzen, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschieben hin und her bewegt werden.

! VORSICHT

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen - sonst wird das Ausdehnungsvolumen befüllt.
- Wenn der Dieselpapfpistole aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht Beschädigungsgefahr der Karosserie.
- Der Durchmesser der Dieselpapfpistole kann in einigen Ländern mit dem der Benzinzapfpistole identisch sein. Bei Fahrten in diesen Ländern ist der Falschbetankungsschutz durch einen Fachbetrieb ausbauen zu lassen.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **50 Liter**, davon etwa **7 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 218.**

Ihr Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 % Bioethanol (E10)** betrieben werden.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** oder höher verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden » .

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/(95) ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder höher verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden » .

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin, das der Norm nicht entspricht, führt zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage!
- Wenn irrtümlicherweise ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile! Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Kraftstoffanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

VORSICHT

- Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

VORSICHT

- Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es dürfen keine **LRP**-Kraftstoffe (lead replacement petrol) mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen. ■

Dieseldieselkraftstoff



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 218.

Ihr Fahrzeug kann nur mit **Dieseldieselkraftstoff**, der der Norm **EN 590**¹⁾ entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Dieseldieselkraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7)**²⁾ betrieben werden.

Für den Markt Indien gilt, dass Ihr Fahrzeug nur mit **Dieseldieselkraftstoff** betrieben werden kann, welcher der Norm **IS 1460/Bharat IV** entspricht. Steht kein Dieseldieselkraftstoff zur Verfügung, der dieser Norm entspricht, kann im Notfall Dieseldieselkraftstoff gemäß der Norm **IS 1460/Bharat III** getankt werden.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei **-20 °C** voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieseldieselkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die **ŠKODA** Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieseldieselkraftstoffe.

Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Dieseldieselkraftstoffs ungefähr bis **-24 °C** Umgebungstemperatur gesichert.

Dieseldieselkraftstoffzusätze (Additive)

Zusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel) sind dem Dieseldieselkraftstoff nicht beizumischen, es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

²⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieseldieselkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Wenn irrtümlicherweise ein anderer Kraftstoff als Dieseldieselkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile! Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Kraftstoffanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorlaufstörungen führen.

! VORSICHT

- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen!

Motorraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	223
Motorraumübersicht	224
Kühlerlüfter	224
Scheibenwaschanlage	224

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Vor Beginn der Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Kinder vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Kühlmittelzusatz und damit das gesamte Kühlmittel sind gesundheits-schädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlfüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Den Kühlmittelzusatz im Originalbehälter immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!

ACHTUNG

Bei jeglichen Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor sind die folgenden Warnhinweise zu beachten.

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und die Hochspannungszündanlage achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

ACHTUNG

Die folgenden Warnhinweise beachten, wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind.

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

ACHTUNG

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Kindern aufbewahren!
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!
- Die Motorraumklappe muss im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollte immer nach dem Schließen der Motorraumklappe geprüft werden, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!

Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden. ■

Motorraumklappe öffnen und schließen



Abb. 180 Entriegelungshebel für Motorraumklappe / Entriegelungshebel

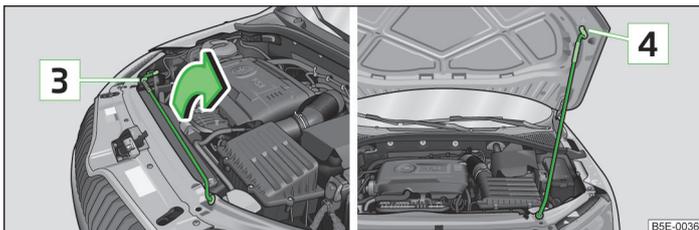


Abb. 181 Motorraumklappe sichern

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 221.

Bei geschlossener Vordertür kann die Motorraumklappe mit dem Hebel   Abb. 180 nicht entriegelt werden.

Öffnen

- Die Vordertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung  ziehen  Abb. 180.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung  drücken, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe fassen und anheben.
- Die Klappenstütze aus der Halterung   Abb. 181 in Pfeilrichtung nehmen und die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Klappenstütze in die Öffnung  gesetzt wird.

Schließen

- Die Motorraumklappe etwas anheben und die Klappenstütze aushängen. Die Klappenstütze in die dafür vorgesehene Halterung  einsetzen.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

ACHTUNG

Prüfen, ob die Motorraumklappe sicher geschlossen ist, und ebenfalls prüfen, ob im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit **geöffneter** Motorraumklappe nicht angezeigt wird  Seite 29.

VORSICHT

Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel öffnen  Abb. 180.

Motorraumübersicht

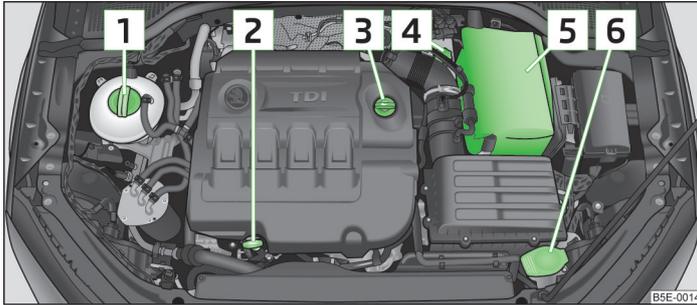


Abb. 182 Prinzipdarstellung: Motorraum

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 221.

- | | | | |
|---|----------------------------------|-------|-----|
| 1 | Kühlmittelausgleichsbehälter | _____ | 228 |
| 2 | Motorölmessstab | _____ | 226 |
| 3 | Motoröleinfüllöffnung | _____ | 227 |
| 4 | Bremsflüssigkeitsbehälter | _____ | 229 |
| 5 | Batterie (unter einer Abdeckung) | _____ | 230 |
| 6 | Scheibenwaschwasserbehälter | _____ | 224 |

Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 221.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Scheibenwaschanlage

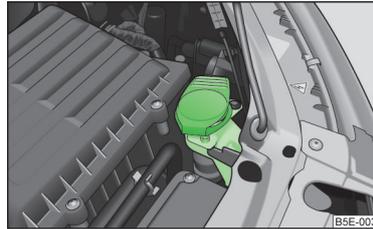


Abb. 183
Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 221.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum und enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Frontscheibe bzw. Heckscheibe und die Frontscheinwerfer.

Die **Füllmenge** des Behälters beträgt ca. 3 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 4,7 Liter.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation und Füllmenge	225
Ölstand prüfen	226
Nachfüllen	227
Wechseln	227

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Die Ölfüllmengen sind inkl. Ölfilterwechsel angegeben. Den Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen liegen » Seite 226.

! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 221.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A** » Abb. 184 auf Seite 226,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile!

Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Spezifikation und Füllmenge

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 225.

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/63, 77 kW TSI	VW 504 00	4,0
1,4 l/103 kW TSI		5,2
1,8 l/132 kW TSI		5,7
2,0 l/162 kW TSI		

Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,6 l/66, 77, 81 kW TDI	VW 507 00 ^{a)}	4,6
2,0 l/110, 135 kW TDI		

^{a)} Bei Dieselmotoren **ohne DPF** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,2 l/63, 77 kW TSI	VW 502 00	4,0
1,4 l/103 kW TSI		
1,8 l/132 kW TSI		5,2
2,0 l/162 kW TSI		5,7

Dieselmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,6 l/66, 77, 81 kW TDI	VW 507 00 ^{a)}	4,6
2,0 l/105, 110, 135 kW TDI		

^{a)} Bei Dieselmotoren **ohne DPF** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

- Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann kann im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** von den folgenden Motorölen nachgefüllt werden:
 - bei Benzinmotoren: ACEA A3 bzw. ACEA B4 oder API SN bzw. API SM;
 - bei Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Ölstand prüfen

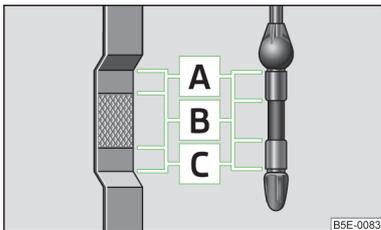


Abb. 184
Ölmesstab

BSE-0083



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 225.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an » Abb. 184.

Ölstand prüfen

Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.

➤ Den Motor abstellen.

Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.

➤ Die Motorraumklappe öffnen.

➤ Den Ölmesstab herausziehen.

➤ Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.

➤ Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

Ölstand im Bereich **A**

Es darf **kein** Öl nachgefüllt werden.

Ölstand im Bereich **B**

Es **kann** Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand kann danach im Bereich **A** liegen.

Ölstand im Bereich **C**

Es **muss** Öl nachgefüllt werden, sodass der Ölstand mindestens im Bereich **B** liegt.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Am besten bei jedem Tanken oder vor längeren Fahrten.

Bei hoher Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge, empfehlen wir, den Ölstand im Bereich **A** - **aber nicht darüber** - zu halten.

Ein zu niedriger Ölstand wird durch das Kontrollsymbol  im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 23. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

! VORSICHT

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** » Abb. 184 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Abgasanlage!

Nachfüllen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 225.

- › Den Ölstand prüfen » Seite 226.
- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 182 auf Seite 224.
- › Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 225.
- › Den Ölstand prüfen » Seite 226.
- › Den Deckel der Öleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben und den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 225.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen » Seite 204 oder nach Service-Intervall-Anzeige » Seite 34 zu wechseln.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Füllmenge	228
Stand prüfen	228
Nachfüllen	228

Das Kühlmittel besteht aus Wasser mit Kühlmittelzusatz. Diese Mischung garantiert einen Frostschutz, schützt das Kühl- bzw. Heizungssystem vor Korrosion und verhindert Kalkansatz.

Fahrzeuge für Länder mit **mildem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -25 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 40 % liegen.

Fahrzeuge für Länder mit **kalttem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -35 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 50 % liegen.

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Kühlmittelzusatzanteil erhöht werden, aber maximal bis 60 % (Frostschutz bis ca. -40 °C).

Zum Nachfüllen nur das Frostschutzmittel verwenden, dessen Bezeichnung auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt ist » Abb. 185 auf Seite 228.



ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 221.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  die Fahrt nicht fortsetzen! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.



VORSICHT

- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung  auffüllen » Abb. 185 auf Seite 228.
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, empfehlen wir, einen Fachbetrieb aufzusuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

Füllmenge



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 227.

Kühlmittelfüllmenge (in l)¹⁾

Benzinmotoren	Füllmenge
1,2 l/63, 77 kW TSI	8,9
1,4 l/103 kW TSI	10,2
1,8 l/132 kW TSI	7,8
2,0 l/162 kW TSI	8,6

Dieselmotoren	Füllmenge
1,6 l/66, 77, 81 kW TDI CR	8,4
2,0 l/105, 110, 135 kW TDI CR - MG / DSG	11,6 / 11,9

Stand prüfen

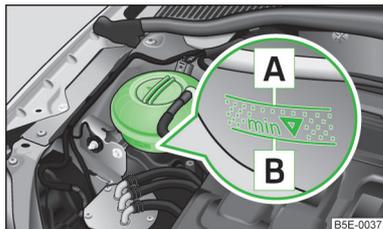


Abb. 185
Motorraum: Kühlmittelausgleichsbehälter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 227.

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

Kühlmittelstand prüfen

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.

¹⁾ Die Kühlmittelfüllmenge ist bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) um ca. 1 l größer.

- Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » Abb. 185.

Kühlmittelstand über der Markierung **A**

Es darf kein Kühlmittel nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung **A** liegen.

Kühlmittelstand zwischen den Markierungen **A** und **B**

Es kann Kühlmittel nachgefüllt werden.

Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen.

Kühlmittelstand unter der Markierung **B**

Es muss Kühlmittel nachgefüllt werden.

Bei kaltem Motor das Kühlmittel zwischen die Markierungen **A** und **B** auffüllen.

Ist der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zu niedrig, wird das durch Aufleuchten des Kontrollsymbols  im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 22, *Kühlmittel*. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 227.

Nur neues Kühlmittel nachfüllen.

- Den Motor abstellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls Ihnen in einem Notfall nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Bremsflüssigkeit

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen _____ 229
Wechseln _____ 229

! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 221.
- Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken » Abb. 186 auf Seite 229, nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

i Hinweis

Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.

Stand prüfen

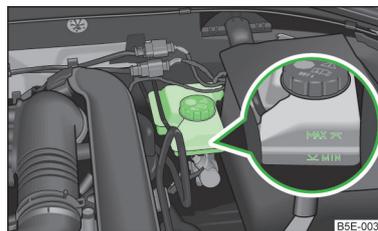


Abb. 186
Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 229.

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter prüfen » Abb. 186.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **(!)** » Seite 17, **(!)** Bremsanlage im Kombi-Instrument signalisiert.

Wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 229.

Die Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebung auf.

Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein.

Der Wassergehalt senkt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- > VW 50114;
- > FMVSS 116 DOT4.

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	231
Säurestand prüfen	232
Laden	232
Ersetzen	233
Ab- bzw. Anklemmen	233
Automatische Verbraucherabschaltung	233

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten.
- Die Fahrzeuggatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeuggatterie Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse).
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

ACHTUNG

- Umgang mit offenem Feuer und Licht ist verboten.
- Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeuggatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeuggatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeuggattieren mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr der Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzer.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol (-) der Batterie abklemmen.

! VORSICHT

Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie kann es zu Beschädigungen kommen. Wir empfehlen daher, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie darf nur bei ausgeschalteter Zündung abgeklemmt werden, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs sonst beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz zuerst den Minuspol (-), erst danach den Pluspol (+) der Batterie abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie ans Bordnetz zuerst den Pluspol (+), erst danach den Minuspol (-) der Batterie anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol (-) der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

🌱 Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen

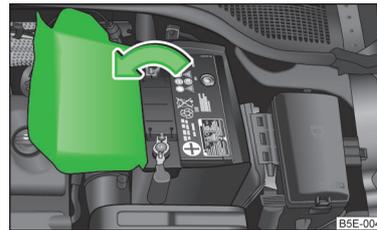


Abb. 187
Motorraum: Polyesterabdeckung der Fahrzeugbatterie



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 230.

Die Batterie befindet sich im Motorraum, bei einigen Ausstattungen unter einer Polyesterabdeckung **>** [Abb. 187](#).

> Die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der Rand der Polyester-Batterieabdeckung wird bei Arbeiten an der Batterie zwischen Batterie und Seitenwand der Batterieabdeckung eingesteckt.

Säurestand prüfen

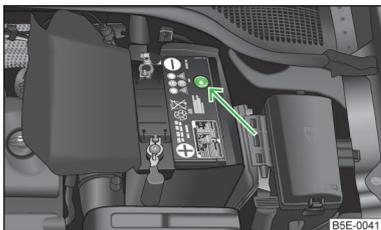


Abb. 188
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 230.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge **> Abb. 188** ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- > Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- > Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- > Hohe Außentemperaturen.
- > Längere Alltagsfahrten.
- > Nach jedem Aufladen.

Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen.



VORSICHT

Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.



Hinweis

Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service in einem Fachbetrieb geprüft.

Laden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 230.

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

- > Die Zündung und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- > Nur beim „Schnellladen“ beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- > Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- > Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- > Nach erfolgtem Ladevorgang: Das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- > Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- > Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. **Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.**

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-fachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem sogenannten „Schnellladen“, müssen beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

! ACHTUNG

Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » [Seite 252](#), *Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System*.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Ersetzen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 230.

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Ab- bzw. Anklemmen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 230.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden.

Funktion	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber (Funktionsstörungen)	» Seite 51
Radio bzw. Navigationssystem - Codenummer eingeben	» Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio bzw. » Bedienungsanleitung zur Infotainment Navigation
Uhrzeit einstellen	» Seite 14
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	» Seite 30

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

Automatische Verbraucherabschaltung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 230.

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

! VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen. ▶

i Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen. ■

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lebensdauer von Reifen	236
Neue Reifen	237
Laufrichtungsgebundene Reifen	238
Reifenkontrollanzeige	238
Reserverad	239
Radvollblende	240
Abdeckkappen der Radschrauben	241
Radschrauben	241

! ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten und der maximalen Fahrgeschwindigkeit mit Schneeketten beachten.

! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für die Verwendung von Reifen sind zu beachten.
- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren - es besteht Unfallgefahr!
 - An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
 - Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.
 - Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr!
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.
- Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise bezüglich der Reifenbeschädigung bzw. -abnutzung sind zu beachten.
- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
 - Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr!
 - Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.
 - Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeige abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
 - Abgefahrte Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise bezüglich des Reifenfülldrucks sind zu beachten.
- Die Reifenkontrollanzeige entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für den richtigen Reifenfülldruck. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen.
 - Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr!
 - Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Die Reifenfülldruckwerte für **Reifen** stehen auf der Innenseite der Tankklappe » [Abb. 189](#) - [\[B\]](#).

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht reduzieren.

Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur die Räder auswuchten lassen.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß.

Reifenschäden

Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst senkrecht überfahren, um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper (z. B. kleine Steine) aus dem Reifenprofil sofort entfernen.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema » [Abb. 190](#) zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen und zum Erhalten der bestmöglichen Lebensdauer empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km zu tauschen.

Reifen lagern

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat mehrmals in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet » [Abb. 189](#) - [\[A\]](#). Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Deshalb empfehlen wir, keine Sommer- bzw. Winterreifen zu verwenden, die älter als 6 bzw. 4 Jahre sind.

Neue Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [\[A\]](#) auf Seite 235.

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Wenn möglich, die Reifen achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Erläuterung der Reifenbeschriftung

195/65 R 15 91 T

Es bedeutet:

195	Reifenbreite in mm » Abb. 189 auf Seite 236 - [B]
65	Höhen-/Breitenverhältnis in % » Abb. 189 auf Seite 236 - [B]
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial » Abb. 189 auf Seite 236 - [B]
15	Felgendurchmesser in Zoll » Abb. 189 auf Seite 236 - [B]

91	Lastindex » 
T	Geschwindigkeitssymbol » 

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der **Innenseite**). Z. B.

DOT ... 10 13...

bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2013 hergestellt wurde.

Lastindex

Dieser gibt die höchstzulässige Belastung des einen einzelnen Reifens an.

91	615 kg
92	630 kg
93	650 kg
94	670 kg
95	690 kg
97	730 kg
99	775 kg

Geschwindigkeitssymbol

Dieses gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

M	130 km/h
Q	160 km/h
R	170 km/h
S	180 km/h
T	190 km/h
U	200 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

VORSICHT

Die Informationen zum Lastindex sowie Geschwindigkeitssymbol sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

Laufrichtungsgebundene Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 235.

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten.

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- › Erhöhte Fahrstabilität.
- › Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- › Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Reifenkontrollanzeige



Abb. 191
**Taste zum Einstellen des Reifen-
druck-Kontrollwerts**



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 235.

Kalibrierung

Nach Änderung des Reifenfülldrucks » [Seite 236](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*, nach Wechsel eines oder mehrerer Räder, Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug oder beim Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt, muss eine **Kalibrierung des Systems** wie folgt durchgeführt werden:

- › Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen » [Seite 237](#).
- › Die Zündung einschalten.
- › Die Systemkalibrierung starten.

Bei Fahrzeugen **mit dem Infotainment** » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Bei Fahrzeugen **mit der Radiovorbereitung**.

➤ Die Symboltaste  » **Abb. 191** für länger als 2 Sekunden drücken.

Während des Drückens der Taste  leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Gleichzeitig wird der Systemspeicher gelöscht und die neue Kalibrierung wird gestartet. Das wird mit einem akustischen Signal und anschließendem Erlöschen der Kontrollleuchte  bestätigt.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und nach der Kalibrierung nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reifendruckanzeige

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Der Reifenfülldruck ist zu gering.
- Die Struktur des Reifens ist beschädigt.
- Das Fahrzeug ist einseitig beladen.
- Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- Schneeketten sind montiert.
- Das Reserverad ist montiert.
- Ein Rad pro Achse wurde gewechselt.

Bei Fahrzeugen **mit dem Infotainment**¹⁾ kann festgestellt werden, welcher bzw. welche Reifen geprüft werden sollte/n » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR).*

ACHTUNG

- Bei leuchtender Kontrollleuchte  sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden. Bei der nächsten Haltemöglichkeit umgehend anhalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  verzögert oder gar nicht aufleuchten.

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit dem Infotainment Blues und Swing.

VORSICHT

- Die Reifenkontrollanzeige ersetzt die regelmäßige Reifenfülldruckprüfung nicht, weil das System einen gleichmäßigen Druckverlust nicht erkennen kann.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden. In diesem Fall versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- Es ist erforderlich, alle 10 000 km oder 1x jährlich die Grundeinstellung durchzuführen, um eine einwandfreie Funktion der Reifenkontrollanzeige zu gewährleisten.

Reserverad

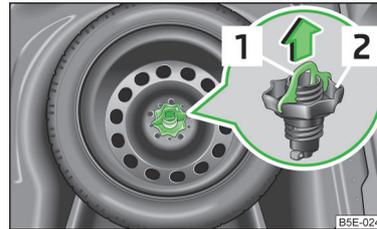


Abb. 192
Gepäckraum: Reserverad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 235.

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialmutter befestigt » **Abb. 192**.

Rad herausnehmen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben » **Seite 102**.
- Die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- Die Sicherung **1** » **Abb. 192** in Pfeilrichtung herausziehen.
- Die Mutter **2** entgegen dem Uhrzeigersinn herausschrauben.
- Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das ausgewechselte Rad, mit der Felge nach unten, in die Reserveradmulde legen.
- › Die Mutter **[2]** » **Abb. 192** im Uhrzeigersinn einschrauben, bis das Rad sicher befestigt ist.
- › Die Sicherung **[1]** » **Abb. 192** entgegen der Pfeilrichtung einstecken.
- › Die Box mit dem Bordwerkzeug wieder in das Reserverad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen » **Seite 102**.
- › Die Gepäckraumklappe schließen.

So schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung montieren.

Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden » **[1]**.

Notrad

Das Notrad ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- › Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- › Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- › Der Reifenfülldruck des Notrads ist mit dem maximalen Fülldruck für die Standardbereifung identisch.
- › Dieses Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

! ACHTUNG

- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

! VORSICHT

Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Radvollblende



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[1] auf Seite 235.**

Abziehen

- › Den Bügel aus dem Bordwerkzeug am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge drücken.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

! VORSICHT

- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Grobe Schläge vermeiden, wenn die Blende noch nicht in die Felge eingeführt ist. Es könnte zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Blende kommen.
- Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist sicherzustellen, dass sich diese in der Bohrung im Bereich des Ventils befindet » **Seite 248, Räder gegen Diebstahl sichern**.
- Wenn nachträglich **Radblenden** montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 193
Abdeckkappe abziehen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 235.**

Abziehen

- Die Abziehzange » [Seite 244](#) auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen » [Abb. 193](#).
- Die Abdeckkappe abziehen.

Einbauen

- Die Abdeckkappen bis zum Anschlag auf die Radschrauben schieben.

Die Abdeckkappen der Radschrauben sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht.

Radschrauben

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 235.**

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen, z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung, müssen die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Die richtige Befestigung der Räder hängt davon ab.

Winterbetrieb

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen	241
Schneeketten	242

Winterreifen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 241.**

Durch Winterreifen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden, die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen und die Reifen dürfen nicht älter als 4 Jahre sein.

Die Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen erfolgt im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer. Und auch der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

Schneeketten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 241.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenreöße	Einpresstiefe (ET)	Reifengröße
6J x 15 ^{a)}	43 mm	195/65 R15
6J x 16 ^{b)}	48 mm	205/55 R16
6J x 17 ^{b)}	48 mm	205/50 R17

a) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schösser nicht größer als 13 mm sind.

b) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schösser nicht größer als 12 mm sind.



VORSICHT

- Beim Befahren schneefreier Strecken müssen die Ketten abgenommen werden. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.
- Vor der Montage der Schneeketten die **Radvollblenden** abnehmen. ■

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbandskasten und Warndreieck	243
Feuerlöscher	244
Bordwerkzeug	244

Verbandskasten und Warndreieck

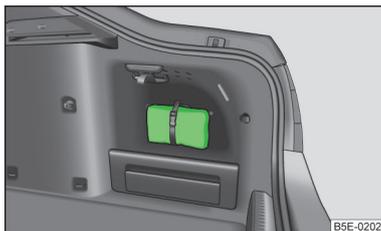


Abb. 194
Platzierung des Verbandskastens

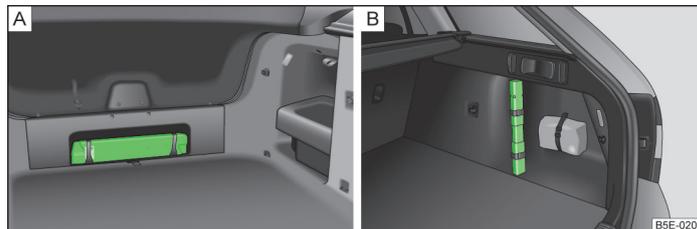


Abb. 195 Platzierung des Warndreiecks: Octavia / Octavia Combi

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 243.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » Abb. 194.

Warndreieck - Octavia

Das Warndreieck kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 195 - A.

Warndreieck - Octavia Combi

Das Warndreieck kann mit Spannbändern im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » Abb. 195 - B.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Feuerlöscher

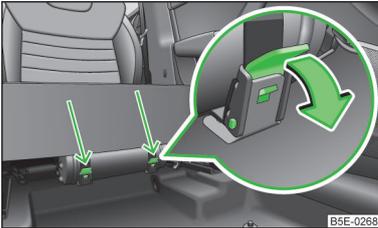


Abb. 196
Feuerlöscher



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 243.

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » [Abb. 196](#).
- Den Feuerlöscher abnehmen.

Die Befestigung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechnete Person einmal jährlich geprüft werden. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang. ■

Bordwerkzeug

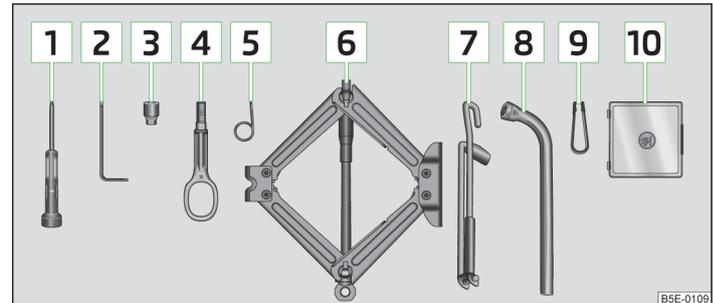


Abb. 197 Bordwerkzeug



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 243.

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber sind in einer Kunststoffbox im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad untergebracht. Hier ist auch Platz für die abnehmbare Kugelstange der Anhängervorrichtung. Die Box ist mit einem Band am Reserverad befestigt.

Die Bestandteile des Bordwerkzeugs (je nach Fahrzeugausstattung) » [Abb. 197](#).

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden

- 6** Wagenheber
- 7** Kurbel für Wagenheber
- 8** Radschlüssel
- 9** Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 10** Ersatzlampenset

Den Wagenheber nach dem Gebrauch wieder in die Ausgangsstellung schrauben, um diesen wieder in der Box mit dem Bordwerkzeug zu verstauen.

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr!
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	245
Radwechsel	246
Nachträgliche Arbeiten	246
Radschrauben lösen/festziehen	247
Fahrzeug anheben	247
Räder gegen Diebstahl sichern	248

! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Ist das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet, sind die Hinweise zu beachten » Seite 237, Neue Reifen.

! ACHTUNG

- Die folgenden Hinweise für das Fahrzeuganheben sind zu beachten.
- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
 - Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
 - Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
 - Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
 - Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
 - Bei angehobenem Fahrzeug nie den Motor anlassen - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.
- Werden die Radschrauben zu fest angezogen, kann es zur Beschädigung der Anti-Diebstahl-Radschraube bzw. des Adapters kommen.

i Hinweis

Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorarbeiten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 245.**

Den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durchführen.

Vor dem eigentlichen Radwechsel müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplan-ken).
- Den Motor abstellen.
- Den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes **in die P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Bordwerkzeug** » Seite 244 und das **Reserverad** » Seite 239 aus dem Ge-päckraum nehmen.

Radwechsel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 245.

- Die Radvollblende » Seite 240 bzw. die Abdeckkappen » Seite 241 abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lö-sen » Seite 247.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden be-rührt » Seite 247.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das Rad vorsichtig abnehmen.
- Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen » Seite 247.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.



Hinweis

- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!
- Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 235.

Nachträgliche Arbeiten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 245.

Nach dem Radwechsel müssen noch folgende Arbeiten durchgeführt werden.

- Das ausgewechselte Rad mit einer Spezialmutter in der Reserveradmulde ver-stauen und befestigen » Seite 239.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.
- Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Re-paraturmöglichkeiten informieren.



Hinweis

- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmo-ments erneuert werden.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Ge-schwindigkeit fahren.

Radschrauben lösen/festziehen

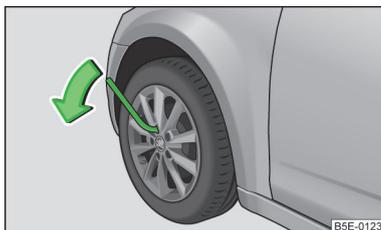


Abb. 198
Radwechsel: Radschrauben lösen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 245.

Lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa eine Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 198.

Festziehen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 198, bis diese fest ist.

! ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben

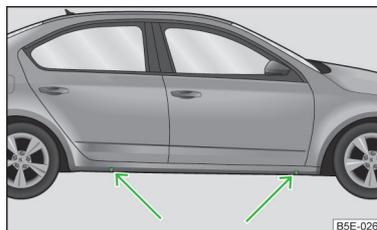


Abb. 199
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

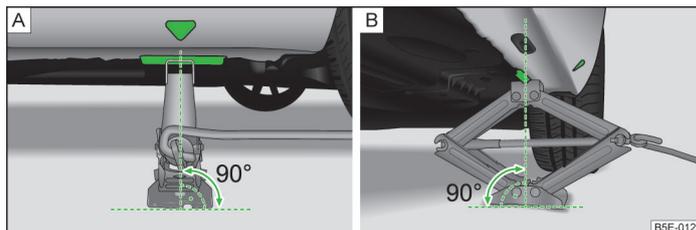


Abb. 200 Wagenheber ansetzen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 245.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt » Abb. 199. Der Aufnahmepunkt befindet sich direkt unter der Einprägung im Unterholm.

- › Die Kurbel in die Aufnahme am Wagenheber einhängen » Seite 244.
- › Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue unter dem senkrechten Steg des Unterholms steht.
- › Den Wagenheber so ansetzen, dass die Klaue den Steg umfasst » Abb. 200 - **B**. ▶

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 248.

- Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zur Stelle, an der die Klaue den Steg umfasst, befindet » Abb. 200 - A.
- Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

- Das Fahrzeug nur an den Aufnahmepunkten anheben.
- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.

Räder gegen Diebstahl sichern

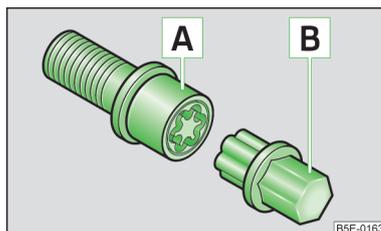


Abb. 201
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **B** auf Seite 245.

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben können nur mithilfe des Adapters gelöst bzw. festgezogen werden » Seite 244, Bordwerkzeug.

- Die Abdeckkappe von der Anti-Diebstahl-Radschraube abziehen.
- Den Adapter **B** » Abb. 201 mit seiner verzahnten Seite bis zum Anschlag so in die innere Verzahnung der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken, dass nur noch der äußere Sechskant herausragt.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 247.
- Nach dem Abziehen des Adapters die Abdeckkappe auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.
- Das **Anzugsdrehmoment** so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

i Hinweis

- Die an der Stirnseite des Adapters oder an der Stirnseite der Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus dem Sortiment der ŠKODA Original Teile erworben werden.
- Wir empfehlen Ihnen, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug mitzuführen. Er sollte im Bordwerkzeug aufbewahrt werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Reifenreparatur

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Pannenset	249
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	250
Reifen abdichten und aufpumpen	250
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	251

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninsandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, wie z. B. Schrauben oder Nägel, **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei einer Außentemperatur unter -20 °C.
- Bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm.
- Bei Schäden an der Reifenflanke.
- Zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen.
- Falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen.
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

i Hinweis

- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.
- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Pannenset

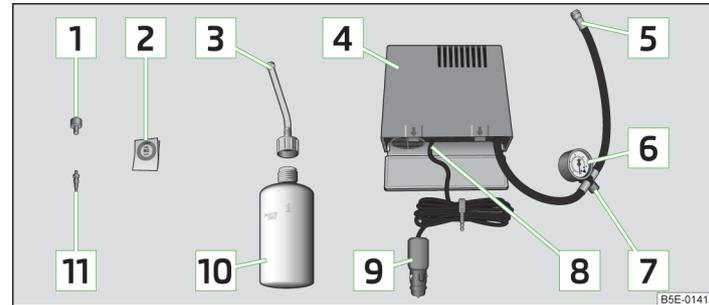


Abb. 202 Bestandteile des Pannensets

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 248.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Bestandteile des Pannensets » Abb. 202.

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifenfülldruckanzeige
- 7 Luftablassschraube
- 8 EIN- und AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **1** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz **11**.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 248.

Vor der Benutzung des Pannensets müssen folgende Vorarbeiten durchgeführt werden.

- › Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- › Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplancken).
- › Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- › Die **Handbremse** fest anziehen.
- › Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » Seite 248.
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- › Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- › Den Aufkleber **[2]** » Abb. 202 auf Seite 249 auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- › Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem Reifen entnehmen.
- › Die Ventilkappe abschrauben.
- › Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **[1]** den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 248.

Abdichten

- › Die Reifenfüllflasche **[10]** » Abb. 202 auf Seite 249 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- › Den Einfüllschlauch **[3]** fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche **[10]** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **[3]** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.

- › Die Flasche **[10]** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- › Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehers **[1]** wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch **[5]** » Abb. 202 auf Seite 249 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Prüfen, ob die Luftablassschraube **[7]** zuge dreht ist.
- › Den Motor starten und laufen lassen.
- › Den Stecker **[9]** in die 12-Volt-Steckdose » Seite 86 stecken.
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **[8]** einschalten.
- › Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **!**
- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch **[5]** vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch **[5]** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » **!**
- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Den Reifenfüllschlauch **[5]** vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen » Seite 251.



ACHTUNG

- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Den heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen - es besteht Brandgefahr!
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. **!** Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen. ■

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 248.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

➤  **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

➤ Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren (siehe Innenseite der Tankklappe).

➤ Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen. ■

Starthilfe



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 252

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System _____ 252

ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 221.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie ankleben. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Nicht über die Batterie beugen - es besteht Verätzungsgefahr!
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

VORSICHT

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen. ■

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

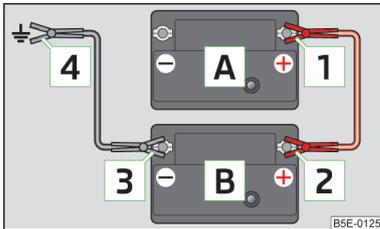


Abb. 203
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 251.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Es werden dafür Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 203 befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System

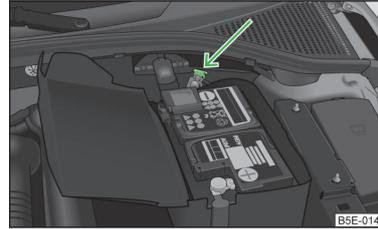


Abb. 204
Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 251.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel des Ladegeräts niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors angeschlossen werden » Abb. 204.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	253
Abschleppöse hinten	254
Fahrzeuge mit einer Anhängvorrichtung	254

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt! ▶

Am schonendsten und sichersten mit einer **Abschleppstange** fahren. Nur wenn keine passende Abschleppstange zur Verfügung steht, ist ein **Abschleppseil** zu verwenden.

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren besonders weich einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Anfahren erst Gas geben, wenn das Seil straff gespannt ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Beachten, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nur bei laufendem Motor arbeiten. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 251, Starthilfe](#).
- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.

■ Beim Abschleppvorgang dürfen keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

■ Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » [Seite 253, Abschleppöse vorn](#) bzw. » [Seite 254, Abschleppöse hinten](#) bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 175](#) befestigen.

i Hinweis

- Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.
- Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.

Abschleppöse vorn

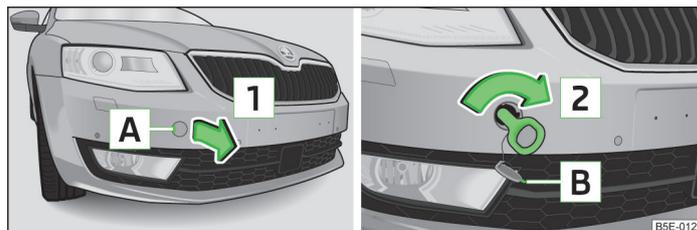


Abb. 205 Vorderer Stoßfänger: Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 252.

Abdeckkappe aus-/einbauen

➤ Auf die Abdeckkappe im Bereich » [Abb. 205](#) drücken.

- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** abziehen.
- Nach dem Heraus-schrauben der Abschleppöse den Bereich **B** der Abdeckkappe unter die rechte Seite der Bohrung im vorderen Stoßfänger einfädeln und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **2** » Abb. 205 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **2** heraus-schrauben.

! VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten

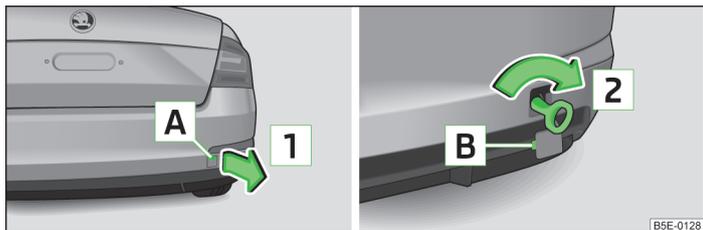


Abb. 206 Hinterer Stoßfänger: Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 252.

Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe im Bereich **A** » Abb. 206 drücken (bei den Fahrzeugen Octavia RS, Octavia Combi RS auf die rechte Kante der Abdeckkappe drücken).
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** abziehen.
- Nach dem Heraus-schrauben der Abschleppöse den Bereich **B** der Abdeckkappe unter die obere Seite der Bohrung im hinteren Stoßfänger einfädeln (bei den Fahrzeugen Octavia RS, Octavia Combi RS unter die rechte Seite der Bohrung).
- Auf die untere Seite der Abdeckkappe drücken (bei den Fahrzeugen Octavia RS, Octavia Combi RS auf die linke Seite der Abdeckkappe drücken).

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **2** » Abb. 206 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **2** heraus-schrauben.

! VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 252.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

Zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwenden » Seite 175, Anhängervorrichtung.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

Wird die Anhängervorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbedingt durch die serienmäßige Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorgehensweise kann das Fahrzeug möglicherweise nicht die nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfüllen.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

i Hinweis

Die abnehmbare Kugelstange ist stets mitzuführen, um diese ggf. zum Abschleppen zu verwenden.

Fernbedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	255
Fernbedienung synchronisieren	256
Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen	256

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Beim Ersetzen der Batterie auf die richtige Polarität achten.

♻️ Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen



Abb. 207 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 255.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung **A** » Abb. 207.

Wir empfehlen Ihnen, die Schlüsselbatterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen. Falls Sie jedoch die entladene Batterie selbst wechseln möchten, gehen Sie wie folgt vor.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich der Pfeile **1** abdrücken.
- Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils **2**, die entladene Batterie herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung auf den Schlüssel setzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

i Hinweis

- Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 256.
- Der Batterieaustausch im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Fernbedienung synchronisieren

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 255.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden bzw. die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln.

Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen

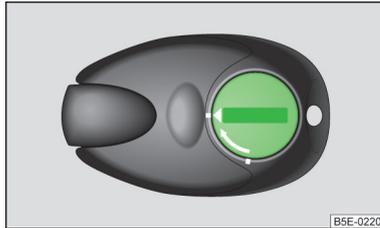


Abb. 208
Funk-Fernbedienung: Batterieabdeckung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 255.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung » Abb. 208.

- Einen flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. eine Münze) in den Schlitz in der Batterieabdeckung stecken.
- Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zur Markierung drehen, um die Abdeckung zu öffnen.
- Die Batterie ersetzen.
- Die Batterieabdeckung wieder einsetzen.

- Die Abdeckung in Pfeilrichtung bis zur Ausgangsmarkierung drehen und verrasten.

Notentriegelung/-verriegelung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	256
Tür verriegeln	257
Gepäckraumklappe entriegeln	257
Wählhebel-Notentriegelung	258

Fahrtür ent-/verriegeln

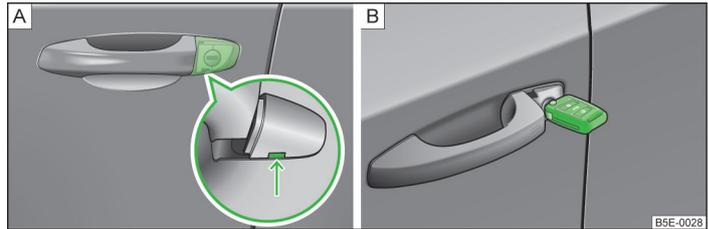


Abb. 209 Griff an der Fahrtür: abgedeckter Schließzylinder / Schließzylinder mit Schlüssel

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 256.

- Am Griff ziehen.
- Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung im Pfeilbereich einschieben und diese nach oben klappen » Abb. 209 - [A].
- Den Fahrzeugschlüssel (die Tasten nach oben gerichtet) in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln » Abb. 209 - [B].

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür verriegeln

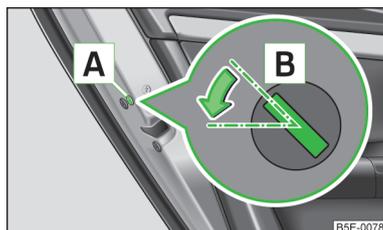


Abb. 210
Tür hinten links: Notverriegelung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 256.

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschlussmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- › Die Blende **A** abbauen » [Abb. 210](#).
- › Den Schlüssel in den Schlitz **B** einführen und diesen in Pfeilrichtung in die waagerechte Stellung (bei der rechten Tür spiegelverkehrt) drehen.
- › Die Blende wieder einsetzen.

Nach dem Schließen der Tür kann diese von außen nicht geöffnet werden. Die Tür wird durch Ziehen am Türöffnungshebel entriegelt und dann von außen geöffnet.

Gepäckraumklappe entriegeln

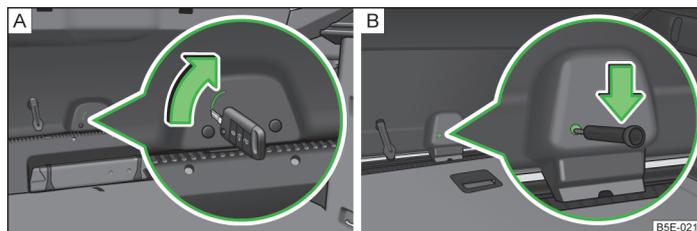


Abb. 211 Notentriegelung: Octavia / Octavia Combi

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 256.

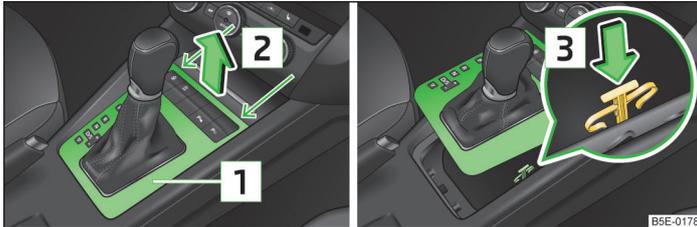
Entriegeln (Octavia)

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » [Seite 80](#).
- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz in der Verkleidung bis zum Anschlag einschieben » [Abb. 211 - A](#).
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Entriegeln (Octavia Combi)

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » [Seite 80](#).
- › Einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in die Öffnung in der Verkleidung bis zum Anschlag einschieben » [Abb. 211 - B](#).
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Wählhebel-Notentriegelung



B5E-0178

Abb. 212 Wählhebel-Notentriegelung

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 256.

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Seite 84 öffnen.
- › Die Abdeckung [1] im Bereich der Pfeile fassen und vorsichtig in Pfeilrichtung [2] vorn und dann hinten anheben » Abb. 212.
- › Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung [3] drücken.
- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung N verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung P gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

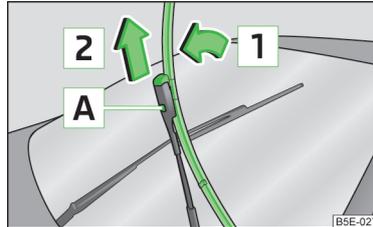
In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen	258
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen	259

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen



B5E-0270

Abb. 213 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 258.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- › Die Motorraumklappe schließen.
- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Stellung [4] drücken und für ca. 2 Sekunden halten » Abb. 42 auf Seite 69.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe anheben » Abb. 213.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in Richtung Scheibenwischerarm kippen - Pfeil [1].
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung [A] drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung [2] abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Stellung [4] » Abb. 42 auf Seite 69 drücken.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

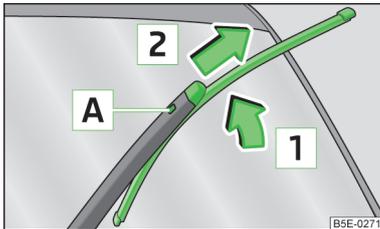


Abb. 214
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 258.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe anheben » [Abb. 214](#).
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in Richtung Scheibenwischerarm kippen - Pfeil **1**.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen. ■

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker	261
Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker	261
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	262
Sicherungen im Motorraum	263
Sicherungsbelegung im Motorraum	263

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört » [Seite 262, Sicherungsbelegung in der Schalttafel](#) oder » [Seite 263, Sicherungsbelegung im Motorraum](#).

Elektrisch einstellbare Sitze sind durch **Sicherungsautomaten** abgesichert, die sich nach Beheben der Überlastung nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten.

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25
grün/rosa	30
orange/grün	40
rot	50

⚠️ ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 221](#).

⚠️ VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einer Sicherung können je nach Fahrzeugausstattung mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. ■

› Das Ablagefach schließen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel



Abb. 217
Schematische Darstellung des
Sicherungskastens



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 260.

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Nicht belegt
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Steuergerät für Datenbus
6	Alarmsensor
7	Steuergerät für Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Wählhebel des automatischen Getriebes, Relais für Heckscheibenbeheizung, Relais für Frontscheibenbeheizung
8	Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss
9	Haldex-Kupplung
10	Touchscreen
11	Beheizbare Rücksitze
12	Radio
13	Gurtstraffer - Fahrerseite
14	Gebälselüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenksperre

Nr.	Verbraucher
16	Signalverstärker für Telefon, Telefonvorbereitung
17	Kombi-Instrument
18	Nicht belegt
19	KESSY-Steuergerät
20	Lenkradmodul
21	Nicht belegt
22	Gepäckraumklappenöffnung
23	Licht - rechts
24	Panoramadach
25	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür links, Fensterheber - links
26	Beheizbare Vordersitze
27	Musikverstärker
28	Anhängevorrichtung
29	Nicht belegt
30	Nicht belegt
31	Scheinwerfer - links
32	Einparkhilfe, Parklenkassistent
33	Airbag, Schalter für Warnblinkanlage
34	ASR-Taste, ESC, Reifenkontrollanzeige, Drucksensor für Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, abblendender Innenspiegel, START-STOPP-Taste, Telefonvorbereitung, Regler für Beheizung der Rücksitze, Sensor für Klimaanlage, 230-Volt-Steckdose, Soundaktor
35	Scheinwerfer, Leuchtweitenregulierung, Diagnosestecker, Kamera, Radar
36	Scheinwerfer rechts
37	Scheinwerfer links
38	Anhängevorrichtung
39	Steuergerät für Zentralverriegelung Vordertür - rechts, Fensterheber - vorn und hinten rechts
40	12-Volt-Steckdose
41	CNG-Relais
42	Steuergerät für Zentralverriegelung Hintertür - links, rechts, Scheinwerferreinigungsanlage, Scheibenwascher

Nr.	Verbraucher
43	Blende für Gasentladungslampe, Innenbeleuchtung
44	Anhängevorrichtung
45	Steuergerät für Bedienung der Sitzeinstellung
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	Nicht belegt
49	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
50	Nicht belegt
51	Gurtstraffer - Beifahrerseite
52	Nicht belegt
53	Relais für Heckscheibenbeheizung

Sicherungen im Motorraum

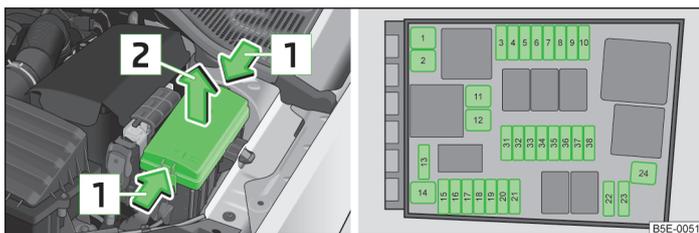


Abb. 218 Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum / schematische Darstellung des Sicherungskastens

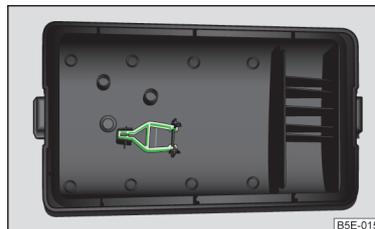


Abb. 219
Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum: Kunststoffklammer für Sicherungen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 260.

Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung zusammendrücken » Abb. 218.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung abnehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

Sicherungsbelegung im Motorraum

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 260.

Nr.	Verbraucher
1	Steuergerät für ESC, ABS
2	Steuergerät für ESC, ABS
3	Motorsteuergerät
4	Motorkomponenten, Relais für elektrische Zusatzheizung
5	Motorkomponenten
6	Bremssensor, Motorkomponenten
7	Kühlmittelpumpe, Motorkomponenten
8	Lambdasonde
9	Zündung, Steuergerät für Vorglühanlage, Motorkomponenten
10	Steuergerät für Kraftstoffpumpe, Zündung

Nr.	Verbraucher
11	Elektrische Zusatzheizung
12	Elektrische Zusatzheizung
13	Steuergerät für automatisches Getriebe
14	Nicht belegt
15	Hupe
16	Zündung, Kraftstoffpumpe
17	Steuergerät für ABS, ESC, Motorsteuergerät
18	Steuergerät für Datenbus, Batteriedatenmodul
19	Frontscheibenwischer
20	Alarm
21	Frontscheibenbeheizung - links
22	Motorsteuergerät
23	Anlasser
24	Elektrische Zusatzheizung
31	Nicht belegt
32	Nicht belegt
33	Nicht belegt
34	Frontscheibenbeheizung - rechts
35	Nicht belegt
36	Nicht belegt
37	Steuergerät für Standheizung
38	Nicht belegt

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern	265
Glühlampe für Abblendlicht wechseln	265
Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln	266
Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln	266

Glühlampe für zusätzliches Standlicht wechseln	266
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	267
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	267
Rückleuchte (Octavia)	268
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Octavia)	269
Rückleuchte (Octavia Combi)	270
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Octavia Combi)	271

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel bzw. auf dem Glaskolben.
- Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 221.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7-, H8- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Bei Gasentladungslampen (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Auswechseln einer Glühlampe die entsprechende Leuchte ausschalten.

VORSICHT

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen (auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe). Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden. ▶

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den SKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern-, Abblendlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern

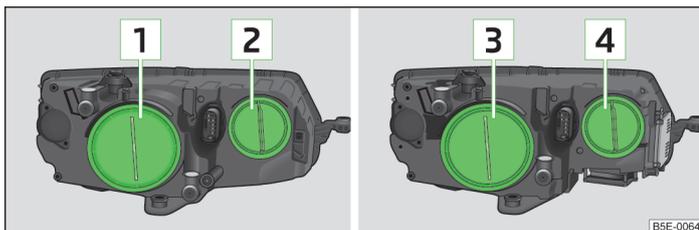


Abb. 220 Prinzipdarstellung: Scheinwerfer mit Halogen-Licht / mit Xenon-Licht

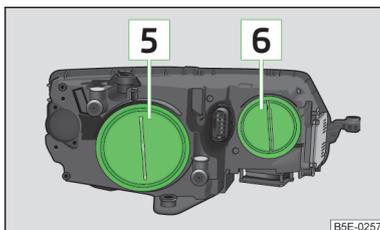


Abb. 221
Prinzipdarstellung: Scheinwerfer mit Xenon-Licht und LED-Tagfahrlicht

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 264.

Scheinwerfer mit Halogen-Licht

- 1** Abblendlicht
- 2** Fern-, Tagfahr- und Standlicht

Scheinwerfer mit Xenon-Licht

- 3** Xenon-Gasentladungslampe
- 4** Tagfahr- und Standlicht

Scheinwerfer mit Xenon-Licht und LED-Tagfahrlicht

- 5** Xenon-Gasentladungslampe
- 6** zusätzliches Standlicht

Glühlampe für Abblendlicht wechseln

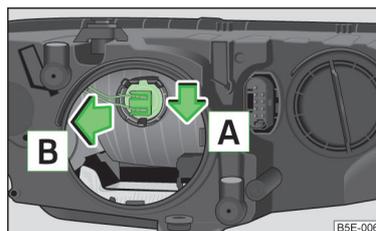


Abb. 222
Scheinwerfer mit Halogen-Licht:
Glühlampe für Abblendlicht

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 264.

- Die Gummabdeckung **1** » Abb. 220 auf Seite 265 abnehmen.
- Den Stecker mit der Glühlampe durch das Verschieben nach unten in Pfeilrichtung **A** » Abb. 222 und in Pfeilrichtung **B** herausziehen.
- Den Stecker abziehen.
- Eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernasen der Glühlampe in die Aussparungen am Reflektor passen.
- Den Stecker aufstecken.
- Die Gummabdeckung **1** einsetzen.

Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln

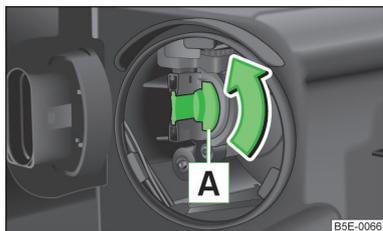


Abb. 223
Scheinwerfer mit Halogen-Licht:
Glühlampen für Fern- und Tag-
fahrlicht

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 264.

- › Die Gummiabdeckung **[2]** » Abb. 220 auf Seite 265 abnehmen.
- › Den Sockel **A** » Abb. 223 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung drehen.
- › Die Gummiabdeckung **[2]** einsetzen.

Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln

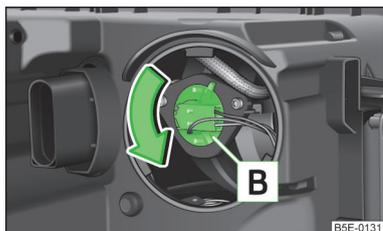


Abb. 224
Scheinwerfer mit Xenon-Licht:
Glühlampen für Tagfahr- und
Standlicht

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 264.

- › Die Gummiabdeckung **[4]** » Abb. 220 auf Seite 265 abnehmen.
- › Den Sockel **B** » Abb. 224 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und herausnehmen.

- › Die Glühlampe wechseln, den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung drehen.
- › Die Gummiabdeckung **[4]** einsetzen.

Glühlampe für zusätzliches Standlicht wechseln

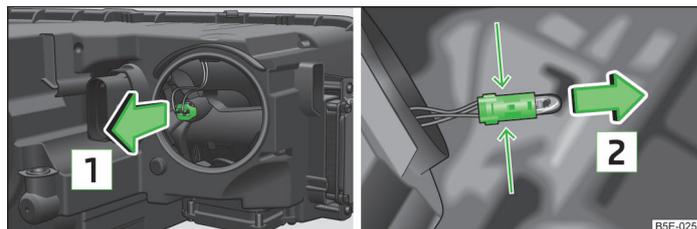


Abb. 225 Scheinwerfer mit Xenon-Licht und LED-Tagfahrlicht: Glühlampe für zusätzliches Standlicht

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 264.

Glühlampe für Standlicht aus-/einbauen

- › Die Gummiabdeckung **[6]** » Abb. 221 auf Seite 265 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **[1]** » Abb. 225 herausziehen.
- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **[2]** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Gummiabdeckung **[6]** einsetzen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

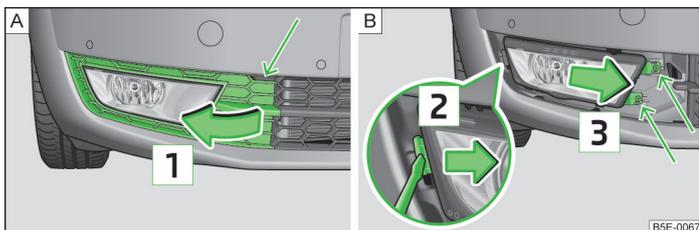


Abb. 226 Vorderer Stoßfänger: Schutzgitter / Nebelscheinwerfer ausbauen

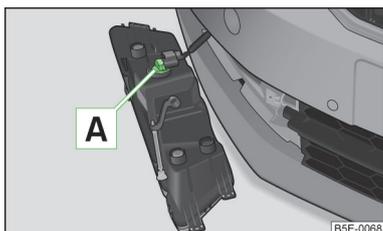


Abb. 227
Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 264.

Schutzgitter ausbauen

- › Das Schutzgitter im Pfeilbereich » Abb. 226 - **A** mithilfe des Bügels zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 244, Bordwerkzeug lösen.
- › Das Schutzgitter in Pfeilrichtung **1** abnehmen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

- › Den Nebelscheinwerfer » Abb. 226 - **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Die Sicherung in Pfeilrichtung **2** mit dem Schraubendreher entriegeln.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **3** vorsichtig abnehmen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Den Lampensockel **A** » Abb. 227 bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.

- › Den Lampensockel mit der neuen Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Zum erneuten Einbau den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **3** » Abb. 226 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

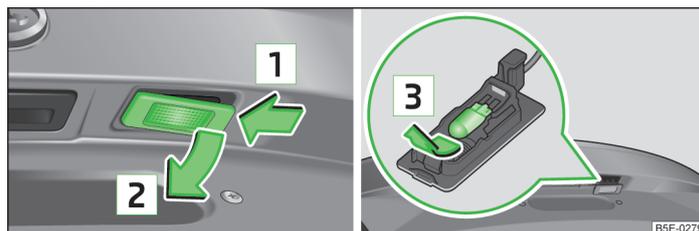


Abb. 228 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 264.

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **1** » Abb. 228 eindrücken.

Die Leuchte löst sich.

- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **2** herausschwenken und abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung **3** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder einrastet.

Prüfen, ob die Leuchte sicher eingebaut ist.

Rückleuchte (Octavia)

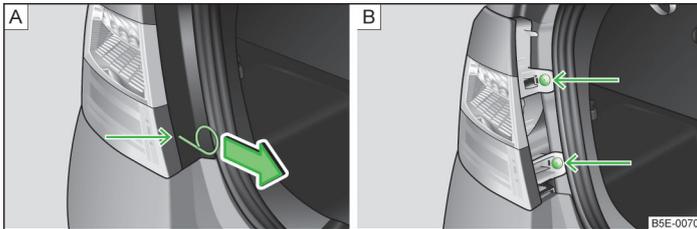


Abb. 229 Abdeckung / Leuchte ausbauen

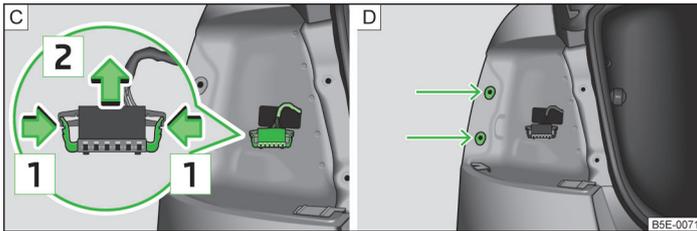


Abb. 230 Leuchtenstecker / Leuchte einbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 264.

Ausbauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 244, Bordwerkzeug in die Bohrung an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 229 - [A] stecken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung » Abb. 229 - [A] abziehen.
- Die Leuchte mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben » Abb. 229 - [B].
- Die Rückleuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen entgegen der Fahrtrichtung herausnehmen.
- Die beiden Verriegelungen am Stecker in Pfeilrichtung zusammendrücken » Abb. 230 - [C].

- Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung von der Rückleuchte abziehen.

Einbauen

- Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher verriegeln.
- Die Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie einsetzen » Abb. 230 - [D].
- Die Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie hineindrücken, sodass die Bolzen » Abb. 231 auf Seite 269 an der Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie eingreifen » .

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- Die Rückleuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.
- Die Abdeckung sicher einrasten.

VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Beschädigung der Elektroinstallation und von Wassereintritt.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Octavia)

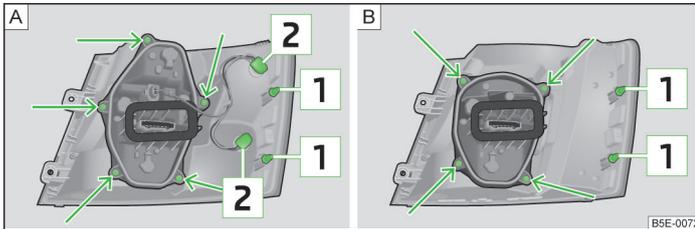


Abb. 231 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

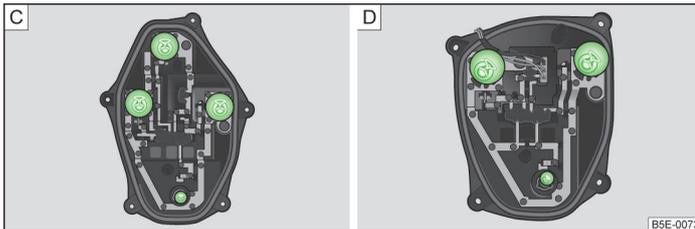


Abb. 232 Innerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 264.

Äußere Teile der Leuchte

- › Die Lampenfassung  » Abb. 231 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe in der Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Innere Teile der Leuchte

- › Den Lampenhalter » Abb. 231 -  bzw.  mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben und den Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
- › Die Lampenfassung bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse » Abb. 231 -  bzw.  herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln, die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.
- › Den Lampenhalter vorsichtig anschrauben.

Rückleuchte (Octavia Combi)

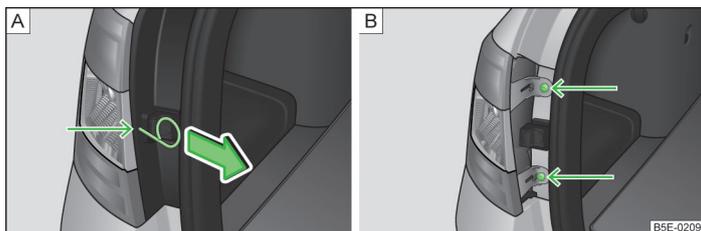


Abb. 233 Abdeckung / Leuchte ausbauen

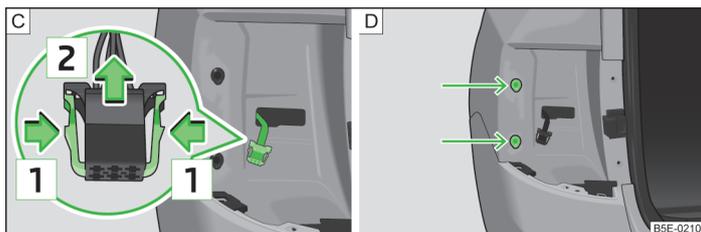


Abb. 234 Leuchtenstecker / Leuchte einbauen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 264.

Ausbauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 244, Bordwerkzeug in die Bohrung an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle » Abb. 233 - [A] stecken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung » Abb. 233 - [A] abziehen.
- Die Leuchte mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben » Abb. 233 - [B].
- Die Rückleuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen entgegen der Fahrtrichtung herausnehmen.
- Die beiden Verriegelungen am Stecker in Pfeilrichtung  zusammendrücken » Abb. 234 - [C].

- Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung  von der Rückleuchte abziehen.

Einbauen

- Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher verriegeln.
- Die Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie einsetzen » Abb. 234 - [D].
- Die Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie hineindrücken, sodass die Bolzen  » Abb. 235 auf Seite 271 an der Leuchte in die Aufnahmen in der Karosserie eingreifen » .

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- Die Rückleuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.
- Die Abdeckung sicher einrasten.

VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Beschädigung der Elektroinstallation und von Wassereintritt.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Octavia Combi)

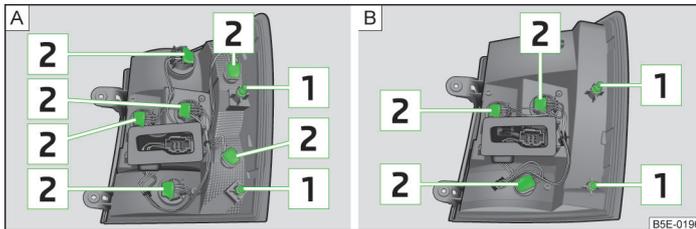


Abb. 235 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 264.

Äußere Teile der Leuchte

- Die Lampenfassung  » Abb. 235 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- Die defekte Glühlampe in der Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen. ■

Technische Daten

Technische Daten

Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	272
Abmessungen	274
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp	276

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeugkenndaten

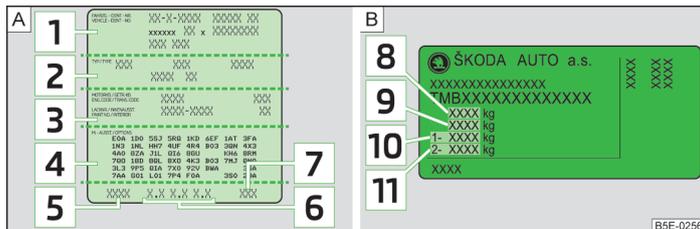


Abb. 236 Fahrzeugdatenträger / Typschild



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 272.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 236 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten:

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Betriebsgewicht (in kg)
- 6 Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) - innerorts / außerorts / kombiniert
- 7 CO₂-Emissionswerte - kombiniert (in g/km)

Die angezeigten Positionen **5**, **6** und **7** auf dem Fahrzeugdatenträger gelten nur für einige Länder.

Typschild

Das Typschild » Abb. 236 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der Fahrerseite.

Das Typschild enthält folgende Gewichtsangaben:

- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 10 Maximal zulässige Achslast vorn
- 11 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode).

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Fahrzeugeinstellungen (Taste CAR)*.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingepreßt.

Betriebsgewicht

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert. Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und eines zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälters.

Die ungefähre maximale Zuladung kann aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht berechnet werden

» 

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- Passagiere;
- gesamtes Gepäck und weitere Lasten;
- Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems;
- Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind;
- Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 75 kg bzw. 80 kg für die Fahrzeuge Octavia Combi 4x4).

Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird ein üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei von 0-120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Hinweis

- Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.
- Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit von Umfang der Ausstattungen, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen.

Abmessungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 272.

Fahrzeugabmessungen (in mm)

		Octavia	Octavia RS	Octavia Combi	Octavia Combi 4x4	Octavia Combi RS
Länge		4659	4685	4659	4659	4685
Breite		1814	1814	1814	1814	1814
Breite einschließlich Außenspiegel		2017	2017	2017	2017	2017
Höhe	Grundmaß.	1461	-	1465	1465 ^{a)} /1463 ^{b)}	-
	Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.	1476	-	1480	1480 ^{a)} /1478 ^{b)}	-
	Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket.	1446	1449	1450	-	1452
Bodenfreiheit	Grundmaß.	140	-	140	139	-
	Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.	155	-	155	154	-
	Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket.	125	128	125	-	127
Radstand	Grundmaß.	2686	2680	2686	2680	2680
	Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor.	2680	-	2680	-	-

a) Gilt für Fahrzeuge mit 15"-Felgen.

b) Gilt für Fahrzeuge mit 16"-Felgen.

Spurweite vorn/hinten - Benzinmotoren

Felgenabmessungen	1,2 l/63 kW TSI	1,2 l/77 kW TSI	1,4 l/103 kW TSI	1,8 l/132 kW TSI	2,0 l/162 kW TSI
15"	1549/1520	1549/1520	-	-	-
16"	-	-	1543/1514	1543/1512 (1541/1510) ^{a)}	-
17"	-	-	-	-	1535/1506

a) Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi 4x4.

Spurweite vorn/hinten - Dieselmotoren

Felgenabmessungen	1,6 l/66 kW TDI	1,6 l/77 kW TDI	1,6 l/81 kW TDI	2,0 l/105 kW TDI	2,0 l/110 kW TDI	2,0 l/135 kW TDI
15"	1549/1520	1549/1520 (1539/1508) ^{a)}	1549/1520	-	-	-
16"	-	-	-	1543/1514	1543/1514 (1541/1510) ^{a)}	-
17"	-	-	-	-	-	1535/1506

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi 4x4.

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen auf Seite 272.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

1,2 l/63 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
63/4300-5300	160/1400-3500	4/1197
Fahrleistungen	Octavia MG5	Octavia Combi MG5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	181	178
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,0	12,2
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1100 ^{a)} /1300 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	620

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

1,2 l/77 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)		
77/4500-5500	175/1400-4000			4/1197		
Fahrleistungen	Octavia MG5	Octavia MG6^{a)}	Octavia DSG7^{a)}	Octavia Combi MG5	Octavia Combi MG6^{a)}	Octavia Combi DSG7^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	196	196	196	193	193	193
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,3	10,3	10,5	10,5	10,5	10,6
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1300 ^{b)} /1500 ^{c)}					
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	610	610	620	620	620	630

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

1,4 l/103 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
103/4500-6000	250/1500-3500		4/1395	
Fahrleistungen				
	Octavia MG6	Octavia DSG7	Octavia Combi MG6	Octavia Combi DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215	215	212	212
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,4	8,5	8,5	8,6
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 ^{a)} /1800 ^{b)}			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	620	630	630	640

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

1,8 l/132 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)		Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
MG6, DSG7	132/5100-6200	250/1250-5000		4/1798	
DSG6 4x4	132/4500-6200	280/1350-4500			
Fahrleistungen					
	Octavia MG6	Octavia DSG7	Octavia Combi MG6	Octavia Combi DSG7	Octavia Combi DSG6 4x4 ^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	231	231	229	229	227
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,3	7,4	7,4	7,5	7,5
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 ^{b)} /1800 ^{c)}				
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	650	660	660	670	720

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

2,0 l/162 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
162/4500-6200	350/1500-4400		4/1984	
Fahrleistungen				
	Octavia RS MG6 ^{a)}	Octavia RS DSG6 ^{a)}	Octavia Combi RS MG6 ^{a)}	Octavia Combi RS DSG6 ^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	248	245	244	242
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	6,8	6,9	6,9	7,1
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 ^{b)} /1800 ^{c)}			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	710	720	720	730

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

1,6 l/66 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)	
66/2750-4800	230/1400-2700		4/1598	
Fahrleistungen				
	Octavia MG5		Octavia Combi MG5	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	186		183	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,2		12,3	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1400 ^{a)} /1700 ^{b)}			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	640		650	

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

1,6 I/77 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
77/3000-4000	250/1500-2750			4/1598	
Fahrleistungen					
	Octavia MG5	Octavia DSG7 ^{a)}	Octavia Combi MG5	Octavia Combi DSG7 ^{a)}	Octavia Combi MG6 4x4 ^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	194	194	191	191	188
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,8	10,9	11,0	11,1	11,7
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 ^{b)} /1800 ^{c)}				1700 ^{b)} /2000 ^{c)}
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	640/650 ^{a)}	650	650/660 ^{a)}	660	710

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

1,6 I/81 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
81/3250-4000	250/1500-3000	4/1598
Fahrleistungen		
	Octavia MG6	Octavia Combi MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	206	204
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,6	10,7

2,0 I/105 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
105/3500-4000	320/1750-3000		4/1968	
Fahrleistungen				
	Octavia MG6	Octavia DSG6	Octavia Combi MG6	Octavia Combi DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215	212	213	210
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,7	8,9	8,7	9,0
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 ^{a)} /1800 ^{b)}			
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	660	670	670	680

a) Steigungen bis 12 %.

b) Steigungen bis 8 %.

2,0 l/110 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
110/3500-4000	320/1750-3000			4/1968	
Fahrleistungen					
	Octavia MG6	Octavia DSG6^{a)}	Octavia Combi MG6	Octavia Combi DSG6^{a)}	Octavia Combi MG6 4x4^{a)}
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	218	215	216	213	213
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,5	8,6	8,6	8,7	8,7
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 ^{b)} /1800 ^{c)}				2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	660	670	670	680	720

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

2,0 l/135 kW TDI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	
135/3500-4000	380/1750-3000			4/1968	
Fahrleistungen					
	Octavia RS MG6^{a)}	Octavia RS DSG6^{a)}	Octavia Combi RS MG6^{a)}	Octavia Combi RS DSG6^{a)}	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	232	230	230	228	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,1	8,2	8,2	8,3	
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 ^{b)} /1800 ^{c)}				
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	730	740	740	750	

a) Gilt für Fahrzeuge mit dem Green tec-Paket.

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	57	Alarm		Fahrmodus	166
Abfallbehälter	87	auslösen	43	Fernlichtassistent	60
Abgaskontrollsystem		ausschalten	43	Front Assist	159
Kontrollleuchte	19	Anhänger	175, 178	Geschwindigkeitsregelanlage	150
Ablagefach auf der Beifahrerseite	89	13-polige Steckdose	179	HBA	143
Ablagefächer	81	beladen	178	HHC	143
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	91	mit einem Anhänger fahren	179	Lane Assist	169
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	89	Sicherungsöse	179	Parklenkassistent	146
Ablagen	81	Anhängerbetrieb	175	proaktiver Insassenschutz	168
Ablagetaschen an den Vordersitzen	90	Anhängevorrichtung		START-STOPP	163
ABS		Beschreibung	175	XDS	143
Funktionsweise	142	Betrieb und Pflege	178	Ausland	
Kontrollleuchte	18	Stützlast	175	bleifreies Benzin	140
Abschleppen	252	Anpassungen	206	Fahren im Ausland	140
Abschleppöse		Anpassungen und technische Änderungen		Außentemperatur	28
hinten	254	Airbags	209	Auswechseln	
vorn	253	Service	207	Scheibenwischerblatt der Heckscheibe	259
Abschleppschutz	44	Spoiler	208	Scheibenwischerblätter der Frontscheibe	258
ACC	152	Antenne	210	Sicherungen - Linkslenkung	261
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	59	Antiblockiersystem	142	Sicherungen - Motorraum	263
AFS	59	Anzeige		Sicherungen - Rechtslenkung	261
Airbag	191	Himmelsrichtungen	29	Auto-Check-Control	14
abschalten	197	Kraftstoffvorrat	13	Auto-Computer	
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	209	Kühlmitteltemperatur	13	siehe Multifunktionsanzeige	30
Auslösung	192	richtiger Gangwechsel	28	Automatische Distanzregelung	152
Beifahrer-Frontairbag abschalten	198	Service-Intervall	34	automatisches Anhalten und Anfahren	155
Frontairbag	193	Armllehne		Bedienungsübersicht	156
Knieairbag	194	hinten	79	besondere Fahrsituationen	158
Kontrollleuchte	19	vorn	79	Funktionsweise	155
Kopfairbag	196	Aschenbecher	85	gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	157
Seitenairbag	195	ASR		Hinweise und Informationen	153
Airbag-System	191	Funktionsweise	142	Hinweismeldungen	159
Airbag abschalten	197	Kontrollleuchte	17, 18	Radarsensor	153
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	143	Assistenzsysteme	141	Regelung starten	156
		ABS	18, 142	Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	157
		ASR	17, 142	Stufe des zeitlichen Abstands einstellen	157
		automatische Distanzregelung	152	Automatische Fahrlichtsteuerung	59
		DSR	143	Automatisches Getriebe	130
		EDS	143	Anfahren und Fahren	133
		Einparkhilfe	144	Defekt der Wählhebelsperre	132
		ESC	18, 141	Funktionsstörungen	16

Hinweismeldungen	16
Kick-down	133
Kontrollleuchte	16
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	132
Tiptronic	132
Wählhebel-Notentriegelung	258
Wählhebelbedienung	131
Wählhebelsperre	132
Automatische Verbraucherabschaltung	233

B

Batterie	
im Funkschlüssel ersetzen	255
in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen	256
Befestigungselemente	95
Beförderung von Kindern	199
Beheizung	
Außenspiegel	72
Front- und Heckscheibe	67
Beleuchtung	
Einstiegsraum	66
Gepäckraum	93
Benzin	
siehe Kraftstoff	219
Berganfahrassistent (HHC)	143
Bleifreies Benzin	140
Blenden	
siehe Sonnenblenden	67
siehe Sonnenschutzrollo	68
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	20, 21
Blinken	58
Blinklicht	58
Bodenbelag	
befestigen	97
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	30
Bordwerkzeug	244

Bremsassistent (HBA)	143
Bremsbeläge	
Kontrollleuchte	20
Bremsen	
Bremsflüssigkeit	229
Bremskraftverstärker	129
bremsunterstützende Systeme	141
Einfahren	134
Handbremse	129
Hinweismeldungen	17
Informationen für das Bremsen	128
Kontrollleuchte	17
Bremsflüssigkeit	229
Hinweismeldungen	17
prüfen	229
wechseln	229
Bremskraftverstärker	129
Brillenfach	88

C

Cargo-Element	100
Chromteile	
siehe Fahrzeugpflege	213
Climatronic	114
Automatikbetrieb	115
Bedienungselemente	115
Frontscheibe entfrosten	117
Gebläse regeln	117
Kühlanlage	115
Temperatur einstellen	116
Umluftbetrieb	116
Cockpit	
12-Volt-Steckdose	86
Ablagefächer	81
Aschenbecher	85
Leuchte	63
praktische Ausstattung	81
Übersicht	9
Zigarettenanzünder	85
COMING HOME	62

Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	30
CORNER	
siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion COR- NER	61

D

Dachgepäckträger	106
Befestigungspunkte	107
Dachlast	107
DAY LIGHT	
siehe Tagfahrlicht	57
Dekorationsfolien	213
Dichtungen	
Fahrzeugpflege	212
Diebstahlwarnanlage	
aktivieren / deaktivieren	44
Anhänger	181
Diesel	
siehe Kraftstoff	220
Dieselmotorkraftstoff	
Winterbetrieb	220
Dieselpartikelfilter	24
Hinweismeldungen	24
Digitaluhr	14
Display	12
Doppelhaken	96
Drehzahlmesser	12
Dreieck	243
DSR	143
Durchladeeinrichtung	92
Durchladesack	93

E

Eco-Tipps	29
EDS	143

Einfahren		individuelle Einstellungen	40	Sicherheitshinweise	230
Bremsbeläge	134	KESSY	39	Winterbetrieb	232
die ersten 1500 km	134	Schlüssel	38	Fahrzeuggatterie laden	232
Motor	134	Entriegeln und Verriegeln	36	Fahrzeuggbreite	274
Reifen	134	EPC		Fahrzeugdatenträger	272
Einparkhilfe	144	Kontrollleuchte	19	Fahrzeughöhe	274
automatische Systemaktivierung bei Vorwärts- fahrt	146	Ersetzen		Fahrzeugglänge	274
Fahrbahnanzeige	146	Fahrzeuggatterie	233	Fahrzeuggpflege	204
Funktionsweise	145	ESC		Alcantara	216
Einstellen		Funktionsweise	141	automatische Waschanlage	210
Außenspiegel	72	Kontrollleuchte	18	Chromteile	213
Gurthöhe	189	F		Dekorationsfolien	213
Innenspiegel	71	Fächer	81	Fahrzeug außen pflegen	211
Kopfstützen	75	Fahren		Gummidichtungen	212
Lenkrad	121	Emissionswerte	272	Hochdruckreiniger	211
manuelle Klimaanlage	113	im Ausland	140	Hohlraumkonservierung	214
Positionen des variablen Ladebodens	102	Kraftstoffverbrauch	272	Innenraum pflegen	215
Sitze	73, 74	Fahrmodus	166	konservieren	212
Uhrzeit	14	Fahrmodus wählen	166	Kunstleder	216
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	118	Modus Eco	167	Kunststoffteile	212
Elektrische Energie sparen	135	Modus Individual	168	Lack polieren	212
Elektrische Fensterheber	51	Modus Normal	167	Naturleder	216
Funktionsstörungen	51	Modus Sport	167	Räder reinigen	214
Taste in den hinteren Türen	50	Fahrstrecke	14	Scheinwerfergläser	214
Taste in der Beifahrertür	50	Fahrt		Sicherheitsgurte	217
Taste in der Fahrertür	49, 50	Wasserdurchfahrten auf Straßen	139	Stoffbezüge	217
Elektrische Gepäckraumklappe		Fahrt		Stoffe	216
akustische Signale	48	Wasserdruchfahrten auf Straßen	139	Türschließzylinder	214
bedienen	47	Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	272	Waschanlage	210
Funktionsstörungen	48	Fahrzeuggabmessungen	274	waschen	210
Kraftbegrenzung	46	Fahrzeug abstellen	43	waschen von Hand	210
manuell betätigen	46	Fahrzeug anheben	247	Fahrzeuggschlüssel	
oberste Position der Klappe einstellen	48	Fahrzeuggatterie		entriegeln	37
oberste Position der Klappe löschen	48	ab- bzw. anklemmen	233	verriegeln	37
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	143	Abdeckung	231	Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln	41
Elektronische Wegfahrsperr	123	automatische Verbraucherabschaltung	233	Fahrzeuggzustand	
Emissionswerte	272	ersetzen	233	siehe Auto-Check-Control	14
Entriegeln		Kontrollsymbol	22	Felgen	235
Fahrzeuggschlüssel	37	laden	232	Fenster	
Fernbedienung	38	Ladezustandsanzeige	14	enteisen	213
		Säurestand prüfen	232	siehe elektrische Fensterheber	49

Fernbedienung	
Batterie ersetzen	255
entriegeln	38
Synchronisierungsvorgang	256
verriegeln	38
Fernlicht	58
Kontrollleuchte	21
Fernlichtassistent	60
Kontrollsymbol	25
Feuerlöscher	244
Folien	213
Front- und Heckscheibe enteisen	67
Frontairbag	193
Front Assist	159
aktivieren / deaktivieren	162
City-Notbremsfunktion	162
Funktionsweise	161
Hinweise und Informationen	160
Hinweismeldungen	163
Radarsensor	160
Frontscheibe	
Beheizung	67
Frontscheinwerfer	
Glühlampenanzordnung	265
Funk-Fernbedienung	
Zusatzheizung (Standheizung)	119
Funkschlüssel	
Batterie ersetzen	255
Fußmatten	130
siehe Fußmatten	130
G	
Garantie	5
Gepäcknetz	97
Gepäckraum	93
Abdeckung	98
Ablagefächer unter dem Bodenbelag	101
auffrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen	99
auffrollbare Gepäckraumabdeckung (Octavia Combi)	99

ausklappbare Haken (Octavia Combi)	96
Befestigungselemente	95
Befestigungsnetze	95
beidseitiger Bodenbelag	97
Beleuchtung	93
Bodenbelag befestigen	97
Dachgepäckträger verstauen	99
Fach mit Cargo-Element	100
Fahrzeuge der Klasse N1	94
Gepäcknetz	97
Gepäckraumklappe entriegeln	257
klappbarer Doppelhaken	96
Multifunktions tasche (Octavia Combi)	101
Notentriegelung	257
siehe Gepäckraumklappe	45
variabler Ladeboden	102
Gepäckraumabdeckung	98
Gepäckraumabdeckung (Octavia Combi)	99
Gepäckraumklappe	44
automatische Verriegelung	45
öffnen	45
schließen	45
Geschwindigkeitsmesser	12
Geschwindigkeitsregelanlage	150
aktivieren/deaktivieren	151
Anzeigen im Display	152
Geschwindigkeit speichern und halten	151
gespeicherte Geschwindigkeit ändern	151
Kontrollleuchte	21
vorübergehend abschalten	152
Geschwindigkeitssymbol	
siehe Räder	238
Gespannstablisierung	180
Getränkehalter	84
Getriebe	
Hinweismeldungen	16
Gewichte	272
Glatteiswarnung	
Kontrollsymbol	25

Glühlampen	
Rückleuchte (Octavia Combi)	270
Rückleuchte (Octavia)	268
Wechseln	264
Gurtaufrollautomaten	189
Gurte	186
Gurtstraffer	189
H	
Haken (Octavia Combi)	96
Handbremse	129
Kontrollleuchte	16
HBA	143
Hebel	
Blinklicht	58
Fernlicht	58
Scheibenwischer	69
Heckscheibe - Beheizung	67
Heizung	
bedienen	110
Scheiben entfrosten	111
Sitze	78
Umluftbetrieb	111
Heizung und Klimaanlage	108
Herausnehmbarer Durchladesack	93
HHC	143
Hinweismeldung	
siehe KESSY	42
Hohlraumkonservierung	214
Hupe	9
I	
Individuelle Einstellungen	
entriegeln	40
verriegeln	40
Informationssystem	27
Außentemperatur	28
bedienen	27
Eco-Tipps	29

Gangempfehlung	28	Klimaanlage		siehe Kraftstoff	218
Himmelsrichtungsanzeige	29	Climatronic	114	tanken	218
Laptimer	33	Luftaustrittsdüsen	109	Kraftstofffilter	
MAXI DOT-Display	33	manuelle Klimaanlage	112	Hinweismeldungen	25
Multifunktionsanzeige	30	Knieairbag	194	Kraftstoffverbrauch	135
Service-Intervall-Anzeige	34	Kombi-Instrument	11	Kugelstange	
Stoppuhr	33	Auto-Check-Control	14	abnehmen	177
Türwarnung	29	Display	12	Befestigung prüfen	177
Informationssystem bedienen	27	Drehzahlmesser	12	Bereitschaftsstellung	176
Innenleuchte		Geschwindigkeitsmesser	12	montieren	176
hinten	65	Kontrollleuchten	15	Kühlerlüfter	224
vorn	64	Kontrollsymbole	21	Kühlmittel	227
Innenraumüberwachung	44	Kraftstoffvorratsanzeige	13	Hinweismeldungen	22
ISOFIX	202	Ladezustand der Fahrzeugbatterie anzeigen	14	Kontrollsymbol	22
		siehe Kombi-Instrument	11	nachfüllen	228
		Temperaturanzeige	13	prüfen	228
		Übersicht	11	Temperaturanzeige	13
		Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	14	Kunstleder	216
K		Komfortbedienung			
KESSY		Fenster	51		
entriegeln	42	Schiebe-/Ausstelldach (Octavia Combi)	55		
Hinweismeldung	42	Schiebe-/Ausstelldach (Octavia)	53	Lack	
Lenkung sperren/entsperren	126	Komfortverbraucher	137	siehe Lackpflege	212
Motor abstellen	127	Komponentenschutz	209	Lackpflege	212
Motor anlassen	126	Konservieren		Lack polieren	
verriegeln	42	siehe Fahrzeugpflege	212	siehe Fahrzeugpflege	212
Zündung ausschalten	127	Kontrollleuchten	15	Lampen	
Zündung einschalten	126	Kontrollsymbole	21	Kontrollsymbol	24
Kindersicherheit		Kopfairbag	196	Lampenausfall	
Seitenairbag	201	Kopfstütze	75	Kontrollsymbol	24
Kindersicherung	41	Kraftbegrenzung		Lane Assist	169
Kindersitz		elektrische Fensterheber	51	aktivieren / deaktivieren	170
auf dem Beifahrersitz	200	elektrische Gepäckraumklappe (Octavia Combi)	46	Erläuterungen der Situationen	171
Gruppeneinteilung	201	Schiebe-/Ausstelldach (Octavia Combi)	54	Funktionsweise	170
ISOFIX	202	Schiebe-/Ausstelldach (Octavia)	52	Hinweismeldungen	171
TOP TETHER	203	Kraftstoff	218	Kontrollleuchte	20
Verwendung von Kindersitzen	201	bleifreies Benzin	219	Laptimer	33
Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	202	Diesel	220	Lasten	272
Kinder und Sicherheit	199	Kontrollsymbol	25	LEAVING HOME	62
Kleiderhaken	90	Kraftstoffvorratsanzeige	13	Lenkkraftunterstützung	122

L

Lenkrad	121
Lenkung sperren/entsperren	
siehe KESSY	126
Leuchten	
Kontrollleuchten	15
Licht	56
Abblendlicht	57
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	59
automatische Fahrlichtsteuerung	59
Blinklicht	58
Cockpit	63
COMING HOME / LEAVING HOME	62
ein- und ausschalten	57
Fernlicht	58
Glühlampenwechsel	264
Leuchtweitenregulierung	57
Lichthupe	58
Nebelscheinwerfer	61
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	61
Nebenschlussleuchte	62
Parklicht	63
Standlicht	57
Tagfahrlicht	57
touristisches Licht	60
Warnblinkanlage	63
Licht ein- und ausschalten	57
Luftaustrittsdüsen	109

M

Manuelle Klimaanlage	
Bedienungselemente	112
einstellen	113
Umluftbetrieb	114
Manuelles Schalten	
siehe Schalten	130
MAXI DOT	
siehe MAXI DOT-Display	33
MAXI DOT-Display	33
bedienen	27
Hauptmenü	33

Laptimer	33
Stoppuhr	33
Modi des automatischen Getriebes	131
Motor	
Einfahren	134
Hinweismeldungen	22
Motor abstellen	
Schlüssel	124
siehe KESSY	127
Motor anlassen	
Schlüssel	124
siehe KESSY	126
Starthilfe	251, 252
Motor anlassen und abstellen - KESSY	124
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	122
Motoröl	225
Füllmenge	225
Kontrollsymbol	23
nachfüllen	227
prüfen	226
Spezifikation	225
wechseln	227
Motorraum	221
Bremsflüssigkeit	229
Fahrzeuggatterie	230
Kühlmittel	228
Übersicht	224
Motorraumklappe	
öffnen	223
schließen	223
Müdigkeitserkennung	173
Funktionsweise	174
Hinweismeldungen	174
Multifunktionsanzeige	
Angaben	31
bedienen	27
Funktionen	30
Speicher	30
Multifunktions tasche (Octavia Combi)	101
Multikollisionsbremse	144

N

N1	94
Nachfüllen	
Kühlmittel	228
Motoröl	227
Scheibenwaschwasser	224
Nebelscheinwerfer	61
Kontrollleuchte	21
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	61
Nebenschlussleuchte	62
Kontrollleuchte	19
Netze	95
Netztrennwand	104
Gehäuse aus- und einbauen	106
hinter den Rücksitzen	105
hinter den Vordersitzen	105
Not	
automatisches Getriebe	258
Fahrertür entriegeln	256
Fahrertür verriegeln	256
Fahrzeug abschleppen	252
Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung ab-	
schleppen	254
Gepäckraumklappe entriegeln	257
Motor anlassen - KESSY	127
Radwechsel	245
Reifenreparatur	248
Starthilfe	251, 252
Türverriegelung	257
Warnblinkanlage	63
Zündung ausschalten - KESSY	128
Notausstattung	
Bordwerkzeug	244
Feuerlöscher	244
Verbandskasten	243
Wagenheber	244
Warndreieck	243
Notrad	240

O

Öl

Hinweismeldungen	23
siehe Motoröl	226
Öldruck	
Hinweismeldungen	23
Ölmesstab	226

P

Pannenset	249
------------------	-----

Parken

aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Park- lücke ausparken	149
automatische Bremsunterstützung	149
Einparkhilfe	144
Parklenkassistent	146
Parklenkassistent	146
einparken	148
Hinweismeldungen	149
Parklücke finden	147

Parkzettelhalter

Parkzettelhalter	82
Passive Sicherheit	182
Fahrsicherheit	183
Sicherheitsausstattungen	182
vor jeder Fahrt	182

Pausenempfehlung

siehe Müdigkeitserkennung	173
---------------------------	-----

Pedale

Pedale	130
Fußmatten	130

Praktische Ausstattung

12-Volt-Steckdose	86
230-Volt-Steckdose	91
Abfallbehälter	87
Ablagefach auf der Beifahrerseite	89
Ablagefach auf der Fahrerseite	82
Ablagefächer in den Türen	83
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	91
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	84

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn - nicht

schließbar	84
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	89
Ablagefach unter der Armlehne vorn	88
Ablagefächer an den Vordersitzen	90
Aschenbecher	85
Brillenfach	88
Getränkehalter	84
Halter für Reflexweste	83
herausnehmbarer Durchladesack	93
Kleiderhaken	90
Multimediahalter	88
Parkzettelhalter	82
Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung	92
Zigarettenanzünder	85

Proaktiver Insassenschutz

Funktionsweise	168
Kontrollleuchte	19

Prüfen

Batteriesäurestand	232
Bremsflüssigkeit	229
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	177
Kühlmittel	228
Motoröl	226
Ölstand	226
Scheibenwaschwasser	224

R

Räder

allgemeine Hinweise	235
Geschwindigkeitssymbol	238
Lastindex	238
laufrichtungsggebundene Reifen	238
Lebensdauer von Reifen	236
Notrad	240
Räder lagern	236
Räder tauschen	236
Reifenfülldruck	236
Reifengrößen	236
Reifenverschleißanzeiger	236
Reserverad	239

Schneeketten	242
Schrauben	241
Vollblende	240
Wechseln	245
Winterreifen	241

Radschrauben

Abdeckkappen	241
Anti-Diebstahl-Radschraube	248
lösen und festziehen	247

Radwechsel

nachträgliche Arbeiten	246
Rad abnehmen und ansetzen	246
Vorarbeiten	245

Regulierung

Leuchtweite	57
-------------	----

Reifen

Fülldruck	236
Größen	236
neu	237
siehe Räder	237
Verschleißanzeiger	236

Reifenfülldruck

Kontrollleuchte	20
-----------------	----

Reifenkontrollanzeige

Kalibrierung	238
--------------	-----

Reifenreparatur

Druck prüfen	251
Reifen abdichten und aufpumpen	250
Vorarbeiten	250

Reifentragfähigkeit

siehe Räder	238
-------------	-----

Reinigen

Alcantara	216
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	217
Chromteile	213
Kunstleder	216
Kunststoffteile	212
Naturleder	216
Räder	214
Scheinwerfergläser	214
Stoffe	216

Reparaturen und technische Änderungen	206
Reserverad	239
Richtige Sitzposition	183
Beifahrer	185
Fahrer	184
Hinweise	185
Rücksitze	185
Rückspiegel	70
Außenspiegel	72
Innenspiegel	71
S	
Sachmängelhaftung	5
SAFE	
siehe Safesicherung	40
SAFELOCK	
siehe Safesicherung	40
Safesicherung	40
Schäden am Fahrzeug vermeiden	139
Wasserdurchfahrt	139
Schalten	
energiesparend fahren	135
Schalthebel	130
Schaltung	
Gangempfehlung	28
Information zum geschalteten Gang	28
Scheiben	
enteisen	213
Scheibenwaschanlage	224
Scheibenwascher	69
Scheibenwaschwasser	
Kontrollsymbol	25
nachfüllen	224
prüfen	224
Winterzeit	224
Scheibenwischer	
betätigen	69
Scheibenwaschwasser	224
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln	259

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	258
Servicestellung der Scheibenwischerarme	258
Scheibenwischer und -wascher	68
Scheinwerfer	
Fahren im Ausland	140
Scheinwerferreinigungsanlage	70
Scheinwerferreinigungsanlage	
Scheinwerferreinigungsanlage	70
Schiebe-/Ausstelldach	
bedienen (Octavia Combi)	54
bedienen (Octavia)	52
öffnen und ausstellen (Octavia Combi)	54
öffnen und ausstellen (Octavia)	52
schließen (Octavia Combi)	54
schließen (Octavia)	52
Sonnenschutzrollo öffnen (Octavia Combi)	54
Sonnenschutzrollo schließen (Octavia Combi)	54
Schlüssel	
entriegeln	38
Motor abstellen	124
Motor anlassen	124
verriegeln	38
Schneeketten	242
Seitenairbag	195
Service	207
Service-Intervall-Anzeige	34
Service-Intervalle	204
Servolenkung	122
Kontrollleuchte	17
Sicherheit	182
ISOFIX	202
Kindersicherheit	199
Kindersitze	199
Kopfstützen	75
richtige Sitzposition	183
TOP TETHER	203
Sicherheitsgurt	
Kontrollleuchte	17
Kontrollsymbol	22

Sicherheitsgurte	186
anlegen und ablegen	188
das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	187
Gurtaufrollautomaten	189
Gurtstraffer	189
Höheneinstellung	189
Reinigen	217
Sicherungen	
auswechseln	260
Belegung	260
Farbkennzeichnung	260
Kunststoffklammer	263
Sicherungsbelegung im Motorraum	263
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	262
Sicht	66
Sitze	
Armlehne hinten	79
Armlehne vorn	79
elektrisch einstellen	75
Heizung	78
im Speicher des Fernschlüssels speichern	77
klappbare Beifahrersitzlehne	79
Kopfstützen	75
manuell einstellen	74
Rücksitzlehnen	80
speichern	76
Sitze einstellen	73, 183
Sitze und praktische Ausstattung	73
Sitze einstellen	73
Sitzfunktionen	78
Skier verstauen	92
Sonnenblenden	67
Sonnenschutzrollo	68
Speicher	30
Spiegel	
Außenspiegel	72
Innenspiegel	71
Make-up	67
Spoiler	208
Spurhalteassistent	169
Stabilisierungskontrolle (ESC)	141

Standlicht	57
START-STOPP	163
Funktionsbedingungen des Systems	165
Hinweismeldungen	166
Kontrollsymbol	25
Motor abschalten/anlassen	164
Starthilfe	252
System manuell aktivieren/deaktivieren	165
Starthilfe	251, 252
Steckdosen	
12 V	86
230 V	91
Stoppuhr	33
T	
Tachometer	
siehe Geschwindigkeitsmesser	12
Tagfahrlicht	57
Tanken	218
Kraftstoff	218
Taste in der Fahrertür	
elektrische Fensterheber	49
Technische Daten	272
Teileersatz	206
Tiptronic	132
TOP TETHER	203
Träger	106
Traktionskontrolle (ASR)	142
Transport	
Dachgepäckträger	106
Gepäckraum	93
Tür	
Kindersicherung	41
Notverriegelung der Fahrertür	256
öffnen	42
schließen	42
Türen	
Notverriegelung	257

Türverriegelung	
Not	257
Warnung	29
Typschild	272

U

Übersicht	
Cockpit	9
Kontrollleuchten	15
Kontrollsymbole	21
Motorraum	224
Uhr	14
Umfeldbeobachtungssystem	159
Umluftbetrieb	
Climatronic	116
manuelle Klimaanlage	114
Umwelt	135
Umweltbewusst fahren	135
Umweltverträglichkeit	138
Unterbodenschutz	215

V

Variabler Ladeboden	102
Gepäckraum unterteilen	104
Position ändern	102
zusammenklappen	103
Verbandskasten	243
Verkehrszeichen	
siehe Verkehrszeichenerkennung	171
Verkehrszeichenerkennung	171
Anzeigen und Einstellungen	173
Funktionsweise	172
Hinweismeldungen	173
Verriegeln	
Fahrzeugschlüssel	37
Fernbedienung	38
individuelle Einstellungen	40
KESSY	39
Schlüssel	38

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
siehe Gepäckraumklappe	45
Vordertürwarnleuchte	66
Vorglühanlage	
Kontrollleuchte	19

W

Wagenheber	244
ansetzen	247
Wählhebel	
siehe Wählhebelbedienung	131
Wählhebelbedienung	131
Wählhebelsperre	
Kontrollleuchte	21
Warnblinkanlage	63
Wardreieck	243
Warnsymbole	
siehe Kontrollleuchten	15
siehe Kontrollsymbole	21
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	32
Wartung	137
Dekorationsfolien	213
Waschen	204
automatische Waschanlage	210
Hochdruckreiniger	211
von Hand	210
Wasser	
Durchfahrt	139
Wasserdurchfahrt	139
Wasser im Kraftstofffilter	
Hinweismeldungen	25
Kontrollsymbol	25
Wechseln	
Bremsflüssigkeit	229
Glühlampe für Abblendlicht	265
Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht	266
Glühlampe für Kennzeichenleuchte	267
Glühlampe für Nebelscheinwerfer	267
Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht	266
Glühlampe für zusätzliches Standlicht	266

Glühlampe in der Rückleuchte (Octavia Combi) ..	271	Zündung	
Glühlampe in der Rückleuchte (Octavia) ..	269	siehe Zündschloss ..	123
Glühlampen ..	264	Zündung ausschalten	
Motoröl ..	227	siehe KESSY ..	127
Räder ..	245	Zündung einschalten	
Sicherungen ..	260	siehe KESSY ..	126
Wegfahrsperr ..	123	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) ..	117
Werkzeug ..	244	einschalten/ausschalten ..	118
Weste		einstellen ..	118
Halter für Reflexweste ..	83	Funk-Fernbedienung ..	119
Winterbetrieb ..	241		
Dieselkraftstoff ..	220		
Fahrzeugbatterie ..	232		
Scheiben enteisen ..	213		
Schneeketten ..	242		
Winterreifen ..	241		
Winterreifen			
siehe Räder ..	241		
Wirtschaftlich fahren ..	135		
Ballast ..	137		
Energie sparen ..	138		
energiesparend schalten ..	135		
Kurzstrecken ..	136		
Leerlauf ..	136		
mit Vollgas fahren ..	136		
regelmäßige Wartung ..	137		
Reifenfülldruck ..	137		
vorausschauend fahren ..	135		

X

XDS ..	143
--------	-----

Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke ..	14
Zentralverriegelungstaste ..	41
Zigarettenanzünder ..	85
Zubehör ..	206
Zündschloss ..	123

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten, Informationen werden von ŠKODA Partnern gegeben. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2013

ŠKODA Service-App - ŠKODA-Kundendienst in Ihre Hosentasche

Die Service-App von ŠKODA für Android-Smartphones und das iPhone wurde entwickelt, um die Kunden von ŠKODA AUTO auf ihren Reisen in allen schwierigen Situationen zu unterstützen.

Mein Händler - Wählen Sie das nächstgelegene oder ein bevorzugtes Kundendienstzentrum aus.

Unterstützung - Wenden Sie sich an den Hilfsdienst oder an Ihren bevorzugten Händler.

Mein Auto - Hier können Sie die vollständige Betriebsanleitung und eine Übersicht aller Kontrollleuchten aufrufen.



Erhältlich als Download im AppStore für das iOS und auf Google Play für Android-Geräte.

ŠKODA Handbuch-App - Alles über Ihr Fahrzeug

Die Handbuch-App von ŠKODA wurde speziell für Besitzer von Tablet-PCs entwickelt, die sich für Fahrzeuge von ŠKODA interessieren oder bereits eins besitzen. Die App stellt vollständige digitale Versionen der Betriebsanleitungen aller aktuellen ŠKODA-Modelle bereit.

- › Navigation im **Inhaltsverzeichnis**
- › Klassisches **seitenweises Lesen**
- › **Volltextsuche** in der gesamten Betriebsanleitung
- › **Lesezeichen** für den schnellen Zugriff auf wichtige Kapitel



Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.